Historie des Obst- und Gartenbauvereins Waal-Emmenhausen

Teil 1
1900 – 1930

Obst- und Gartenbauverein Waal-Emmenhausen

Vorwort

Ein neuer Vorstand des Obst- und Gartenbauvereins Waal-Emmenhausen wurde im März 2017 gewählt. Der ausscheidende Vorstand, Robert Eiler, übergab die Vereinsunterlagen an die neugewählte Schriftführerin, Renate Eichholz. Sie fragte, ob es eine Liste der bisherigen Vorstände des Vereins gäbe, die sie fortschreiben könne. Nein, meinte er, aber die gesuchten Informationen seien sicherlich in den zwei alten Büchern zu finden und verwies auf seine „Schatzkiste“, einen Karton mit alten Unterlagen. Die beiden Bücher waren schnell gefunden, stellten aber alle vor ein großes Problem, denn sie waren in deutscher Schreibschrift geschrieben.

Da ich diese Schrift in der Schule noch gelernt hatte, wandte sich meine Frau an mich und bat mich, ihr die Informationen über die früheren Vorstände des Vereins herauszusuchen. Ich begann also in den beiden Büchern zu lesen und fand nicht nur die gewünschten Daten über die früheren Vorstände, sondern einen wahren Schatz an weiteren Informationen aus der inzwischen mehr als 100-jährigen Geschichte des Vereins.

Ich fand es schade, dass dieses lebendige Dokument der Zeitgeschichte verloren gehen wird, nur weil es niemand mehr lesen kann, und beschloss daher, nicht nur die früheren Vorstände aus dem Text herauszusuchen, sondern den gesamten Text zu scannen und zu transkribieren, um ihn auf diese Weise jedermann und in einer modernen Form zugänglich zu machen.

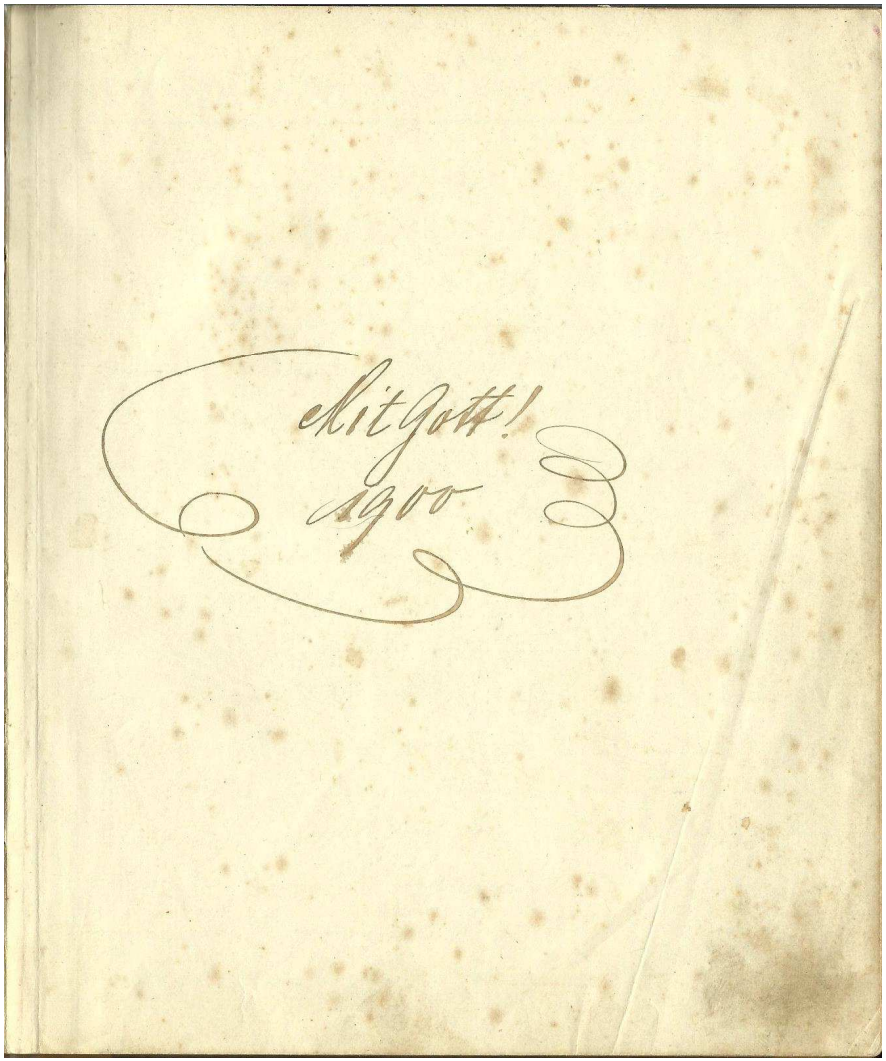
Aber leichter gesagt als getan – einen alten Text zu lesen und zu verstehen ist das Eine, ihn zu transkribieren ist aber etwas ganz anderes! Hier stößt man recht schnell auf Verständnisprobleme, wie z.B. die früher gebräuchlichen Abkürzungen „H.“ für „Herr“ und „H. H.“ für „Herren“. Auch die moderne Technik macht einem das Leben oft nicht leicht; so gibt es z.B. das alte Zeichen für Pfund (℔) heute in keinem Schrifttyp mehr als Sonderzeichen am PC.

Ohne die Unterstützung vieler Helfer wäre mir die Transkription an so mancher Stelle sicher nicht gelungen. Ganz besonders bedanken möchte ich mich jedoch bei Herrn Oberregierungsrat Constantin Stellmach für sein äußerst präzises Korrekturlesen und seine vielen wertvollen Hinweise zum Verständnis des Textes und der Zeit, in der der Text entstanden ist.

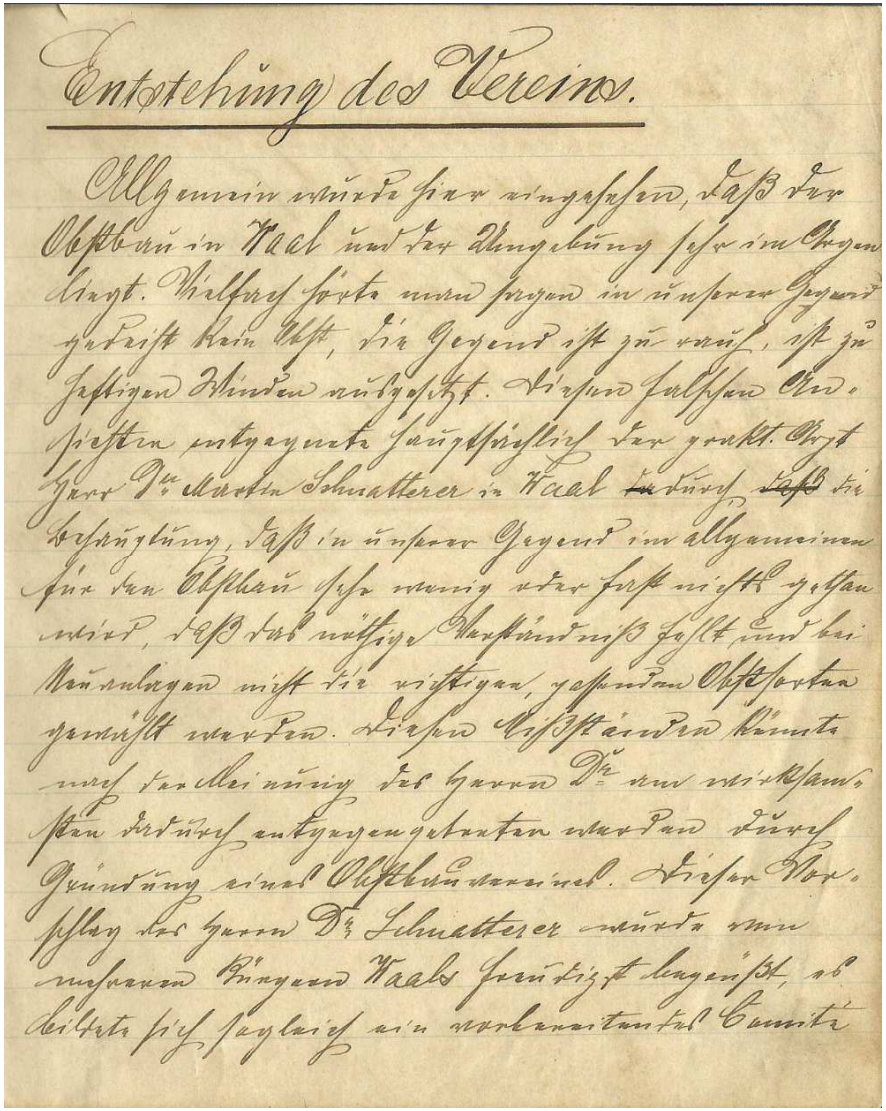
Waal, im November 2017

Beschluß-Buch
des
Obst Bau Vereins
Waal

begann November 1900 beendet 31.12.1930



Mit Gott !
1900

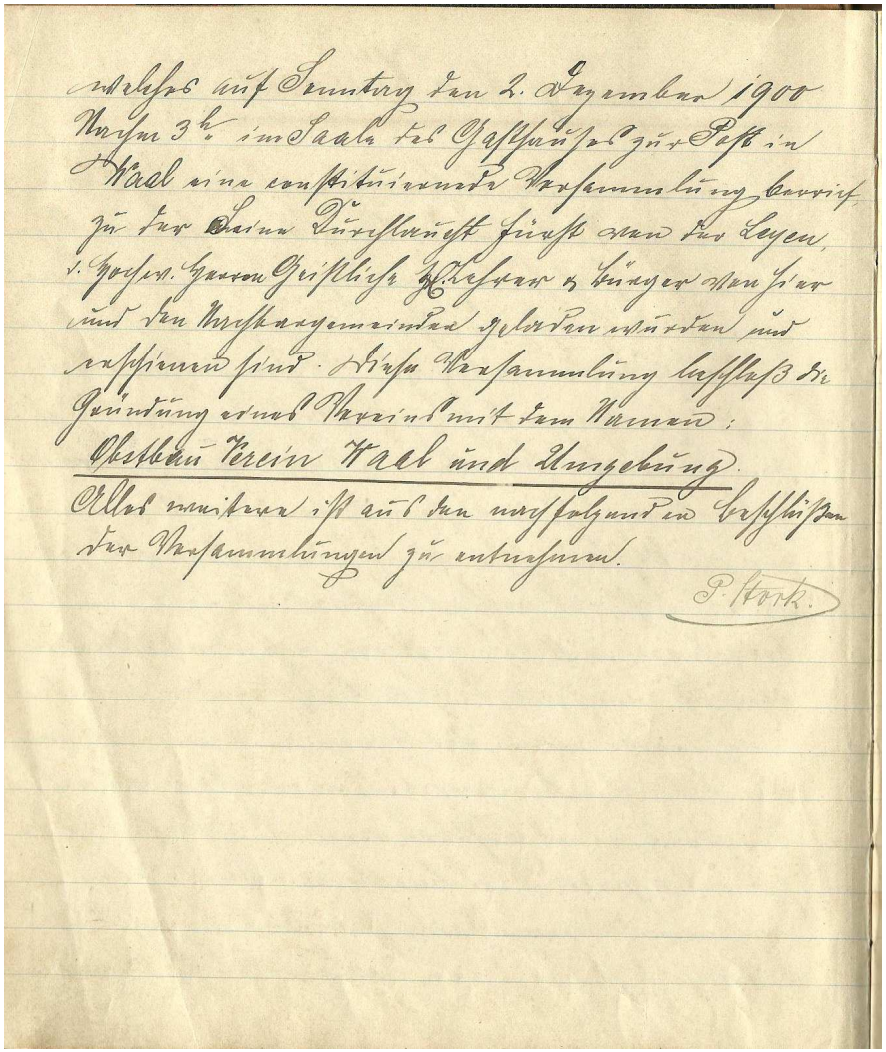


Entstehung des Vereins.

Allgemein wurde hier eingesehen, daß der Obstbau in Waal und der Umgebung sehr im Argen liegt. Vielfach hörte man sagen in unserer Gegend gedeiht kein Obst, die Gegend ist zu rauh, ist zu heftigen Winden ausgesetzt. Diesen falschen Ansichten entgegnete hauptsächlich der prakt. Arzt Herr Dr. Martin Schnatterer in Waal ~~da~~durch, ~~daß~~ die Behauptung, daß in unserer Gegend im allgemeinen für den Obstbau sehr wenig oder fast nichts gethan wird, daß das nöthige Verständniß fehlt und bei Neuanlagen nicht die richtigen, passenden Obstsorten gewählt werden. Diesen Mißständen könnte nach der Meinung des Herren Dr. am wirksamsten dadurch entgegengetreten werden durch Gründung eines Obstbauvereines. Dieser Vorschlag des Herrn Dr. Schnatterer wurde von mehreren Bürgern Waals freudigst begrüßt, es bildete sich sogleich ein vorbereitendes Comité

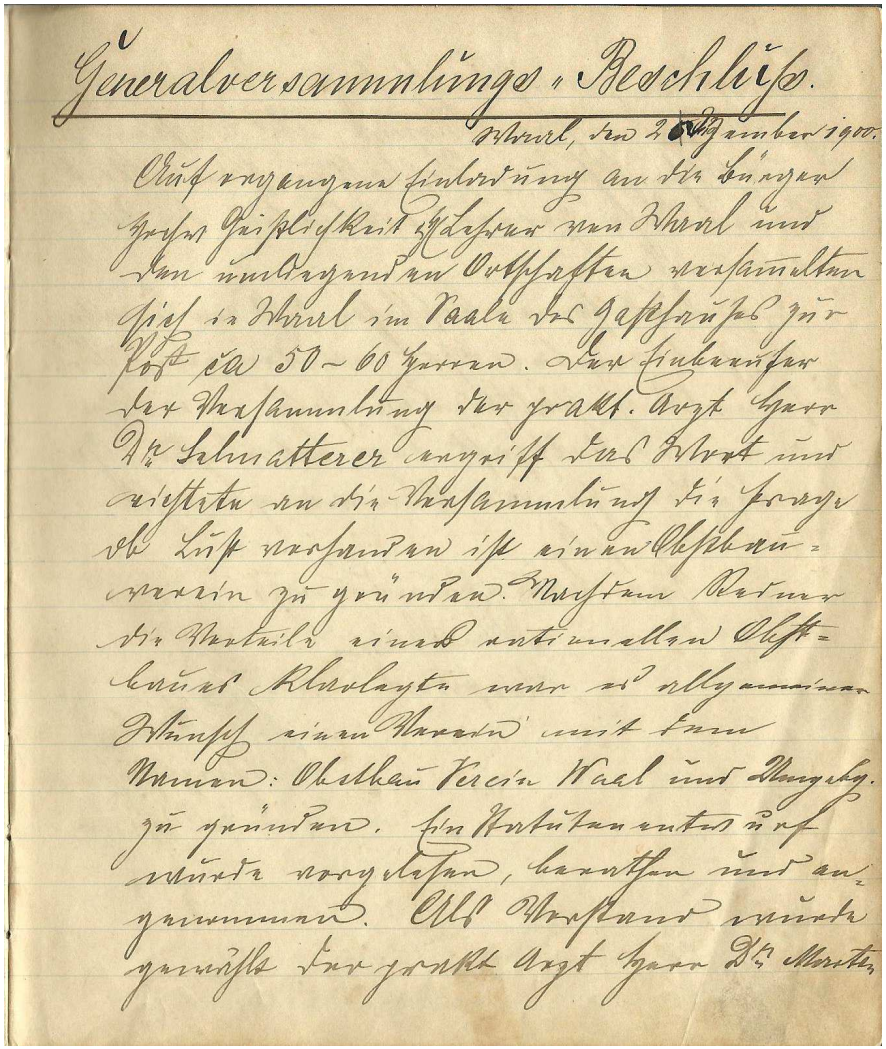
Entstehung des Vereins

Allgemein wurde hier eingesehen, daß der Obstbau in Waal und der Umgebung sehr im Argen liegt. Vielfach hörte man sagen in unserer Gegend gedeiht kein Obst, die Gegend ist zu rauh, ist zu heftigen Winden ausgesetzt. Diesen falschen Ansichten entgegnete hauptsächlich der prakt. Arzt Herr Dr. Martin Schnatterer in Waal ~~da~~durch, ~~daß~~ die Behauptung, daß in unserer Gegend im allgemeinen für den Obstbau sehr wenig oder fast nichts gethan wird, daß das nöthige Verständniß fehlt und bei Neuanlagen nicht die richtigen, passenden Obstsorten gewählt werden. Diesen Mißständen könnte nach der Meinung des Herren Dr. am wirksamsten dadurch entgegengetreten werden durch Gründung eines Obstbauvereines. Dieser Vorschlag des Herrn Dr. Schnatterer wurde von mehreren Bürgern Waals freudigst begrüßt, es bildete sich sogleich ein vorbereitendes Comité



welches auf Sonntag den 2. Dezember 1900
Nachm 3h im Saale des Gasthauses zur Post in
Waal eine constituierende Versammlung berrief
zu der Seine Durchlaucht Fürst von der Leyen,
& Hochw. Herren Geistliche Hr. Lehrer & Bürger von hier
und den Nachbargemeinden geladen wurden und
erschienen sind. Diese Versammlung beschloß die
Gründung eines Vereins mit dem Namen:
Obstbau Verein Waal und Umgebung.
Alles weitere ist aus den nachfolgenden Beschlüßen
der Versammlungen zu entnehmen.

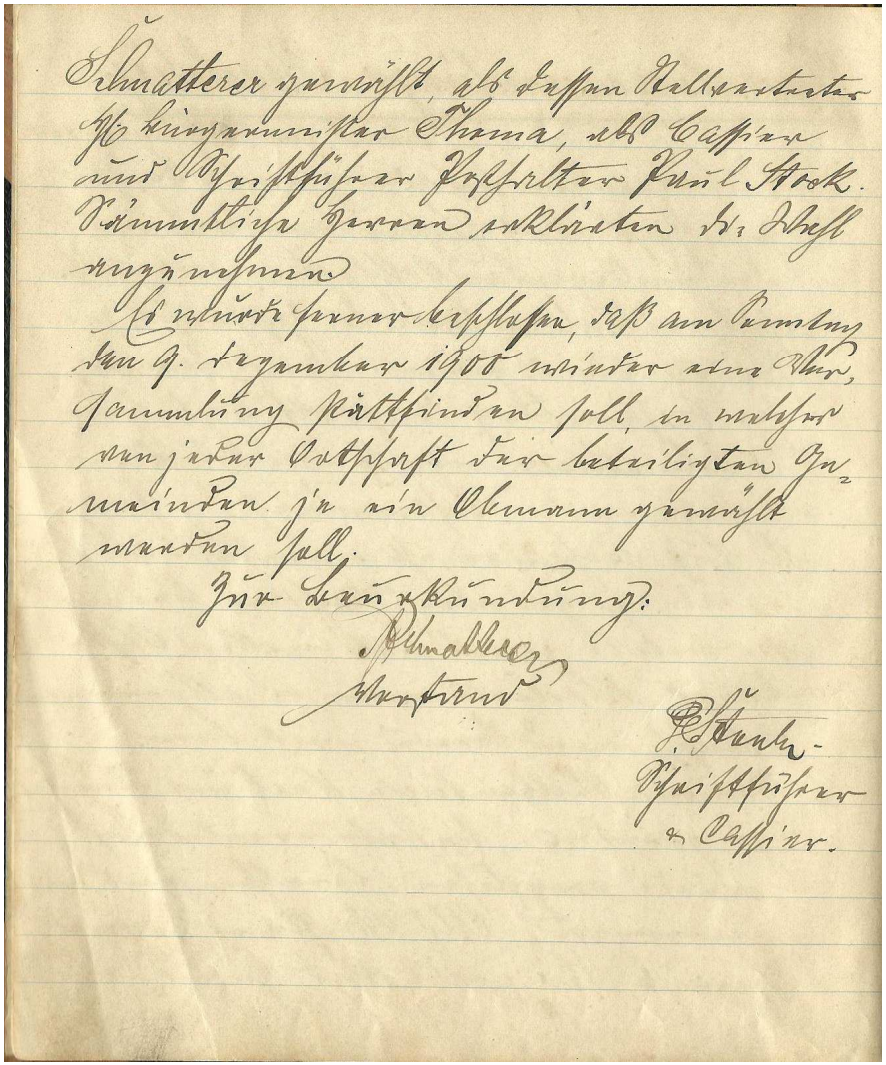
P. Stork



Generalversammlungs-Beschluß.

Waal, den 2~~6.~~ Dezember 1900.

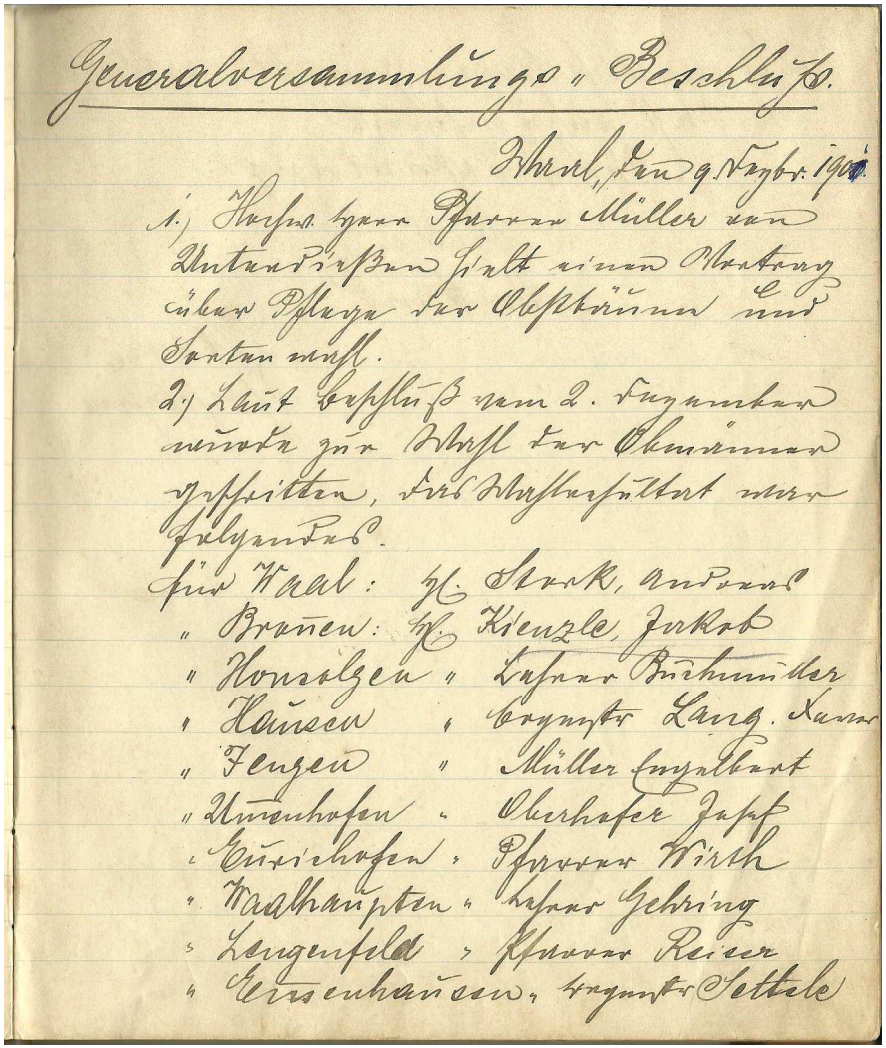
Auf ergangene Einladung an die Bürger
Hochw. Geistlichkeit H. Lehrer von Waal und
den umliegenden Ortschaften versammelten
sich in Waal im Saale des Gasthauses zur
Post ca 50 ~ 60 Herren. Der Einberufer
der Versammlung der prakt. Arzt Herr
Dr. Schnatterer ergriff das Wort und
richtete an die Versammlung die Frage
ob Lust vorhanden ist einen Obstbau-
verein zu gründen. Nachdem Redner
die Vorteile eines rationellen Obst-
baues klarlegte war es allgemeiner
Beschluß, einen Verein mit dem
Namen: Obstbau Verein Waal und Umgebg.
zu gründen. Ein Statutenentwurf
wurde vorgelesen, berathen und an-
genommen. Als Vorstand wurde
gewählt der prakt. Arzt Herr Dr. Martin



Schnatterer gewählt, als dessen Stellvertreter
Hr. Bürgermeister Thoma, als Cassier
und Schriftführer Posthalter Paul Stork.
Sämmtliche Herren erklärten die Wahl
anzunehmen.
Es wurde ferner beschlossen, daß am Sonntag,
den 9. Dezember 1900 wieder eine Ver-
sammlung stattfinden soll, in welcher
von jeder Ortschaft der beteiligten Ge-
meinden je ein Obmann gewählt
werden soll.

Zur Beurkundung:
Schnatterer
Vorstand

P. Stork
Schriftführer
& Cassier.



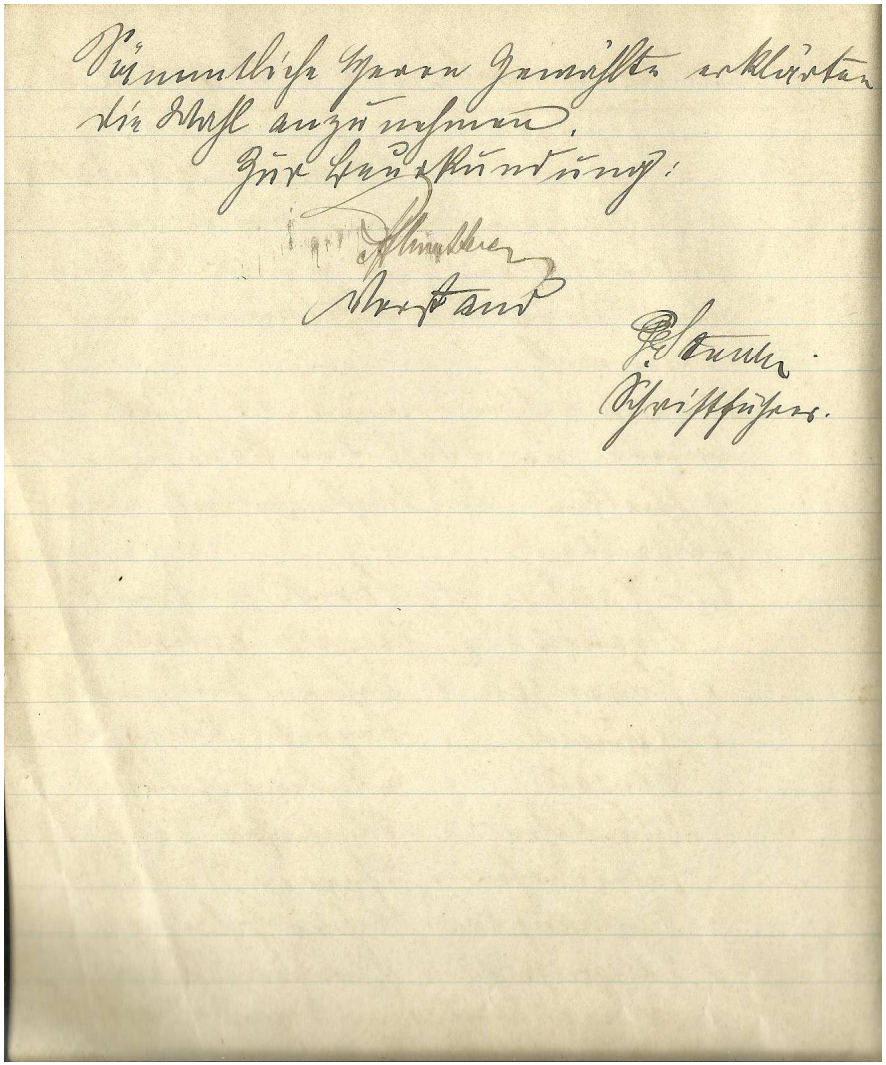
Generalversammlungs-Beschluß.

Waal, den 9. Dezbr. 1900~~1~~.

1.) Hochw. Herr Pfarrer Müller von Unterdießen hielt einen Vortrag über Pflege der Obstbäume und Sortenwahl.

2.) Laut Beschluß vom 2. Dezember wurde zur Wahl der Obmänner geschritten, das Wahlresultat war folgendes.

für Waal:	Hr. Stork, Andreas
" Bronnen:	Hr. Kienzle, Jakob
" Honsolgen	" Lehrer Buchmüller
" Hausen	" Brgmster Lang. Xaver
" Jengen	" Müller Engelbert
" Ummenhofen	" Oberhofer Jeseß
" Eurishofen	" Pfarrer Wirth
" Waalhaupten	" Lehrer Gehring
" Lengenfeld	" Pfarrer Reiser
" Emmenhausen	" Brgmstr Settele

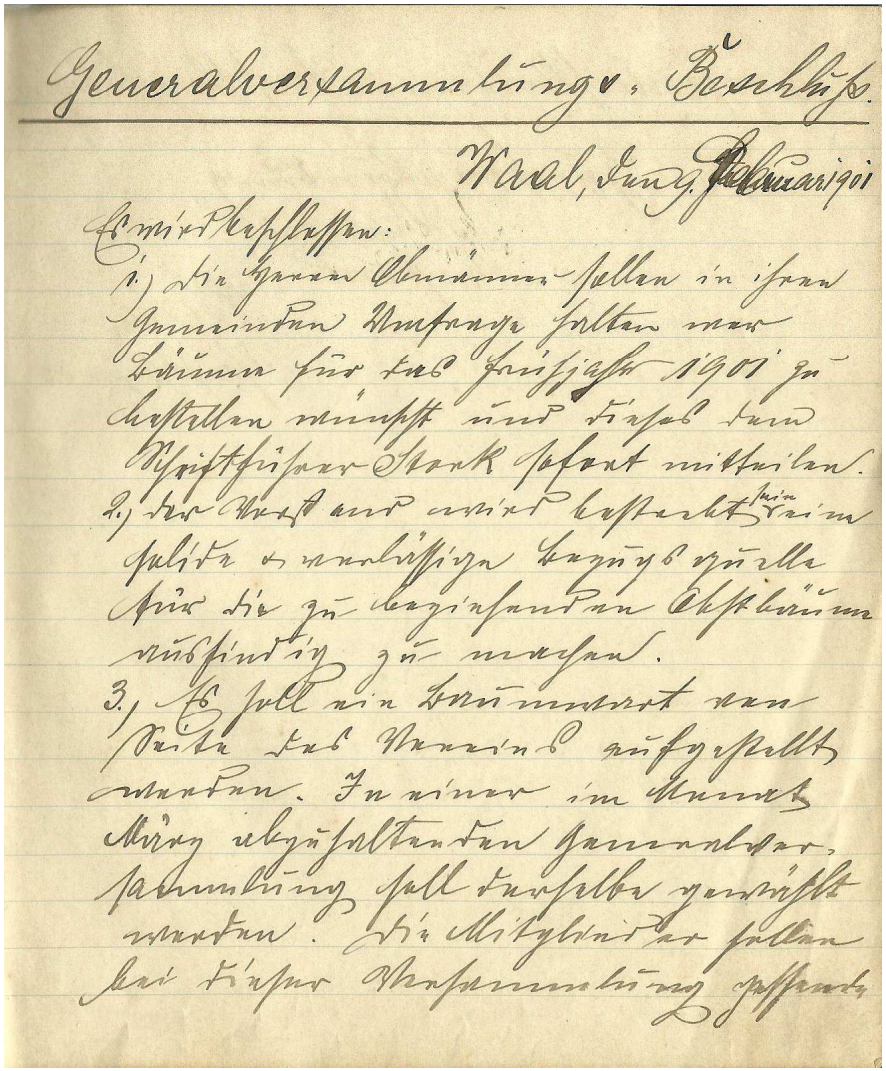


Sämmtliche Herrn Gewählte erklärten
die Wahl anzunehmen.

Zur Beurkundung:

Schnatterer
Vorstand

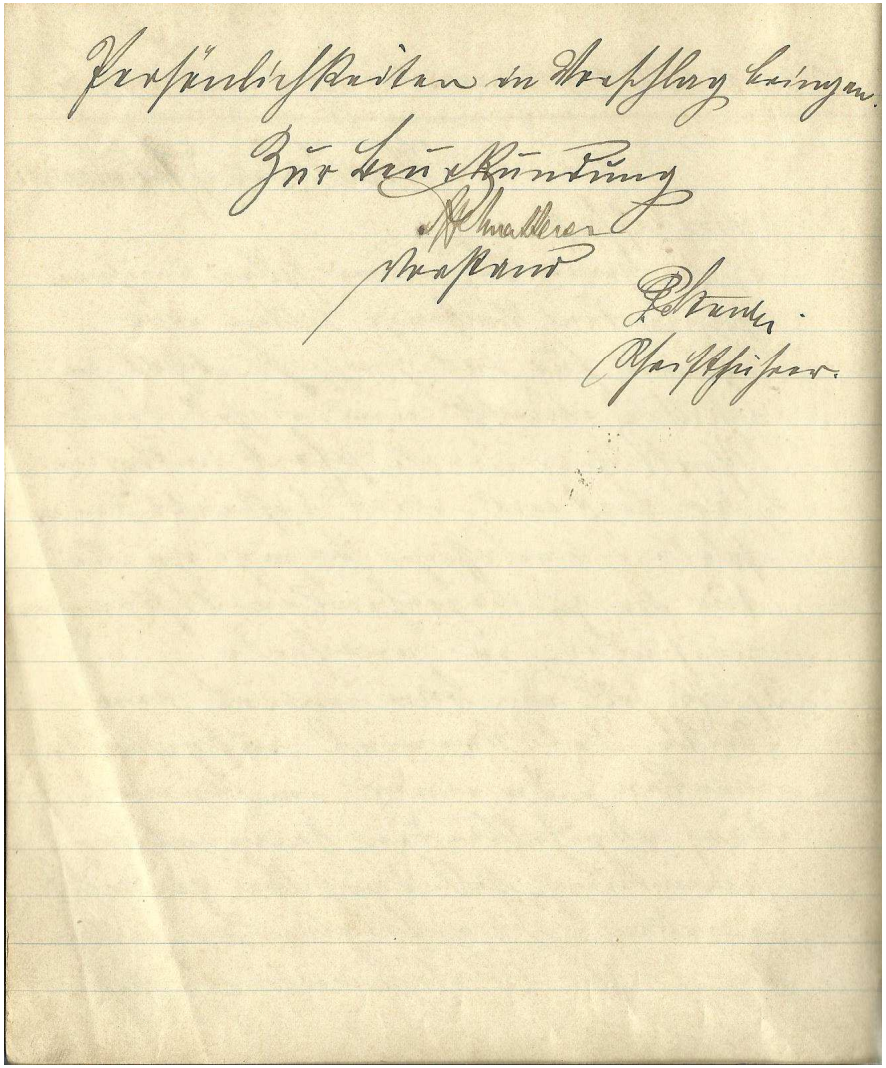
P. Stork.
Schriftführer.



Generalversammlungs-Beschluß.

Waal, den 9. Februar 1901

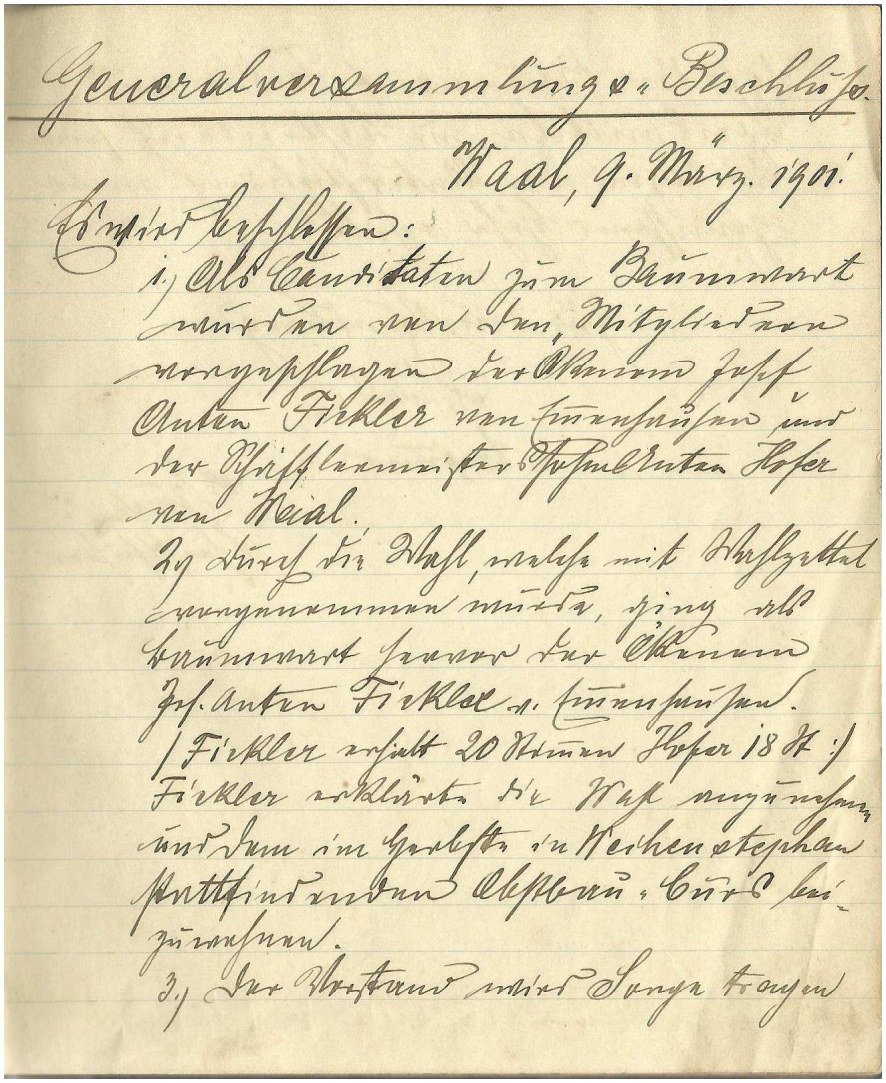
Es wird beschlossen:
1.) Die Herren Obmänner sollen in ihren Gemeinden Umfrage halten wer Bäume für das Frühjahr 1901 zu bestellen wünscht und dieses dem Schriftführer Stork sofort mitteilen.
2.) Der Vorstand wird bestrebt sein eine solide & vernünftige Bezugsquelle für die zu beziehenden Obstbäume ausfindig zu machen.
3.) Es soll ein Baumwart von Seite des Vereins aufgestellt werden. In einer im Monat März abzuhaltenden Generalversammlung soll derselbe gewählt werden. Die Mitglieder sollen bei dieser Versammlung passende



Persönlichkeiten in Vorschlag bringen.

Zur Beurkundung
Schnatterer
Vorstand

P. Stork.
Schriftführer.



Generalversammlungs-Beschluß.

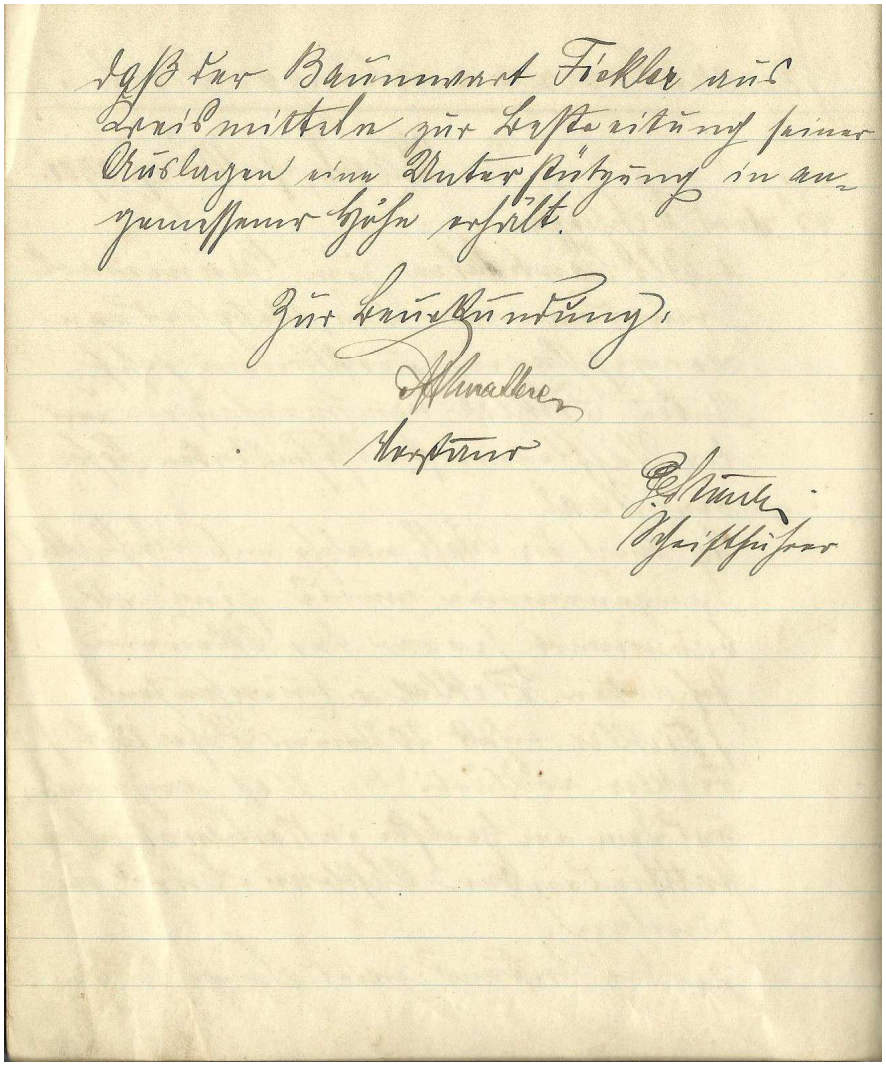
Waal, 9. März. 1901.

Es wird beschlossen:

1.) Als Canditaten zum Baumwart wurden von den Mitgliedern vorgeschlagen der Ökonom Josef Anton Fickler von Emmenhausen und der Schäfflermeisterssohn Anton Hofer von Waal.

2.) Durch die Wahl, welche mit Wahlzettel vorgenommen wurde, ging als Baumwart hervor der Ökonom Jos. Anton Fickler v. Emmenhausen. / Fickler erhielt 20 Stimmen Hofer 18 St :/ Fickler erklärte die Wahl anzunehmen und dem im Herbste in Weihenstephan stattfindenden Obstbau-Curs beizuwohnen.

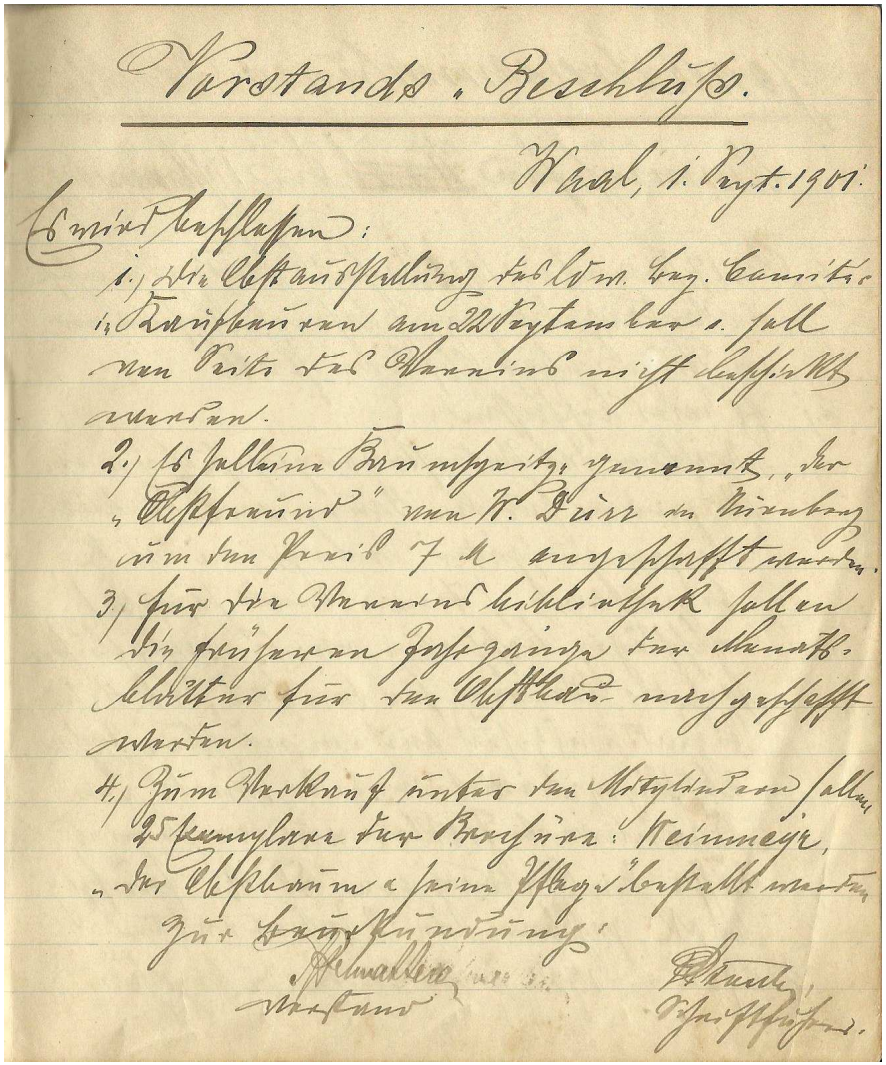
3.) Der Vorstand wird Sorge tragen



daß der Baumwart Fickler aus
Kreismitteln zur Bestreitung seiner
Auslagen eine Unterstützung in an-
gemessener Höhe erhält.

Zur Beurkundung:
Schnatterer
Vorstand

P. Stork
Schriftführer



Vorstands-Beschluß.

Waal, 1. Sept. 1901.

Es wird beschlossen:

1.) Die Obstausstellung des ldw. Bez. Comités in Kaufbeuren am 22. September 1 soll von Seite des Vereins nicht beschickt werden.

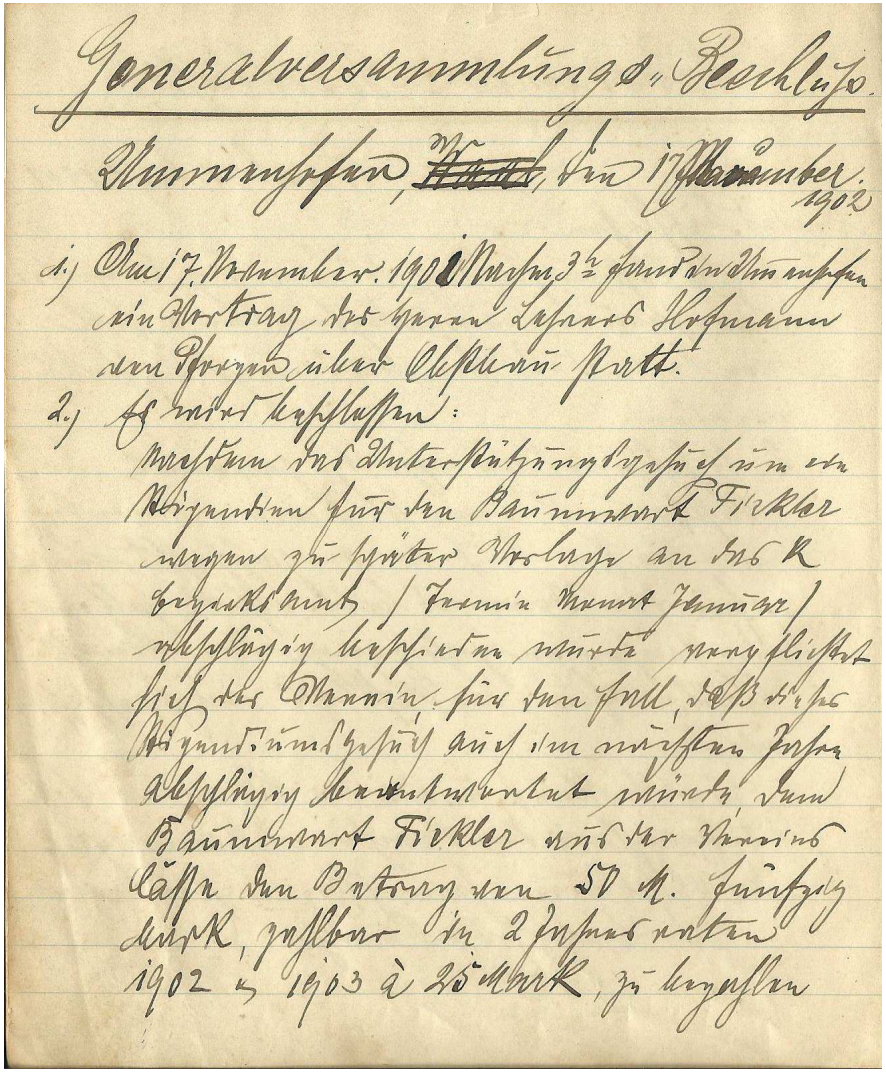
2.) Es soll eine Baumspritze genannt „der „Obstfreund“ von W. Durr in Nürnberg um den Preis 7 ℳ angeschafft werden.

3.) Für die Vereinsbibliothek sollen die früheren Jahrgänge der Monats-blätter für den Obstbau nachgeschafft werden.

4.) Zum Verkauf unter den Mitgliedern sollen 25 Exemplare der Brochüre: Weinmeyr, „Der Obstbaum & seine Pflege“ bestellt werden.

Zur Beurkundung:

Schnatterer Vorstand — P. Stork Schriftführer.

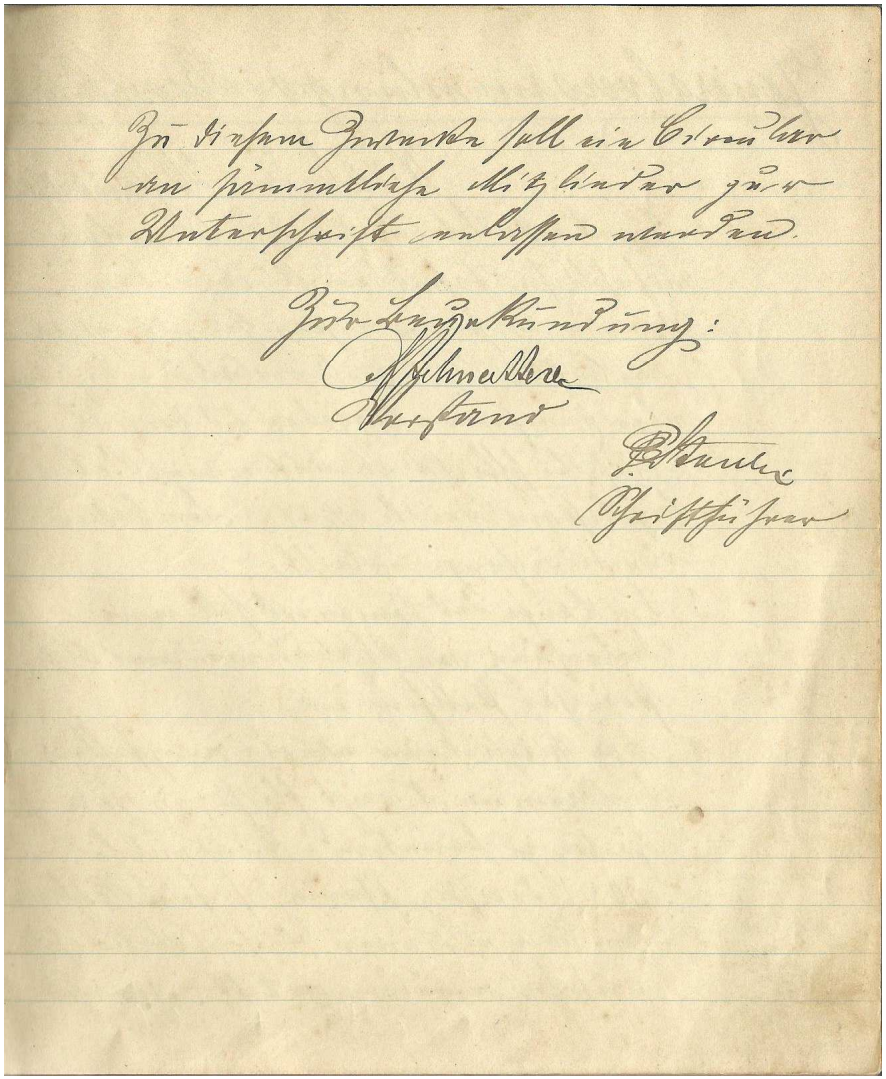


Generalversammlungs-Beschluß.

Ummenhofen, ~~Waal,~~ den 17. November. 1902 *[1901]*

1.) Am 17. November. 1902 Nachm 3^{h} fand in Ummenhofen ein Vortrag des Herrn Lehrers Hofmann von Pforzen über Obstbau statt.

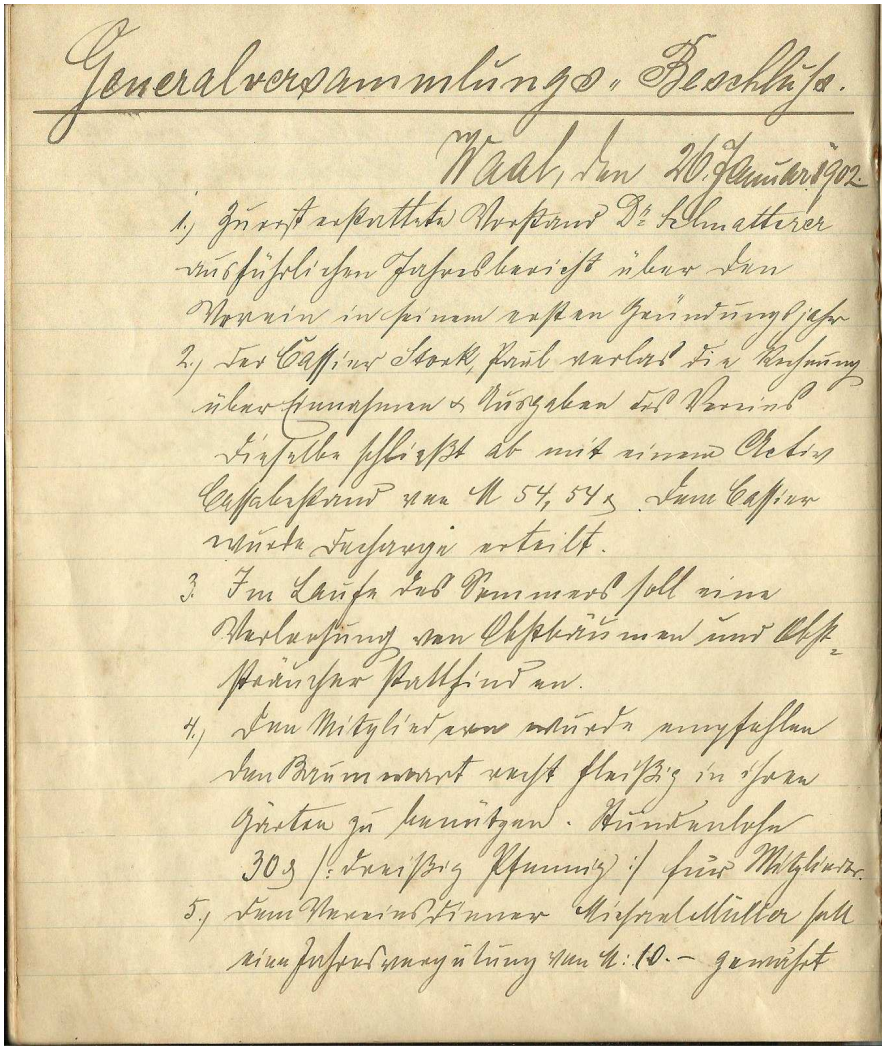
2.) Es wird beschlossen:
Nachdem das Unterstützungsgesuch um ein Stipendium für den Baumwart Fickler wegen zu später Vorlage an das K bezirksamt / Termin Monat Januar / abschlägig beschieden wurde verpflichtet sich der Verein, für den Fall, daß dieses Stipendiumsgesuch auch im nächsten Jahre abschlägig beantwortet würde, dem Baumwart Fickler aus der Vereins Casse den Betrag von 50 ℳ. fünfzig Mark, zahlbar in 2 Zehensraten 1902 & 1903 à 25 Mark, zu bezahlen



Zu diesem Zwecke soll ein Circular
an sämtliche Mitglieder zur
Unterschrift erlassen werden.

Zur Beurkundung:
Schnatterer
Vorstand

P. Stork
Schriftführer



Generalversammlungs-Beschluß.

Waal, den 26. Januar 1902.

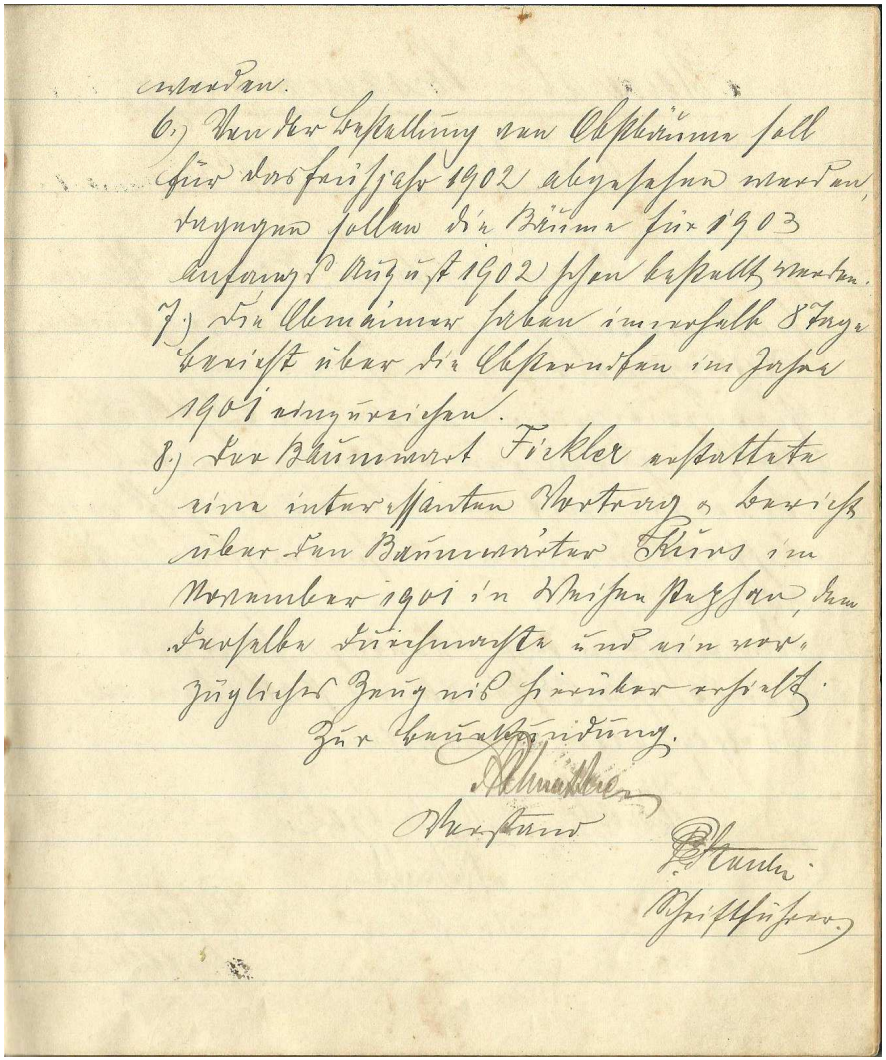
1.) Zuerst erstattete Vorstand Dr. Schnatterer ausführlichen Jahresbericht über den Verein in seinem ersten Gründungsjahr.

2.) Der Cassier Stork, Paul verlas die Rechnung über Einnahmen & Ausgaben des Vereins. Dieselbe schließt ab mit einem Activ Cassabestand von ℳ 54.54 ₰. Dem Cassier wurde Decharge erteilt.

3.) Im Laufe des Sommers soll eine Verlosung von Obstbäumen und Obst-sträucher stattfinden.

4.) Den Mitgliedern wurde empfohlen den Baumwart recht fleißig in ihren Gärten zu benützen. Stundenlohn 30 ₰ /: dreißig Pfennig :/ für Mitglieder.

5.) Dem Vereinsdiener Michael Müller soll eine Jahresvergütung von ℳ: 10.- gewährt



werden.

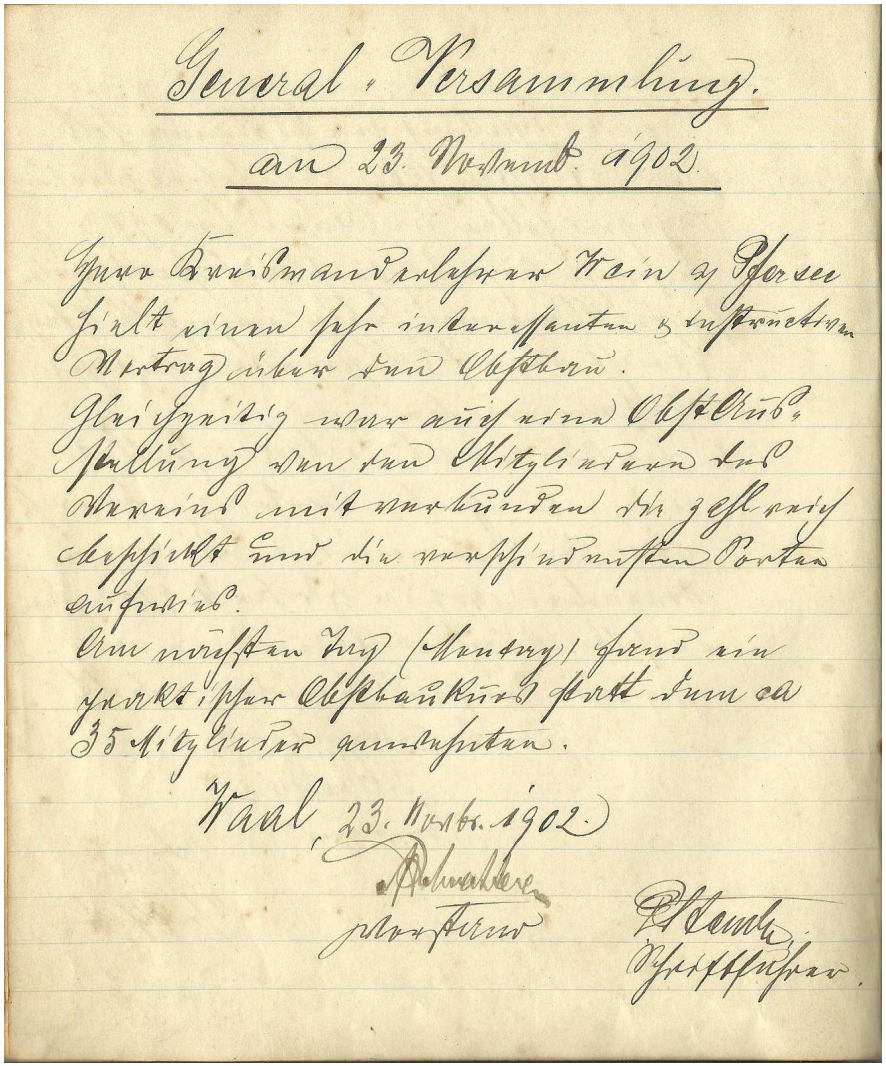
6.) Von der Bestellung von Obstbäumen soll für das Frühjahr 1902 abgesehen werden, dagegen sollen die Bäume für 1903 anfangs August 1902 schon bestellt werden.

7.) Die Obmänner haben innerhalb 8 Tage Bericht über die Obsternten im Jahre 1901 einzureichen.

8.) Der Baumwart Fickler erstattete eine interessanten Vortrag & Bericht über den Baumwärter Kurs im November 1901 in Weihenstephan, den derselbe durchmachte und ein vorzügliches Zeugnis hierüber erhielt.

Zur Beurkundung.
Schnatterer
Vorstand

P. Stork.
Schriftführer.



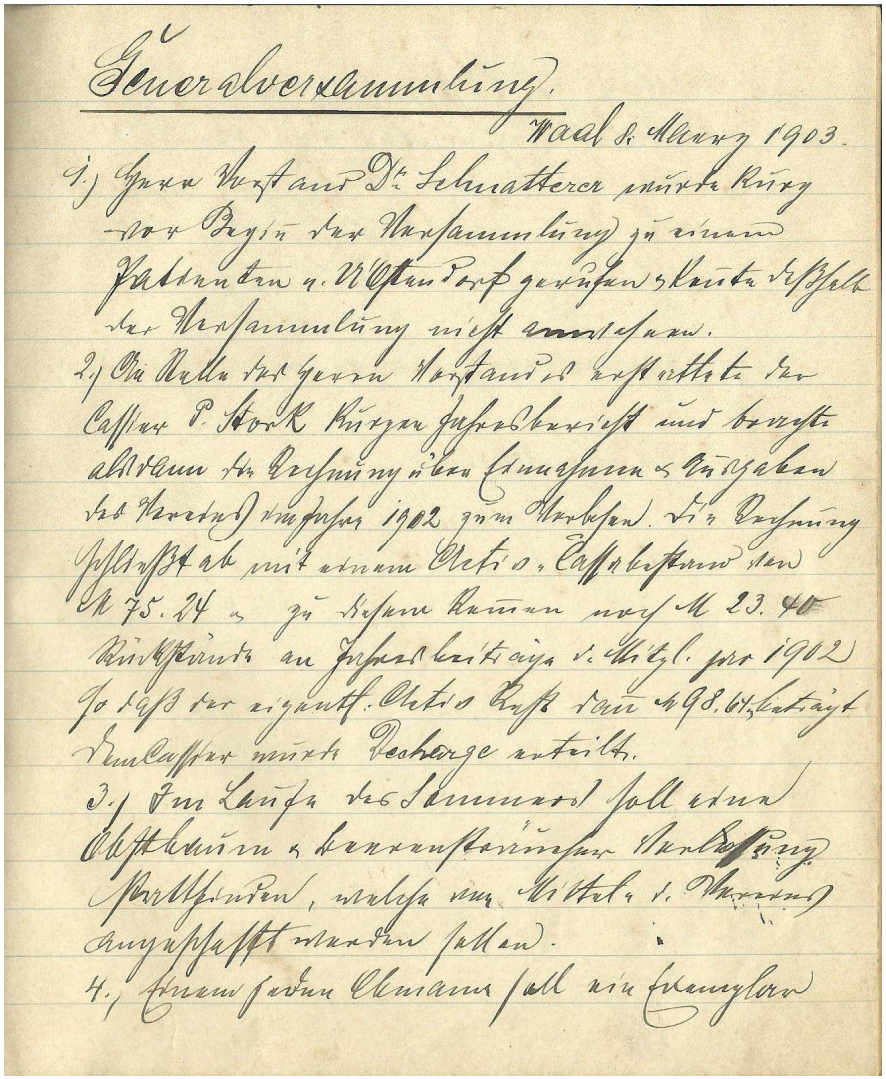
General-Versammlung.
am 23. Novemb. 1902.

Herr Kreiswanderlehrer Wein zu Pforzen
hielt einen sehr interessanten & instructiven
Vortrag über den Obstbau.
Gleichzeitig war auch eine Obstaus-
stellung von den Mitgliedern des
Vereins mitverbunden die zahlreich
beschickt und die verschiedensten Sorten
aufwies.
Am nächsten Tag / Montag / fand ein
Praktischer Obstbaukur statt dem ca
35 Mitglieder anwohnten.

Waal, 23. Novbr. 1902.

Schnatterer
Vorstand

P. Stork.
Schriftführer.



Generalversammlung.

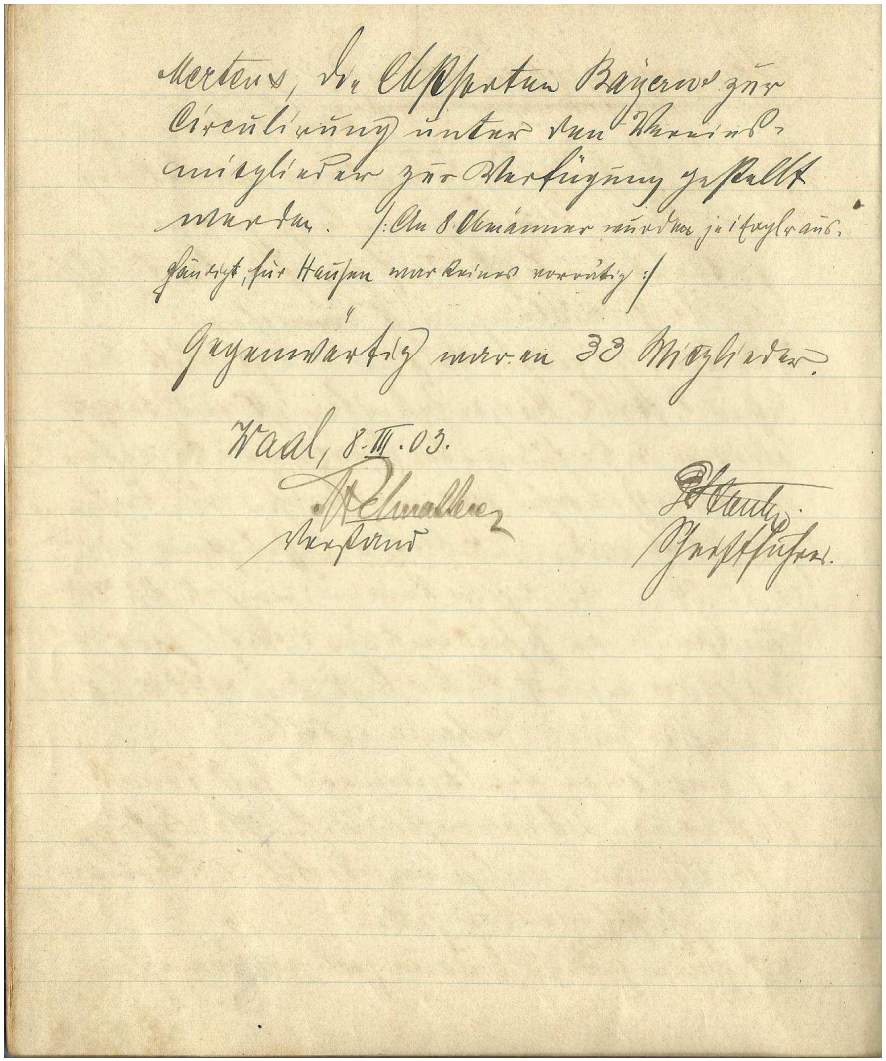
Waal 8. Maerz 1903.

1.) Herr Vorstand Dr. Schnatterer wurde kurz vor Beginn der Versammlung zu einem Patienten n. U'Ostendorf gerufen & konnte deshalb der Versammlung nicht anwohnen.

2.) An Stelle des Herrn Vorstandes erstattete der Cassier P. Stork kurzen Jahresbericht und brachte alsdann die Rechnung über Einnahmen & Ausgaben des Vereins vom Jahre 1902 zum Verlesen. Die Rechnung schließt ab mit einem Activ-Cassabestand von ℳ 75.24 ₰ zu diesem kommen noch ℳ 23.40 Rückstände an Jahresbeiträgen v. Mitgl. per 1902 so daß der eigentl. Activ Rest dann ℳ 98.64 ₰ beträgt Dem Cassier wurde Decharge erteilt.

3.) Im Laufe des Sommers soll eine Obstbaum & Beerensträucher Verlosung stattfinden, welche von Mitteln d. Vereins angeschafft werden sollen.

4.) Einem jeden Obmann soll ein Exemplar

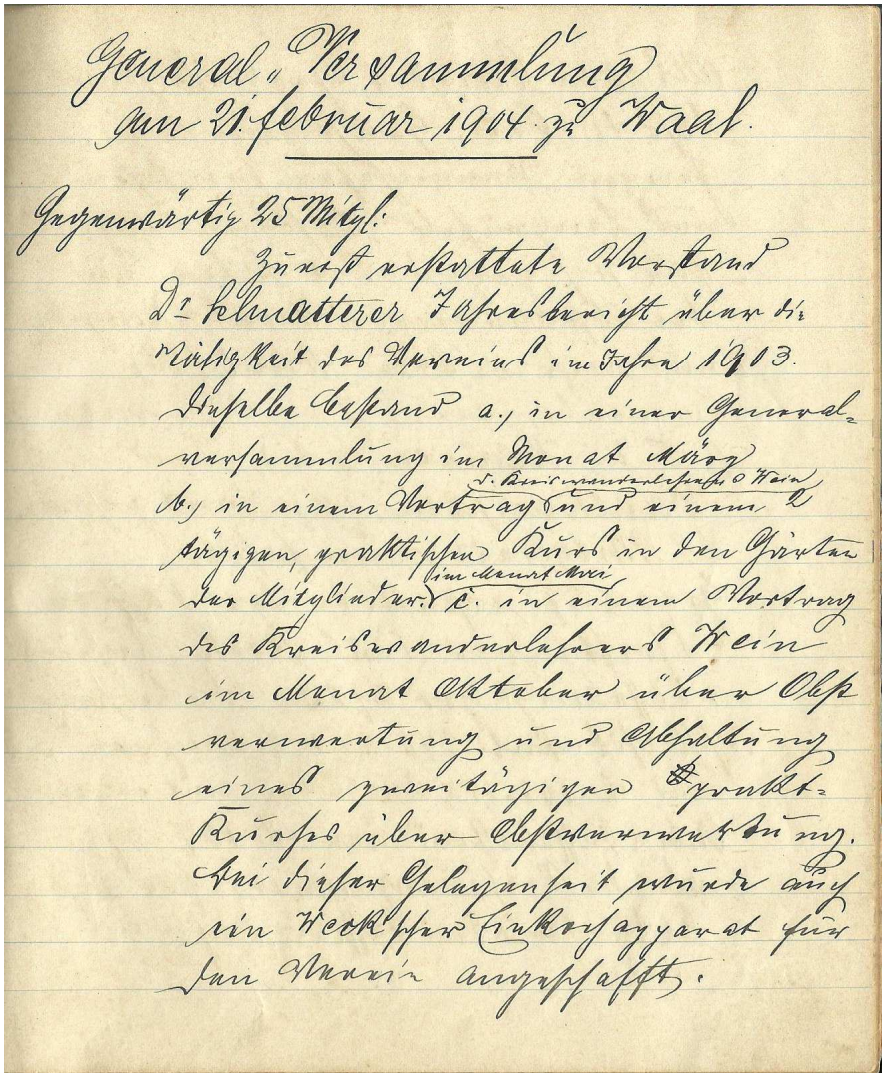


Mertens, Die Obstsorten Bayerns zur
Circulirung unter den Vereins-
mitglieder zur Verfügung gestellt
werden. /: An 8 Obmänner wurden ~~n~~ je 1 Explr aus-
händigt, für Hausen war keines vorrätig :/

Gegenwärtig waren 33 Mitglieder.

Waal, 8.III.03.

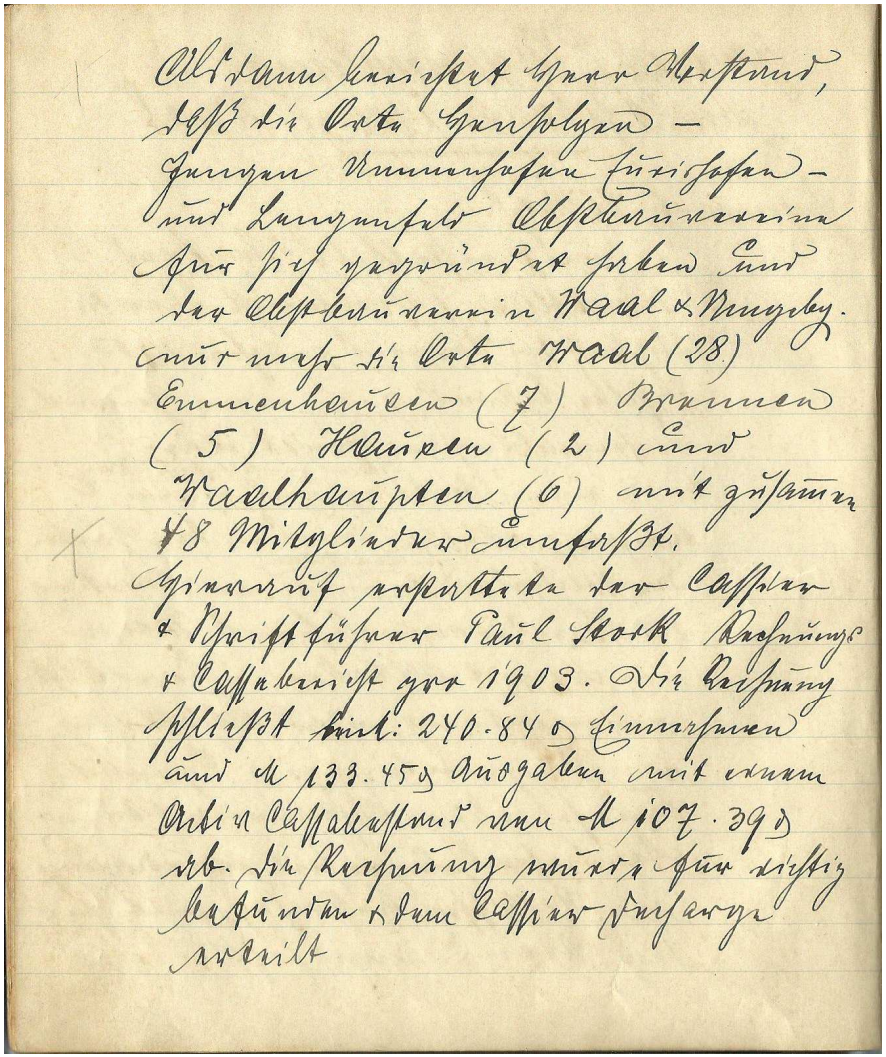
Schnatterer P. Stork.
Vorstand Schriftführer.



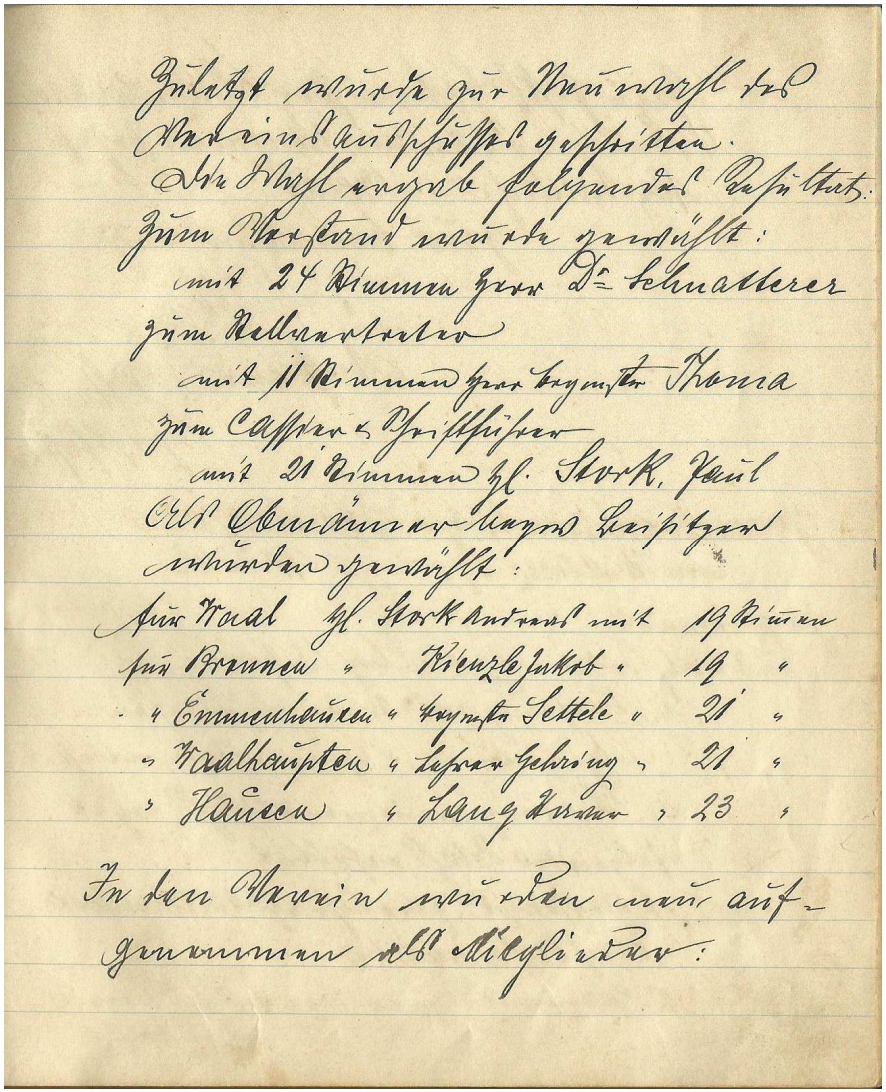
General-Versammlung am 21. Februar 1904. zu Waal.

Gegenwärtig 25 Mitgl:

Zuerst erstattete Vorstand Dr. Schnatterer Jahresbericht über die Tätigkeit des Vereins im Jahre 1903. Dieselbe bestand a.) in einer General-versammlung im Monat März b.) in einem Vortrag v. Kreiswanderlehrer Wein und einem 2 tägigen, praktischen Kurs in den Gärten der Mitglieder im Monat Mai u. in einem Vortrag des Kreiswanderlehrers Wein im Monat Oktober über Obst verwertung und Abhaltung eines zweitägigen prakt. Kurses über Obstverwertung. Bei dieser Gelegenheit wurde auch ein Werkhofer Einkochapparat für den Verein angeschafft.



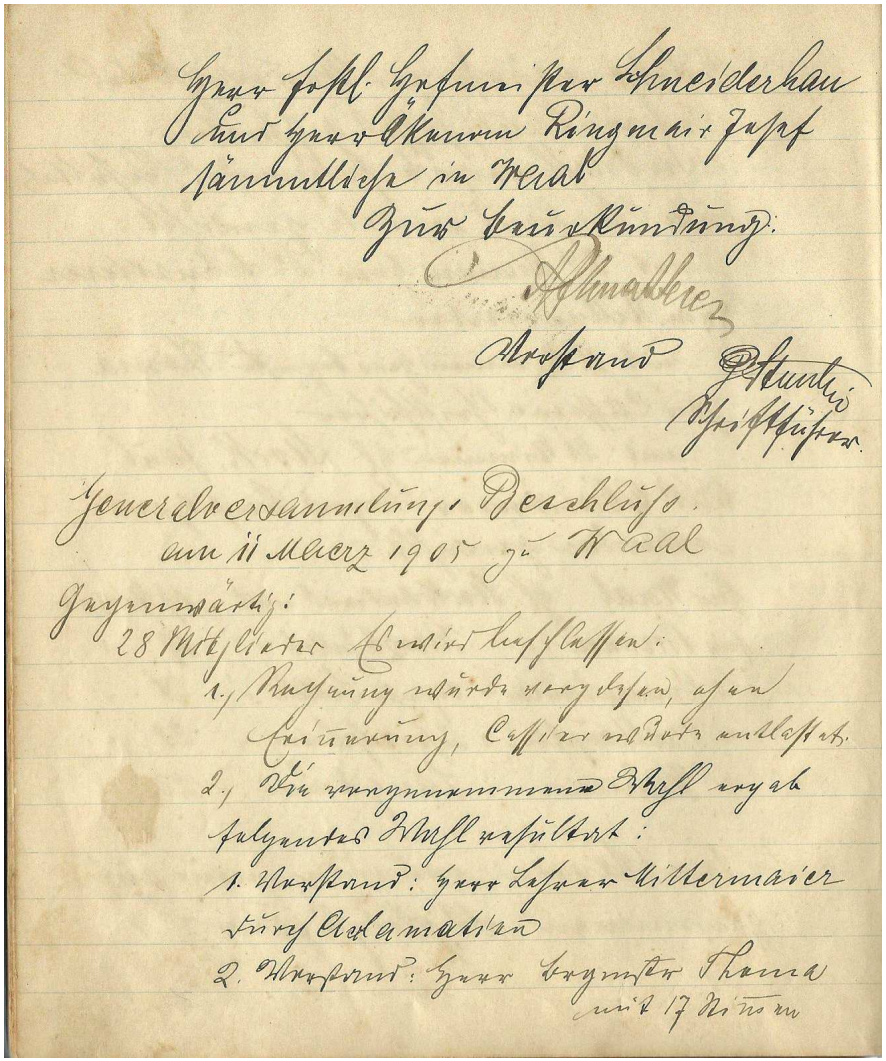
Alsdann berichtet Herr Vorstand,
daß die Orte Honsolgen –
Jengen Ummenhofen Eurishofen –
und Lengenfeld Obstbauvereine
für sich gegründet haben und
der Obstbauverein Waal & Umgebg.
nur mehr die Orte Waal (28)
Emmenhausen (7) Bronnen
(5) Hausen (2) und
Waalhaupten (6) mit zusammen
48 Mitglieder umfaßt.
Hierauf erstattete der Cassier
& Schriftführer Paul Stork Rechnungs
& Cassabericht per 1903. Die Rechnung
schließt bei ℳ: 240.85 ₰ Einnahmen
und ℳ 133.45 ₰ Ausgaben mit einem
Activ Cassabestand von ℳ 107.39 ₰
ab. Die Rechnung wurde für richtig
befunden & dem Cassier Decharge
erteilt.



Zuletzt wurde zur Wahl des
Vereinsausschusses geschritten.
Die Wahl ergab folgendes Resultat:
Zum Vorstand wurde gewählt:
mit 24 Stimmen Herr Dr. Schnatterer
Zum Stellvertreter
mit 11 Stimmen Herr Brgmstr Thoma
Zum Cassier & Schriftführer
mit 21 Stimmen H. Stork, Paul
Als Obmänner bezw Beisitzer
wurden gewählt:

für Waal	H. Stork Andreas	mit 19 Stimmen
für Bronnen	“ Kienzle Jakob	“ 19 “
“ Emmenhausen	“ Brgmstr Settele	“ 21 “
“ Waalhaupten	“ Lehrer Gehring	“ 21 “
“ Hausen	“ Lang Xaver	“ 23 “

In den Verein wurden neu auf-
genommen als Mitglieder:



Herr frstl. Hofmeister Schneiderhan
und Herr Ökonom Ringmair Josef
sämtliche in Waal.

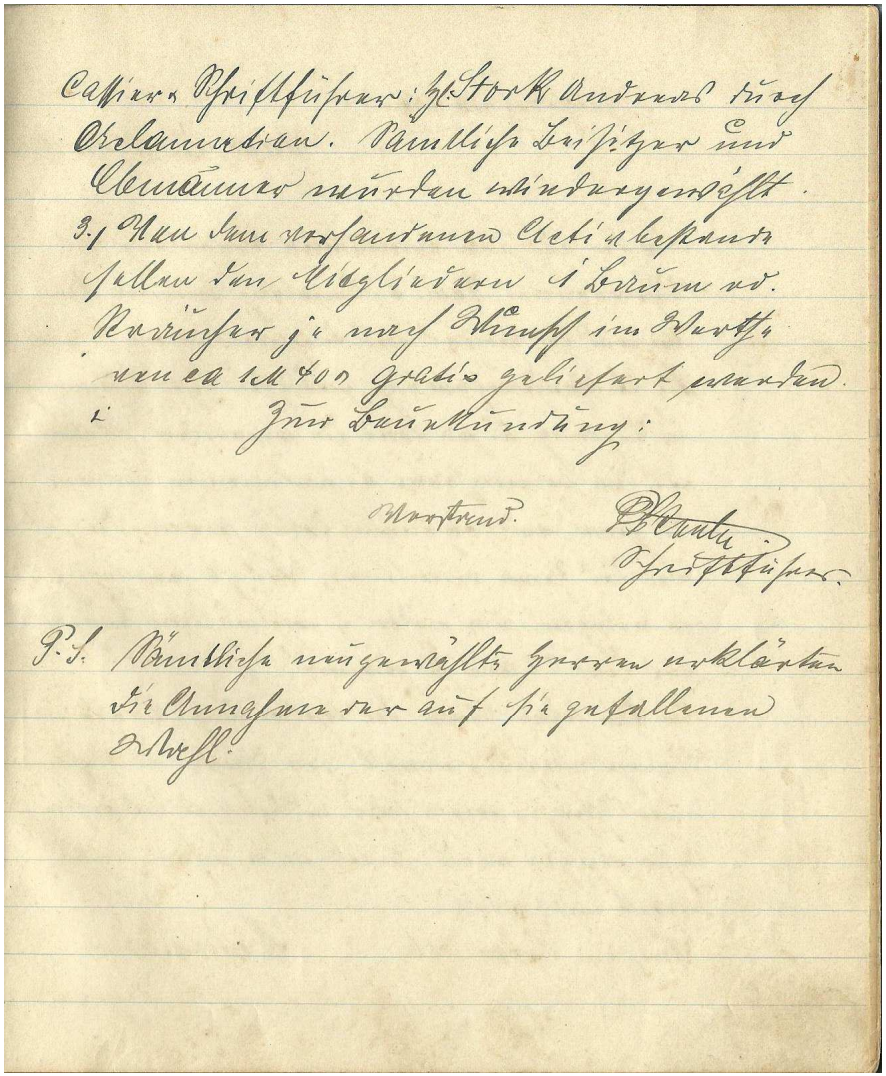
Zur Beurkundung:
Schnatterer
Vorstand

P. Stork.
Schriftführer.

Generalversammlungs Beschluß.
am 11. März 1905 zu Waal

Gegenwärtig:
28 Mitglieder Es wird beschlossen:

1.) Rechnung wurde vorgelesen, ohne Erinnerung, Cassier wurde entlastet.
2.) Die vorgenommene Wahl ergab folgendes Wahlresultat:
1. Vorstand: Herr Lehrer Mittermaier durch Aclamation
2. Vorstand: Herr Brgmstr Thoma mit 17 Stimmen

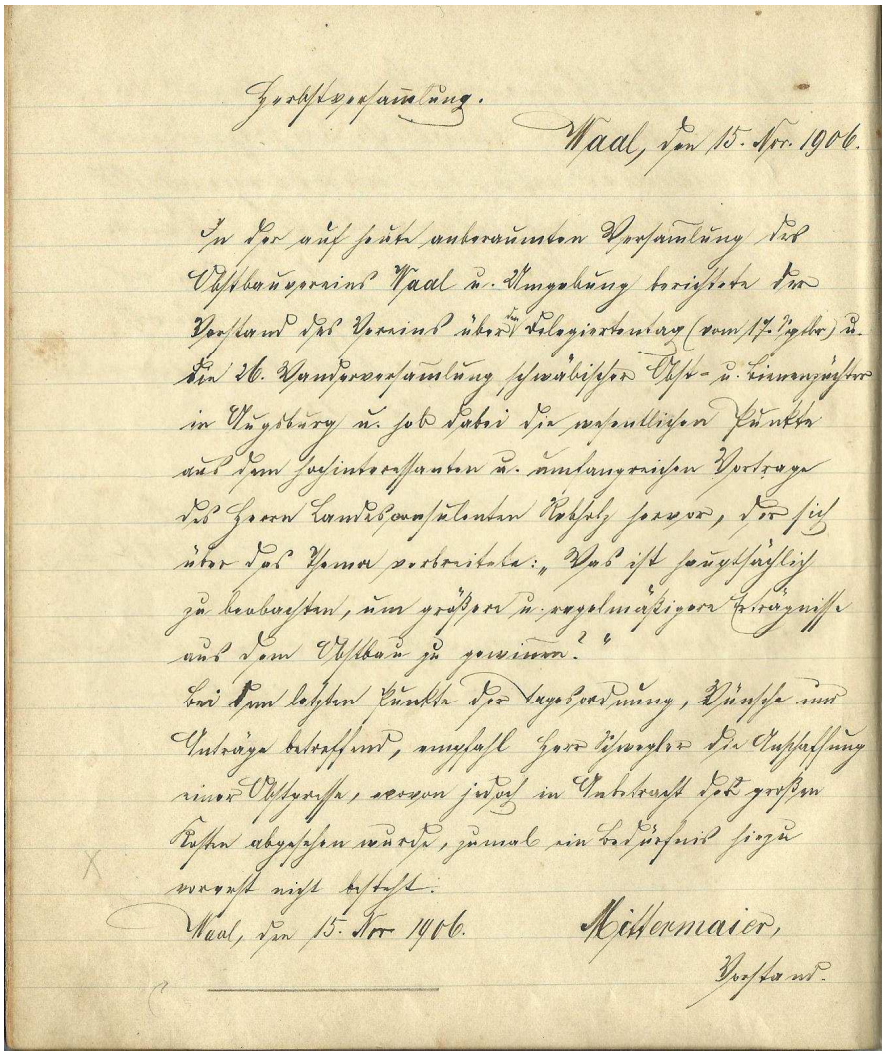


Cassier & Schriftführer: H. Stork Andreas durch
Akclamation. Sämtliche Beisitzer und
Obmänner wurden wiedergewählt.
3.) Von dem vorhandenen Activbestande
sollen den Mitgliedern 1 Baum od.
Sträucher je nach Wunsch im Werthe
von ca 1 ℳ 40 ₰ gratis geliefert werden.

Zur Beurkundung:

Vorstand. P. Stork.
Schriftführer.

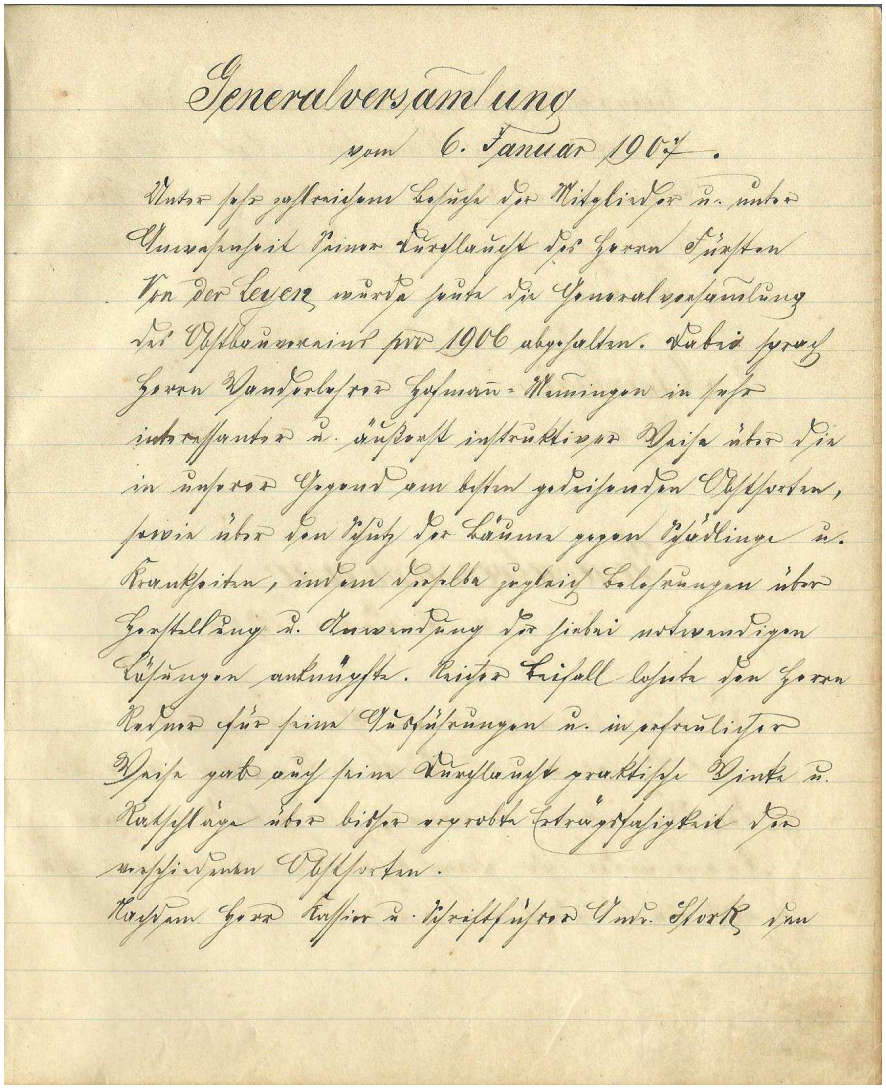
P.S. Sämtliche neugewählten Herren erklärten die Annahme der auf sie gefallenen Wahl.



Herbstversammlung.

Waal, den 15. Nov. 1906.

In der auf heute anberaumten Versammlung des
Obstbauvereins Waal u. Umgebung berichtete der
Vorstand des Vereins über den Delegiertentag (vom 17. Septbr) u.
die 26. Wanderversammlung schwäbischer Obst- und Bienenzüchter
in Augsburg u. hob dabei die wesentlichen Punkte
aus dem hochinteressanten u. umfangreichen Vortrage
des Herren Landesconsulenten Rebholz hervor, der sich
über das Thema verbreitete: „Was ist hauptsächlich
zu beobachten, um größere u. regelmäßigere Erträgnisse
aus dem Obstbau zu gewinnen?“
Bei dem letzten Punkte der Tagesordnung, Wünsche und
Anträge betreffend, empfahl Herr Schwegler die Anschaffung
einer Obstpresse, wovon jedoch in Anbetracht der großen
Kosten abgesehen wurde, zumal ein Bedürfnis hiezu
vorerst nicht bestand.
Waal, den 15. Nov 1906. Mittermaier,
Vorstand.

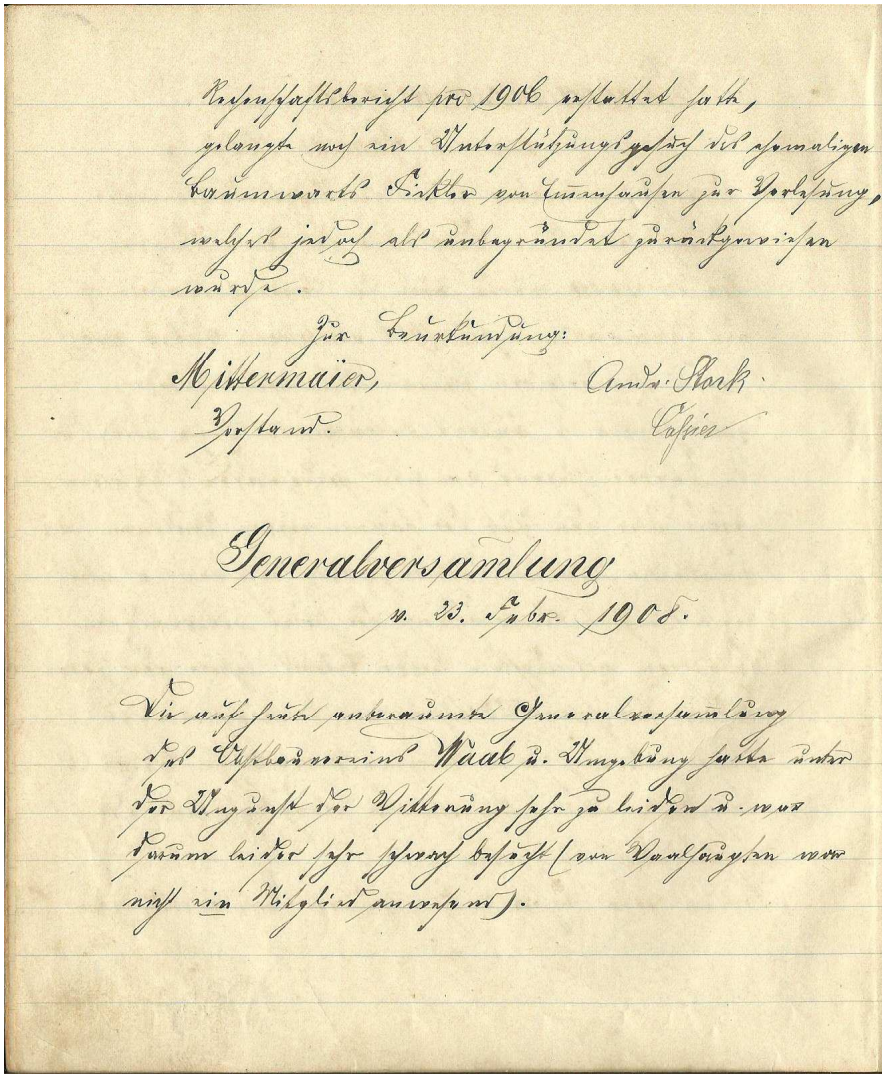


Generalversammlung

vom 6. Januar 1907.

Unter sehr zahlreichem Besuche der Mitglieder u. unter Anwesenheit Seiner Durchlaucht des Herrn Fürsten Von der Leyen wurde heute die Generalversammlung des Obstbauvereins per 1906 abgehalten. Dabei sprach Herrn Wanderlehrer Hofmann – Memmingen in sehr interessanter u. äußerst instruktiver Weise über die in unserer Gegend am besten gedeihenden Obstsorten, sowie über den Schutz der Bäume gegen Schädlinge u. Krankheiten, indem derselbe zugleich Belehrungen über Herstellung u. Anwendung der hiebei notwendigen Lösungen anknüpfte. Reicher Beifall lohnte den Herrn Redner für seine Ausführungen u. in erfreulicher Weise gab auch seine Durchlaucht praktische Winke u. Ratschläge über bisher erprobte Ertragsfähigkeit der verschiedenen Obstsorten.

Nachdem der Kassier u. Schriftführer Andr. Stork den



Rechenschaftsbericht per 1906 erstattet hatte,
gelangte noch ein Unterstützungsgesuch des ehemaligen
Baumwarts Fickler von Emmenhausen zur Verlesung,
welches jedoch als unbegründet zurückgewiesen
wurde.

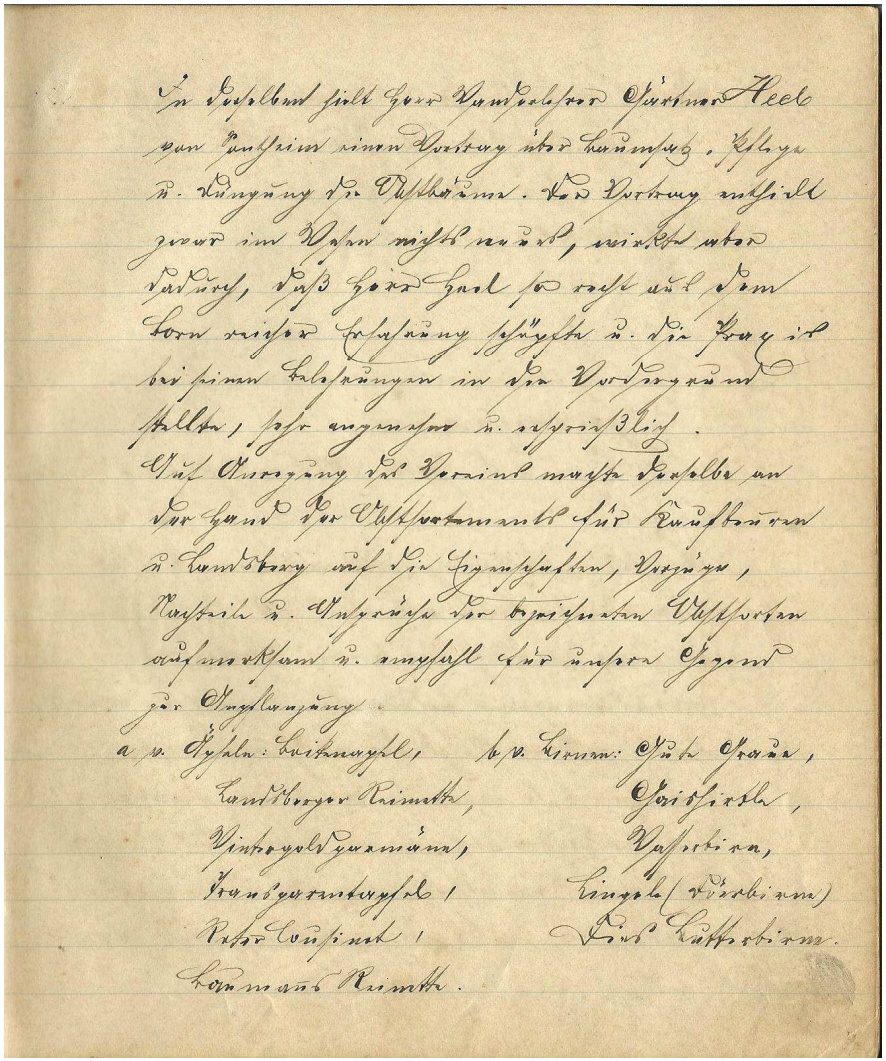
Zur Beurkundung:

Mittermaier, Andr. Stork.
Vorstand. Cassier

Generalversammlung

v. 23. Febr. 1908.

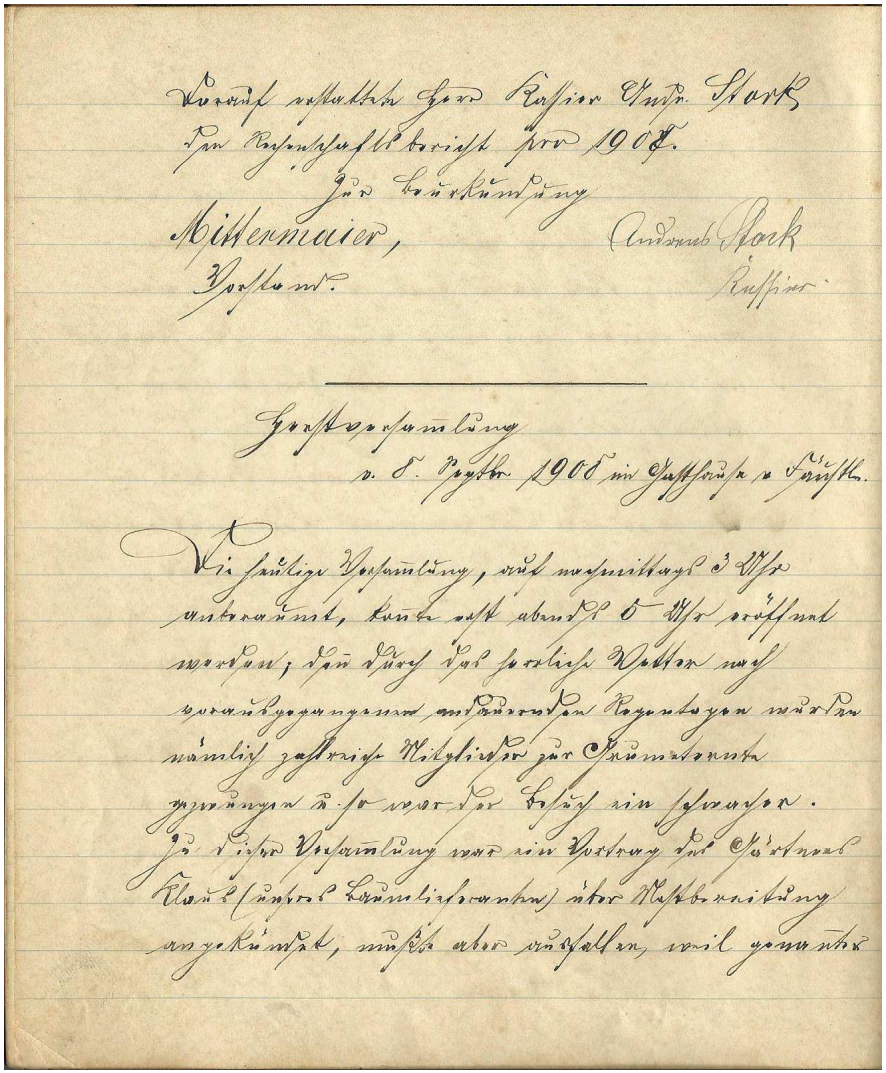
Die auf heute anberaumte Generalversammlung
des Obstbauvereins Waal u. Umgebung hatte unter
der Ungunst der Witterung sehr zu leiden u. war
darum leider sehr schwach besucht (von Waalhaupten war
nicht ein Mitglied anwesend).



In derselben hielt Herr Wanderlehrer Gärtner Heel
von Sontheim einen Vortrag über Baumschutz, Pflege
u. Düngung der Obstbäume. Der Vortrag enthielt
zwar im Wesen nichts neues, wirkte
aber dadurch, daß Herr Heel so recht aus dem
Horn reicher Erfahrung schöpfte u. die Praxis
bei seinen Belehrungen in den Vordergrund
stellte, sehr angenehm u. ersprießlich.
Auf Anregung des Vereins machte derselbe an
der Hand der Obstsortiments für Kaufbeuren
u. Landsberg auf die Eigenschaften, Vorzüge,
Nachteile u. Ansprüche der bezeichneten Obstsorten
aufmerksam u. empfahl für unsere Gegend
zur Anpflanzung.

a v. Äpfeln: Boikenapfel,
Landsberger Reinette,
Wintergoldparmäne,
Transparentapfel,
Roter Cousinet,
Baumanns Reinette.

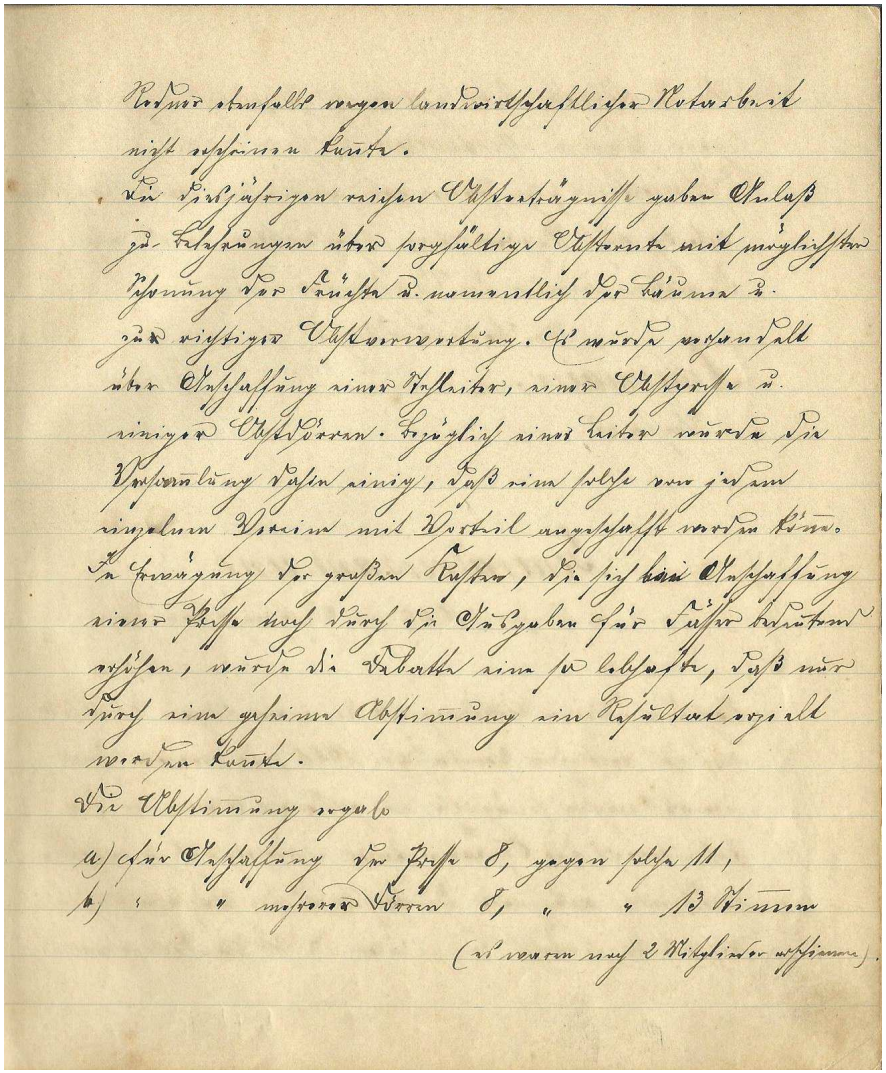
b v. Birnen: Gute Graue,
Gaishirtle,
Wasserbirn,
Linpole (Dörrbirne)
Fies Butterbirne



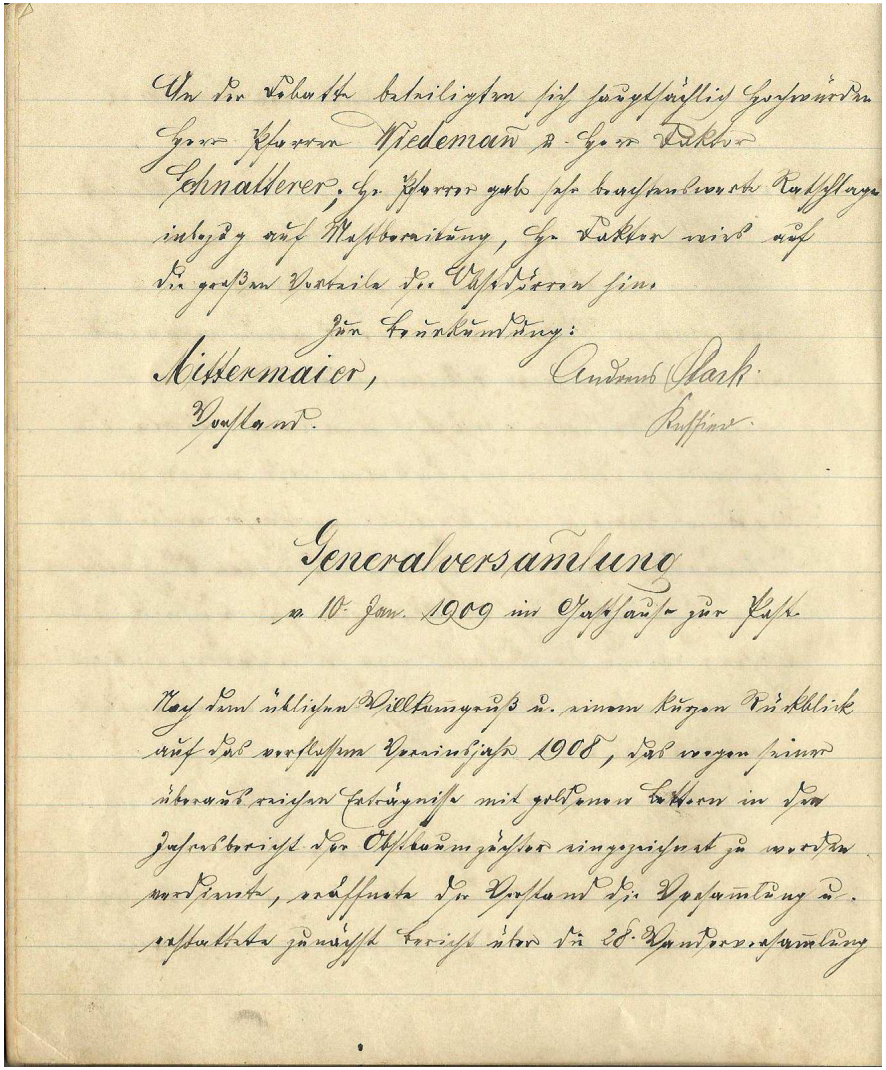
Darauf erstattete Herr Kassier Andr. Stork
den Rechenschaftsbericht per 1907.
Zur Beurkundung
Mittermaier, Andreas Stork
Vorstand. Kassier.

Herstversammlung
v. 8. Septbr. 1908 im Gasthause v. Fäustle.

Die heutige Versammlung, auf nachmittags 3 Uhr
anberaumt, konnte erst abends 5 Uhr eröffnet
werden, denn durch das herrliche Wetter nach
vorausgegangenen andauernden Regentagen wurden
nämlich zahlreiche Mitglieder zur Grumeternte
gezwungen u. so war der Besuch ein schwacher.
Zu dieser Versammlung war ein Vortrag des Gärtners
Klaus (unseres Baumlieferanten) über Mostbereitung
angekündigt, mußte aber ausfallen, weil genannter



Redner ebenfalls wegen landwirtschaftlicher Notarbeit
nicht erscheinen konnte.
Die diesjährigen reichen Obsterträgnisse gaben Anlaß
zu Belehrungen über sorgfältige Obsternte mit möglichster
Schonung der Früchte u. namentlich der Bäume u.
zur richtigen Obstverwertung. Es wurde verhandelt
über Anschaffung einer Stehleiter, einer Obstpresse u.
einiger Obstdörren. Bezüglich einer Leiter wurde die
Versammlung dahin einig, daß eine solche von jedem
einzelnen Verein mit Vorteil angeschafft werden könne.
In Erwägung der großen Kosten, die sich bei Anschaffung
einer Presse noch durch die Ausgaben für Fässer bedeutend
erhöhen, wurde die Debatte eine so lebhafte, daß nur
durch eine geheime Abstimmung ein Resultat erzielt
werden konnte.
Die Abstimmung ergab
a) für Anschaffung der Presse 8, gegen solche 11,
b) “ “ mehrerer Dörren 8, “ “ 13 Stimmen
(es waren noch 2 Mitglieder erschienen).



An der Debatte beteiligten sich hauptsächlich Hochwürden
Herr Pfarrer Wiedemann & Herr Doktor
Schnatterer; Hr. Pfarrer gab sehr beachtenswerte Ratschläge
inbezug auf Mostbereitung, Hr. Doktor wies auf
die großen Vorteile der Obstdörren hin.

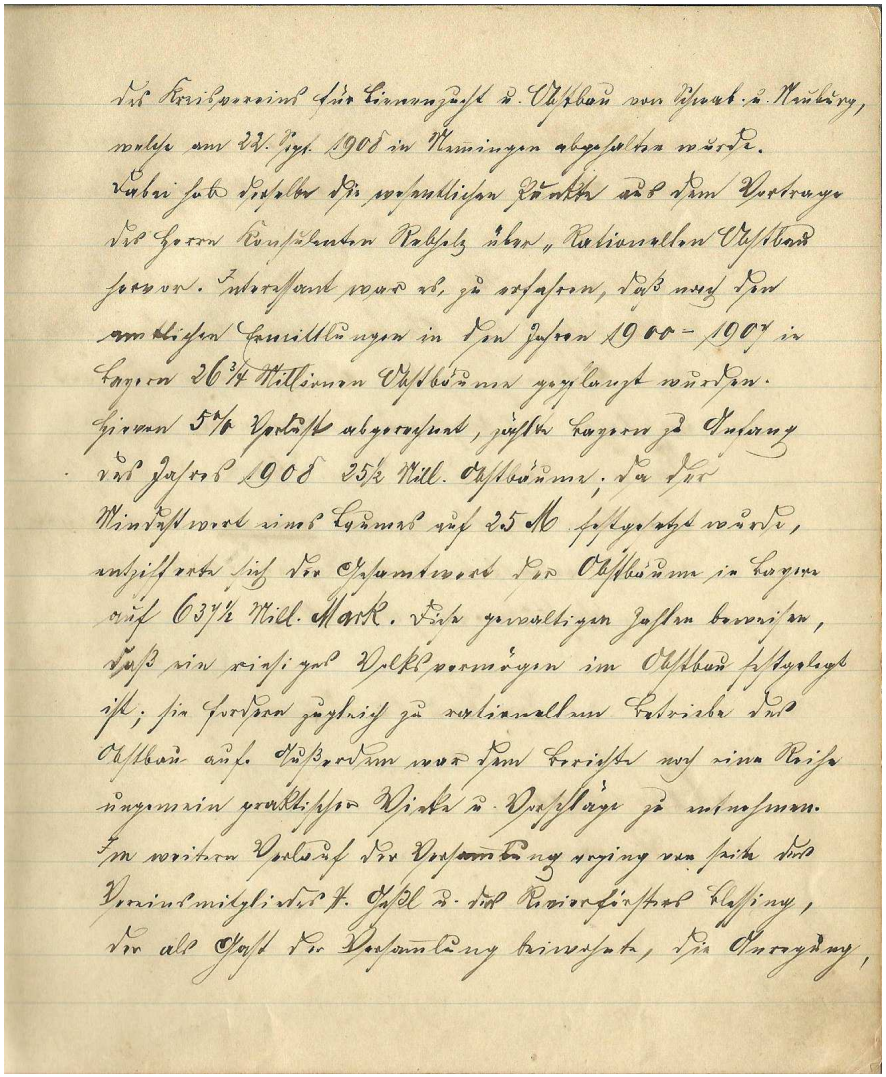
Zur Beurkundung:

Mittermaier, Andreas Stork.
Vorstand. Kassier.

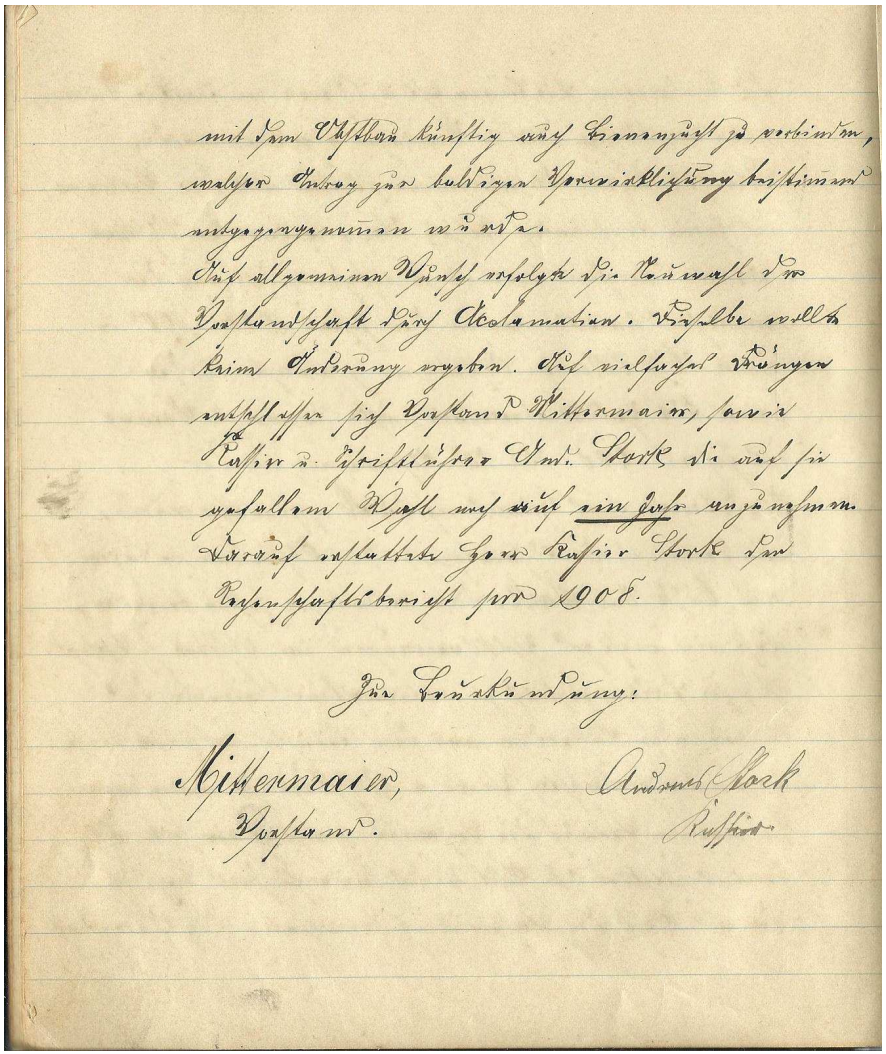
Generalversammlung

v. 10. Jan. 1909 im Gasthause zur Post.

Nach dem üblichen Willkommgruß u. einem kurzen Rückblick
auf das verflossene Vereinsjahr 1908, das wegen seiner
überaus reichen Erträgnisse mit goldenen Lettern in den
Jahresbericht der Obstbaumzüchter eingezeichnet zu werden
verdiente, eröffnete der Vorstand die Versammlung u.
erstattete zunächst Bericht über die 28. Wanderversammlung



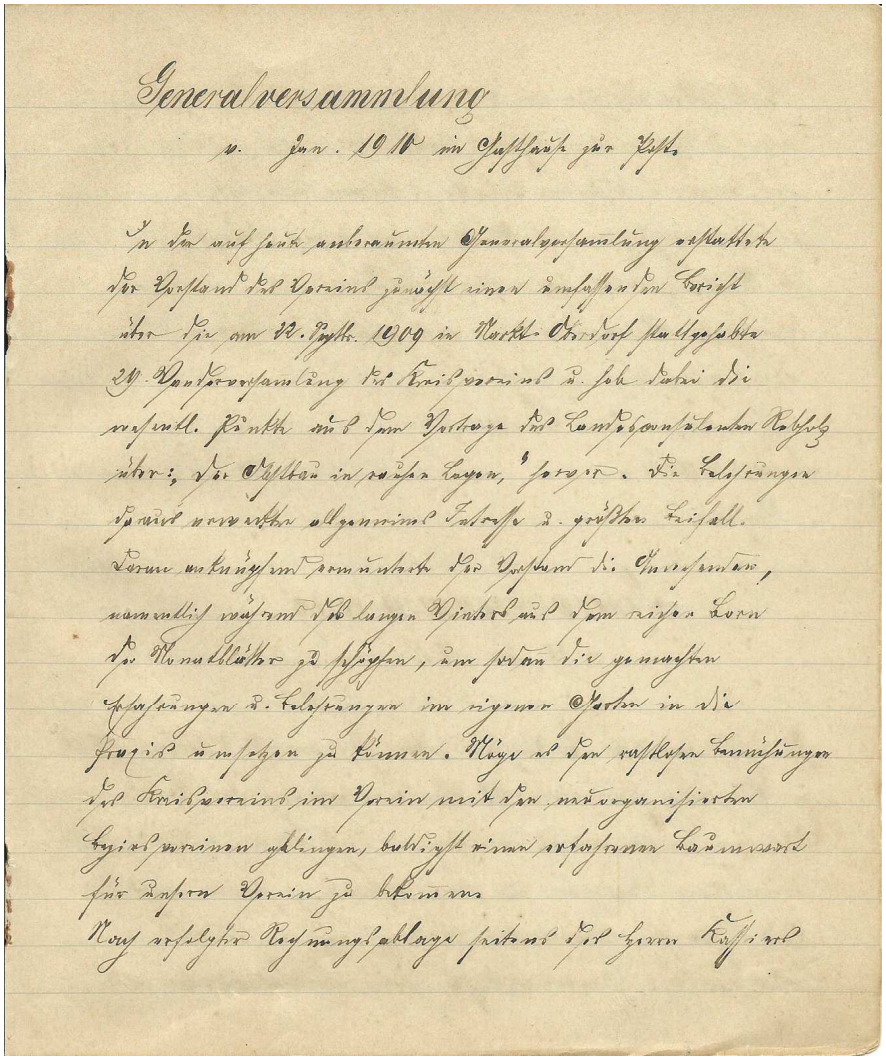
des Kreisvereins für Bienenzucht und Obstbau von Schwab. u. Neuburg, welche am 22. Sept. 1908 in Memmingen abgehalten wurde. Dabei hob derselbe die wesentlichen Punkte aus dem Vortrage des Herrn Konsulenten Rebholz über „Rationellen Obstbau hervor. Interessant war es, zu erfahren, daß nach den amtlichen Ermittlungen in den Jahren 1900 – 1907 in Bayern 26¾ Millionen Obstbäume gepflanzt wurden. Hiervon 5% Verlust abgerechnet, zählte Bayern zu Anfang des Jahres 1908 25½ Mill. Obstbäume; da der Mindestwert eines Baumes auf 25 ℳ festgesetzt wurde, entzifferte sich der Gesamtwert der Obstbäume in Bayern auf 637½ Mill. Mark. Diese gewaltigen Zahlen beweisen, daß ein riesiges Volksvermögen im Obstbau festgelegt ist; sie fordern zugleich zu rationellem Betriebe des Obstbau auf. Außerdem war dem Berichte noch eine Reihe ungemein praktischer Winke u. Vorschläge zu entnehmen. Im weiteren Verlauf der Versammlung erging von seite des Vereinsmitgliedes H. Geßl u. des Revierförsters Blassing, der als Gast der Versammlung beiwohnte, die Anregung,



mit dem Obstbau künftig auch Bienenzucht zu verbinden,
welcher Antrag zur baldigen Verwirklichung beistimmend
entgegengenommen wurde.
Auf allgemeinen Wunsch erfolgte die Neuwahl der
Vorstandschaft durch Acclamation. Dieselbe wollte
keine Änderung ergeben. Auf vielfaches Drängen
entschlossen sich Vorstand Mittermaier, sowie
Kassier u. Schriftführer And. Stork die auf sie
gefallene Wahl noch auf ein Jahr anzunehmen.
Darauf erstattete Herr Kassier Stark den
Rechenschaftsbericht per 1908.

Zur Beurkundung:

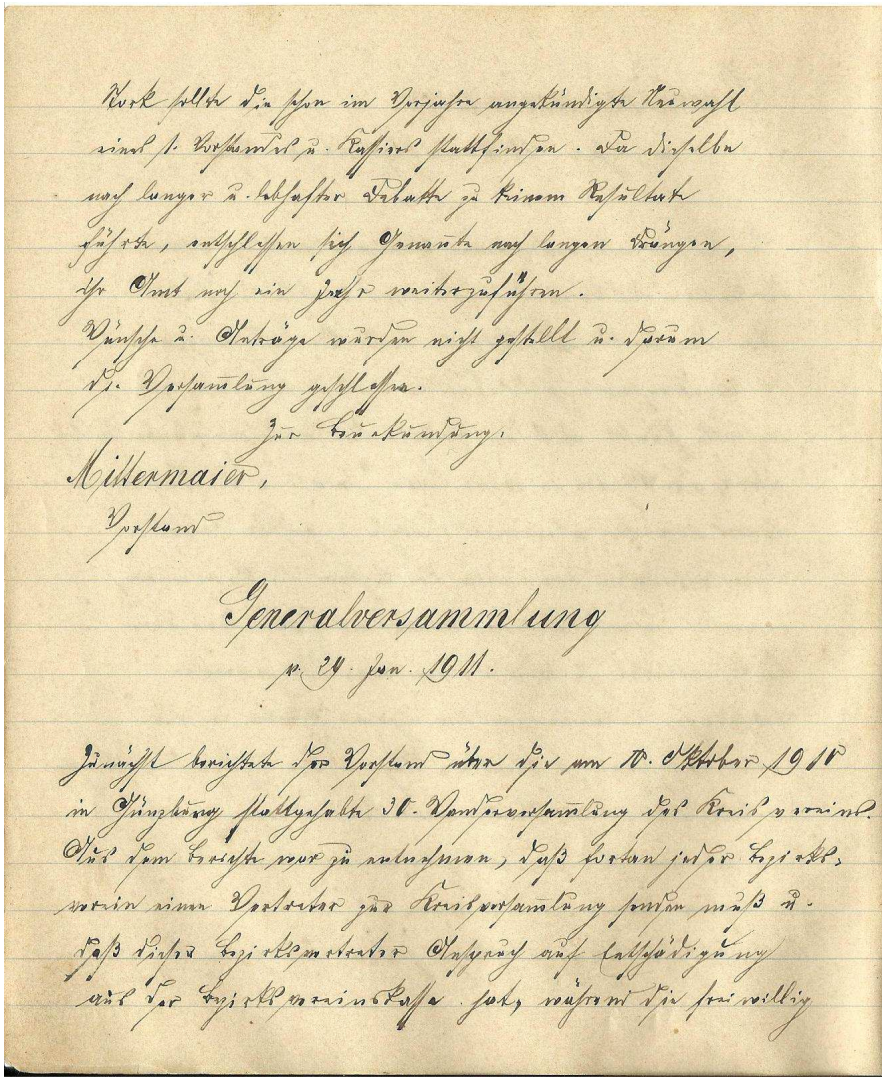
Mittermaier, Andreas Stork
Vorstand. Kassier.



Generalversammlung

v. Jan. 1910 im Gasthause zur Post.

In der auf heute anberaumten Generalversammlung erstattete der Vorstand des Vereins zunächst einen umfassenden Bericht über die am 22. Septbr.1909 in Markt Oberdorf stattgehabte 29. Wanderversammlung des Kreisvereins u. hob dabei die wesentl. Punkte aus dem Vortrage des Landesconsulenten Rebholz über: „Der Obstbau in rauhen Lagen," hervor. Die Belehrungen daraus erweckten allgemeines Interesse u. größten Beifall. Daran anknüpfend ermunterte der Vorstand die Anwesenden, namentlich während des langen Winters aus dem reichen Horn der Monatsblätter zu schöpfen, um sodann die gemachten Erfahrungen u. Belehrungen im eigenen Garten in die Praxis umsetzen zu können. Möge es den rastlosen Bemühungen des Kreisvereins im Verein mit den neuorganisierten Bezirsvereinen gelingen, baldigst einen erfahrenen Baumwart für unsern Verein zu bekommen.
Nach erfolgter Rechnungsablage seitens des Herrn Kassiers



Stork sollte die schon im Vorjahr angekündigte Neuwahl
eines 1. Vorstandes u. Kassiers stattfinden. Da dieselbe
nach langer u. lebhafter Debatte zu keinem Resultate
führte, entschlossen sich Genannte nach langen Drängen,
ihr Amt noch ein Jahr weiterzuführen.
Wünsche und Anträge wurden nicht gestellt u. darum
die Versammlung geschlossen.

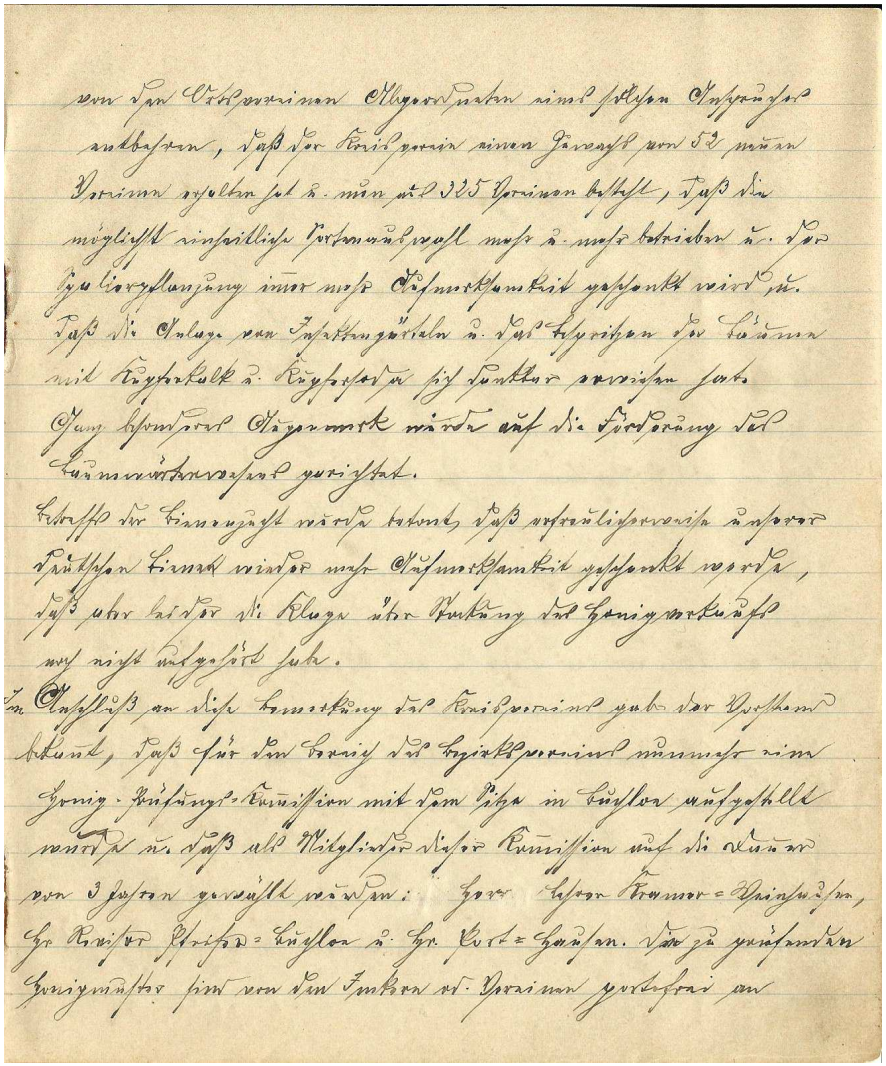
Zur Beurkundung:

Mittermaier,
Vorstand

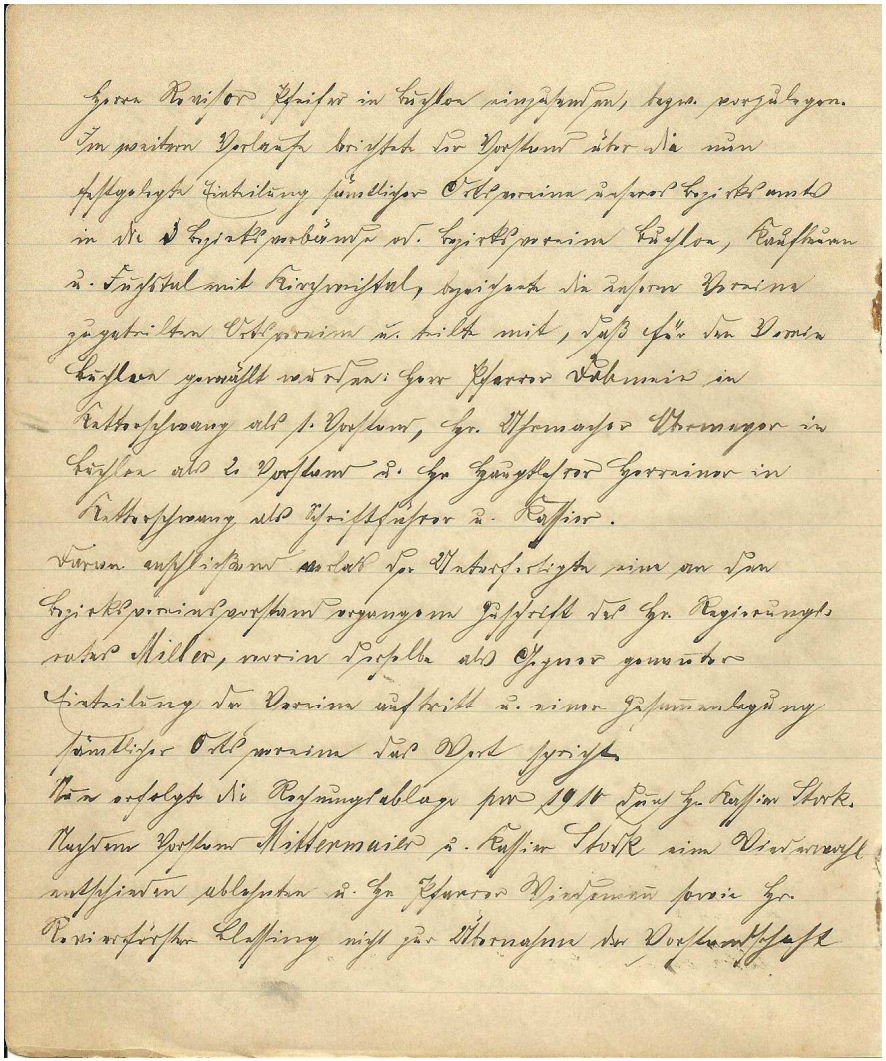
Generalversammlung

v. 29. Jan. 1911.

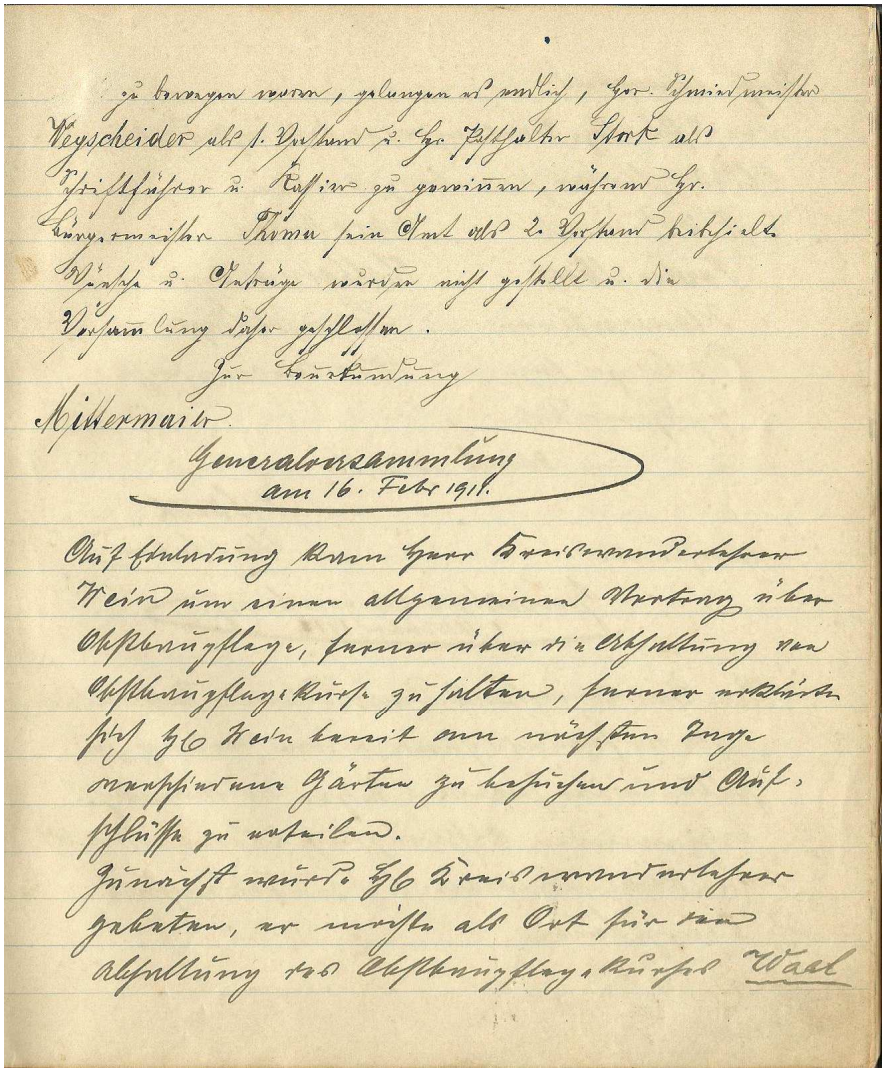
Zunächst berichtete der Vorstand über die am 10. Oktober 1910
in Günzburg stattgehabte 30. Wanderversammlung des Kreisvereins.
Aus dem Berichte war zu entnehmen, daß fortan jeder Bezirks-
verein einen Vertreter zur Kreisveranstaltung senden muß u.
daß dieser Bezirksvertreter Anspruch auf Entschädigung
aus der Bezirksvereinskasse hat, während die freiwillig



von den Ortsvereinen Abgeordneten eines solchen Anspruchs
entbehren, daß der Kreisverein einen Zuwachs von 52 neuen
Vereinen erhalten hat u. nun aus 325 Vereinen besteht, daß die
möglichst einheitliche Sortenauswahl mehr u. mehr betrieben u. der
Spalierpflanzung immer mehr Aufmerksamkeit geschenkt wird u.
daß die Anlage von Insektengürteln u. das Bespritzen der Bäume
mit Kupferkalk u. Kupfersoda sich dankbar erwiesen hat.
Ganz besonderes Augenmerk wurde auf die Förderung des
Baumwärterwesens gerichtet.
Betreffs der Bienenzucht wurde betont, daß erfreulicherweise unserer
deutschen Biene wieder mehr Aufmerksamkeit geschenkt werde,
daß aber bei leider Klage über Stockung des Honigverkaufs
noch nicht aufgehört habe.
Im Anschluß an diese Bemerkung des Kreisvereins gab der Vorstand
bekannt, daß für den Bereich des Bezirksvereins nunmehr eine
Honig-Prüfungs-Kommission mit dem Sitze in Buchloe aufgestellt
wurde u. daß als Mitglieder dieser Kommission auf die Dauer
von 3 Jahren gewählt wurden: Herr Lehrer Kramer – Weinhausen,
Hr. Revisor Pfeifer – Buchloe u. Hr. Port – Hausen. Die zu prüfenden
Honigmuster sind von den Imkern od. Vereinen portofrei an



Herrn Revisor Pfeiffer in Buchloe einzusenden, bezw. vorzulegen.
Im weiteren Verlaufe berichtete der Vorstand über die nun festgelegte Einteilung sämtlicher Ortsvereine unseres Bezirksamts in die Bezirksverbände od. Bezirksvereine Buchloe, Kaufbeuren u. Fuchstal mit Kirchweihtal, bezeichnete die unserm Verein zugeteilten Ortsvereine u. teilte mit, daß für den Verein Buchloe gewählt wurden: Herr Pfarrer Dobmeir in Ketterschwang als 1. Vorstand, Hr. Uhrmacher Obermeyer in Buchloe als 2. Vorstand u. Hr. Hauptlehrer Herreiner in Ketterschwang als Schriftführer u. Kassier.
Daran anschließend verlas der Unterfertigte eine von dem Bezirksvereinsvorstand ergangene Zuschrift der Hr. Regierungsrates Miller, worin derselbe als Gegner genannter Einteilung der Vereine auftritt u. einer Zusammenlegung sämtlicher Ortsvereine das Wort spricht.
Nun erfolgte die Rechnungsablage per 1910 durch Hr. Kassier Stork. Nachdem Vorstand Mittermaier u. Kassier Stork eine Wiederwahl entschieden ablehnten u. Hr. Pfarrer Wiedemann sowie Hr. Revierförster Blessing nicht zur Übernahme der Vorstandschaft



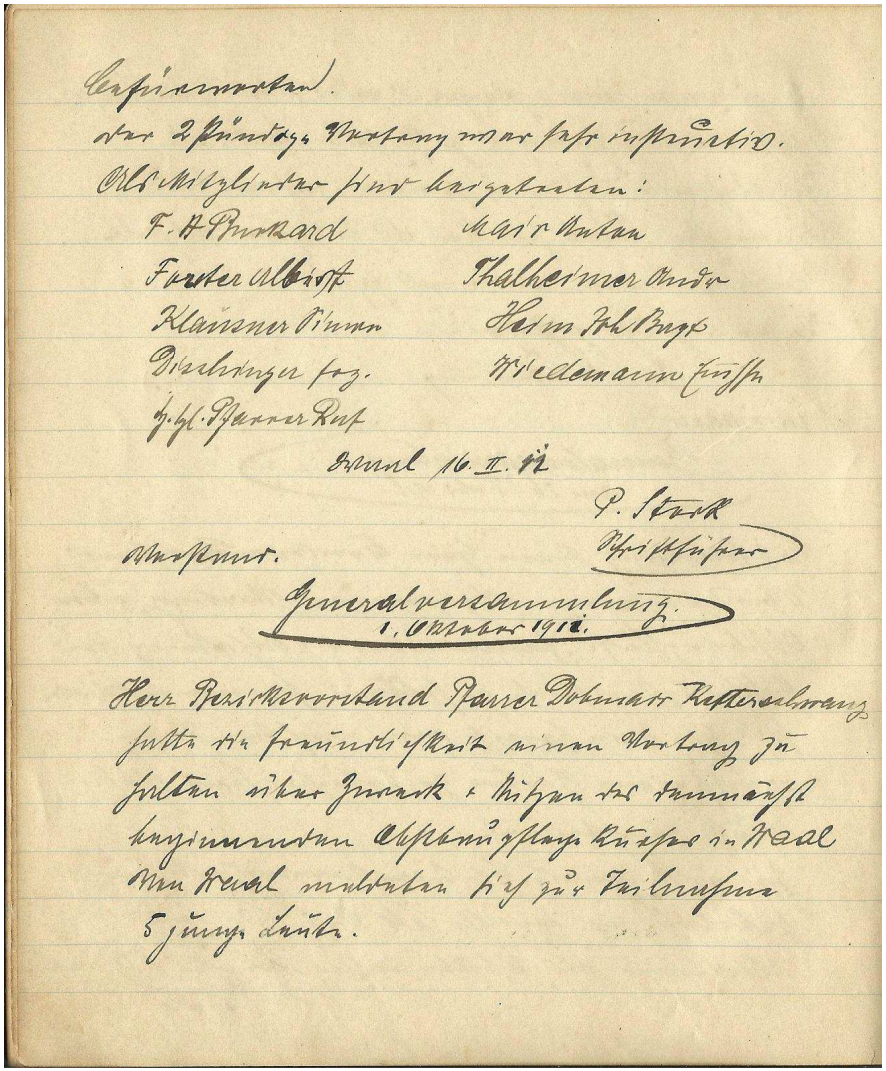
zu bewegen waren, gelangen es endlich, Her. Schmiedmeister Wegscheider als 1. Vorstand u. Hr. Posthalter Stork als Schriftführer u. Kassier zu gewinnen, während Hr. Bürgermeister Thoma sein Amt als 2. Vorstand beibehielt. Wünsche und Anträge wurden nicht gestellt u. die Versammlung daher geschlossen.

Zur Beurkundung

Mittermaier.

Generalversammlung
am 16. Febr. 1911

Auf Einladung kam Herr Kreiswanderlehrer Wein um einen allgemeinen Vortrag über Obstbaupflege, ferner über die Abhaltung von Obstbaupflegekurse zu halten, ferner erklärte sich Hr. Wein bereit am nächsten Tage verschiedene Gärten zu besuchen und Aufschlüsse zu erteilen.
Zunächst wurde Hr. Kreiswanderlehrer gebeten, er möchte als Ort für eine Abhaltung des Obstbaupflegekurses Waal



befürworten.
Der 2stündige Vortrag war sehr informativ.
Als Mitglieder sind beigetreten:

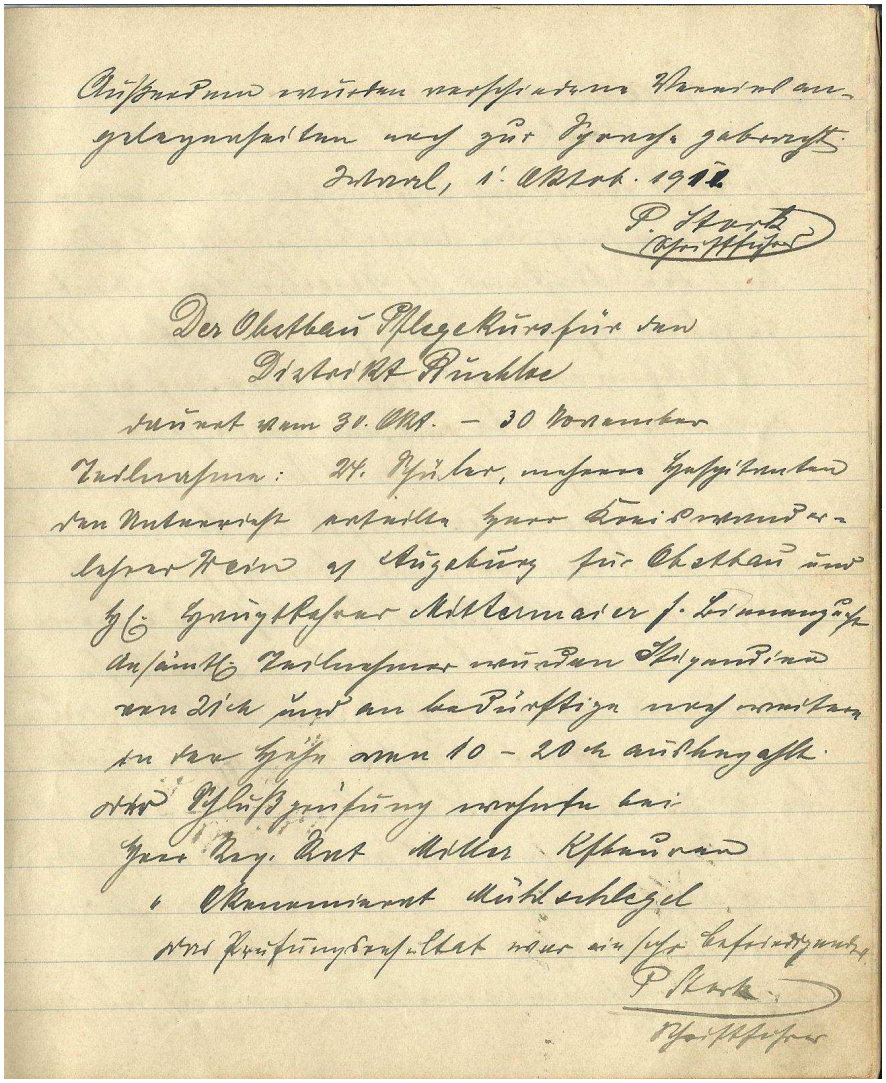
F. H Burkard	Mair Anton
Forster Albert	Thalheimer Andr
Klausner Simon	Heim Joh Bapt
Dischinger Frz.	Wiedemann Emmhsn
H. H. Pfarrer Rat	

Waal 16.II.11

P. Stork
Vorstand. Schriftführer

Generalversammlung.
1. Oktober 1911.

Herr Bezirksvorstand Pfarrer Dobmeir Ketterschwang
hatte die Freundlichkeit einen Vortrag zu
halten über Zweck & Nutzen des demnächst
beginnenden Obstbaupflegekurses in Waal
Von Waal meldeten sich zur Teilnahme
5 junge Leute.



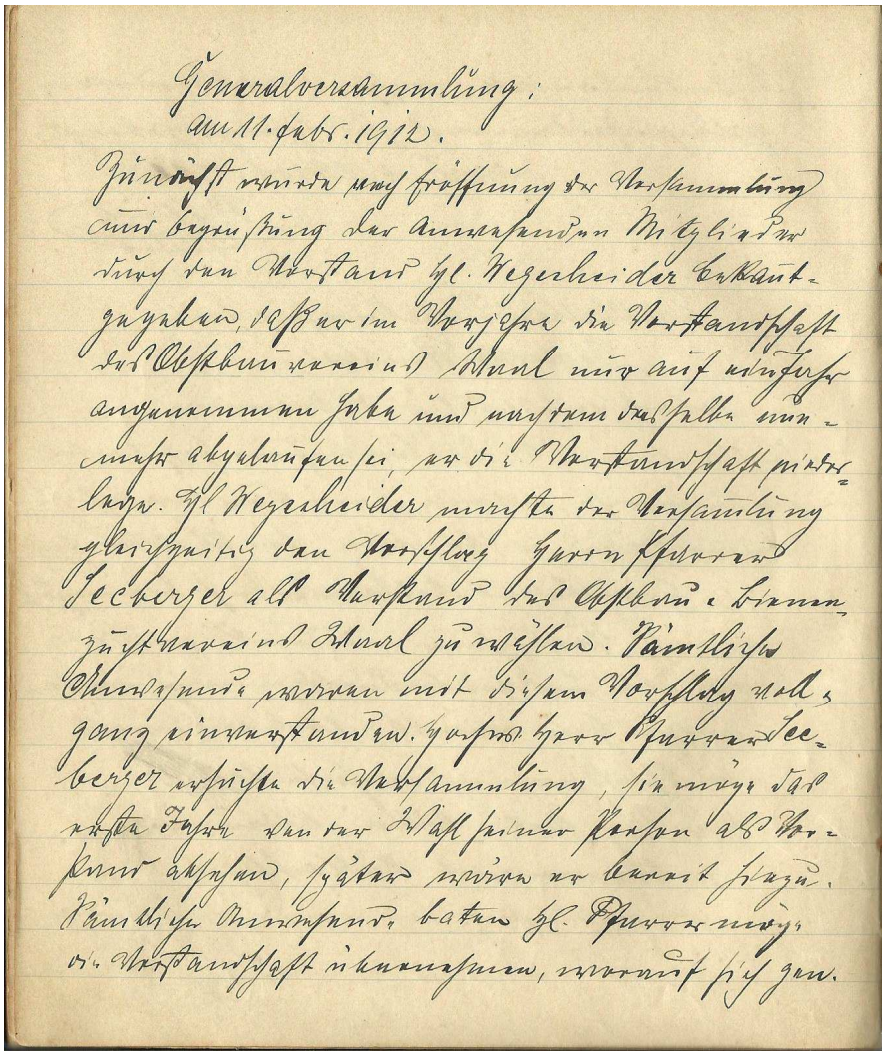
Außerdem wurden verschiedene Vereinsangelegenheiten noch zur Sprache gebracht.

Waal, 1. Oktob. 1911

P. Stork
Schriftführer

Der Obstbau Pflegekurs für den
Distrikt Buchloe
dauert vom 30. Okt. – 30. November
Teilnehmer: 24. Schüler, mehrere Hospitanten
den Unterricht erteilte Herr Kreiswanderlehrer Wein aus Augsburg für Obstbau und
Hr. Hauptlehrer Mittermaier f. Bienenzucht.
An sämtliche Teilnehmer wurden Stipendien
von 21 ℳ und an Bedürftige noch weitere
in der Höhe von 10 – 20 ℳ ausbezahlt.
Der Schlußprüfung wohnte bei
Herr Reg. Rat Miller Kaufbeuren
“ Ökonomierat Mühlschlegel
Das Prüfungsresultat war ein sehr befriedigendes.

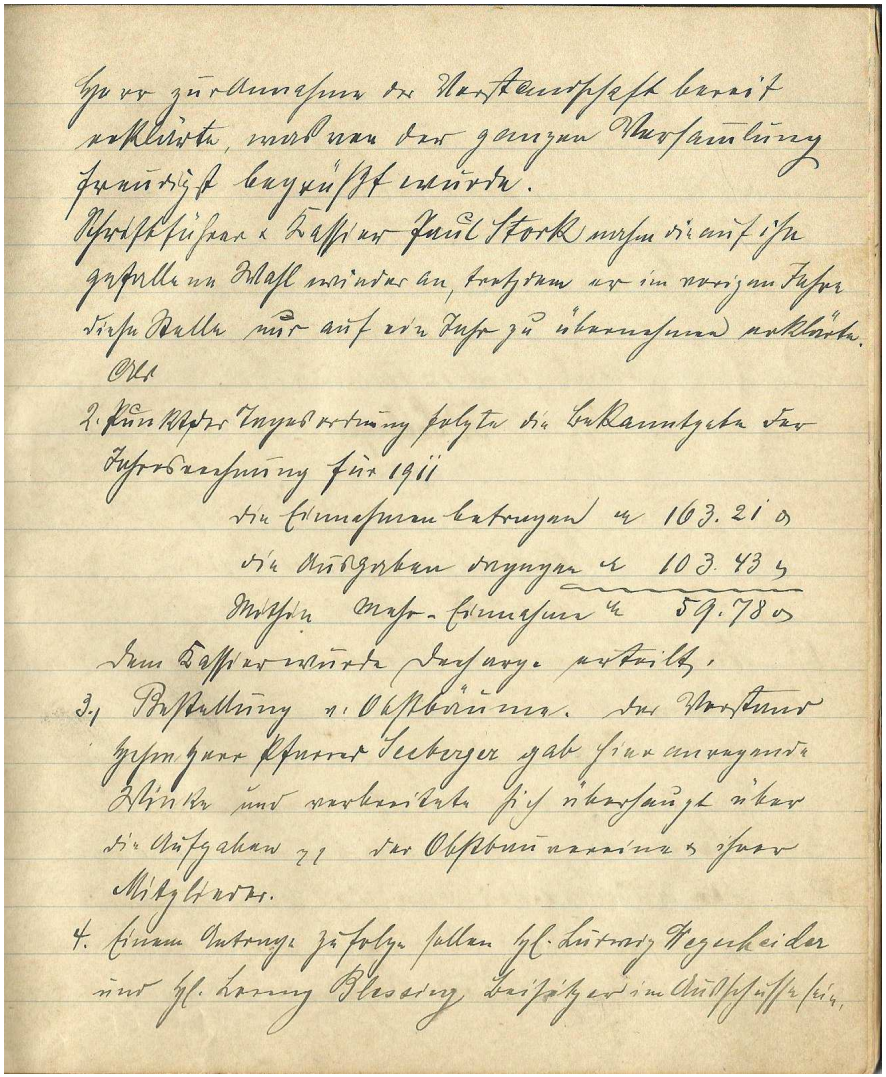
P. Stork
Schriftführer



Generalversammlung:

am 11. Febr. 1912.

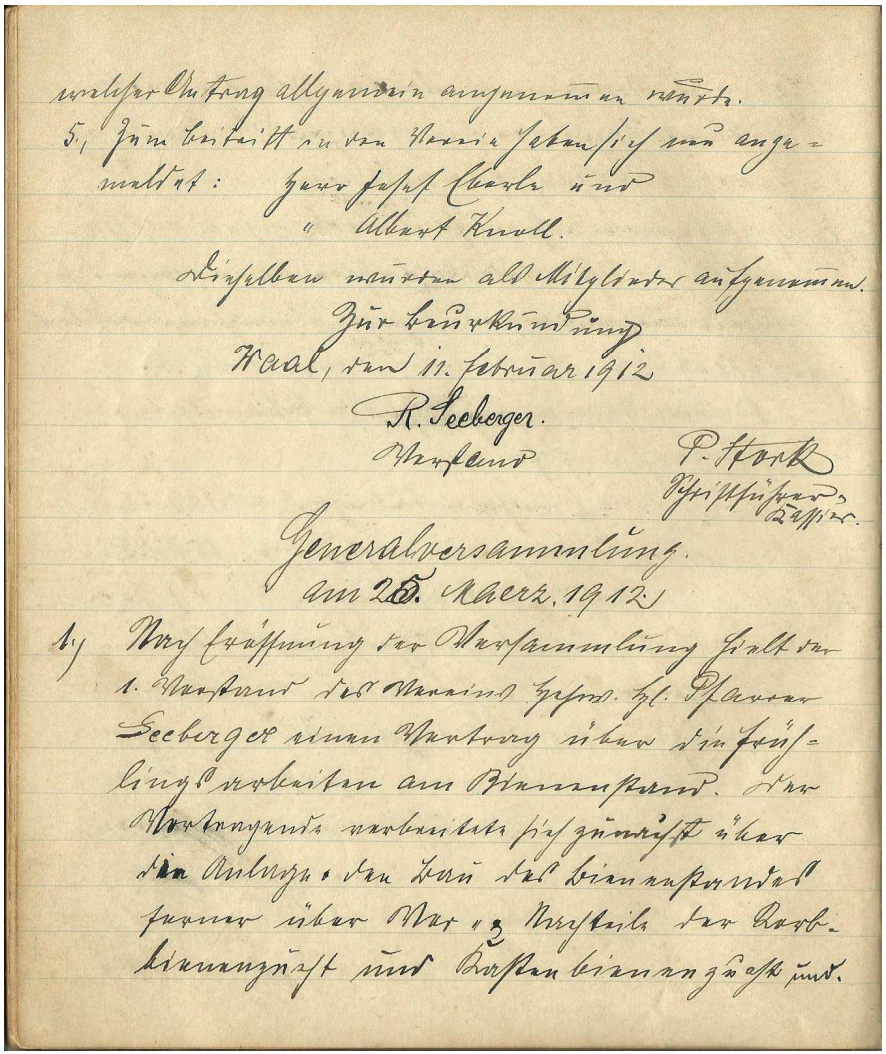
Zunächst wurde nach Eröffnung der Versammlung und Begrüßung der anwesenden Mitglieder durch den Vorstand Hr. Wegscheider bekanntgegeben, daß er im Vorjahre die Vorstandschaft des Obstbauvereins Waal nur auf ein Jahr angenommen habe und nachdem dasselbe nunmehr abgelaufen sei, er die Vorstandschaft niederlege. Hr. Wegscheider machte der Versammlung gleichzeitig den Vorschlag Herrn Pfarrer Seeberger als Vorstand des Obstbau & Bienenzuchtvereins Waal zu wählen. Sämtliche Anwesende waren mit diesem Vorschlag voll & ganz einverstanden. Hochw. Herr Pfarrer Seeberger ersuchte die Versammlung, sie möge das erste Jahre von der Wahl seiner Person als Vorstand absehen, später wäre er bereit hiezu. Sämtliche Anwesende baten Hr. Pfarrer möge die Vorstandschaft übernehmen, worauf sich gen.



Herr zur Annahme der Vorstandschaft bereit
erklärte, was von der ganzen Versammlung
freudigst begrüßt wurde.
Schriftführer & Kassier Paul Stork nahm die auf ihn
gefallene Wahl wieder an, trotzdem er im vorigen Jahre
diese Stelle nur auf ein Jahr zu übernehmen erklärte.
Als
2. Punkt der Tagesordnung folgte die Bekanntgabe der
Jahresrechnung für 1911

Die Einnahmen betrugen	ℳ	163.21 ₰
Die Ausgaben dagegen	ℳ	103.43 ₰
Mithin Mehr-Einnahmen	ℳ	59.78 ₰

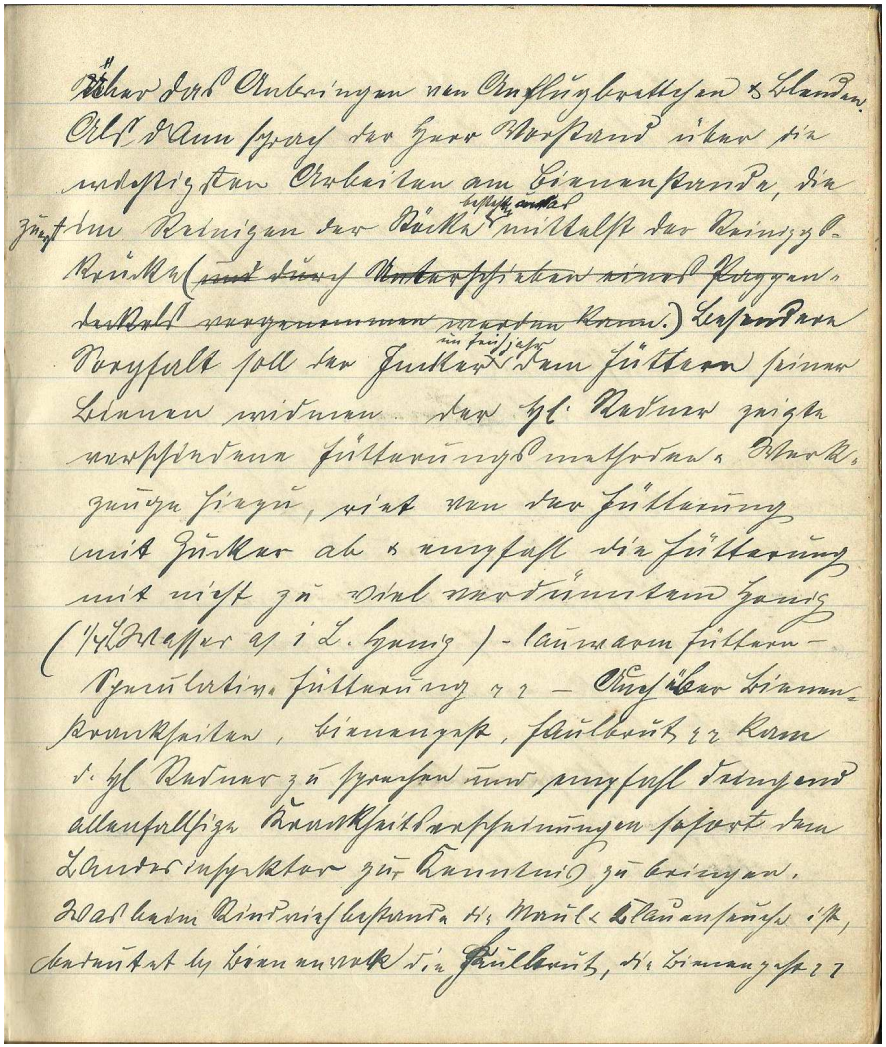
Dem Kassier wurde Decharge erteilt.
3.) Bestellung v. Obstbäumen. Der Vorstand
Hchw. Herr Pfarrer Seeberger gab hier anregende
Winke und verbreitete sich überhaupt über
die Aufgaben der Obstbauvereine & ihrer
Mitglieder.
4. Einem Antrage zufolge sollen Hr. Ludwig Wegscheider
und Hr. Lorenz Blessing Beisitzer im Ausschusse sein.



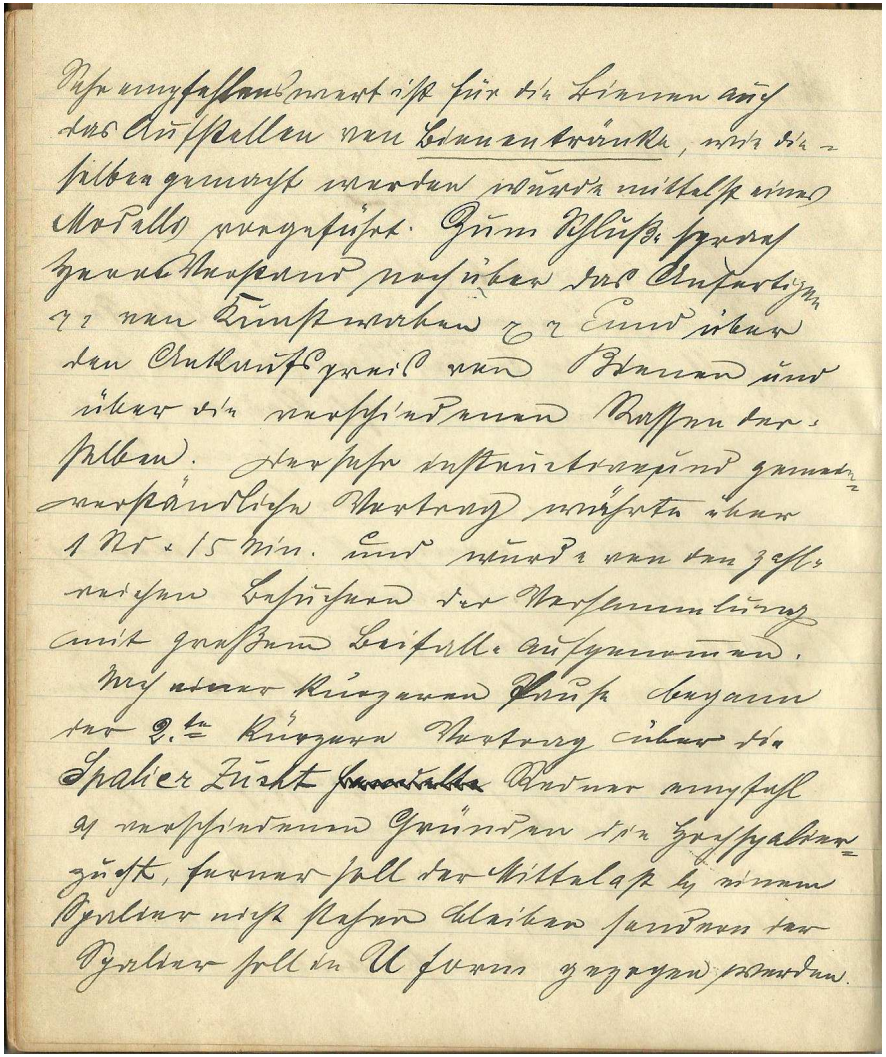
welcher Antrag allgemein angenommen wurde.
5.) Zum Beitritt in den Verein haben sich neu angemeldet: Herr Josef Eberle und
" Albert Knoll.
Dieselben wurden als Mitglieder aufgenommen.
Zur Beurkundung
Waal, den 11. Februar 1912
R. Seeberger.
Vorstand P. Stork
Schriftführer & Kassier

Generalversammlung
am 25. Maerz 1912.

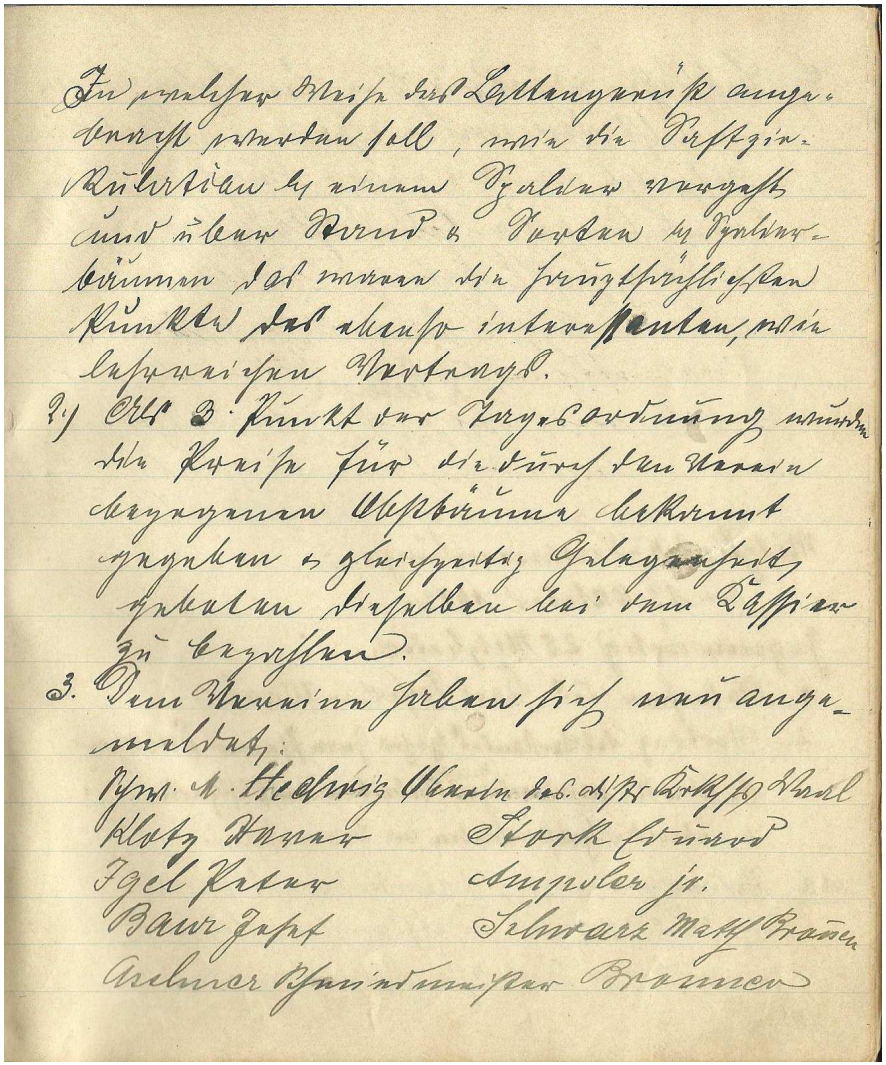
1.) Nach Eröffnung der Versammlung hielt der 1. Vorstand des Vereins Hchw. Hr. Pfarrer Seeberger einen Vortrag über die Frühlingsarbeiten am Bienenstand. Der Vortragende verbreitete sich zunächst über die Anlage & den Bau des Bienenstandes ferner über Vor- & Nachteile der Korbbienenzucht und Kastenbienenzucht und.



über das Anbringen von Anflugbrettchen & Blenden.
Alsdann sprach der Herr Vorstand über die
wichtigsten Arbeiten am Bienenstande, die
zuerst im Reinigen der Stöcke bestehen, auch mittelst der Reinigungs-
krücke (~~und durch Unterschieben eines Pappen-
deckels vorgenommen werden kann~~.) Besondere
Sorgfalt soll der Imker im Frühjahr dem Füttern seiner
Bienen widmen. Der Hr. Redner zeigte
verschiedene Fütterungsmethoden & Werk-
zeuge hiezu, riet von der Fütterung
mit Zucker ab & empfahl die Fütterung
mit nicht zu viel verdünntem Honig
(¼ L Wasser auf 1 L. Honig) – lauwarm füttern –
Speculativ-Fütterung & & – Auch über Bienen-
krankheiten, Bienenpest, Faulbrut & & kam
d. Hr. Redner zu sprechen und empfahl dringend
allenfallsige Krankheitserscheinungen sofort dem
Landesinspektor zur Kenntnis zu bringen.
Was beim Rindviehbestande die Maul- & Klauenseuche ist,
bedeutet b. Bienenvolk die Faulbrut, die Bienenpest & &



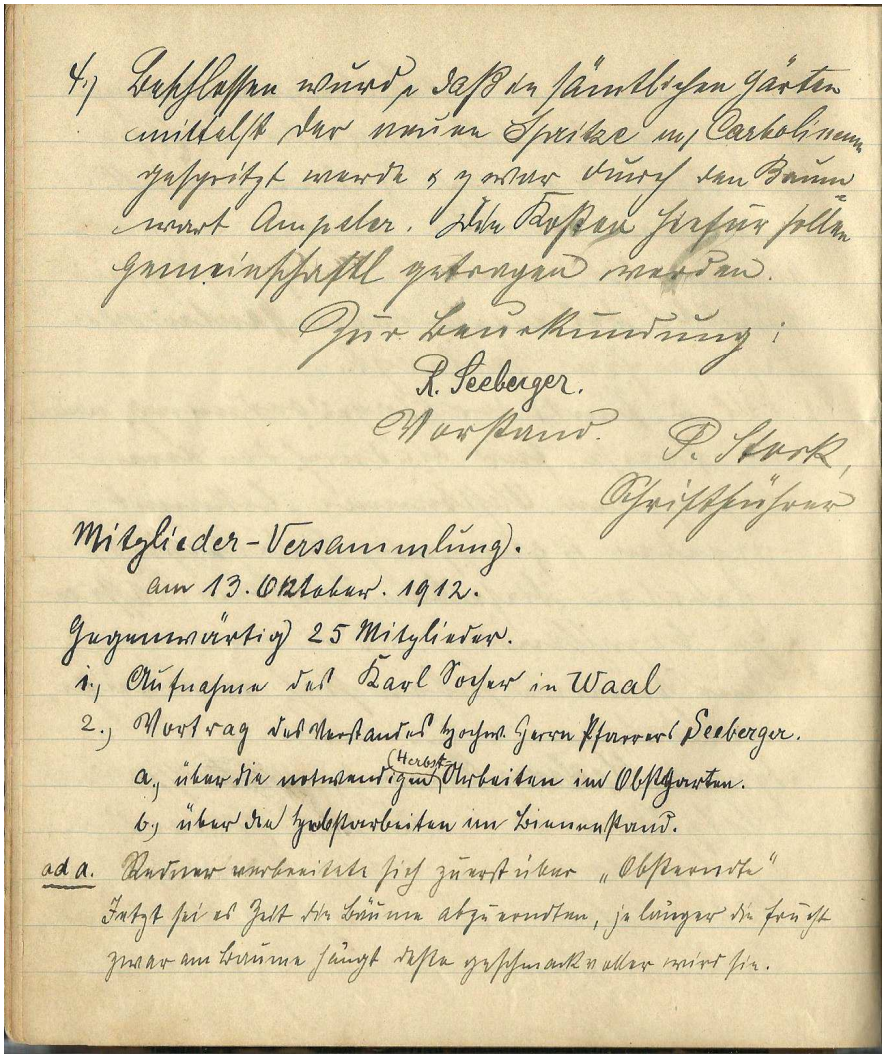
Sehr empfehlenswert ist für die Bienen auch
das Aufstellen von Bienentränke, wie die-
selben gemacht werden wurde mittelst eines
Modells vorgeführt. Zum Schluße sprach
Herr Vorstand noch über das Anfertigen
&& von Kunstwaben && und über
den Ankaufspreis von Bienen und
über die verschiedenen Rassen der-
selben. Der sehr instructive und gemein
verständliche Vortrag währte über
1 Std. & 15 Min. und wurde von den zahl-
reichen Besuchern der Versammlung
mit großem Beifalle aufgenommen.
Nach einer kürzeren Pause begann
der 2.te kürzere Vortrag über die
Spalier Zucht. ~~behandelte~~ Redner empfahl
aus verschiedenen Gründen die Hochspalier-
zucht, ferner soll der Mittelast bei einem
Spalier nicht stehen bleiben sondern der
Spalier soll in U Form gezogen werden.



In welcher Weise das Lattengerüst angebracht werden soll, wie die Saftzirkulation bei einem Spalier vorgeht und über Stand u. Sorten bei Spalierbäumen. Das waren die hauptsächlichsten Punkte des ebenso interessanten, wie lehrreichen Vortrags.

2.) Als 3. Punkt der Tagesordnung wurden die Preise für die durch den Verein bezogenen Obstbäume bekannt gegeben & gleichzeitig Gelegenheit geboten dieselben bei dem Kassier zu bezahlen.

3. Dem Vereine haben sich neu angemeldet:
Schw. M. Hedwig Oberin des. K'str Krkhss Waal
Klotz Xaver Stork Eduard
Igel Peter Ampfoler jr.
Baur Josef Schwarz Matth Bronnen
Volmer Schmiedmeister Bronnen



3.) Beschlossen wurde, daß in sämtlichen Gärten
mittelst der neuen Spritze mit Carbolineum
gespritzt werde & zwar durch den Baum
wart Ampfoler. Die Kosten hiefür sollen
gemeinschaftl getragen werden.

Zur Beurkundung:
R. Seeberger.
Vorstand.

P. Stork,
Schriftführer

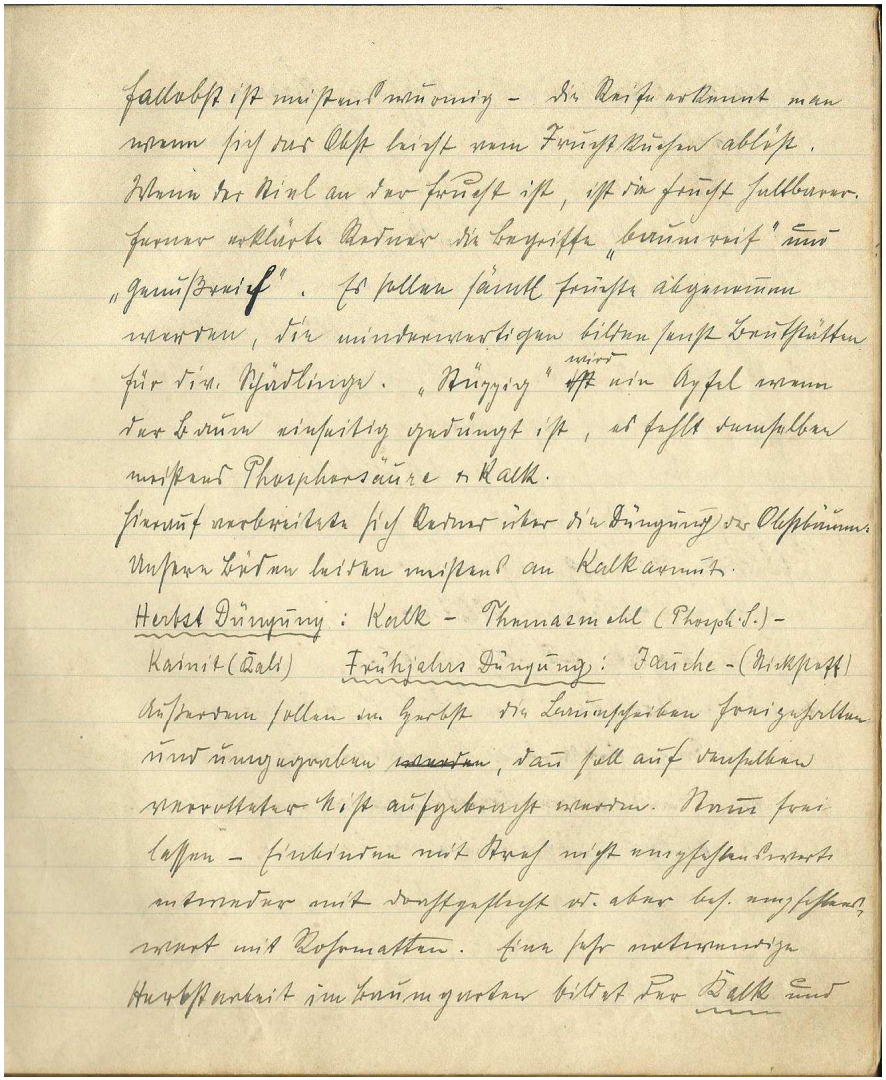
Mitglieder-Versammlung.
am 13. Oktober. 1912.

Gegenwärtig 25 Mitglieder.

1.) Aufnahme des Karl Sacher in Waal

2.) Vortrag des Vorstandes Hochw. Herrn Pfarrers Seeberger.
a.) über die notwendigen Herbst-Arbeiten im Obstgarten.
b.) über die Herbstarbeiten im Bienenstand.

ad a. Redner verbreitete sich zuerst über „Obsterndte“
Jetzt sei es Zeit die Bäume abzuerndten, je länger die Frucht
zwar am Baume hängt desto geschmackvoller wird sie.

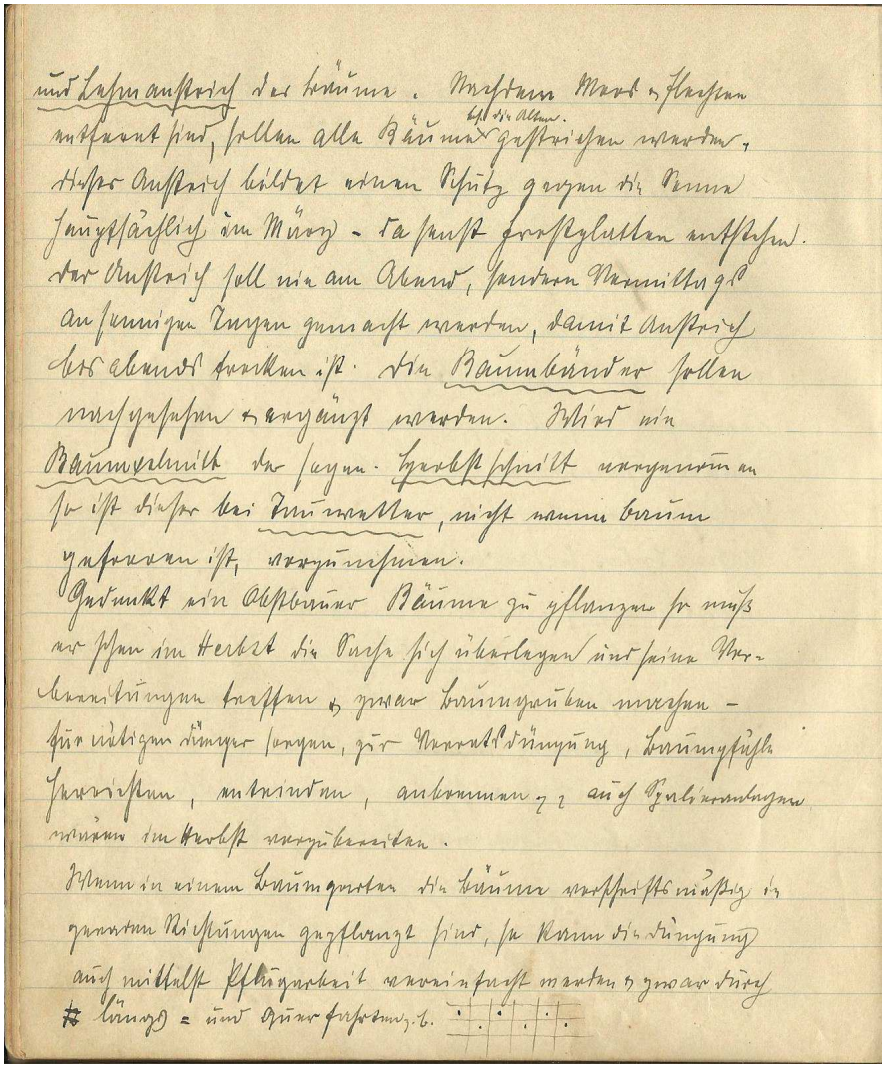


Fallobst ist meistens wurmig – die Reife erkennt man wenn sich das Obst leicht vom Fruchtkuchen ablöst. Wenn der Stiel an der Frucht ist, ist die Frucht haltbarer. Ferner erklärte Redner die Begriffe „baumreif“ und „genußreif“. Es sollen sämtl. Früchte abgenommen werden, die minderwertigen bilden sonst Brutstätten für div. Schädlinge. „Stüppig“ ~~ist~~ wird ein Apfel wenn der Baum einseitig gedüngt ist, es fehlt demselben meistens Phosphorsäure & Kalk.

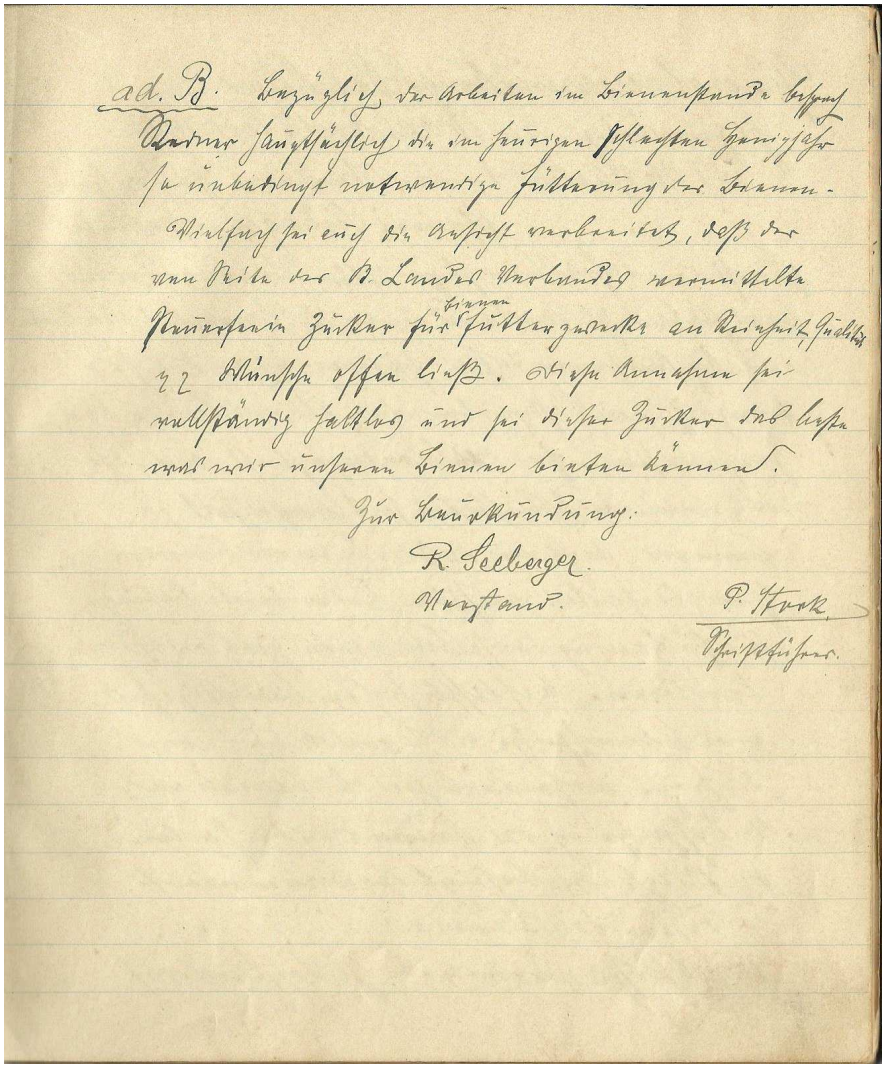
Hierauf verbreitete sich Redner über die Düngung der Obstbäume Unsere Böden leiden meistens an Kalkarmut.

Herbst Düngung: Kalk – Thomasmehl (Phosph. S.) – Kainit (Kali) Frühjahrs Düngung: Jauche – (Stickstoff)

Außerdem sollen im Herbst die Baumscheiben freigehalten und umgegraben ~~werden~~, dann soll auf denselben verrotteter Mist aufgebracht werden. Stamm frei-lassen – Einbinden mit Stroh nicht empfehlenswert entweder mit Drahttgeflecht od. aber bes. empfehlens-wert mit Rohrmatten. Eine sehr notwendige Herbstarbeit im Baumgarten bildet der Kalk und



und Lehmanstrich der Bäume. Nachdem Moos & Flechten
entfernt sind, sollen alle Bäume bes. die Alten. gestrichen werden.
Dieser Anstrich bildet einen Schutz gegen die Sonne
hauptsächlich im März, da sonst Frostplatten entstehen.
Der Anstrich soll nie am Abend, sondern Nachmittags
an sonnigen Tagen gemacht werden, damit Anstrich
bis abends trocken ist. Die Baumbänder sollen
nachgesehen & ergänzt werden. Wird ein
Baumschnitt der sogen. Herbstschnitt vorgenommen
so ist dieser bei Tauwetter, nicht wenn Baum
gefroren ist, vorzunehmen.
Gedenkt ein Obstbauer Bäume zu pflanzen so muß
er schon im Herbst die Sache sich überlegen und seine Vor-
bereitungen treffen & zwar Baumgruben machen –
für nötigen Dünger sorgen, zur Vorratsdüngung, Baumpfähle
herrichten, entrinden, anbrennen & & auch Spalieranlagen
wären im Herbst vorzubereiten.
Wenn in einem Baumgarten die Bäume vorschriftsmäßig in
geraden Richtungen gepflanzt sind, so kann die Düngung
auch mittelst Pflugarbeit vereinfacht werden & zwar durch
längs- und Querfahrten z.b.

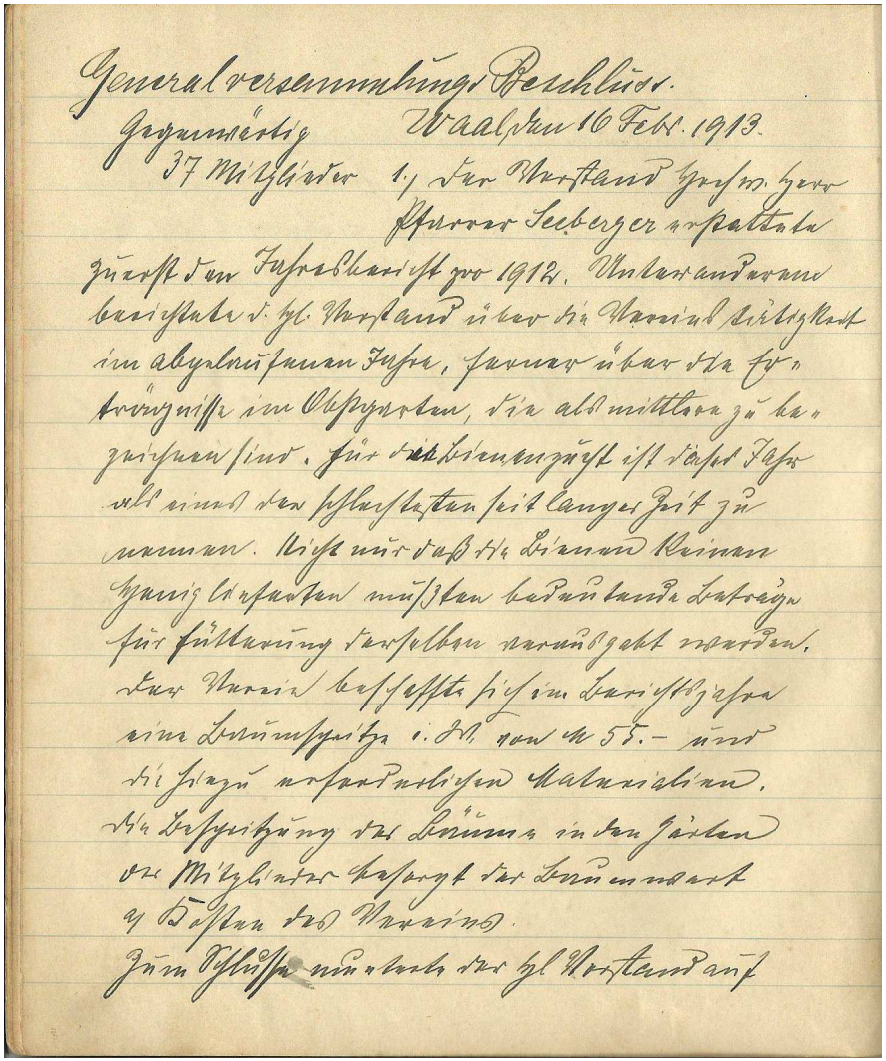


ad. B. Bezüglich der Arbeiten im Bienenstande besprach Redner hauptsächlich die im heurigen schlechten Honigjahr so unbedingt notwendige Fütterung der Bienen. Vielfach sei auch die Angst verbreitet, daß der von Seite der B. Landes Verbandes vermittelte steuerfreie Zucker für Bienen futterzwecke an Reinheit, Qualität & & Wünsche offen ließ. Diese Annahme sei Vollständig haltlos und sei dieser Zucker das beste was wir unseren Bienen bieten können.

Zur Beurkundung:

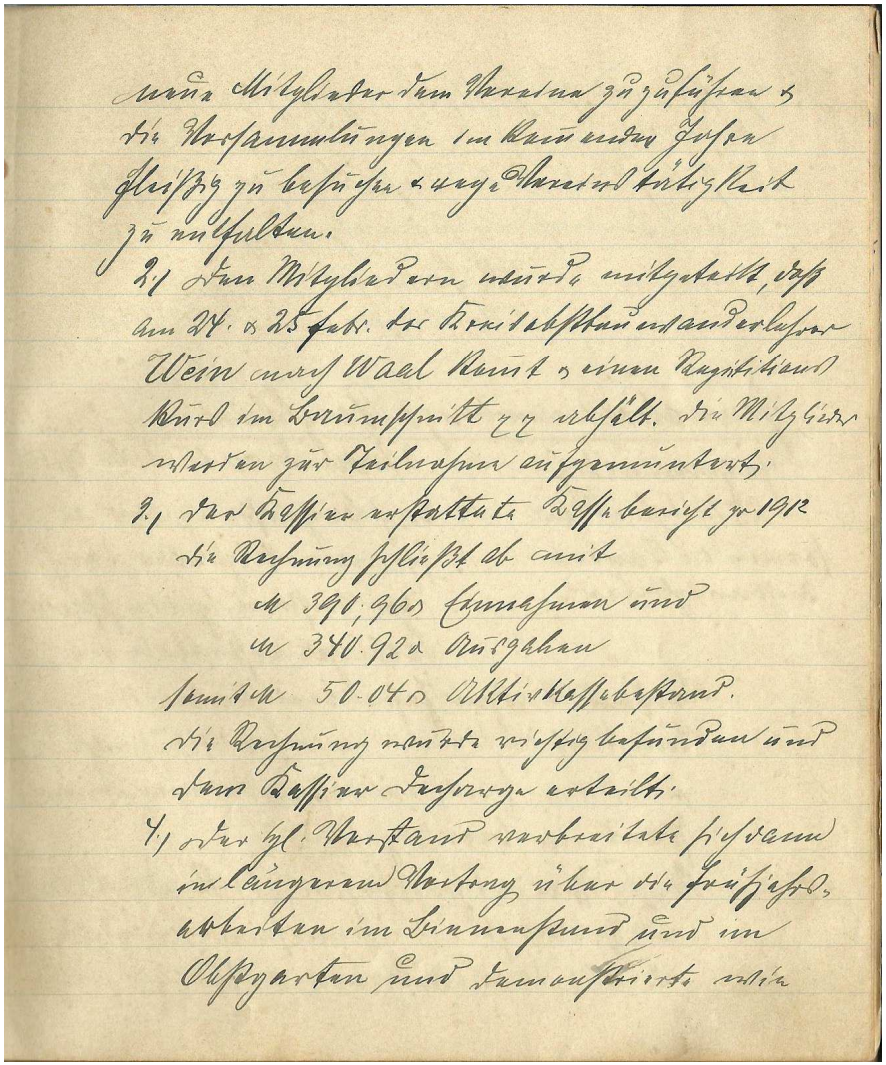
R. Seeberger.
Vorstand.

P. Stork.
Schriftführer.



Generalversammlungs Beschluss.

Gegenwärtig Waal, den 16 Febr. 1913.
37 Mitglieder 1.) Der Vorstand hochw. Herr Pfarrer Seeberger erstattete zuerst den Jahresbericht per 1912. Unter anderem berichtete d. Hr. Vorstand über die Vereinstätigkeit im abgelaufenen Jahre, ferner über die Erträgnisse im Obstgarten, die als mittlere zu bezeichnen sind. Für die Bienenzucht ist dieses Jahr als eines der schlechtesten seit langer Zeit zu nennen. Nicht nur daß die Bienen keinen Honig lieferten mußten bedeutende Beträge für Fütterung derselben verausgabt werden.
Der Verein beschaffte sich im Berichtsjahr eine Baumspritze i. W. von ℳ 55.- und die hiezu erforderlichen Materialien.
Die Bespritzung von Bäumen in den Gärten der Mitglieder besorgt der Baumwart a Kosten des Vereins.
Zum Schlusse munterte der Hr. Vorstand auf

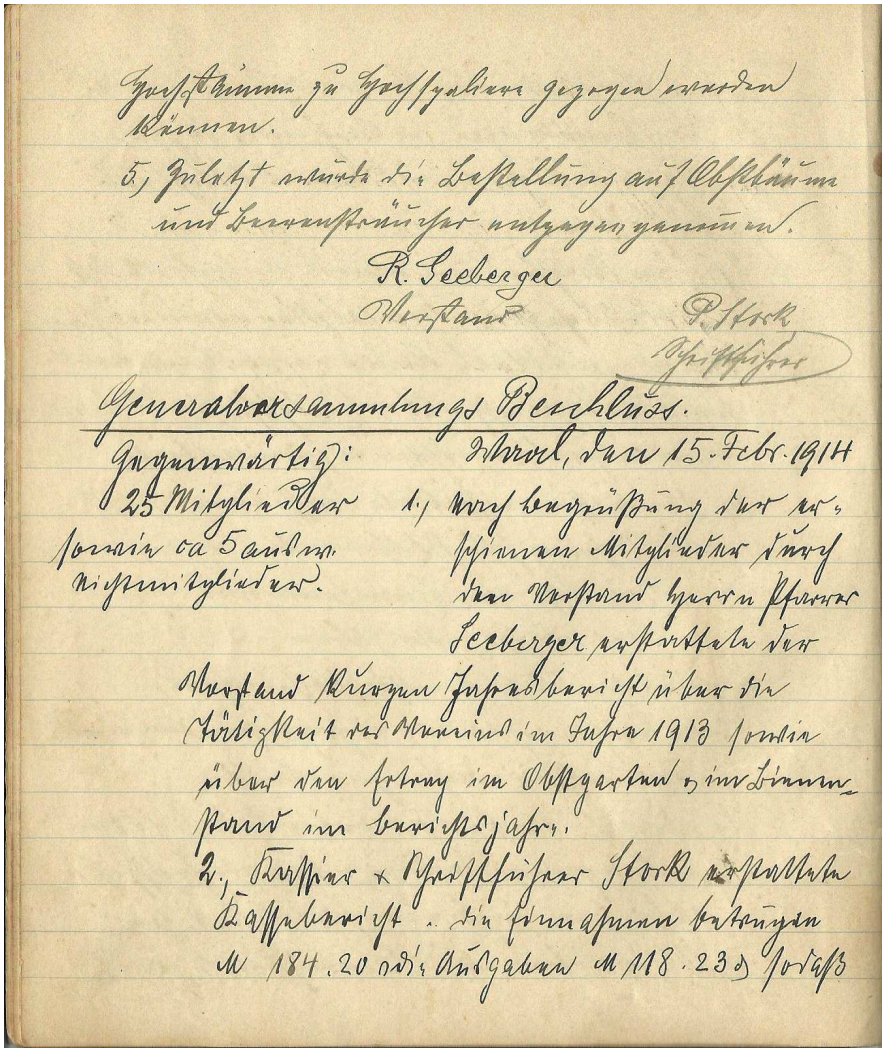


neue Mitglieder dem Vereine zuzuführen &
die Versammlungen im kommenden Jahre
fleißig zu besuchen & rege Vereinstätigkeit
zu entfalten.

2.) Den Mitgliedern wurde mitgeteilt, daß
am 24. & 25. Febr. der Kreisobstbauwanderlehrer
Wein nach Waal kommt & einen Repititions-
kurs im Baumschnitt & & abhält. Die Mitglieder
werden zur Teilnahme aufgemuntert.

3.) Der Kassier erstattete Kassabericht per 1912
Die Rechnung schließt ab mit
ℳ 390.96 ₰ Einnahmen und
ℳ 340.92 ₰ Ausgaben
somit ℳ 50.04 ₰ Aktivkassabestand.
Die Rechnung wurde richtig befunden und
dem Kassier Decharge erteilt.

4.) Der Hr. Vorstand verbreitete sich dann
in längerem Vortrag über die Frühjahrs-
arbeiten im Bienenstand und im
Obstgarten und demonstrierte wie



Hochstämme zu Hochspaliere gezogen werden können.

5.) Zuletzt wurde die Bestellung auf Obstbäume und Beerensträucher entgegengenommen.

R. Seeberger
Vorstand

P. Stork
Schriftführer

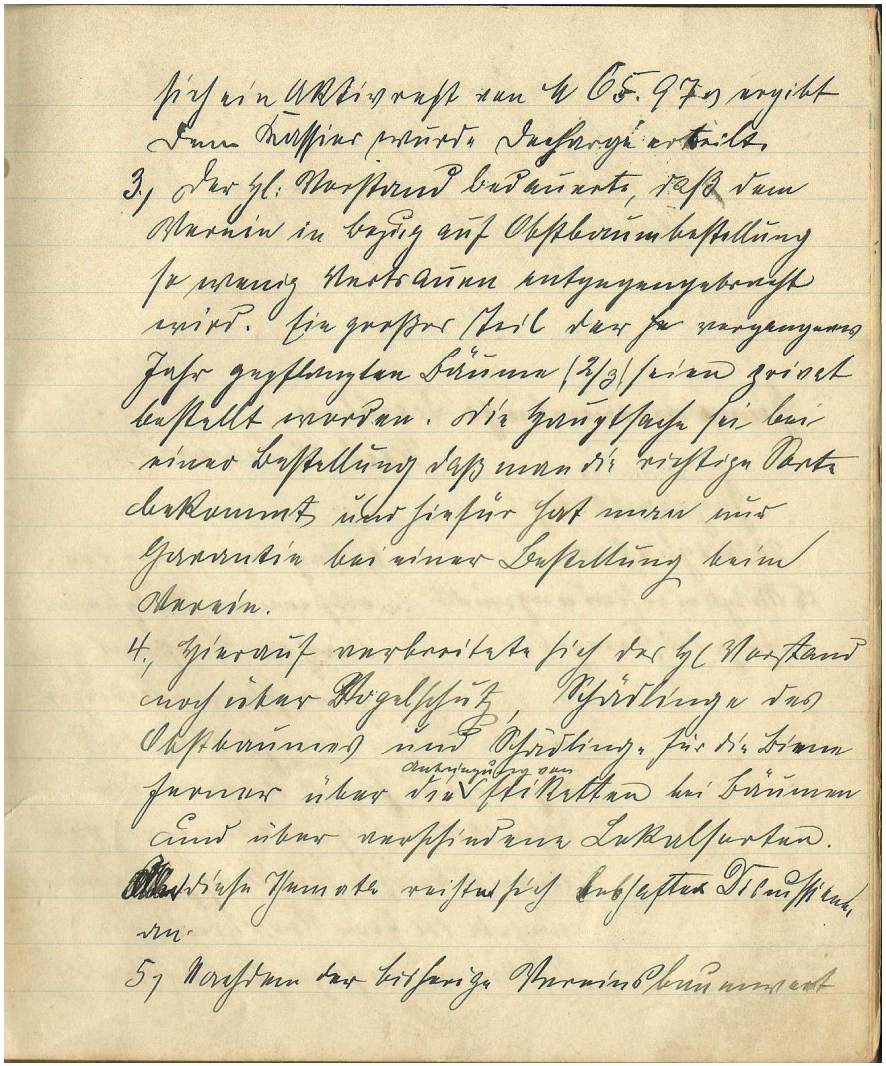
Generalversammlungs Beschluss.

Gegenwärtig:
25 Mitglieder
sowie ca 5 ausw.
Nichtmitglieder.

Waal, den 15. Febr. 1914

1.) Nach Begrüßung der erschienen Mitglieder durch den Vorstand Herrn Pfarrer Seeberger erstattete der Vorstand kurzen Jahresbericht über die Tätigkeit des Vereins im Jahre 1913 sowie über den Ertrag im Obstgarten & im Bienenstand im Berichtsjahr.

2.) Kassier & Schriftführer Stork erstattete Kassabericht. Die Einnahmen betrugen ℳ 184.20 ₰ die Ausgaben ℳ 118.23 ₰ sodaß

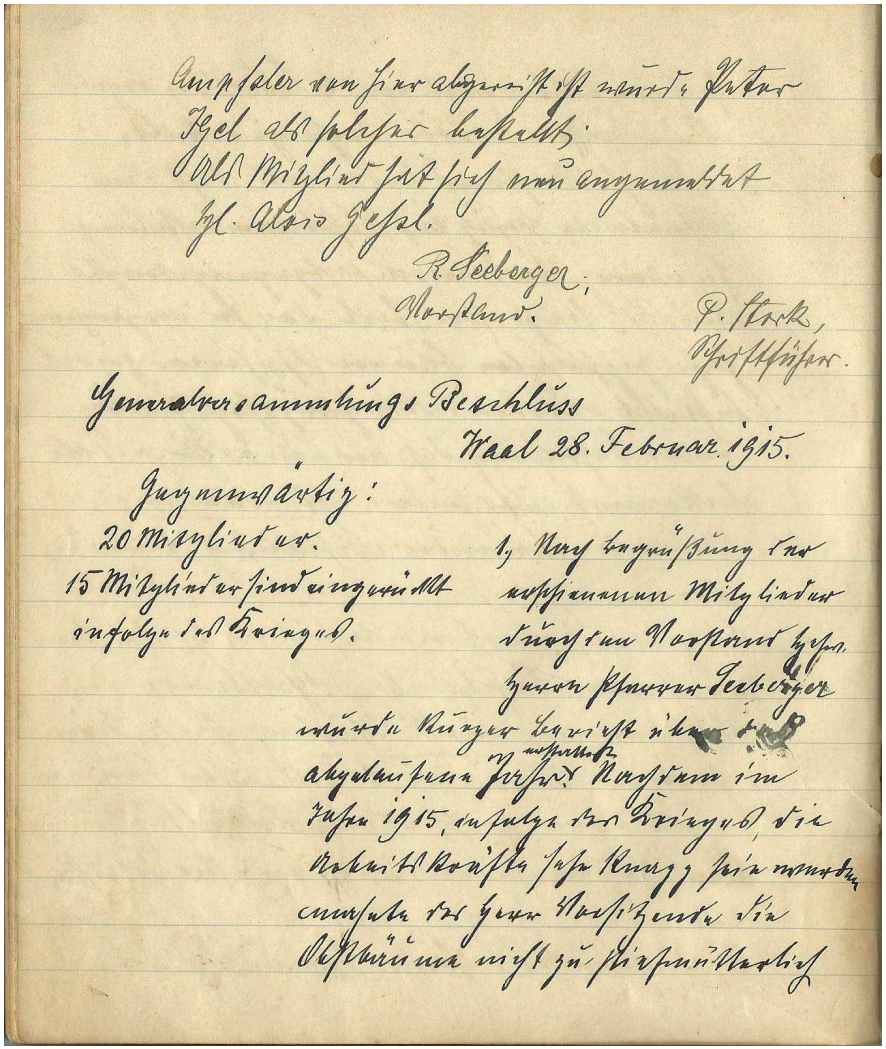


sich ein Aktivrest vom ℳ 65.97 ₰ ergibt
Dem Kassier wurde Decharge erteilt.

3.) Der Hr. Vorstand bedauerte, daß dem Verein in Bezug auf Obstbaumbestellung so wenig Vertrauen entgegengebracht wird. Ein großer Teil der ~~he~~ vergangenes Jahr gepflanzten Bäume / ⅔ / seien privat bestellt worden. Die Hauptsache sei bei einer Bestellung daß man die richtige Sorte bekommt und hiefür hat man nur Garantie bei einer Bestellung beim Verein.

4.) Hierauf verbreitete sich der Hr. Vorstand noch über Vogelschutz, Schädlinge des Obstbaumes und Schädlinge für die Biene Ferner über die Anbringung von Etiketten bei Bäumen und über verschiedene Lokalsorten.
An diese Themata reihten sich lebhafte Diskussionen an.

5.) Nachdem der bisherige Vereinsbaumwart



Ampfoler von hier abgereist ist wurde Peter
Igel als solcher bestellt.
Als Mitglied hat sich neu angemeldet
Hr. Alois Geßl.

R. Seeberger.
Vorstand.

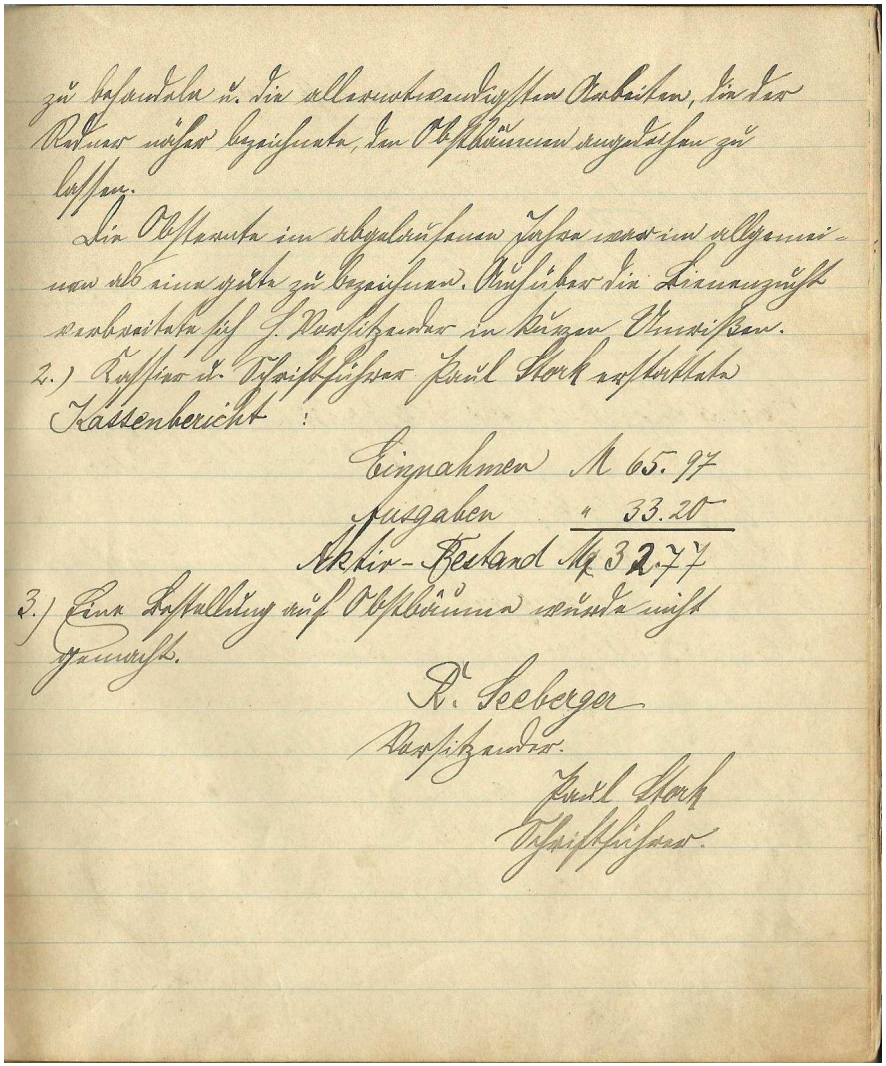
P. Stork,
Schriftführer.

Generalversammlungs Beschluss

Waal 28. Februar 1915.

Gegenwärtig:
20 Mitglieder.
15 Mitglieder sind eingerückt infolge des Krieges.

1.) Nach Begrüßung der erschienenen Mitglieder durch den Vorstand Hochw. Herrn Pfarrer Seeberger wurde kurzer Bericht über das abgelaufene Jahr erstattet. Nachdem im Jahr 1915, infolge des Krieges, die Arbeitskräfte sehr knapp sein werden mahnte der Herr Vorsitzende die Obstbäume nicht zu stiefmütterlich



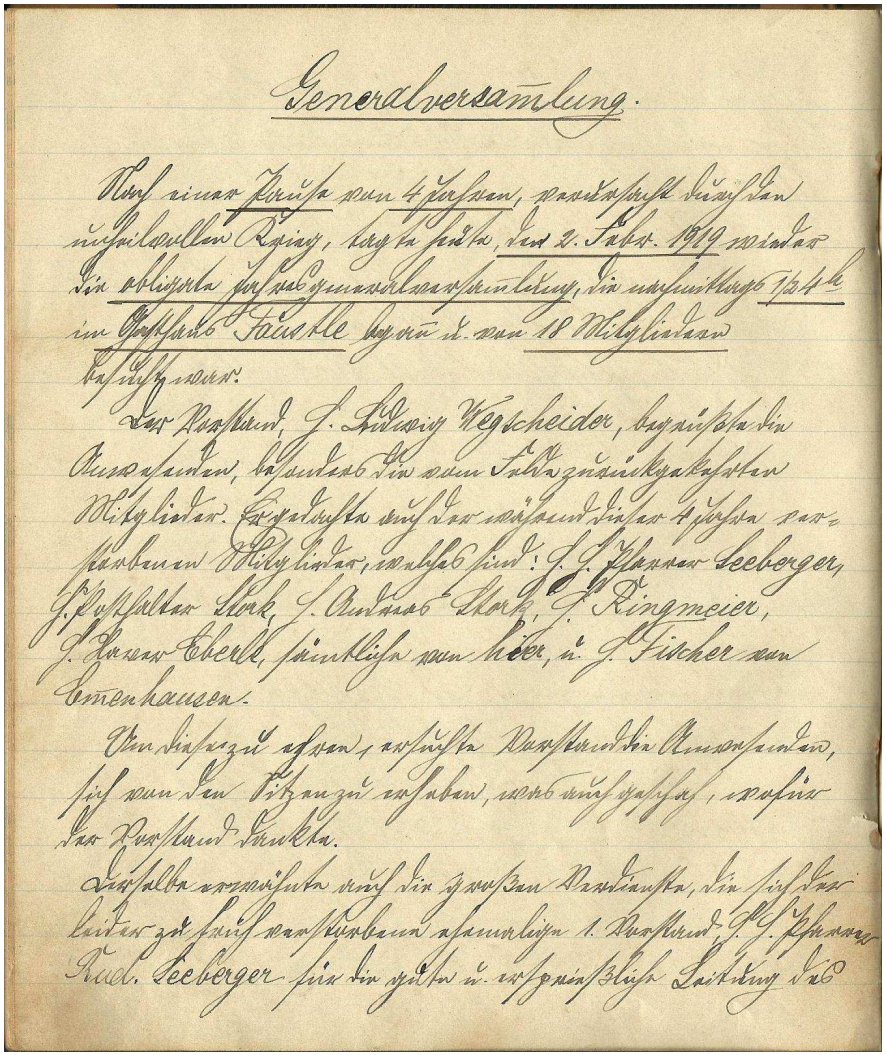
zu behandeln u. die allernotwendigsten Arbeiten, die der Redner näher bezeichnete, den Obstbäumen angedeihen zu lassen.
Die Obsternte im abgelaufenen Jahre war im allgemeinen als eine gute zu bezeichnen. Auch über die Bienenzucht verbreitete sich H. Vorsitzender in kurzen Umrißen.
2.) Kassier u. Schriftführer Paul Stork erstattete Kassenbericht:

Einnahmen	ℳ	65.97
Ausgaben	"	33.20
Aktiv-Bestand	$ℳ_K$	32.77

3.) Eine Bestellung auf Obstbäume wurde nicht gemacht.

R. Seeberger
Vorsitzender.

Paul Stork
Schriftführer.



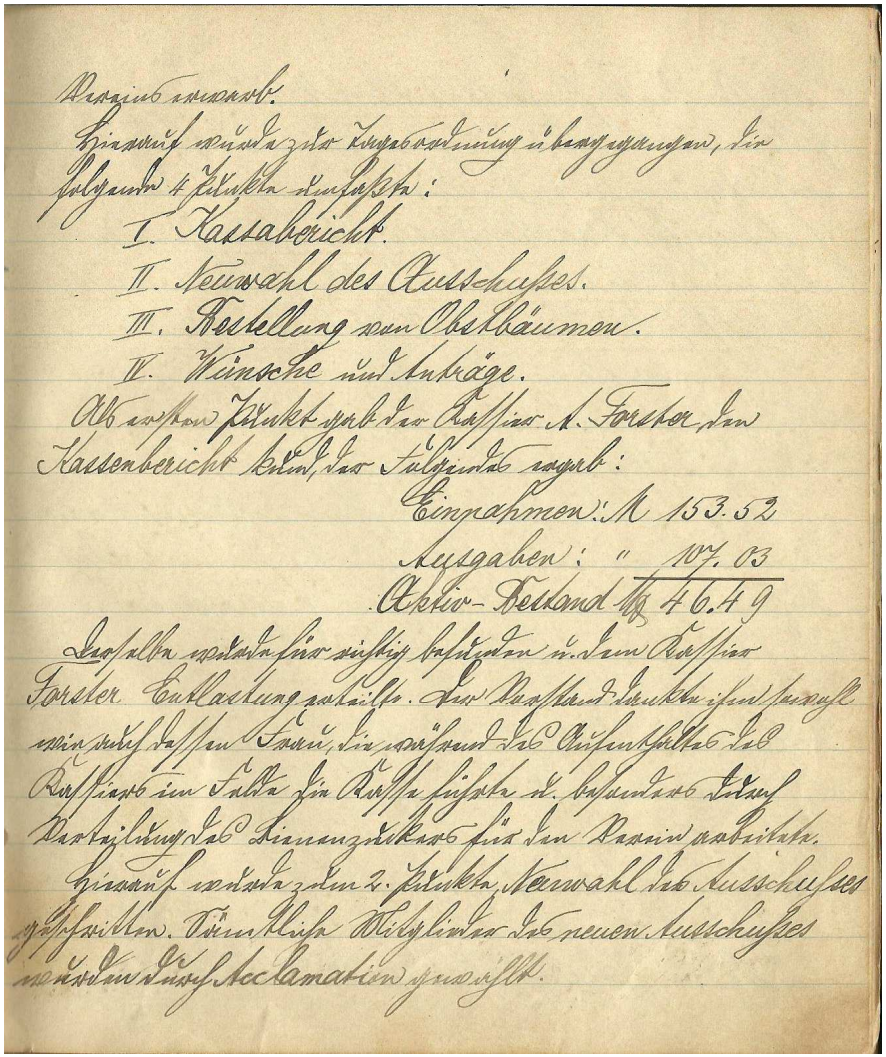
Generalversammlung.

Nach einer Pause von 4 Jahren, verursacht durch den unheilvollen Krieg, tagte heute, den 2. Febr. 1919 wieder die obligate Jahresgeneralversammlung, die nachmittags ½4 h im Gasthaus Fäustle begann u. von 18 Mitgliedern besucht war.

Der Vorstand, H. Ludwig Wegscheider, begrüßte die Anwesenden, besonders die vom Felde zurückgekehrten Mitglieder. Er gedachte auch der während dieser 4 Jahre verstorbenen Mitglieder, welches sind: H. H. Pfarrer Seeberger, H. Posthalter Stork, H. Andreas Stork, H. Ringmeier, H. Xaver Eberle, sämtliche von hier, u. H. Fischer von Emmenhausen.

Um diese zu ehren, ersuchte Vorstand die Anwesenden, sich von den Sitzen zu erheben, aus auch geschah, wofür der Vorstand dankte.

Derselbe erwähnte auch die großen Verdienste, die sich der leider zu früh verstorbene ehemalige 1. Vorstand H. H. Pfarrer Rud. Seeberger für die gute u. ersprießliche Leitung des



Vereins erwarb.

Hierauf wurde zur Tagesordnung übergegangen, die folgende 4 Punkte umfaßte:

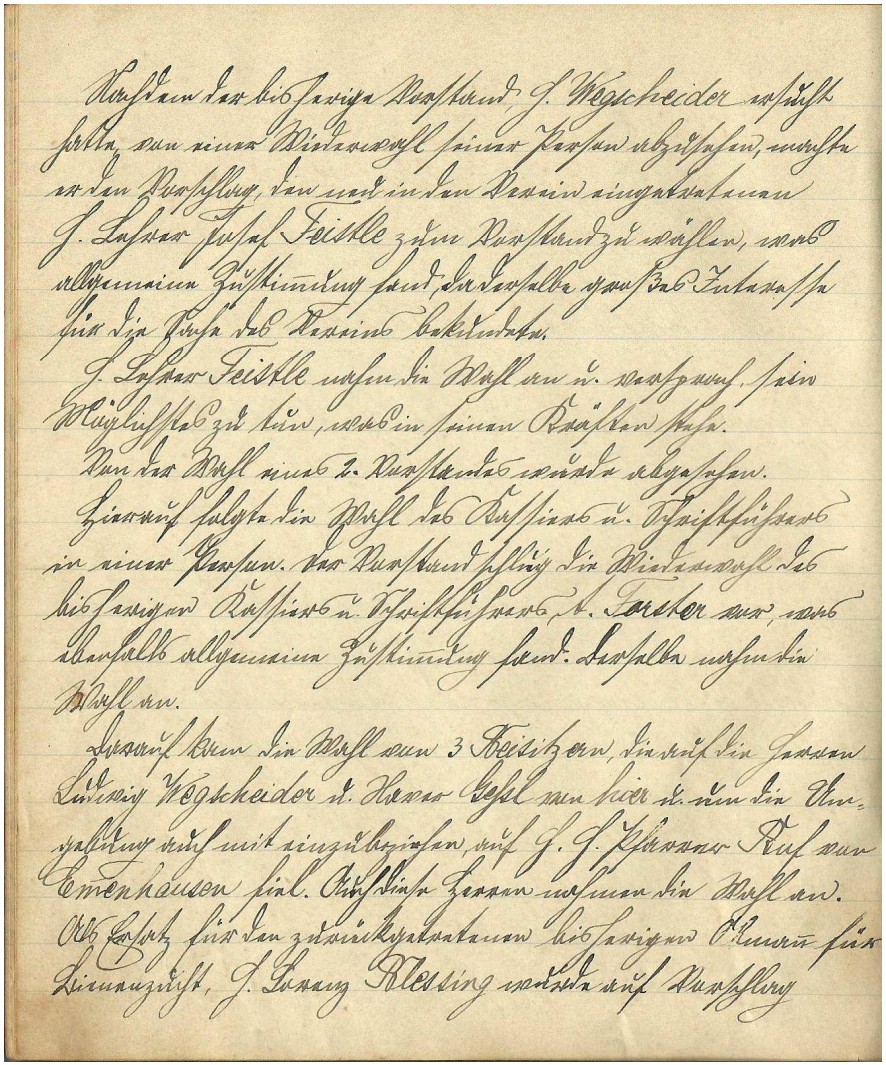
I. Kassabericht.
II. Neuwahl des Ausschußes.
III. Bestellung von Obstbäumen.
IV. Wünsche und Anträge.

Als ersten Punkt gab der Kassier A. Forster den Kassenbericht kund, der Folgendes ergab:

Einnahmen:	ℳ	153.52
Ausgaben:	"	107.03
Aktiv-Bestand:	ℳ$_K$	46.49

Derselbe wurde für richtig befunden u. dem Kassier Forster Entlastung erteilt. Der Vorstand dankte ihm sowohl wie auch dessen Frau, die während des Aufenthaltes des Kassiers im Felde die Kasse führte u. besonders durch Verteilung des Bienenzuckers für den Verein arbeitete.

Hierauf wurde zum 2. Punkte, Neuwahl des Ausschußes geschritten. Sämtliche Mitglieder des neuen Ausschußes wurden durch Acclamation gewählt.



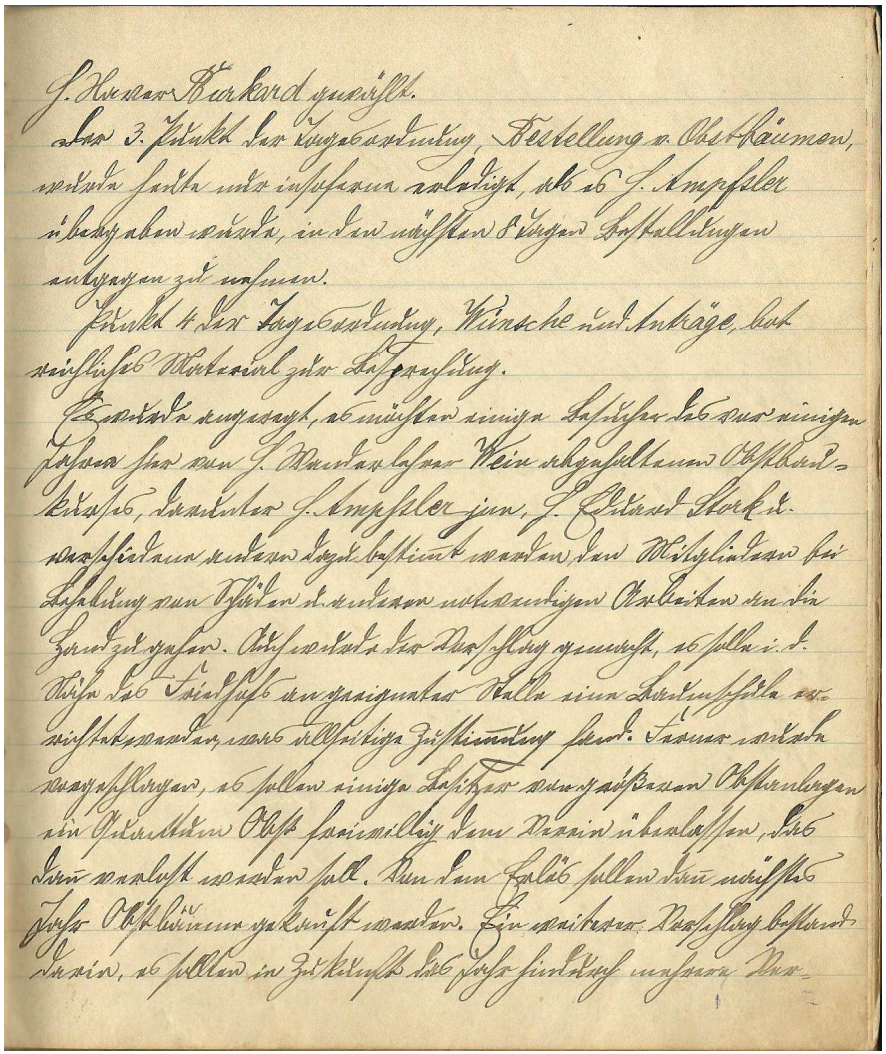
Nachdem der bisherige Vorstand H. Wegscheider ersucht hatte, von einer Wiederwahl seiner Person abzusehen, machte er den Vorschlag, den neu in den Verein eingetretenen H. Lehrer Josef Feistle zum Vorstand zu wählen, was allgemeine Zustimmung fand, da derselbe großes Interesse für die Sache des Vereins bekundete.

H. Lehrer Feistle nahm die Wahl an u. versprach, sein Möglichstes zu tun, was in seinen Kräften stehe.

Von der Wahl eines 2. Vorstand wurde abgesehen.

Hierauf folgte die Wahl des Kassiers u. Schriftführers in einer Person. Der Vorstand schlug die Wiederwahl des bisherigen Kassiers u. Schriftführers, A. Forster vor, was ebenfalls allgemeine Zustimmung fand. Derselbe nahm die Wahl an.

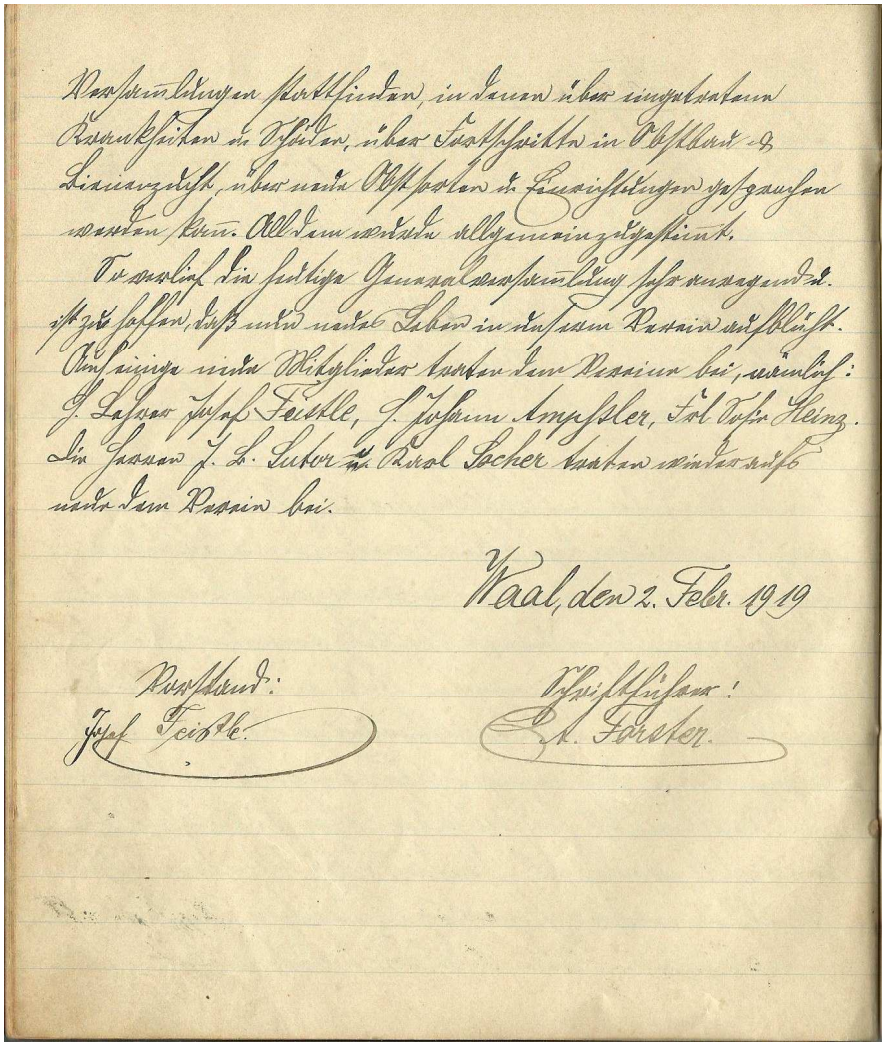
Darauf kam die Wahl von 3 Beisitzern, die auf die Herren Ludwig Wegscheider u. Xaver Geßl von hier u. um die Umgebung auch mit einzubeziehen, auf H. H. Pfarrer Ruf von Emmenhausen fiel. Auch diese Herren nahmen die Wahl an. Als Ersatz für den zurückgetretenen bisherigen Obmann für Bienenzucht, H. Lorenz Blessing wurde auf Vorschlag



H. Xaver Burkard gewählt.

Der 3. Punkt der Tagesordnung, Bestellung v. Obstbäumen, wurde heute nur insofern erledigt, als es H. Ampfoler übergeben wurde, in den nächsten 8 Tagen Bestellungen entgegen zu nehmen.

Punkt 4 der Tagesordnung, Wünsche und Anträge, bot reichliches Material zur Besprechung.
Es wurde angeregt, es möchten einige Besucher des vor einigen Jahren hier von H. Wanderlehrer Wein abgehaltenen Obstbaukurses, darunter H. Ampfoler jun, H. Eduard Stork u. verschiedene andere dazu bestimmt werden, den Mitgliedern bei Behebung von Schäden u. anderen notwendigen Arbeiten an die Hand zu gehen. Auch wurde der Vorschlag gemacht, es solle i. d. Höhe des Friedhofs an geeigneter Stelle eine Baumschule errichtet werden, was allseitige Zustimmung fand. Ferner wurde vorgeschlagen, es sollen einige Besitzer von größeren Obstanlagen ein Quantum Obst freiwillig dem Verein überlassen, das dann verlost werden soll. Von dem Erlös sollen dann nächstes Jahr Obstbäume gekauft werden. Ein weiterer Vorschlag bestand darin, es sollen in Zukunft das Jahr hindurch mehrere Ver



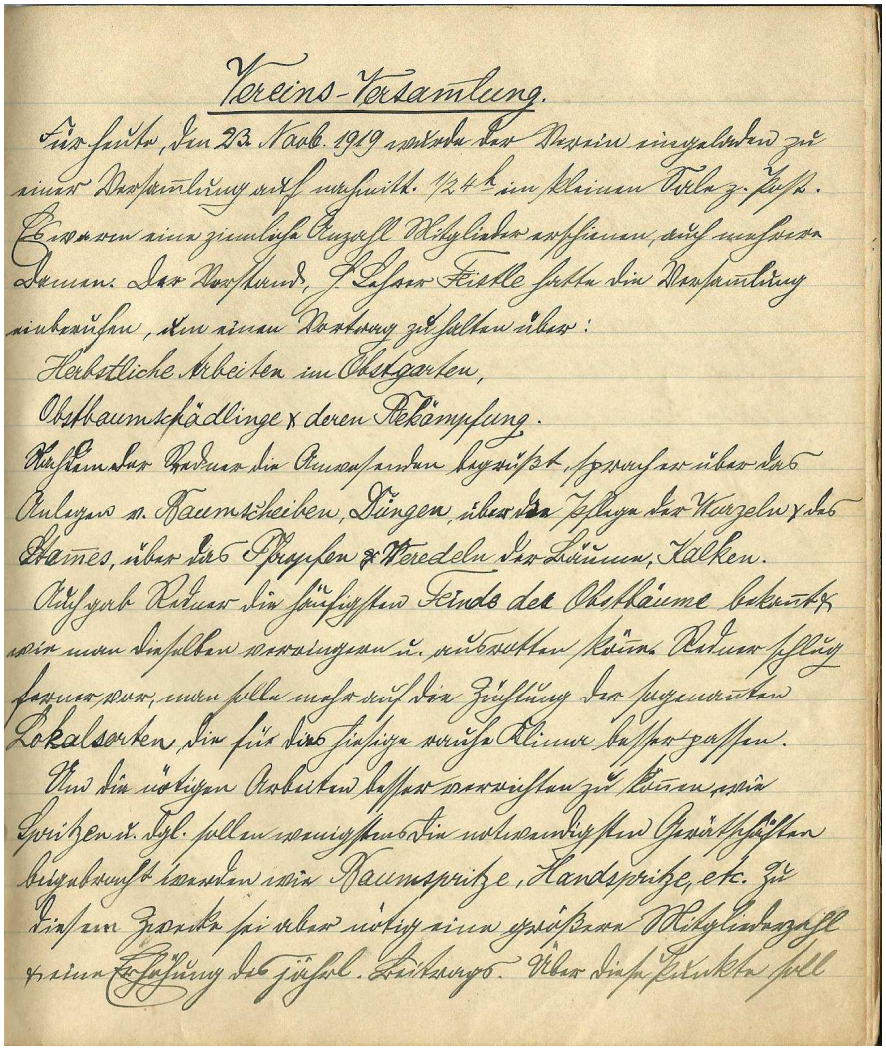
Versammlungen stattfinden, in denen über eingetretene Krankheiten u. Schäden, über Fortschritte in Obstbau- & Bienenzucht, über neue Obstsorten u. Einrichtungen gesprochen werden kann. All dem wurde allgemein zugestimmt.

So verlief die heutige Generalversammlung sehr anregend u. ist zu hoffen, daß nun neues Leben in unserem Verein aufblüht. Auch einige neue Mitglieder traten dem Verein bei, nämlich: H. Lehrer Josef Feistle, H. Johann Ampfoler, Frl Sofie Heinz. Die Herren J. B. Luter u. Karl Sacher traten wieder aufs neue dem Verein bei.

Waal, den 2. Febr. 1919

Vorstand: Josef Feistle.

Schriftführer: A. Forster.

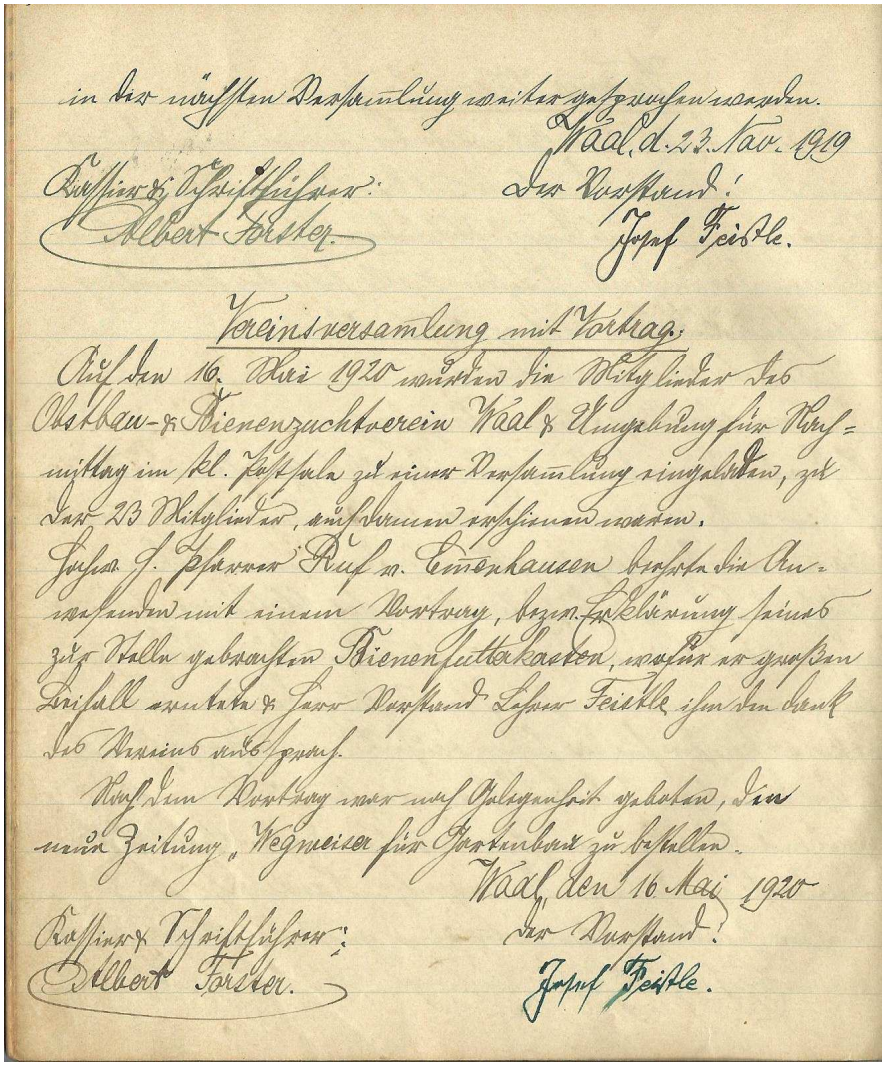


Vereins-Versammlung.

Für heute, den 23. Novb. 1919 wurde der Verein eingeladen zu einer Versammlung auf nachmitt. ½4^{h} im kleinen Sale z. Post. Es waren eine ziemliche Anzahl Mitglieder erschienen, auch mehrere Damen. Der Vorstand H. Lehrer Feistle hatte die Veranstaltung einberufen, um einen Vortrag zu halten über:

Herbstliche Arbeiten im Obstgarten,
Obstbaumschädlinge & deren Bekämpfung.

Nachdem der Redner die Anwesenden begrüßt, sprach er über das Anlegen v. Baumscheiben, Düngen, über die Pflege der Wurzeln & des Stammes, über das Pfropfen & Veredeln der Bäume, Kalken. Auch gab Redner die häufigsten Feinde der Obstbäume bekannt & wie man dieselben verringern u. ausrotten könne. Redner schlug ferner vor, man solle mehr auf die Züchtung der sogenannten Lokalsorten, die für das hiesige rauhe Klima besser passen. Um die nötigen Arbeiten besser verrichten zu können, wie Spritzen u. dgl. sollen wenigstens die notwendigsten Gerätschaften beigebracht werden wie Baumspritze, Handspritze, etc. Zu diesem Zwecke sei aber nötig eine größere Mitgliederzahl & eine Erhöhung des jährl. Beitrags. Über diese Punkte soll



in der nächsten Versammlung weiter gesprochen werden.

Waal, d. 23. Nov. 1919

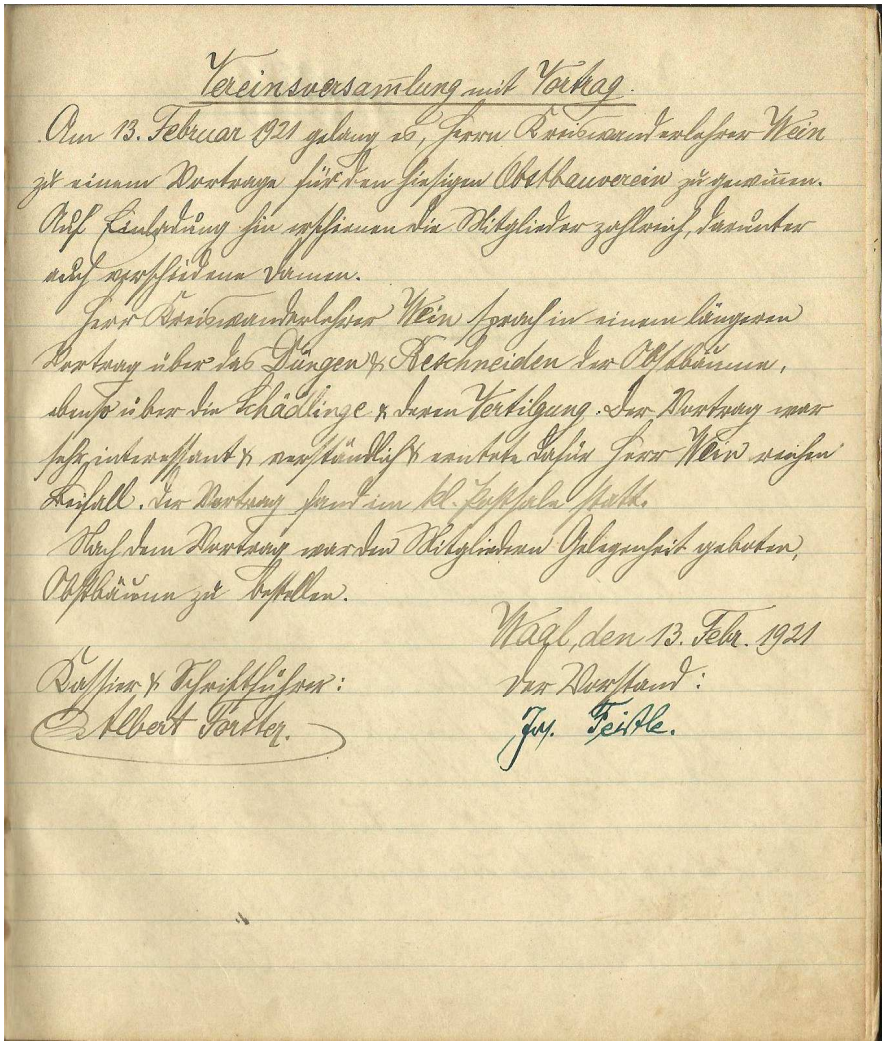
Kassier & Schriftführer: Albert Forster. Der Vorstand: Josef Feistle.

Vereinsversammlung mit Vortrag.

Auf den 16. Mai 1920 wurden die Mitglieder des Obstbau- & Bienenzuchtverein Waal & Umgebung für Nachmittag im kl. Postsale zu einer Versammlung eingeladen, zu der 23 Mitglieder, auch Damen erschienen waren.
Hochw. H. Pfarrer Ruf v. Emmenhausen beehrte die Anwesenden mit einem Vortrag, bezw. Erklärung seines zur Stelle gebrachten Bienenfutterkasten, wofür er großen Beifall erntete & Herr Vorstand Lehrer Feistle ihm den Dank des Vereins aussprach.
Nach dem Vortrag war auch Gelegenheit geboten, die neue Zeitung „Wegweiser für Gartenbau zu bestellen.

Waal, den 16. Mai 1920

Kassier & Schriftführer: Albert Forster. Der Vorstand: Josef Feistle.



Vereinsversammlung mit Vortrag.

Am 13. Februar 1921 gelang es, Herrn Kreiswanderlehrer Wein zu einem Vortrage für den hiesigen Obstbauverein zu gewinnen. Auf Einladung hin erschienen die Mitglieder zahlreich, darunter auch verschiedene Damen.

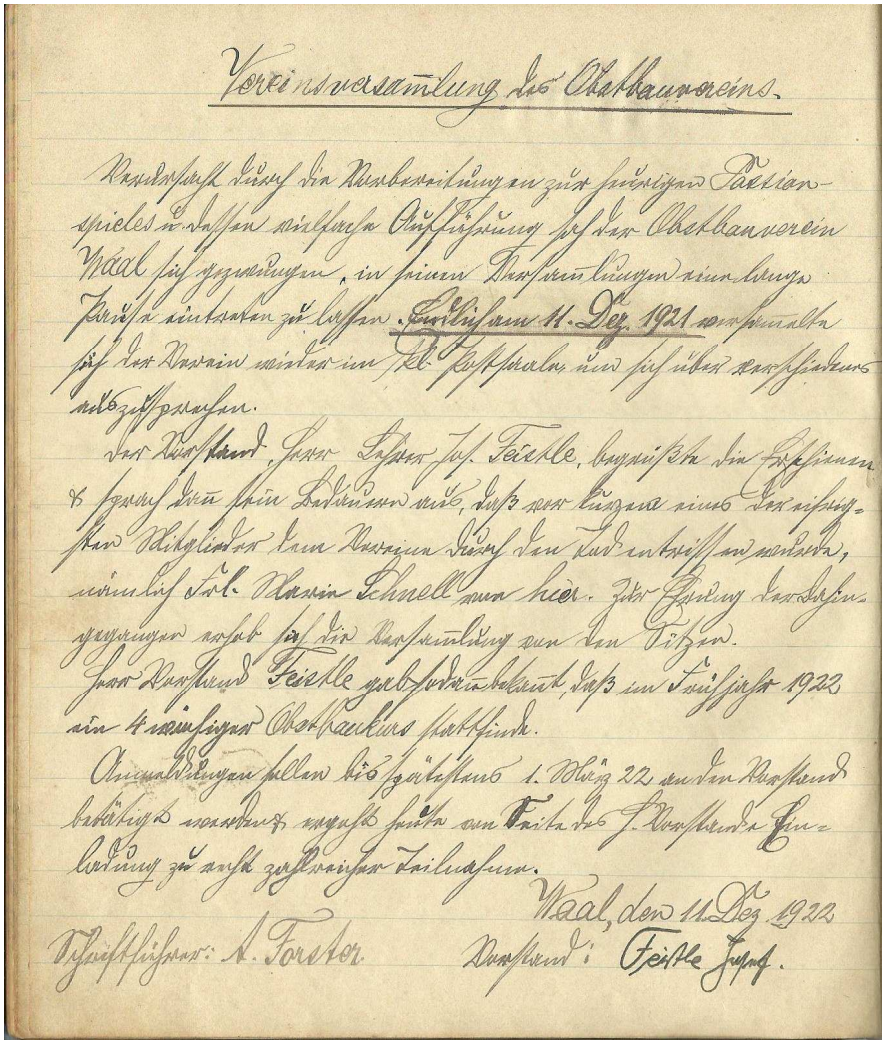
Herr Kreiswanderlehrer Wein sprach in einem längeren Vortrag über das Düngen & Beschneiden der Obstbäume, ebenso über die Schädlinge & deren Vertilgung. Der Vortrag war sehr interessant & verständlich & erntete dafür Herr Wein reichen Beifall. Der Vortrag fand im kl. Postsale statt.

Nach dem Vortrag war den Mitgliedern Gelegenheit geboten, Obstbäume zu bestellen.

Waal, den 13. Febr. 1921

Kassier & Schriftführer: Albert Forster.

Der Vorstand: Jos. Feistle.



Vereinsversammlung des Obstbauvereins.

Verursacht durch die Vorbereitungen zur heurigen Passionspieles u. dessen vielfache Aufführung sah der Obstbauverein Waal sich gezwungen, in seinen Versammlungen eine lange Pause eintreten zu lassen. Endlich am 11. Dez. 1921 versammelte sich der Verein wieder im kl. Postsaale um sich über verschiedenes auszusprechen.

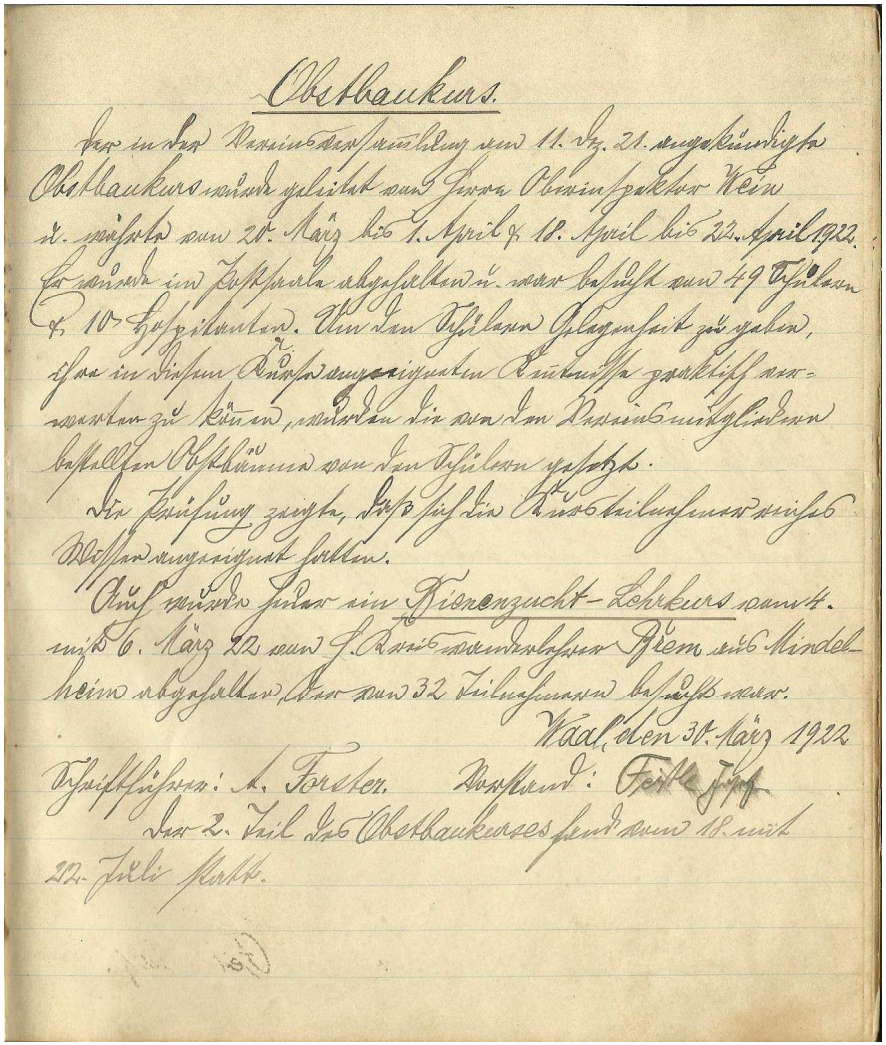
Der Vorstand, Herr Lehrer Jos. Feistle, begrüßte die Erschienenen & sprach dann sein Bedauern aus, daß vor kurzem eines der eifrigsten Mitglieder dem Vereine durch den Tod entrissen wurde, nämlich Frl. Maria Schnell von hier. Zur Ehrung der dahingegangenen erhob sich die Versammlung von den Sitzen.

Herr Vorstand Feistle gab sodann bekannt, daß im Frühjahr 1922 ein 4 wöchiger Obstbaukurs stattfinde.

Anmeldungen sollen bis spätestens 1. März 22 an den Vorstand betätigt werden & ergeht heute von Seite des H. Vorstande Einladung zu recht zahlreicher Teilnahme.

Waal, den 11. Dez. 1922

Schriftführer: A. Forster. Vorstand: Feistle Josef.



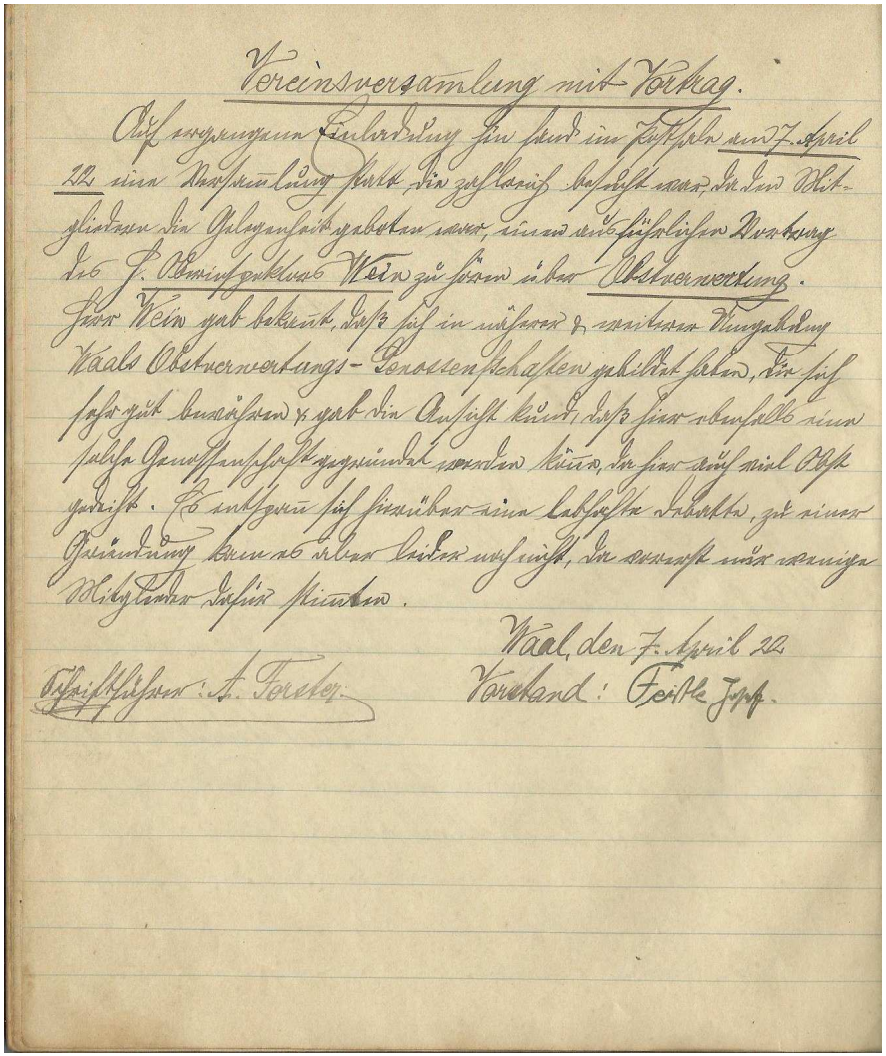
Obstbaukurs.

Der in der Vereinsversammlung am 11. Dez. 21 angekündigte Obstbaukurs wurde geleitet von Herrn Oberinspektor Wein u. währte vom 20. März bis 1. April & 18. April bis 22. April 1922. Er wurde im Postsaale abgehalten u. war besucht von 49 Teilnehmern & 10 Hospitanten. Um den Schülern Gelegenheit zu geben, ihre in diesem Kurse angeeigneten Kenntnisse praktisch verwerten zu können, wurden die von den Vereinsmitgliedern bestellten Obstbäume von den Schülern gesetzt.
Die Prüfung zeigte, daß sich die Kursteilnehmer reiches Wissen angeeignet hatten.
Auch wurde heuer ein Bienenzucht-Lehrkurs vom 4. mit 6. März 22 von H. Kreiswanderlehrer Brem aus Mindelheim abgehalten, der von 32 Teilnehmern besucht war.

Waal, den 30. März 1922

Schriftführer: A. Forster. Vorstand: Feistle Josef.

Der 2. Teil des Obstbaukurses fand vom 18. mit 22. Juli statt.

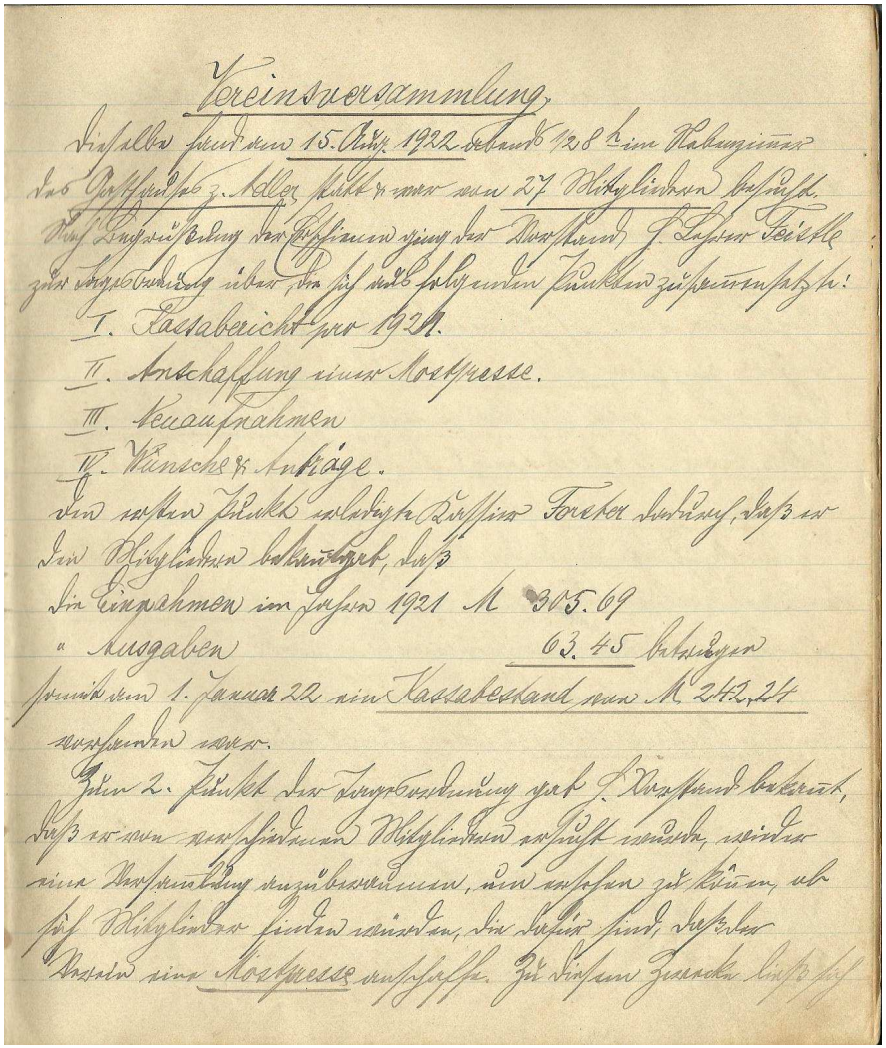


Vereinsversammlung mit Vortrag.

Auf ergangene Einladung hin fand im Postsale am 7. April 22 eine Versammlung statt, die zahlreich besucht war, da den Mitgliedern die Gelegenheit geboten war, einen ausführlichen Vortrag des H. Oberinspektors Wein zu hören über Obstverwertung.
Herr Wein gab bekannt, daß sich in näherer & weiterer Umgebung Waals Obstverwertungs-Genossenschaften gebildet haben, die sich sehr gut bewähren & gab die Ansicht kund, daß hier ebenfalls eine solche Genossenschaft gegründet werden könne, da hier auch viel Obst gedeiht. Es entspann sich hierüber eine lebhafte Debatte, zu einer Gründung kam es aber leider noch nicht, da vorerst nur wenige Mitglieder dafür stimmten.

Waal, den 7. April 22

Schriftführer: A. Forster. Vorstand: Feistle Josef.

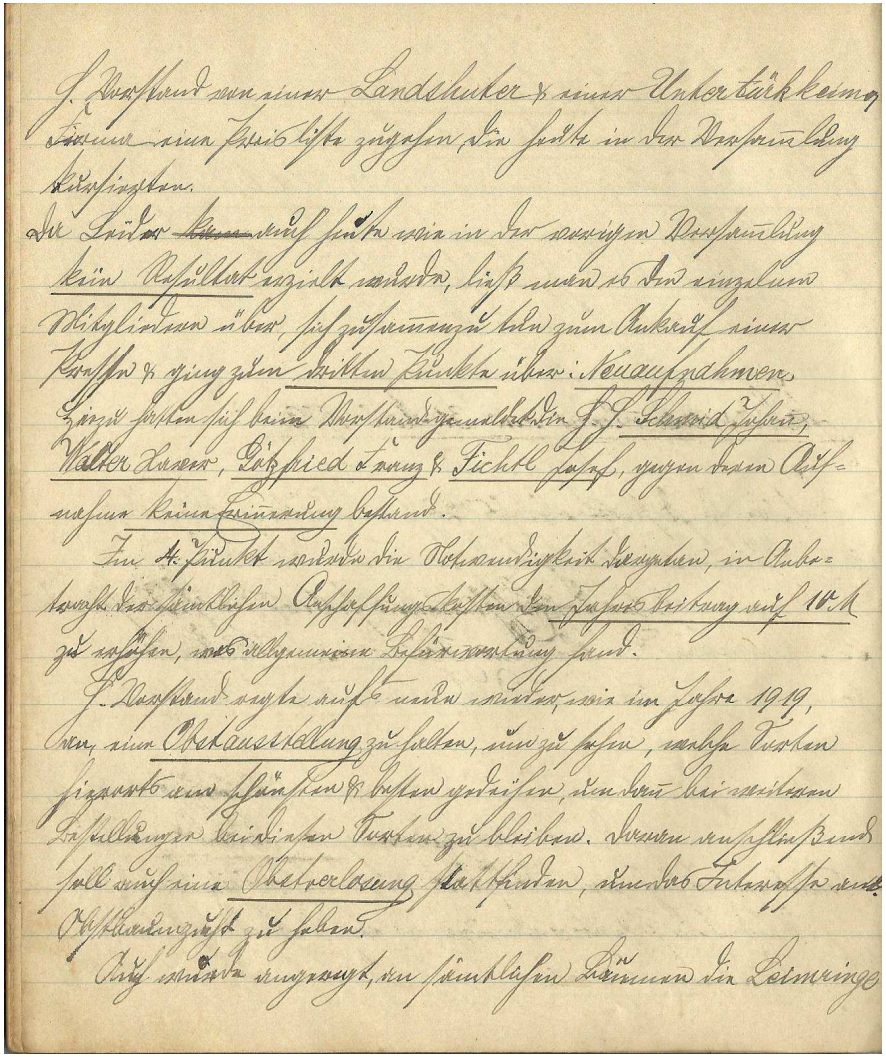


Vereinsversammlung.

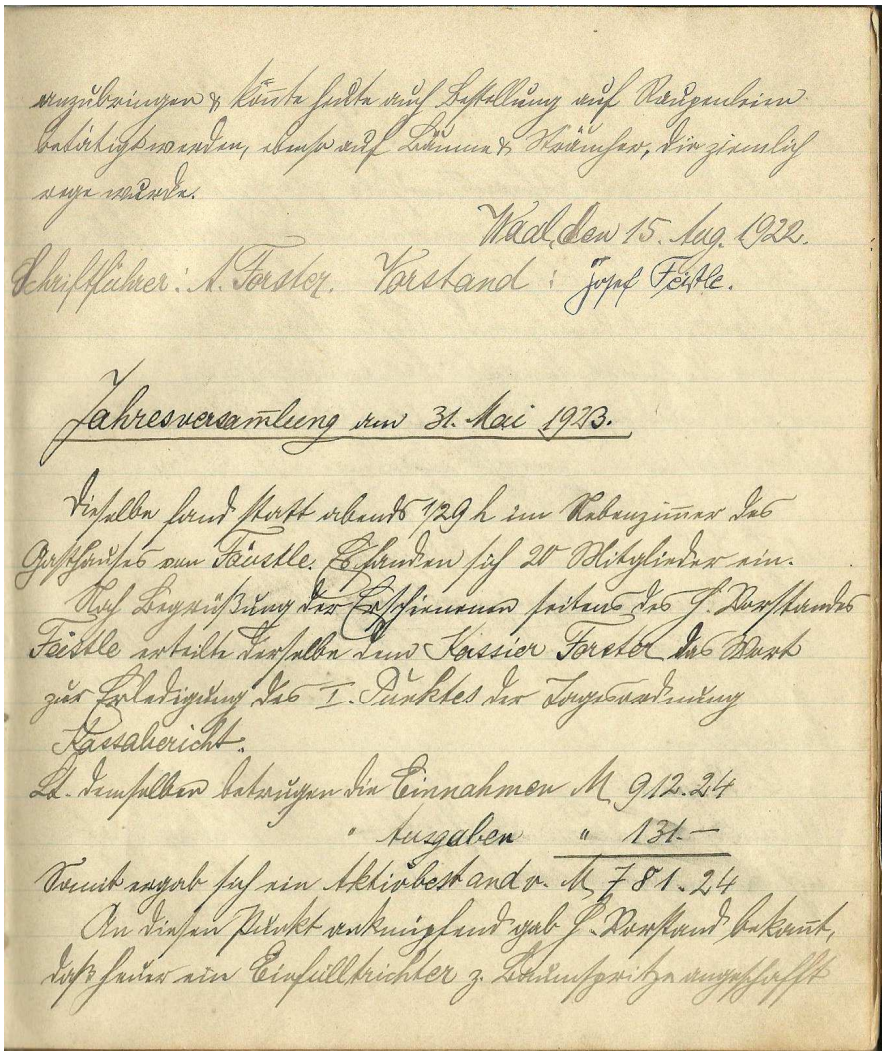
Dieselbe fand am 15. Aug. 1922 abends ½8h im Nebenzimmer des Gasthauses z. Adler statt & war von 27 Mitgliedern besucht. Nach Begrüßung der Erschienen ging der Vorstand H. Lehrer Feistle zur Tagesordnung über, die sich aus folgenden Punkten zusammensetzte:

I. Kassabericht per 1921.
II. Anschaffung einer Mostpresse.
III. Neuaufnahmen
IV. Wünsche & Anträge.

Den ersten Punkt erledigte Kassier Forster dadurch, daß er den Mitgliedern bekanntgab, daß
die Einnahmen im Jahre 1921 ℳ 305.69
“ Ausgaben 63.45 betrugen.
somit am 1. Januar 22 ein Kassabestand von ℳ 242,24 vorhanden war.
Zum 2. Punkt der Tagesordnung gab H. Vorstand bekannt, daß er von verschiedenen Mitgliedern ersucht wurde, wieder eine Versammlung anzuberaumen, um ersehen zu können, ob sich Mitglieder finden würden, die dafür sind, daß der Verein eine Mostpresse anschaffe. Zu diesem Zwecke ließ sich



H. Vorstand von einer Landshuter & einer Untertürkheimer Firma eine Preisliste zugehen, die heute in der Versammlung kursierten.
Da Leider ~~kam~~ auch heute wie in der vorigen Versammlung kein Resultat erzielt wurde, ließ man es den einzelnen Mitgliedern über, sich zusammenzutun zum Ankauf einer Presse & ging zum dritten Punkte über: Neuaufnahmen.
Hierzu hatten sich beim Vorstand gemeldet die H. H. Schmid Johann, Walter Xaver, Götzfried Franz & Fichtl Josef, gegen deren Aufnahme keine Erinnerung bestand.
Im 4. Punkt wurde die Notwendigkeit dargetan, in Anbetracht der sämtlichen Anschaffungskosten den Jahresbeitrag auf 10 ℳ zu erhöhen, was allgemeine Befürwortung fand.
H. Vorstand regte aufs neue wieder, wie im Jahre 1919, an, eine Obstausstellung zu halten, um zu sehen, welche Sorten hierorts am schönsten & besten gedeihen, um dann bei weiteren Bestellungen bei diesen Sorten zu bleiben. Daran anschließend soll auch eine Obstverlosung stattfinden, um das Interesse an der Obstbaumzucht zu heben.
Auch wurde angeregt, an sämtlichen Bäumen die Leimringe



anzubringen & konnte heute auch Bestellung auf Raupenleim betätigt werden, ebenso auf Bäume & Sträucher, die ziemlich rege wurde.

Waal, den 15. Aug. 1922.

Schriftführer: A. Forster. Vorstand: Josef Feistle.

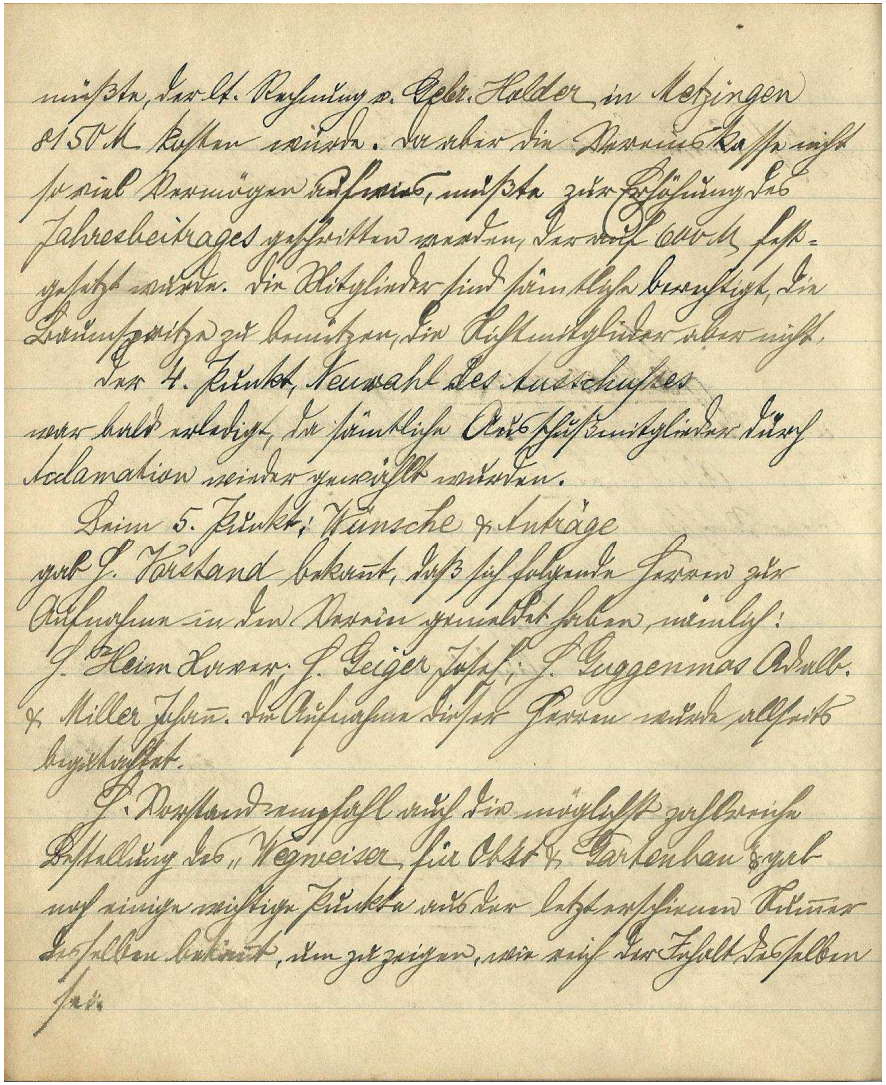
Jahresversammlung am 31. Mai 1923.

Dieselbe fand statt abends ½9 h im Nebenzimmer des Gasthauses am Fäustle. Es fanden sich 20 Mitglieder ein. Nach Begrüßung der Erschienenen seitens des H. Vorstandes Feistle erteilte derselbe dem Kassier Forster das Wort zur Erledigung des I. Punktes der Tagesordnung

Kassabericht.

Lt. demselben betrugen die Einnahmen	ℳ 912.24
" Ausgaben	"...131.--
Somit ergab sich ein Aktivbestand v.	ℳ 781.24

An diesen Punkt anknüpfend gab H. Vorstand bekannt, daß heuer ein Einfülltrichter z. Baumspritze angeschafft

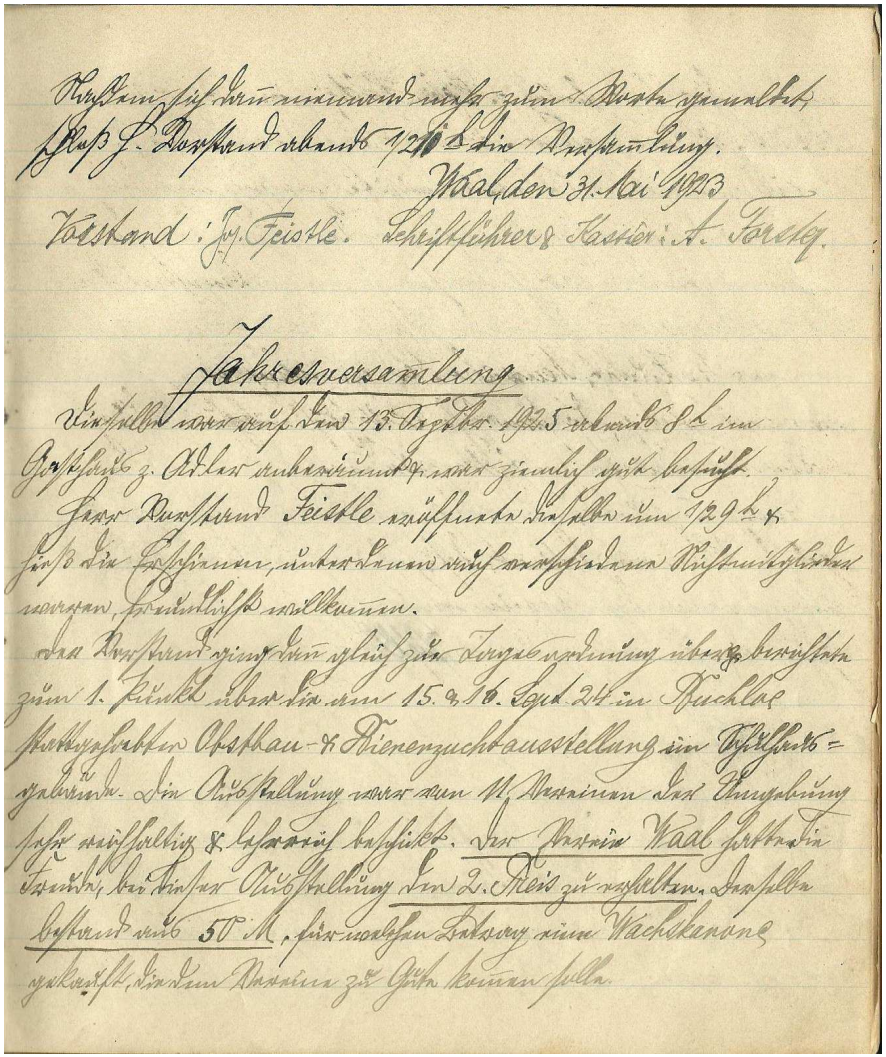


müßte, der lt. Rechnung v. Gebr. Halder in Metzingen
8150 ℳ kosten würde. Da aber die Vereinskasse nicht
so viel Vermögen aufwies, müßte zur Erhöhung des
Jahresbeitrages geschritten werden, der auf 600 ℳ fest-
gesetzt wurde. Die Mitglieder sind sämtliche berechtigt, die
Baumspritze zu benützen, die Nichtmitglieder aber nicht.

Der 4. Punkt, Neuwahl des Ausschußes
war bald erledigt, da sämtliche Ausschußmitglieder durch
Acclamation wieder gewählt wurden.

Beim 5. Punkt: Wünsche & Anträge
gab H. Vorstand bekannt, daß sich folgende Herren zur
Aufnahme in den Verein gemeldet haben, nämlich:
H. Heim Xaver, H. Geiger Josef, H. Guggenmos Adalb.
& Miller Johann. Die Aufnahme dieser Herren wurde allseits
begutachtet.

H. Vorstand empfahl auch die möglichst zahlreiche
Bestellung des „Wegweiser für Obst & Gartenbau“ & gab
noch einige wichtige Punkte aus der letzterschienen Nummer
derselben bekannt, um zu zeigen, wie reich der Inhalt derselben
sei.



Nachdem sich dann niemand mehr zum Worte gemeldet, schloß H. Vorstand abends ½10^{h} die Versammlung.

Waal, den 31. Mai 1923

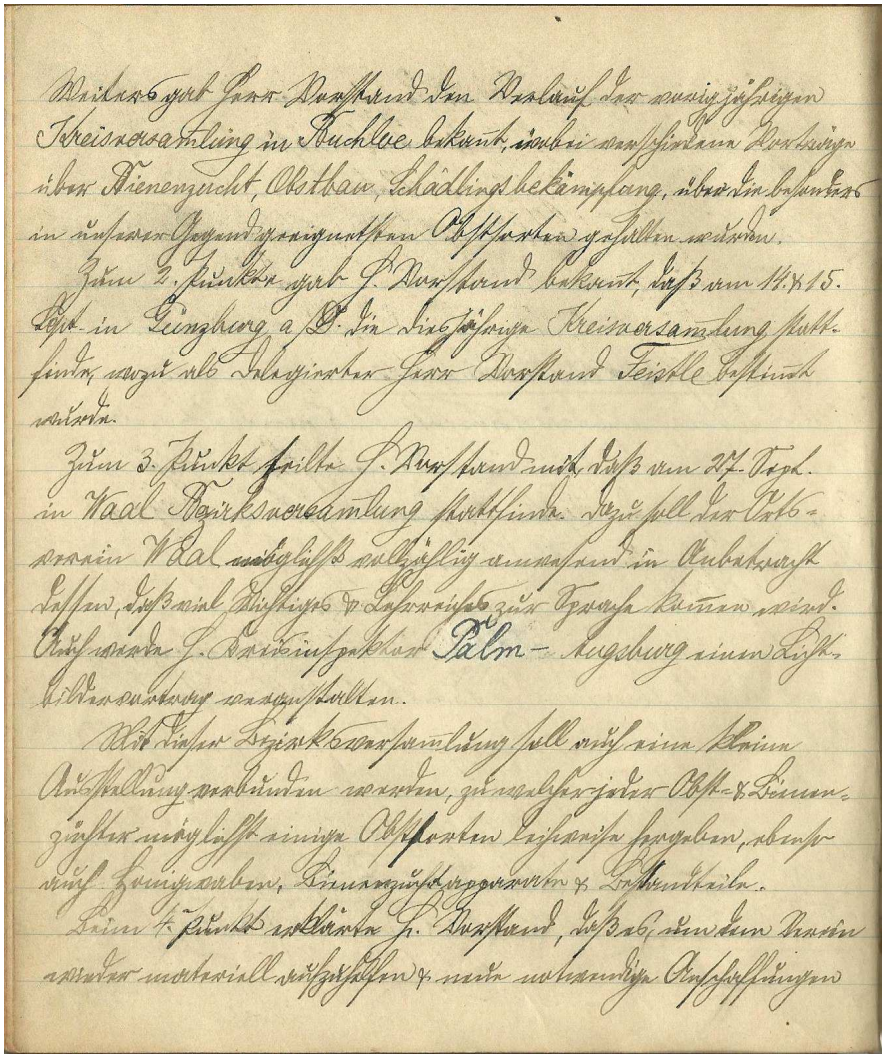
Vorstand: Jos. Feistle. Schriftführer & Kassier: A. Forster.

Jahresversammlung.

Dieselbe war auf den 13. Septbr. 1925 abends 8^{h} im Gasthaus z. Adler anberaumt & war ziemlich gut besucht.

Herr Vorstand Feistle eröffnete dieselbe um ½9^{h} & hieß die Erschienen, unter denen auch verschiedene Nichtmitglieder waren, freundlichst willkommen.

Der Vorstand ging dann gleich zur Tagesordnung über & berichtete zum 1. Punkt über die am 15. & 16. Sept. 24 in Buchloe stattgehabten Obstbau- & Bienenzuchtausstellung im Schulhaus-gebäude. Die Ausstellung war von 11 Vereinen der Umgebung sehr reichhaltig & lehrreich beschickt. Der Verein Waal hatte die Freude, bei dieser Ausstellung den 2. Preis zu erhalten. Derselbe bestand aus 50 ℳ, für welchen Betrag eine Wachskanone gekauft, die dem Verein zu Gute kommen solle.



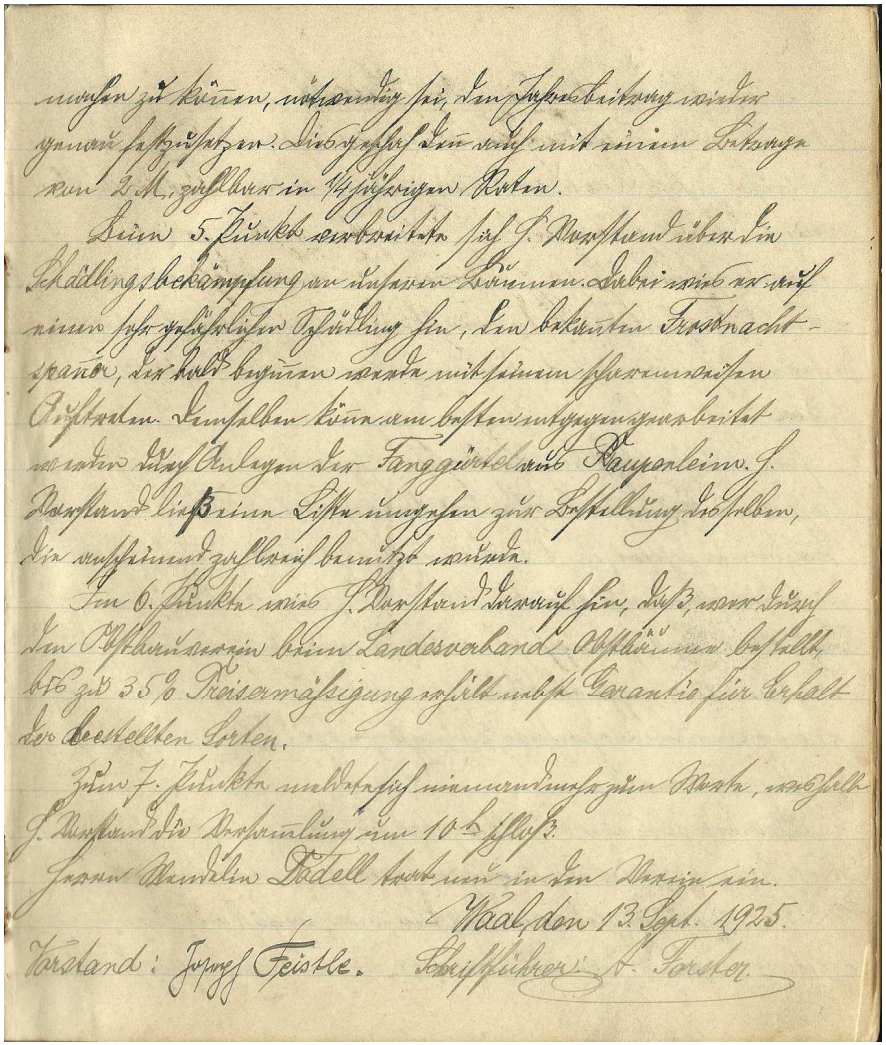
Weiters gab Herr Vorstand den Verlauf der vorigjährigen Kreisversammlung in Buchloe bekannt, wobei verschiedene Vorträge über Bienenzucht, Obstbau, Schädlingsbekämpfung, über die besonders in unserer Gegend geeignetsten Obstsorten gehalten wurden.

Zum 2. Punkte gab H. Vorstand bekannt, daß am 14. & 15. Sept. in Günzburg a. D. die diesjährige Kreisversammlung stattfinde, wozu als Delegierter Herr Vorstand Feistle bestimmt wurde.

Zum 3. Punkt teilte H. Vorstand mit, daß am 27. Sept. in Waal Bezirksversammlung stattfinde. Dazu soll der Ortsverein Waal möglichst vollzählig anwesend in Anbetracht dessen, daß viel Wichtiges & Lehrreiches zur Sprache kommen wird. Auch werde H. Kreisinspektor Palm – Augsburg einen Lichtbildvortrag veranstalten.

Mit dieser Bezirksversammlung soll auch eine kleine Ausstellung verbunden werden zu welcher jeder Obst- & Bienenzüchter möglichst einige Obstsorten leihweise hergeben, ebenso auch Honigwaben, Bienenzuchtapparate & Bestandteile.

Beim 4. Punkt erklärte H. Vorstand, daß es, um den Verein wieder materiell aufzuhelfen & neue notwendige Anschaffungen



machen zu können, notwendig sei, den Jahresbeitrag wieder genau festzusetzen. Dies geschah dann auch mit einem Beitrage von 2 ℳ zahlbar in 1/4 jährigen Raten.

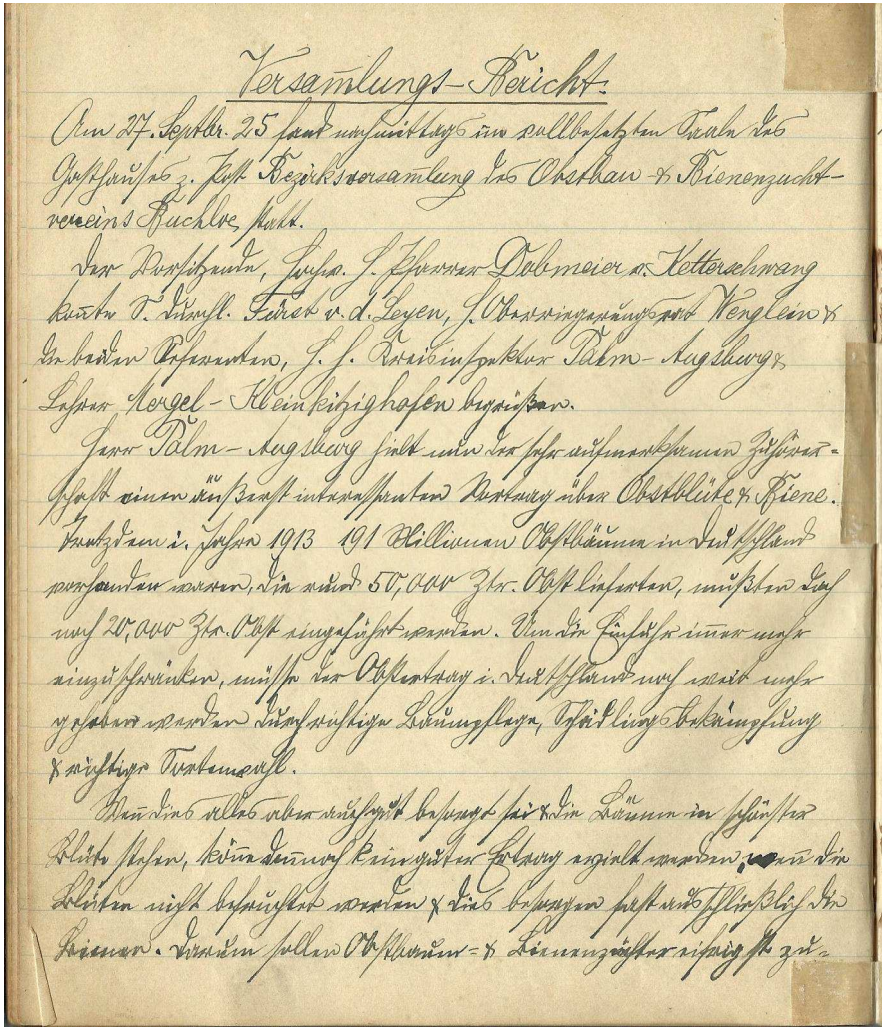
Beim 5. Punkt verbreitete sich H. Vorstand über die Schädlingsbekämpfung an unseren Bäumen. Dabei wies er auf einen sehr gefährlichen Schädling hin, den bekannten Frostnachtspanner, der bald beginnen werde mit seinem scharenweisen Auftreten. Demselben könne am besten entgegen gearbeitet werden durch Anlegen der Fanggürtel aus Raupenleim. H. Vorstand ließ eine Liste umgehen zur Bestellung desselben, die anscheinend zahlreich benutzt wurde.

Im 6. Punkte wies H. Vorstand darauf hin, daß, wer durch den Obstbauverein beim Landesverband Obstbäume bestellt, bis zu 35% Preisermäßigung erhält nebst Garantie für Erhalt der bestellten Sorten.

Zum 7. Punkte meldete sich niemand mehr zum Worte, weshalb H. Vorstand die Versammlung um 10^{h} schloß.
Herrn Wendelin Dadell trat neu in den Verein ein.

Waal, den 13. Sept. 1925.

Vorstand: Joseph Feistle. Schriftführer: A. Forster.



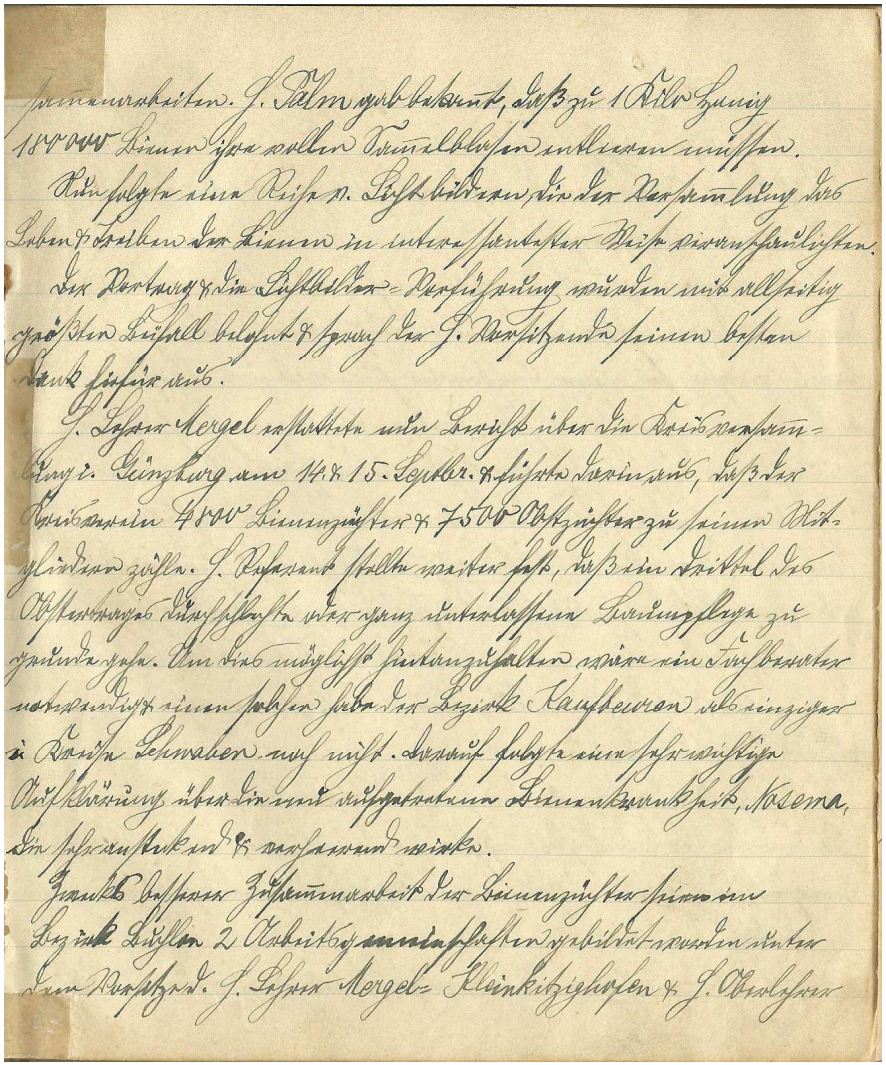
Versammlungs-Bericht.

Am 27. Septbr. 25 fand nachmittags im vollbesetzten Saale des Gasthauses z. Post Bezirksversammlung des Obstbau- & Bienenzucht-vereins Buchloe statt.

Der Vorsitzende, Hochw. H. Pfarrer Dobmeier v. Ketterschwang konnte S. Durchl. Fürst v. d. Leyen, H. Oberriegerungsrat Wenglein & die beiden Referenten, H. H. Kreisinspektor Palm – Augsburg & Lehrer Mergel – Kleinkitzighofen begrüßen.

Herr Palm – Augsburg hielt nun der sehr aufmerksamen Zuhörer-schaft einen äußerst interessanten Vortrag über Obstblüte & Biene. Trotzdem i. Jahr 1913 191 Millionen Obstbäume in Deutschland vorhanden waren, die rund 50,000 Ztr. Obst lieferten, mußten doch noch 20,000 Ztr. Obst eingeführt werden. Um die Einfuhr immer mehr einzuschränken, müsste der Obstertrag i. Deutschland noch weit mehr gehoben werden durch richtige Baumpflege, Schädlingsbekämpfung & richtige Sortenwahl.

Wenn dies alles aber auch gut besorgt für die Bäume in schönster Blüte stehen, könne dennoch kein guter Ertrag erzielt werden, wenn die Blüten nicht befruchtet werden & dies besorgen fast ausschließlich die Bienen. Darum sollen Obstbaum- und Bienenzüchter eifrigst zu-



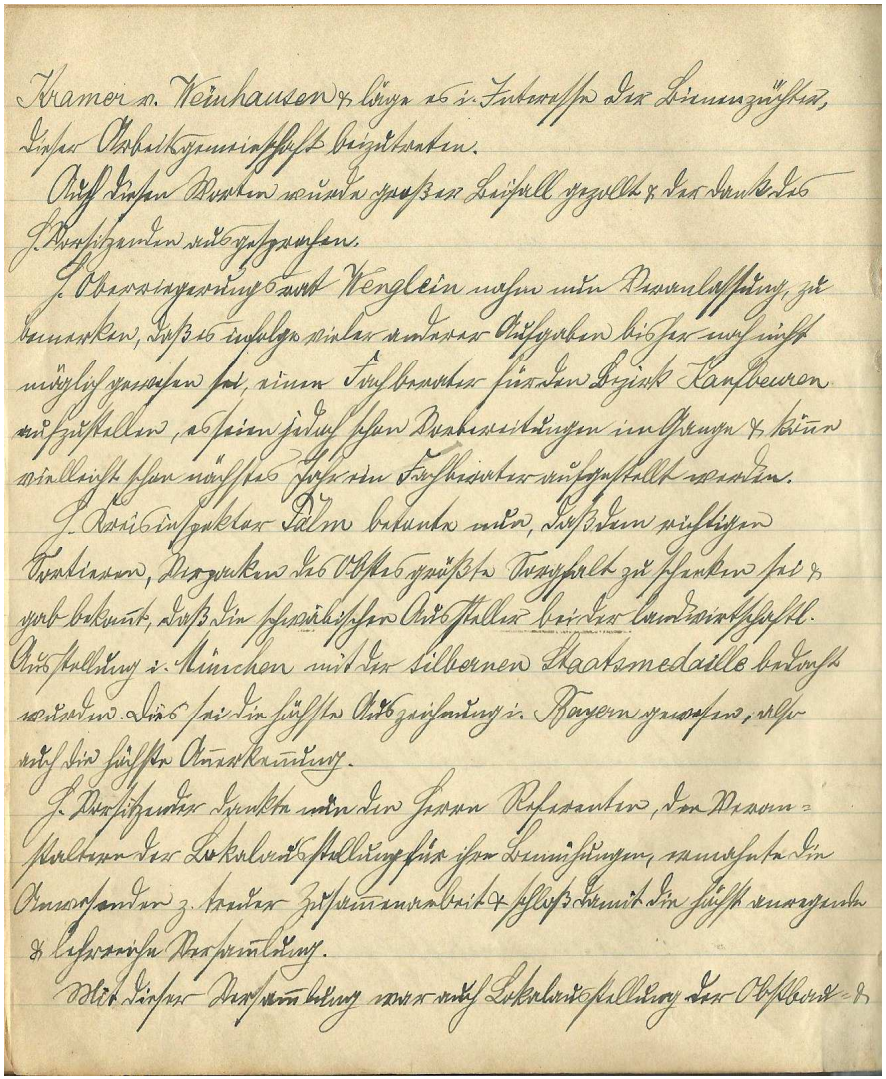
sammenarbeiten. H. Palm gab bekannt, daß zu 1 Kilo Honig 180000 Bienen ihre vollen Sammelblasen entleeren müssen.

Nun folgte eine Reihe v. Lichtbildern, die der Versammlung das Leben & Treiben der Bienen in interessantester Weise veranschaulichten.

Der Vortrag & die Lichtbilder-Vorführung wurden mit allseitig größten Beifall belohnt & sprach der H. Vorsitzende seinen besten Dank hiefür aus.

H. Lehrer Mergel erstattete nun Bericht über die Kreisversammlung i. Günzburg am 14. & 15. Septbr. & führte darin aus, daß der Kreisverein 4800 Bienenzüchter & 7500 Obstzüchter zu seinen Mitgliedern zähle. H. Referent stellte weiter fest, daß ein Drittel des Obstertrages durch schlechte oder ganz unterlassene Baumpflege zu grunde gehe. Um dies möglichst hintanzuhalten wäre ein Fachberater notwendig & einen solchen habe der Bezirk Kaufbeuren als einziger i. Kreise Schwaben noch nicht. Darauf folgte eine sehr wichtige Aufklärung über die neu aufgetretene Bienenkrankheit, Nosema, die sehr ansteckend & verheerend wirke.

Zwecks besserer Zusammenarbeit der Bienenzüchter seien im Bezirk Buchloe 2 Arbeitsgemeinschaften gebildet worden unter dem Vorsitze d. H. Lehrer Mergel – Kleinkitzighofen & H. Oberlehrer



Kramer v. Weinhausen & läge es i. Interesse der Bienenzüchter, dieser Arbeitsgemeinschaft beizutreten.

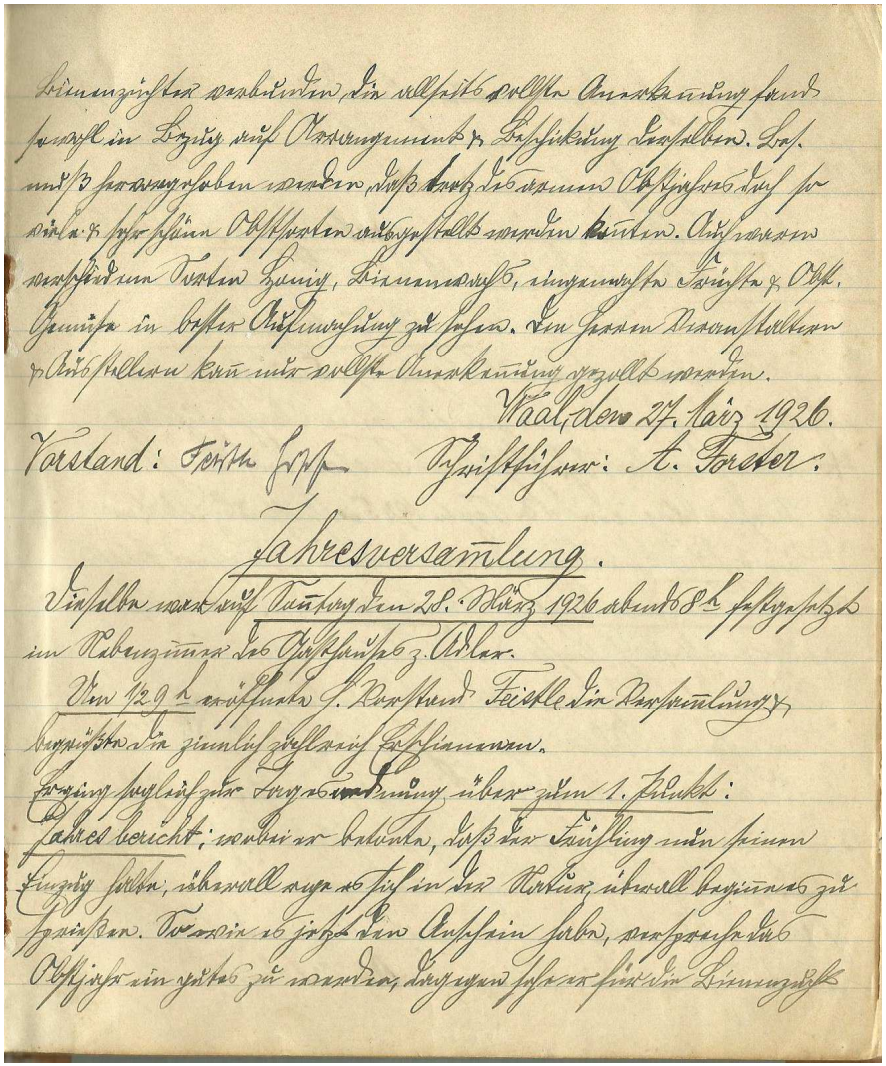
Auch diesen Worten wurde großer Beifall gezollt & der Dank des H. Vorsitzenden ausgesprochen.

H. Oberriegerungsrat Wenglein nahm nun Veranlassung, zu bemerken, daß es infolge vieler anderer Aufgaben bisher noch nicht möglich gewesen sei, einen Fachberater für den Bezirk Kaufbeuren aufzustellen, es seien jedoch schon Vorbereitungen im Gange & könne vielleicht schon nächstes Jahr ein Fachberater aufgestellt werden.

H. Kreisinspektor Palm betonte nun, daß dem richtigen Sortieren, Verpacken des Obstes größte Sorgfalt zu schenken sei & gab bekannt, daß die schwäbischen Aussteller bei der landwirtschaftl. Ausstellung i. München mit der silbernen Staatsmedaille bedacht wurden. Dies sei die höchste Auszeichnung i. Bayern gewesen, also auch die höchste Anerkennung.

H. Vorsitzender dankte nun den Herrn Referenten, den Veranstaltern der Lokalausstellung für ihre Bemühungen, ermahnte die Anwesenden z. treuer Zusammenarbeit & schloß damit die höchst anregende & lehrreiche Versammlung.

Mit dieser Versammlung war auch Lokalausstellung der Obst- &



Bienenzüchter verbunden, die allseits vollste Anerkennung fand sowohl in Bezug auf Arrangement & Beschickung derselben. Bes. muß hervorgehoben werden, daß trotz des armen Obstjahres doch so viele & sehr schöne Obstsorten ausgestellt werden konnten. Auch waren verschiedene Sorten Honig, Bienenwachs, eingemachte Früchte & Obst, Gemüse in bester Aufmachung zu sehen. Den Herren Veranstaltern & Ausstellern kann nur vollste Anerkennung gezollt werden.

Waal, den 27. März 1926.

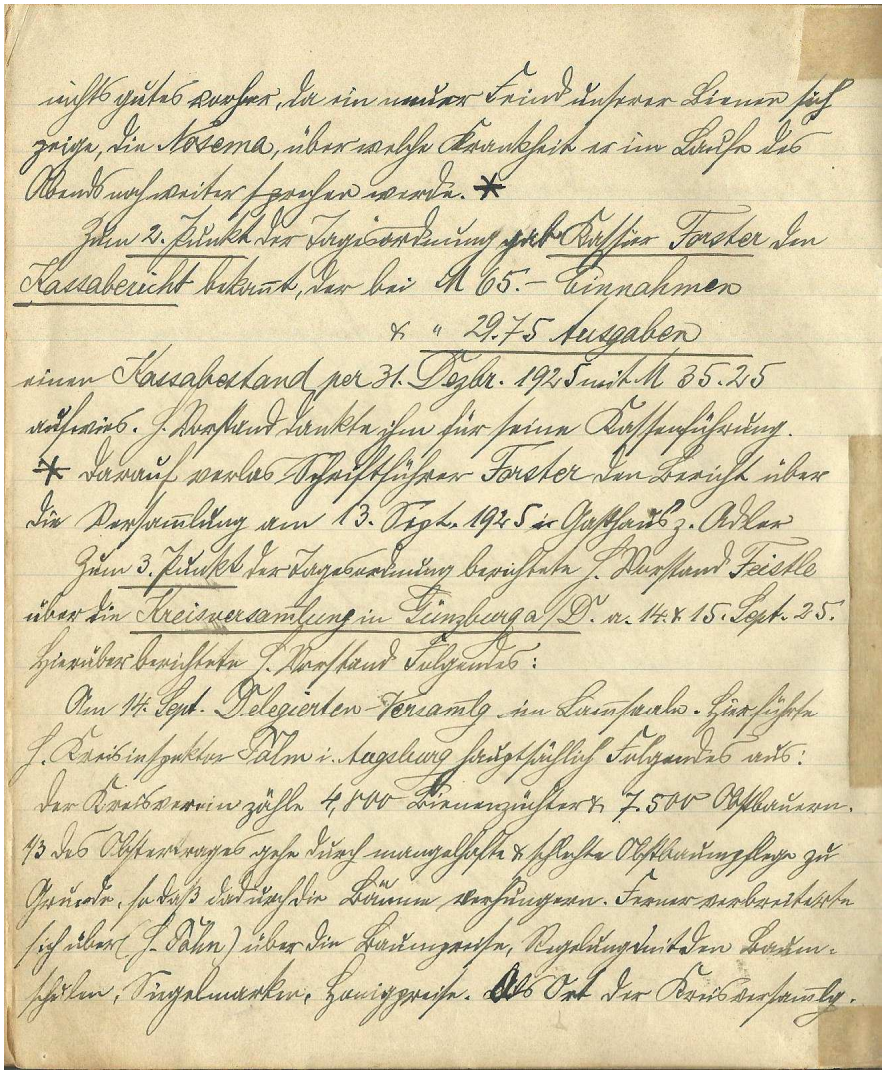
Vorstand: Feistle Josef Schriftführer: A. Forster.

Jahresversammlung.

Dieselbe war auf Sonntag den 28. März 1926 abends 8^{h} festgesetzt im Nebenzimmer des Gasthauses z. Adler.

Um ½9^{h} eröffnete H. Vorstand Feistle die Versammlung, begrüßte die ziemlich zahlreich Erschienenen.

Er ging sogleich zur Tagesordnung über zum 1. Punkt: Jahresbericht; wobei er betonte, daß der Frühling nun seinen Einzug halte, überall rege es sich in der Natur, überall beginne es zu sprießen. So wie es jetzt den Anschein habe, verspreche das Obstjahr ein gutes zu werden, dagegen sehe er für die Bienenzucht



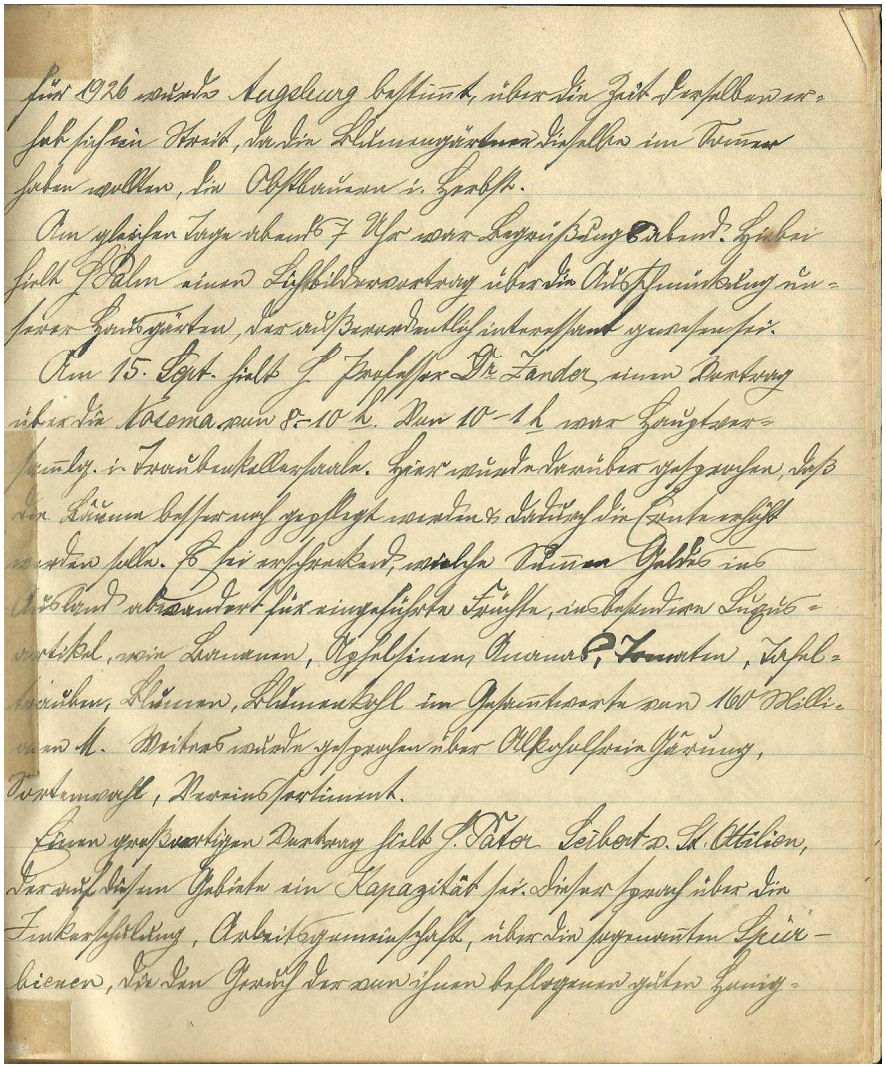
nichts gutes vorher, da ein neuer Feind unserer Bienen sich zeige, die Nosema, über welche Krankheit er im Laufe des Abends noch weiter sprechen werde. *

Zum 2. Punkt der Tagesordnung gab Kassier Forster den Kassabericht bekannt, der bei ℳ 65.-- Einnahmen & " 29.75 Ausgaben einen Kassabestand per 31. Dezbr. 1925 mit ℳ 35.25 aufwies. H. Vorstand dankte ihm für seine Kassenführung.

* Darauf verlas Schriftführer Forster den Bericht über die Versammlung am 13. Sept. 1925 i. Gasthaus z. Adler.

Zum 3. Punkt der Tagesordnung berichtete H. Vorstand Feistle über die Kreisversammlung in Günzburg a/D. a. 14. & 15. Sept. 25. Hierüber berichtete H. Vorstand Folgendes:

Am 14. Sept. Delegierten-Versamlg. im Lammsaale. Hier führte H. Kreisinspektor Palm i. Augsburg hauptsächlich Folgendes aus: Der Kreisverein zähle 4,800 Bienenzüchter & 7.500 Obstbauern. ⅓ des Obstertrages gehe durch mangelhafte & schlechte Obstbaumpflege zu Grunde, so daß dadurch die Bäume verhungern. Ferner verbreiterte sich über (H. Palm) über die Baumpreise, Regelung mit den Baumschulen, Siegelmarken, Honigpreise. Als Ort der Kreisversammlg.

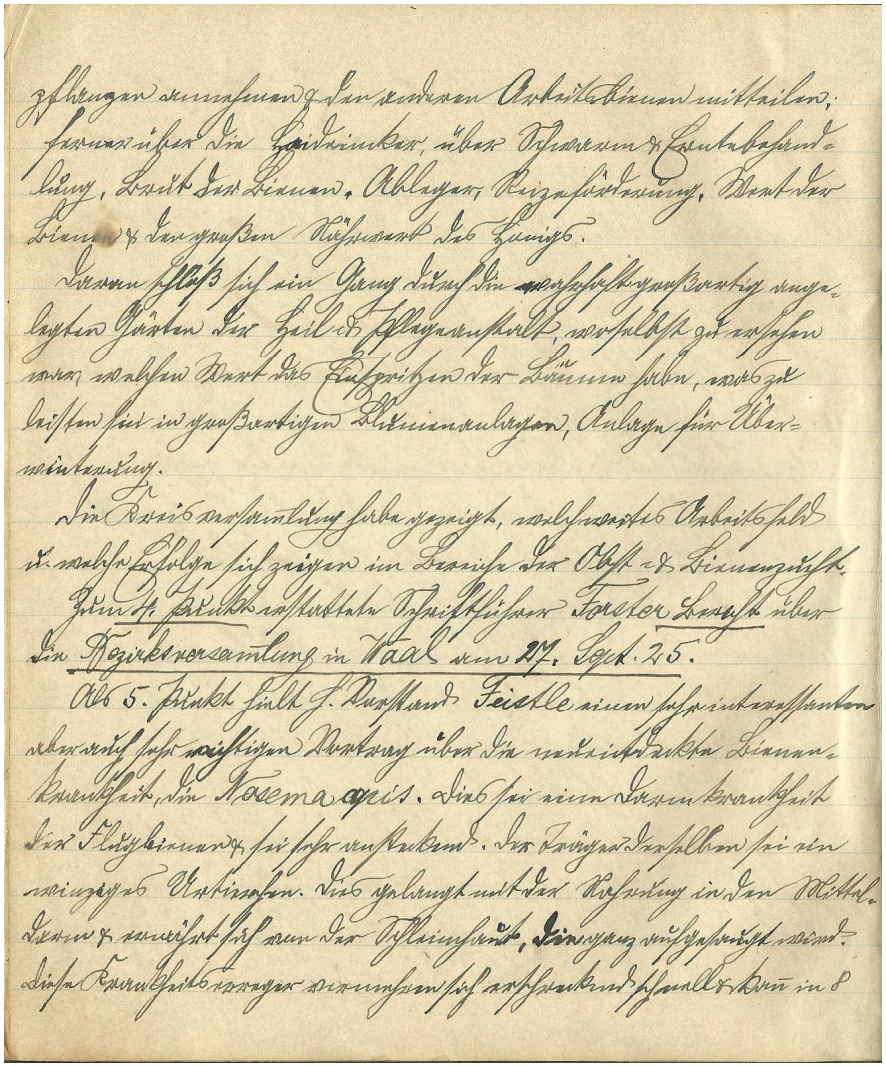


für 1926 wurde Augsburg bestimmt, über die Zeit derselben erhob sich ein Streit, da die Blumengärtner dieselbe im Sommer haben wollten, die Obstbauern i. Herbst.

Am gleichen Tage abends 7 Uhr war Begrüßungsabend. Hiebei hielt H. Palm einen Lichtbildervortrag über die Ausschmückung unserer Hausgärten, der der außerordentlich interessant gewesen sei.

Am 15. Sept. hielt H. Professor Dr. Zander einen Vortrag über die Nosema von 8-10^{h}. Von 10-1^{h} war Hauptversammlg. i. Traubenkellersaale. Hier wurde darüber gesprochen, daß die Bäume besser noch gepflegt werden & dadurch die Ernte erhöht werden solle. Es sei erschreckend, welche Summen Geldes ins Ausland abwandert für eingeführte Früchte, insbesondere Luxusartikel, wie Bananen, Apfelsinen, Ananas, Tomaten, Tafeltrauben, Blumen, Blumenkohl im Gesammtwerte von 160 Millionen ℳ. Weiters wurde gesprochen über Alkoholfreie Gärung, Sortenwahl, Vereinssortiment.

Einen großartigen Vortrag hielt H. Pater Seibert v. St. Ottilien, der auf diesem Gebiete ein Kapazität sei. Dieser sprach über die Imkerschulung, Arbeitsgemeinschaft, über die sogenannten Spürbienen, die den Geruch der von ihnen beflogenen guten Honig-



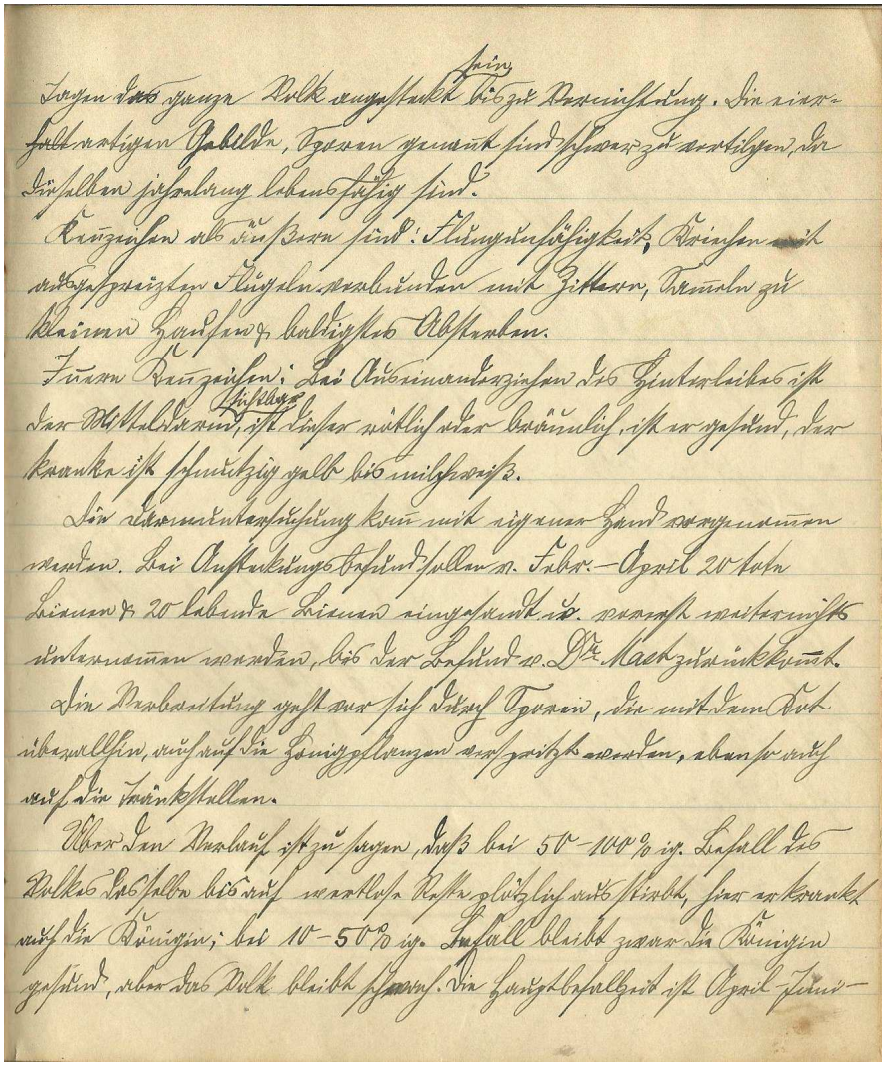
pflanzen annehmen & den anderen Arbeitsbienen mitteilen, ferner über die Heideimker, über Schwarm & Erntebehandlung, Brut der Bienen, Ableger, Reizeförderung, Wert der Bienen & den großen Nährwert des Honigs.

Daran schloß sich ein Gang durch die wahrhaft großartig angelegten Gärten der Heil & Pflegeanstalt, woselbst zu ersehen war, welchen Wert das Einspritzen der Bäume habe, was zu leisten sei in großartigen Blumenanlagen, Anlagen für Überwinterung.

Die Kreisversammlung habe gezeigt, welch weites Arbeitsfeld u. welche Erfolge sich zeigen im Bereiche der Obst & Bienenzucht.

Zum 4. Punkt erstattete Schriftführer Forster Bericht über die Bezirksversammlung in Waal vom 27. Sept. 25.

Als 5. Punkt hielt H. Vorstand Feistle einen sehr interessanten aber auch sehr wichtigen Vortrag über die neuentdeckte Bienenkrankheit, die Nosema apis. Dies sei eine Darmkrankheit der Flugbienen & sei sehr ansteckend. Der Träger derselben sei ein winziges Urtierchen. Dies gelangt mit der Nahrung in den Mitteldarm & ernährt sich von der Schleimhaut, die ganz aufgesaugt wird. Diese Krankheitserreger vermehren sich erschreckend schnell & kann in 8

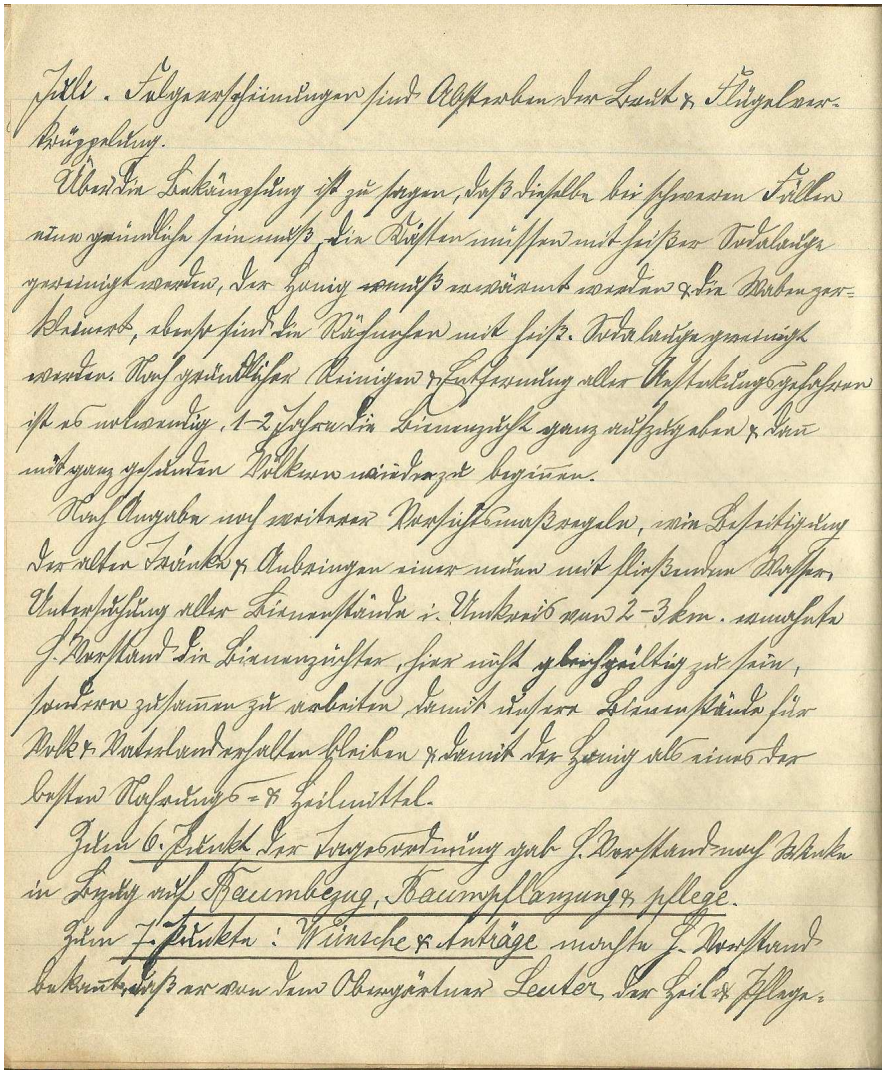


Tagen das ganze Volk angesteckt sein bis zu Vernichtung. Die eier-
~~halt~~ artigen Gebilde, Sporen genannt sind schwer zu vertilgen, da dieselben jahrelang lebensfähig sind.

Kennzeichen als äußere sind: Flugunfähigkeit, Kriechen mit ausgespreizten Flügeln verbunden mit Zittern, Sammeln zu kleinen Haufen & baldigstes Absterben.
Innere Kennzeichen: Bei Auseinanderzeihen des Hinterleibes ist der Mitteldarm sichtbar, ist dieser rötlich oder bräunlich, ist er gesund, der kranke ist schmutzig gelb bis milchweiß.

Die Darmuntersuchung kann mit eigener Hand vorgenommen werden. Bei Ansteckungsbefund sollen v. Febr. – April 20 tote Bienen & 20 lebende Bienen eingesandt u. vorerst weiter nichts unternommen werden, bis der Befund v. Dr. Mast zurückkommt.
Die Verbreitung geht vor sich durch Sporen, die mit dem Kot überallhin, auch auf die Honigpflanzen verspritzt werden, ebenso auch auf die Tränkstellen.

Über den Verlauf ist zu sagen, daß bei 50-100%ig. Befall des Volkes dasselbe bis auf wertlose Reste plötzlich ausstirbt, hier erkrankt auch die Königin; bei 10-50%ig. Befall bleibt zwar die Königin gesund, aber das Volk bleibt schwach. Die Hauptbefallzeit ist April-Juni-



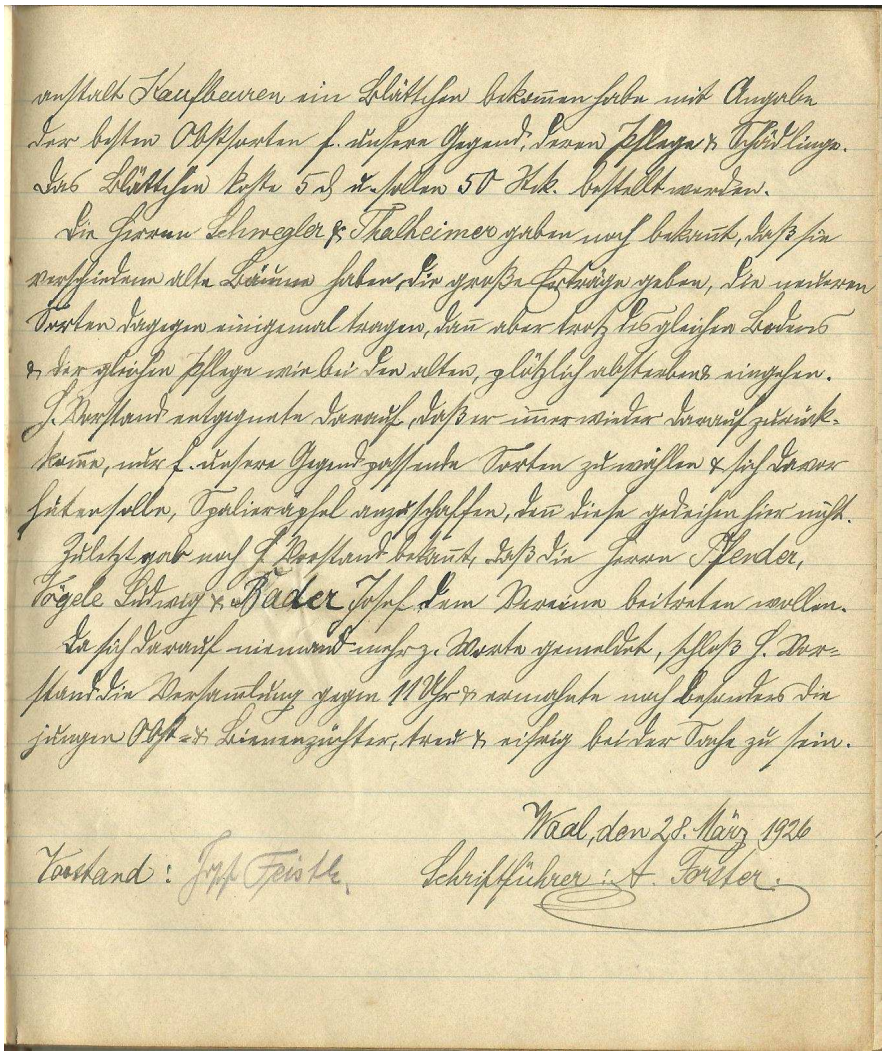
Juli. Folgeerscheinungen sind Absterben der Brut & Flügelverkrüppelung.

Über die Bekämpfung ist zu sagen, daß dieselbe bei schweren Fällen eine gründliche sein muß, die Kästen müssen mit heißer Sodalauge gereinigt werden, der Honig muß erwärmt werden & die Waben zerkleinert, ebenso sind die Rähmchen mit heiß. Sodalauge gereinigt werden. Nach gründlicher Reinigen & Entfernung aller Ansteckungsgefahren ist es notwendig, 1-2 Jahre die Bienenzucht ganz aufzugeben & dann mit ganz gesunden Völkern wieder zu beginnen.

Nach Angabe noch weiterer Vorsichtsmaßregeln, wie Beseitigung der alten Tränke & Anbringen einer neuen mit fließendem Wasser, Untersuchung aller Bienenstände i. Umkreis von 2-3 km. ermahnte H. Vorstand die Bienenzüchter, hier nicht gleichgültig zu sein, sondern zusammen zu arbeiten, damit unsere Bienenstände für Volk & Vaterland erhalten bleiben & damit der Honig als eines der besten Nahrungs- & Heilmittel.

Zum 6. Punkt der Tagesordnung gab H. Vorstand noch Winke in Bezug auf Baumbezug, Baumpflanzung & pflege.

Zum 7. Punkte: Wünsche & Anträge machte H. Vorstand bekannt, daß er von dem Obergärtner Leuter der Heil & Pflege-



anstalt Kaufbeuren ein Blättchen bekommen habe mit Angabe der besten Obstsorten f. unsere Gegend, deren Pflege & Schädlinge. Das Blättchen koste 5 ₰ u. sollen 50 Stck. bestellt werden.

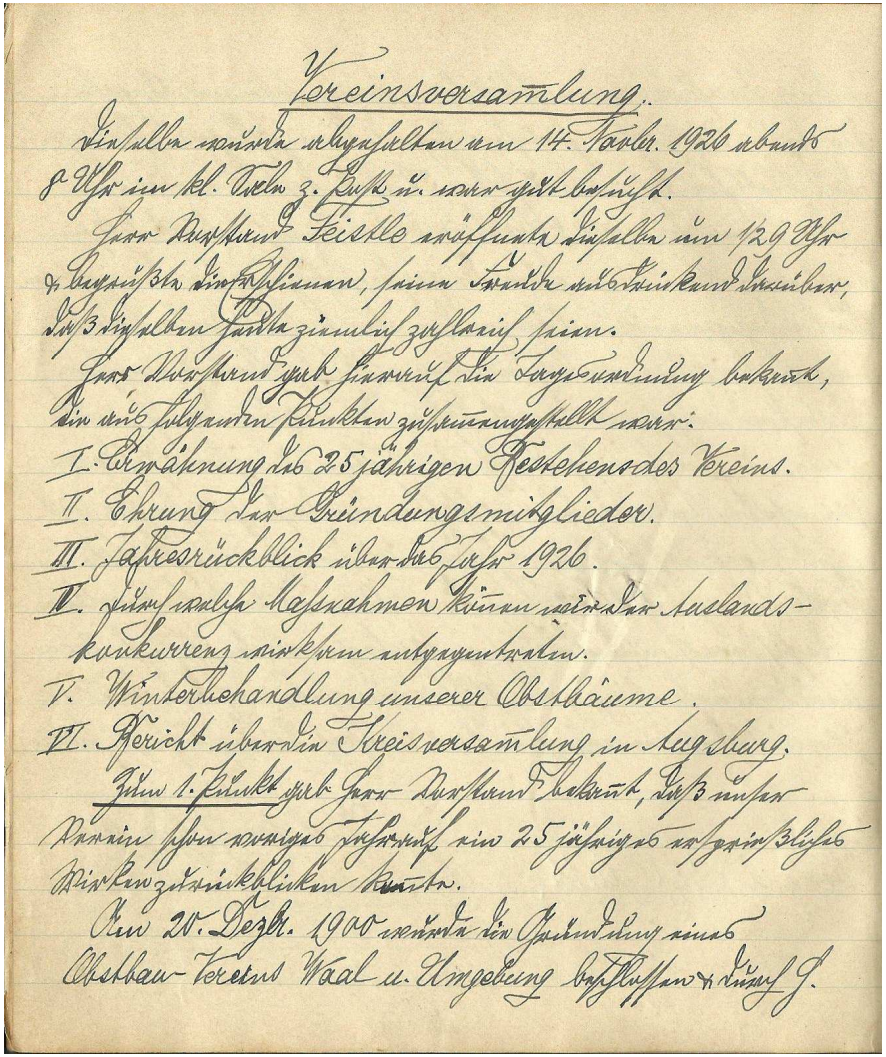
Die Herren Lehwegler & Thalheimer gaben noch bekannt, daß sie verschiedene alte Bäume haben, die große Erträge geben, die neueren Sorten dagegen einigemal tragen, dann aber trotz des gleichen Bodens & der gleichen Pflege wie bei den alten, plötzlich absterben & eingehen. H. Vorstand entgegnete darauf, daß er immer wieder darauf zurückkomme, nur f. unsere Gegend passende Sorten zu wählen & sich davor hüten solle, Spalieräpfel anzuschaffen, denn diese gedeihen hier nicht.

Zuletzt gab noch H. Vorstand bekannt, daß die Herrn Pfender, Vögele Ludwig & Bader Josef dem Vereine beitreten wollen.

Da sich darauf niemand mehr z. Worte gemeldet, schloß H. Vorstand die Versammlung gegen 11 Uhr & ermahnte noch besonders die jungen Obst- & Bienenzüchter, treu & eifrig bei der Sache zu sein.

Waal, den 28.März 1926

Vorstand: Josef Feistle. Schriftführer: A. Forster.



Vereinsversammlung.

Dieselbe wurde abgehalten am 14. Novbr. 1926 abends 8 Uhr im kl. Sale z. Post u. war gut besucht.

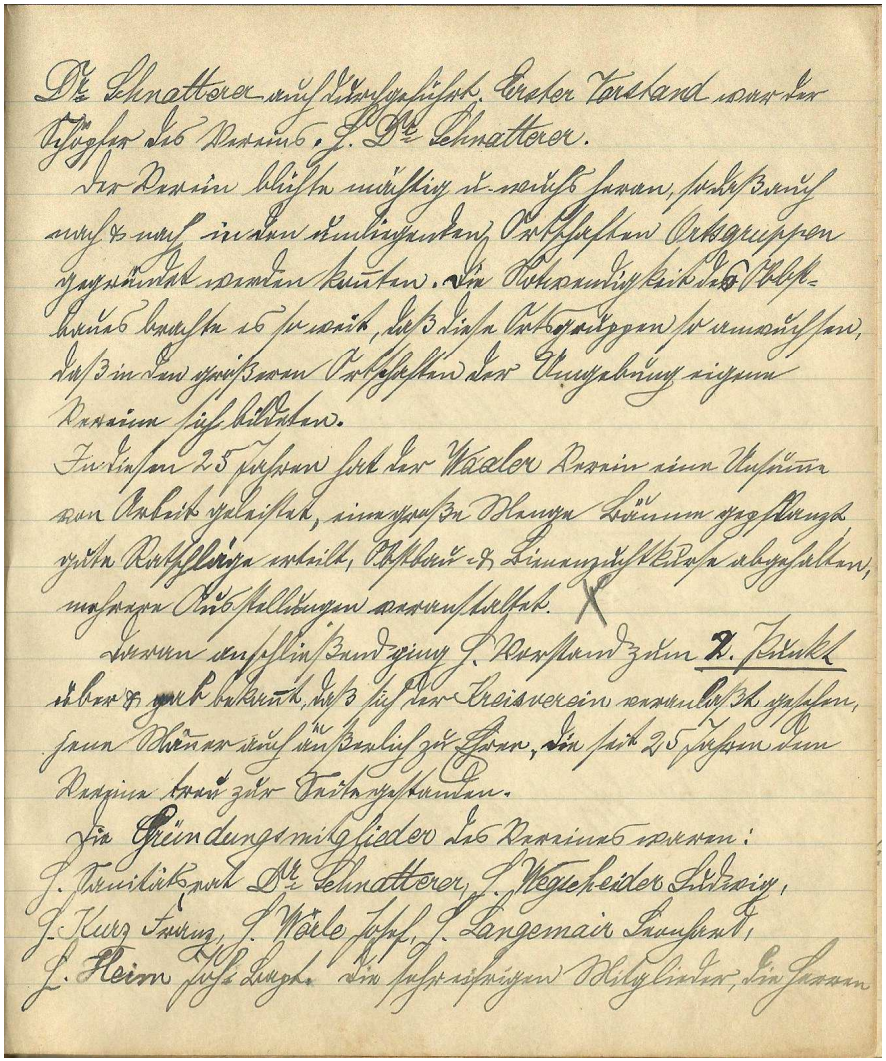
Herr Vorstand Feistle eröffnete dieselbe um ½9 Uhr & begrüßte die Erschienenen, seine Freude ausdrückend darüber, daß dieselben heute ziemlich zahlreich seien.

Herr Vorstand gab hierauf die Tagesordnung bekannt, die aus folgenden Punkten zusammengestellt war:

I. Erwähnung des 25 jährigen Bestehens des Vereins.
II. Ehrung der Gründungsmitglieder.
III. Jahresrückblick über das Jahr 1926.
IV. Durch welche Maßnahmen können wir der Auslands-konkurrenz wirksam entgegentreten.
V. Winterbehandlung unserer Obstbäume.
VI. Bericht über die Kreisversammlung in Augsburg.

Zum 1. Punkt gab Herr Vorstand bekannt, daß unser Verein schon voriges Jahr auf ein 25 jähriges ersprießliches Wirken zurückblicken konnte.

Am 20. Dezbr. 1900 wurde die Gründung eines Obstbau-Vereins Waal u. Umgebung beschlossen & durch H.



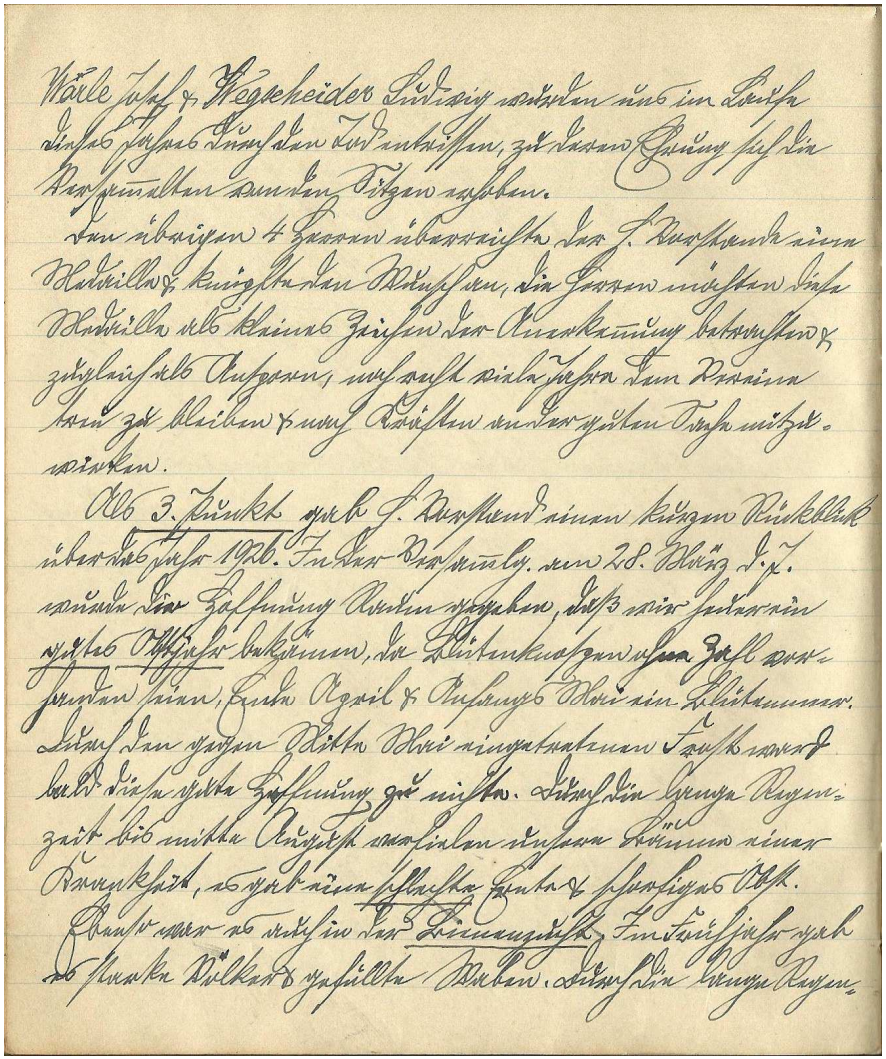
Dr. Schnatterer auch durchgeführt. Erster Vorstand war der Schöpfer des Vereins, H. Dr. Schnatterer.

Der Verein blühte mächtig u. wuchs heran, so daß auch nach & nach in den umliegenden Ortschaften Ortsgruppen gegründet werden konnten. Die Notwendigkeit des Obstbaues brachte es so weit, daß diese Ortsgruppen so anwuchsen, daß in den größeren Ortschaften der Umgebung eigene Vereine sich bildeten.

In diesen 25 Jahren hat der Waaler Verein eine Unsumme an Arbeit geleistet, eine große Menge Bäume gepflanzt, gute Ratschläge erteilt, Obstbau- und Bienenzuchtkurse abgehalten, mehrere Ausstellungen veranstaltet.

Daran anschließend ging H. Vorstand zum 2. Punkt über & gab bekannt, daß sich der Kreisverein veranlaßt gesehen, jene Männer auch äußerlich zu Ehren, die seit 25 Jahren dem Vereine treu zur Seite gestanden.

Die Gründungsmitglieder des Vereines waren:
H. Sanitätsrat Dr. Schnatterer, H. Wegscheider Ludwig,
H. Kurz Franz, H. Wörle Josef, H. Langemair Leonhard,
H. Heim Joh. Bapt. Die sehr eifrigen Mitglieder, die Herren

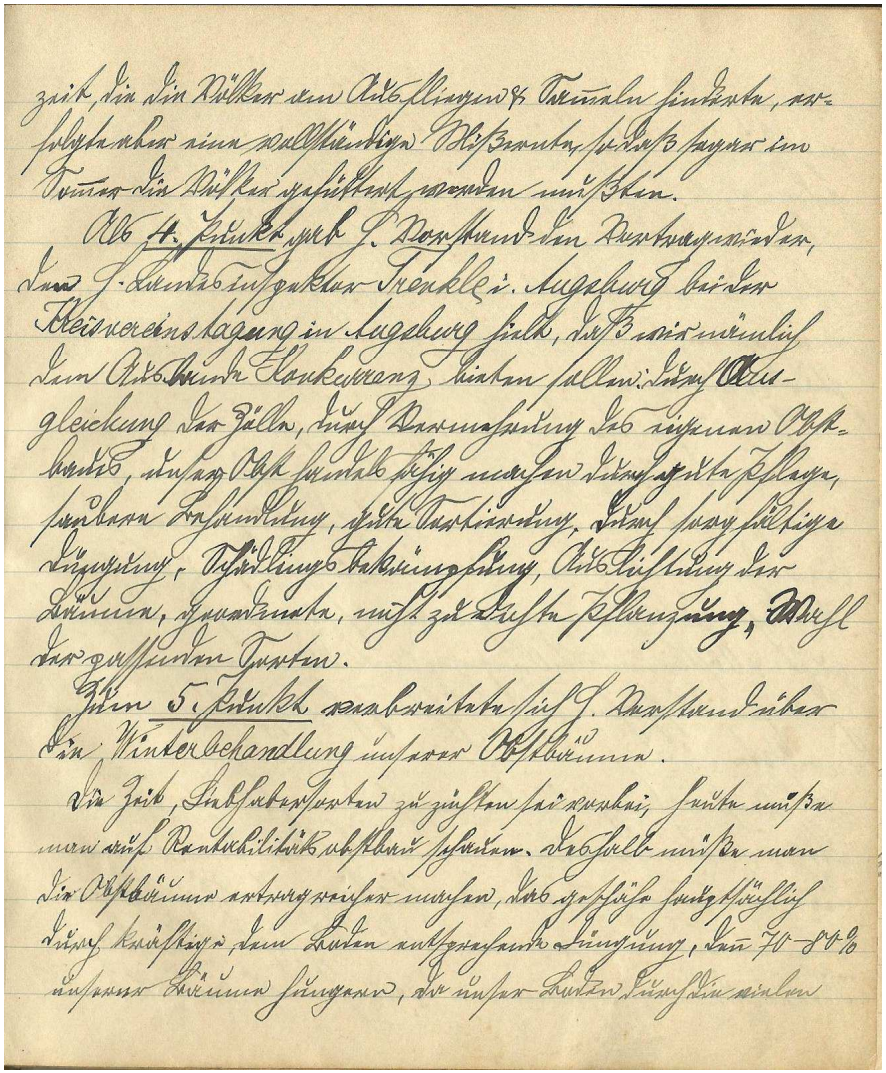


Wörle Josef & Wegscheider Ludwig wurden uns im Laufe dieses Jahres durch den Tod entrissen, zu deren Ehrung sich die Versammelten von den Sitzen erhoben.

Den übrigen 4 Herren überreichte der H. Vorstande eine Medaille & knüpfte den Wunsch an, die Herren möchten diese Medaille als kleines Zeichen der Anerkennung betrachten & zugleich als Ansporn, noch recht viele Jahre dem Vereine treu zu bleiben & nach Kräften an der guten Sache mitzuwirken.

Als 3. Punkt gab Herr Vorstand einen kurzen Rückblick über das Jahr 1926. In der Versammlg. am 28. März d.J. wurde der Hoffnung Raum gegeben, daß wir heuer ein gutes Obstjahr bekämen, da Blütenknospen ohne Zahl vorhanden seien, Ende April & Anfangs Mai ein Blütenmeer. Durch den gegen Mitte Mai eingetretenen Frost ward bald diese gute Hoffnung zu nichte. Durch die lange Regenzeit bis Mitte August verfielen unsere Bäume einer Krankheit, es gab eine schlechte Ernte & schorfiges Obst.

Ebenso war es auch in der Bienenzucht. Im Frühjahr gab es starke Völker & gefüllte Waben. Durch die lange Regen-

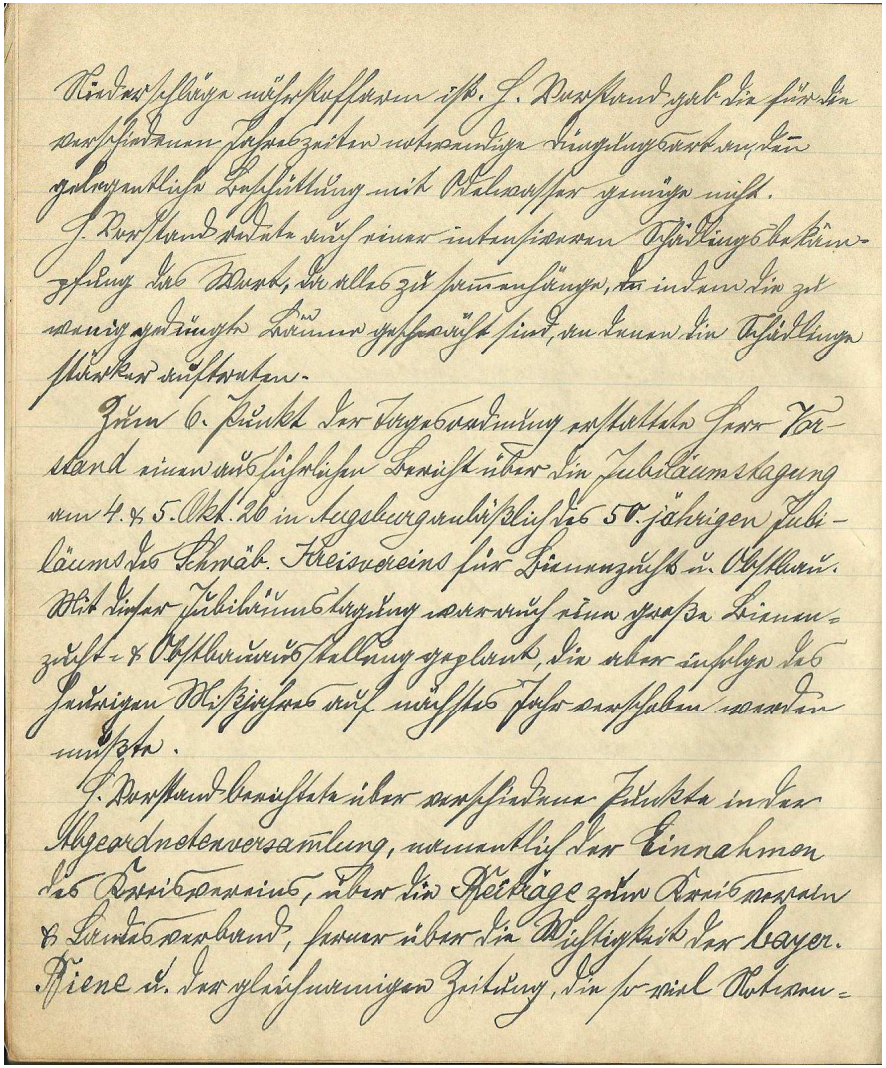


zeit, die die Völker am Ausfliegen & Sammeln hinderte, erfolgte aber eine vollständige Mißernte, so daß sogar im Sommer die Völker gefüttert werden mußten.

Als 4. Punkt gab H. Vorstand den Vortrag wieder, den H. Landesinspektor Trenkle i. Augsburg bei der Kreisvereinstagung in Augsburg hielt, daß wir nämlich dem Auslande Konkurrenz bieten sollen: durch Angleichung der Zölle, durch Vermehrung des eigenen Obstbaus, unser Obst handelsfähig machen durch gute Pflege, saubere Behandlung, gute Sortierung, durch sorgfältige Düngung, Schädlingsbekämpfung, Auslichtung der Bäume, geordnete, nicht zu dichte Pflanzung, Wahl der passenden Sorten.

Zum 5. Punkt verbreitete sich H. Vorstand über die Winterbehandlung unserer Obstbäume.

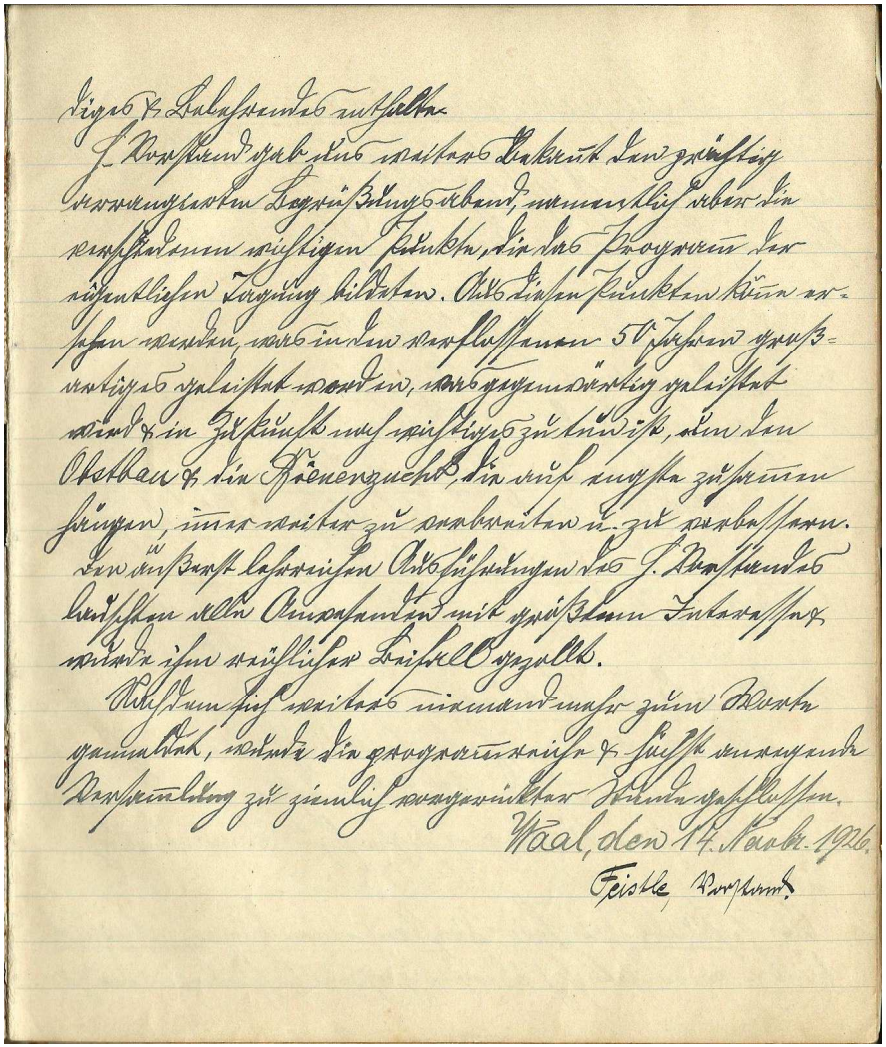
Die Zeit, Liebhabersorten zu züchten sei vorbei, heute müße man auf Rentabilitätsobstbau schauen. Deshalb müße man die Obstbäume ertragreicher machen, das geschähe hauptsächlich durch kräftige, dem Boden entsprechende Düngung, denn 70-80% unserer Bäume hungern, da unser Boden durch die vielen



Niederschläge nährstoffarm ist. H. Vorstand gab die für die verschiedenen Jahreszeiten notwendige Düngungsart an, denn gelegentliche Beschüttung mit Odelwasser genüge nicht.
H. Vorstand redete auch einer intensiveren Schädlingsbekämpfung das Wort, da alles zusammenhänge, ~~de~~ indem die zuwenig gedüngte Bäume geschwächt sind, an denen die Schädlinge stärker auftreten.

Zum 6. Punkt der Tagesordnung erstattete Herr Vorstand einen ausführlichen Bericht über die Jubiläumstagung am 4. & 5. Okt. 26 in Augsburg anläßlich des 50. jährigen Jubiläums des Schwäb. Kreisvereins für Bienenzucht u. Obstbau. Mit dieser Jubiläumstagung war auch eine große Bienenzucht- & Obstbaumausstellung geplant, die aber infolge des heurigen Mißjahres auf nächstes Jahr verschoben werden mußte.

H. Vorstand berichtete über verschiedene Punkte in der Abgeordnetenversammlung, namentlich der Einnahmen des Kreisvereins, über die Beiträge zum Kreisverein & Landesverband, ferner über die Wichtigkeit der bayer. Biene u. der gleichnamigen Zeitung, die so viel Notwen-



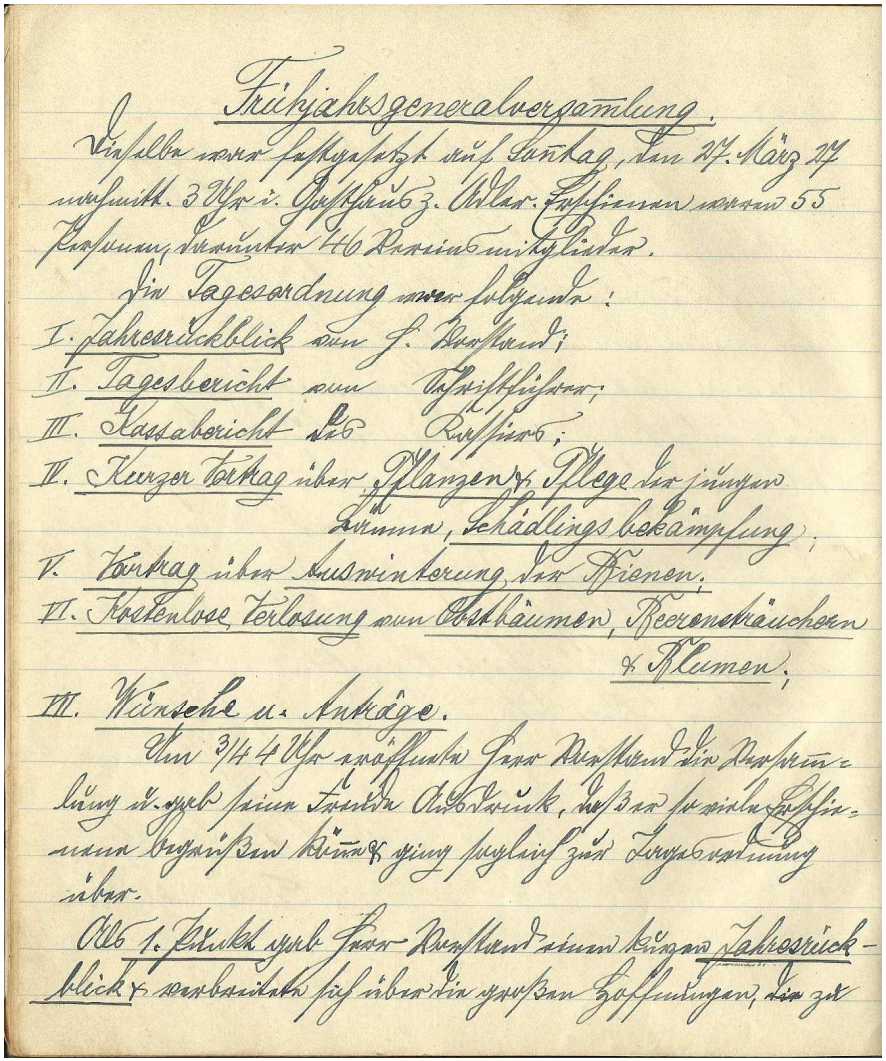
diges & Belehrendes enthalte.

H. Vorstand gab uns weiters bekannt den prächtig arrangierten Begrüßungsabend, namentlich aber die verschiedenen wichtigen Punkte, die das Programm der eigentlichen Tagung bildeten. Aus diesen Punkten könne ersehen werden, was in den verflossenen 50 Jahren großartiges geleistet worden, was gegenwärtig geleistet wird & in Zukunft noch wichtiges zu tun ist, um den Obstbau & die Bienenzucht, die auf engste zusammenhängen, immer weiter zu verbreiten u. zu verbessern. Den äußerst lehrreichen Ausführungen des H. Vorstandes lauschten alle Anwesenden mit großem Interesse & wurde ihm reichlicher Beifall gezollt.

Nachdem sich weiters niemand mehr zum Worte gemeldet, wurde die programmreiche & höchst anregende Versammlung zu ziemlich vorgerückter Stunde geschlossen.

Waal, den 14. Novbr. 1926

Feistle, Vorstand.



Frühjahrsgeneralversammlung.

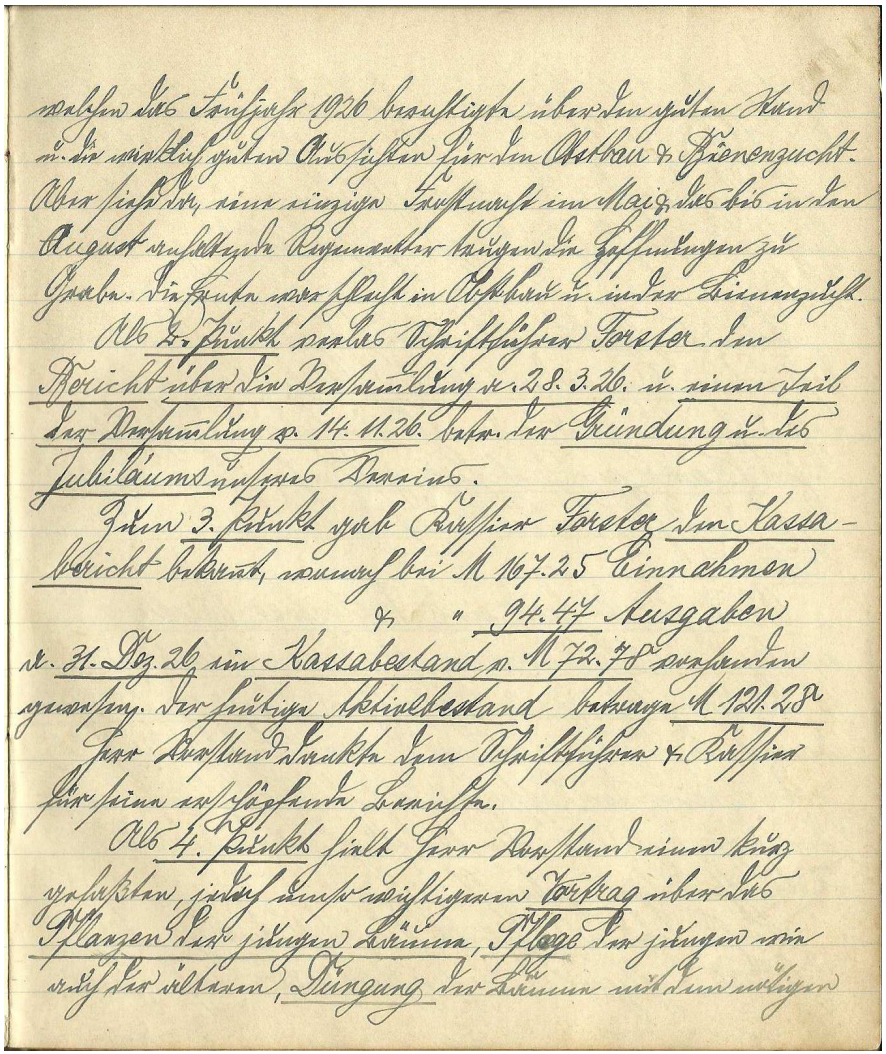
Dieselbe war festgesetzt auf Sonntag, den 27. März 27 nachmitt. 3 Uhr i. Gasthaus z. Adler. Erschienen waren 55 Personen, darunter 46 Vereinsmitglieder.

Die Tagesordnung war folgende:

I. Jahresbericht von H. Vorstand;
II. Tagesbericht von Schriftführer;
III. Kassabericht des Kassiers;
IV. Kurzer Vortrag über Pflanzen & Pflege der jungen Bäume, Schädlingsbekämpfung;
V. Vortrag über Auswinterung der Bienen;
VI. Kostenlose Verlosung von Obstbäumen, Beerensträuchern & Blumen;
VII. Wünsche & Anträge.

Um ¾4 Uhr eröffnete Herr Vorstand die Versammlung u. gab seine Freude Ausdruck, daß er so viele Erschienene begrüßen könne & ging sogleich zur Tagesordnung über.

Als 1. Punkt gab Herr Vorstand einen kurzen Jahresrückblick & verbreitete sich über die großen Hoffnungen, ~~die~~ zu



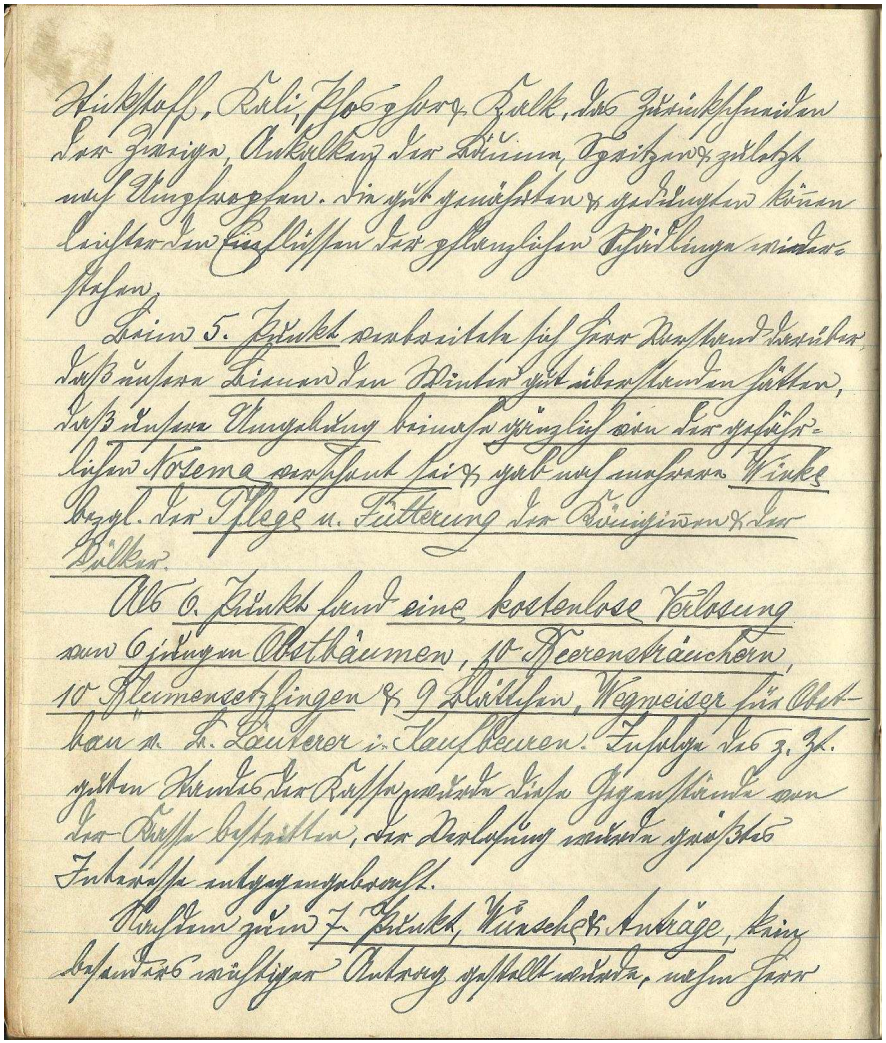
welchen das Frühjahr 1926 berechtigte über den guten Stand u. die wirklich guten Aussichten für den Obstbau & Bienenzucht. Aber siehe da, eine einzige Frostnacht im Mai, das bis in den August anhaltende Regenwetter trugen die Hoffnungen zu Grabe. Die Ernte war schlecht in Obstbau u. in der Bienenzucht.

Als 2. Punkt verlas Schriftführer Forster den Bericht über die Versammlung v. 28.3.26. u. einen Teil der Versammlung v. 14.11.26 betr. der Gründung u. des Jubiläums unseres Vereins.

Zum 3. Punkt gab Kassier Forster den Kassa-bericht bekannt, wonach bei ℳ 167.25 Einnahmen
& " 94.47 Ausgaben
a. 31. Dez. 26 ein Kassabestand v. ℳ 72.78 vorhanden gewesen. Der heutige Aktivbestand betrage ℳ 121.28

Herr Vorstand dankte dem Schriftführer & Kassier für seine erschöpfende Berichte.

Als 4. Punkt hielt Herr Vorstand einen kurz gefaßten, jedoch umso wichtigeren Vortrag über das Pflanzen der jungen Bäume, Pflege der jungen wie auch der älteren, Düngung der Bäume mit dem nötigen

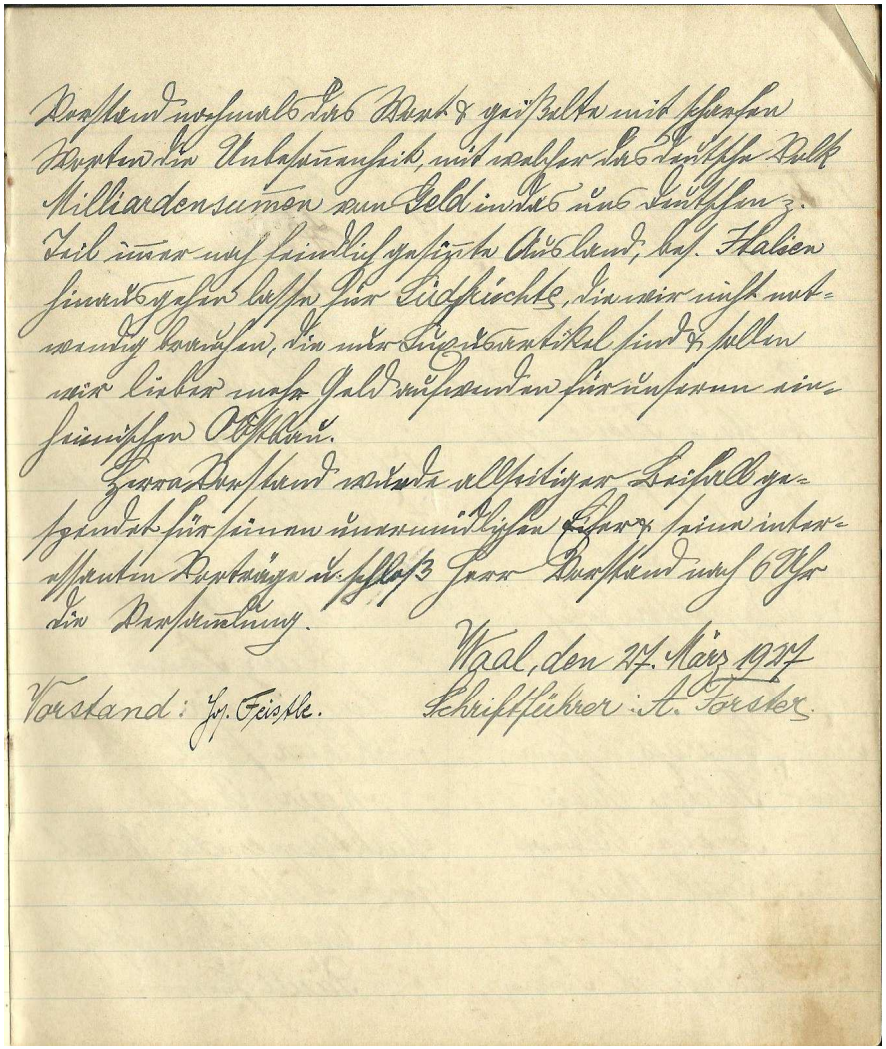


Stickstoff, Kali, Phosphor & Kalk, das Zurückschneiden der Zweige, Ankalken der Bäume, Spritzen & zuletzt noch Umpfropfen. Die gut genährten & gedüngten können leichter den Einflüssen der pflanzlichen Schädlinge widerstehen.

Beim 5. Punkt verbreitete sich Herr Vorstand darüber, daß unsere Bienen den Winter gut überstanden hätten, daß unsere Umgebung beinahe gänzlich von der gefährlichen Nosema verschont sei & gab noch mehrere Winke bezgl. der Pflege u. Fütterung der Königinnen & der Völker.

Als 6. Punkt fand eine kostenlose Verlosung von 6 jungen Obstbäumen, 10 Beerensträuchern, 10 Blumensetzlingen & 9 Blättchen „Wegweiser für Obstbau v. B. Läuterer i. Kaufbeuren. Zufolge des z. Zt. guten Standes der Kasse wurde diese Gegenstände von der Kasse bestritten, der Verlosung wurde größtes Interesse entgegengebracht.

Nachdem zum 7. Punkt, Wünsche & Anträge, kein besonders wichtiger Antrag gestellt wurde, nahm Herr

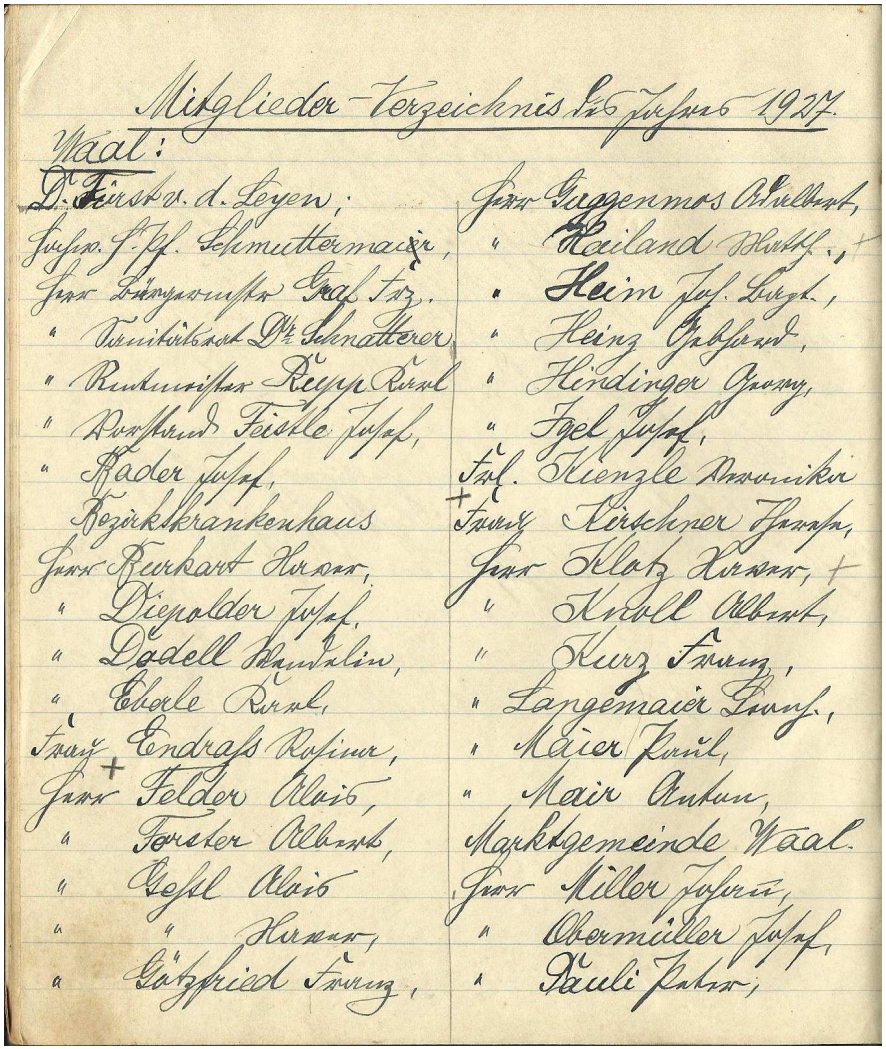


Vorstand nochmals das Wort & geißelte mit scharfen Worten die Unbesonnenheit, mit welcher das deutsche Volk Milliardensummen von Geld in das uns Deutschen z. Teil immer noch feindlich gesinnte Ausland, bes. Italien hinaus gehen lasse für Südfrüchte, die wir nicht notwendig brauchen, die nur Luxusartikel sind & sollen wir lieber mehr Geld aufwenden für unseren einheimischen Obstbau.

Herrn Vorstand wurde allseitiger Beifall gespendet für seinen unermüdlichen Eifer & seine interessanten Vorträge u. schloß Herr Vorstand nach 6 Uhr die Versammlung.

Waal, den 27. März 1927

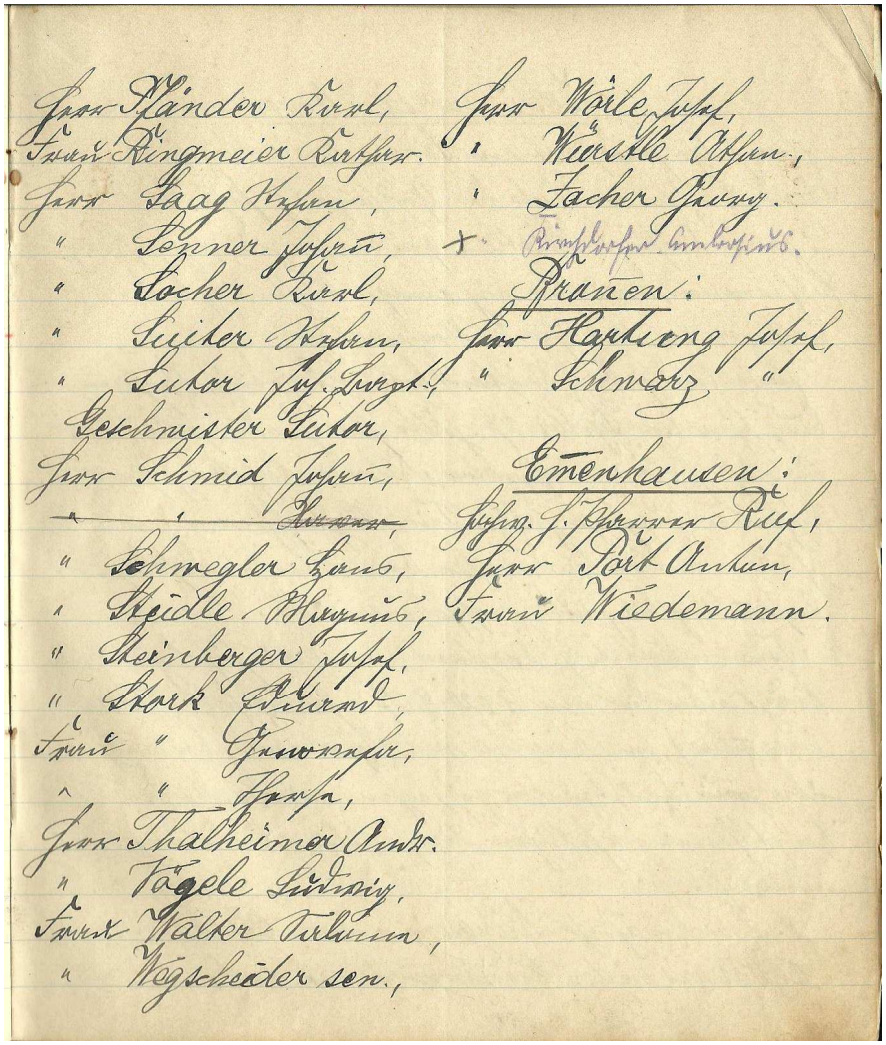
Vorstand: Jos. Feistle. Schriftführer: A. Forster.



Mitglieder-Verzeichnis des Jahres 1927.

Waal:

D. Fürst v. d. Leyen;
Hochw. H. Pf. Schmuttermaier,
Herr Bürgermeister Graf Frz.
“ Sanitätsrat Dr. Schnatterer
“ Rentmeister Rupp Karl
“ Vorstand Feiste Josef,
“ Bader Josef,
Bezirkskrankenhaus
Herr Burkart Xaver,
“ Diepolder Josef,
“ Dadell Wendelin,
“ Eberle Karl,
Frau Endraß Rosina,
Herr Felder Alois,
“ Forster Albert,
“ Geßl Alois
“ “ Xaver,
“ Götzfried Franz,
Herr Guggenmos Adalbert,
“ Hailand Matth.,
“ Heim Joh. Bapt.,
“ Heinz Gebhard,
“ Hindinger Georg,
“ Igel Josef,
Frl. Kienzle Veronika
Frau Kirschner Therese,
Herr Klotz Xaver,
“ Knoll Albert,
“ Kurz Franz,
“ Langemaier Bernh.,
“ Maier Paul,
“ Mair Anton,
Marktgemeinde Waal.
Herr Miller Johann,
“ Obermüller Josef,
“ Pauli Peter,



Herr Pfänder Karl,
Frau Ringmeier Kathar.
Herr Saag Stefan,
“ Senner Johann,
“ Socher Karl,
“ Suiter Stefan,
“ Sutor Joh. Bapt.,
Geschwister Sutor,
Herr Schmid Johann,
~~“ “ Xaver,~~
“ Schmegler Hans,
“ Steidle Magnus,
“ Steinberger Josef,
“ Stork Eduard,
Frau “ Genovefa,
“ “ Thersa,
Herr Thalheimer Andr.
“ Vögele Ludwig,
Frau Walter Salome,
“ Wegscheider sen.,

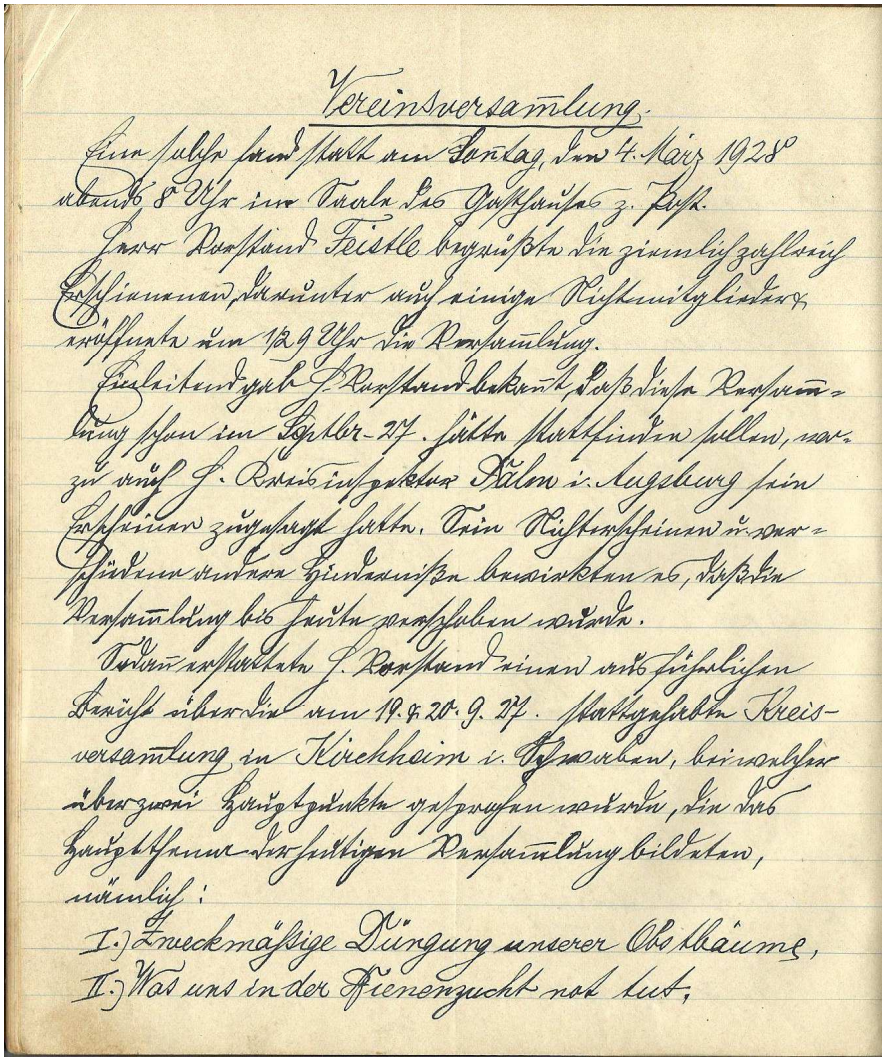
Herr Wörle Josef,
“ Würstle Athan.,
“ Zacher, Georg.
“ Kirchdorfer Ambrosius.

Bronnen:

Herr Hartung Josef,
“ Schwarz “

Emmenhausen:

Hochw. H. Pfarrer Ruf,
Herr Port Anton,
Frau Wiedemann.



Vereinsversammlung.

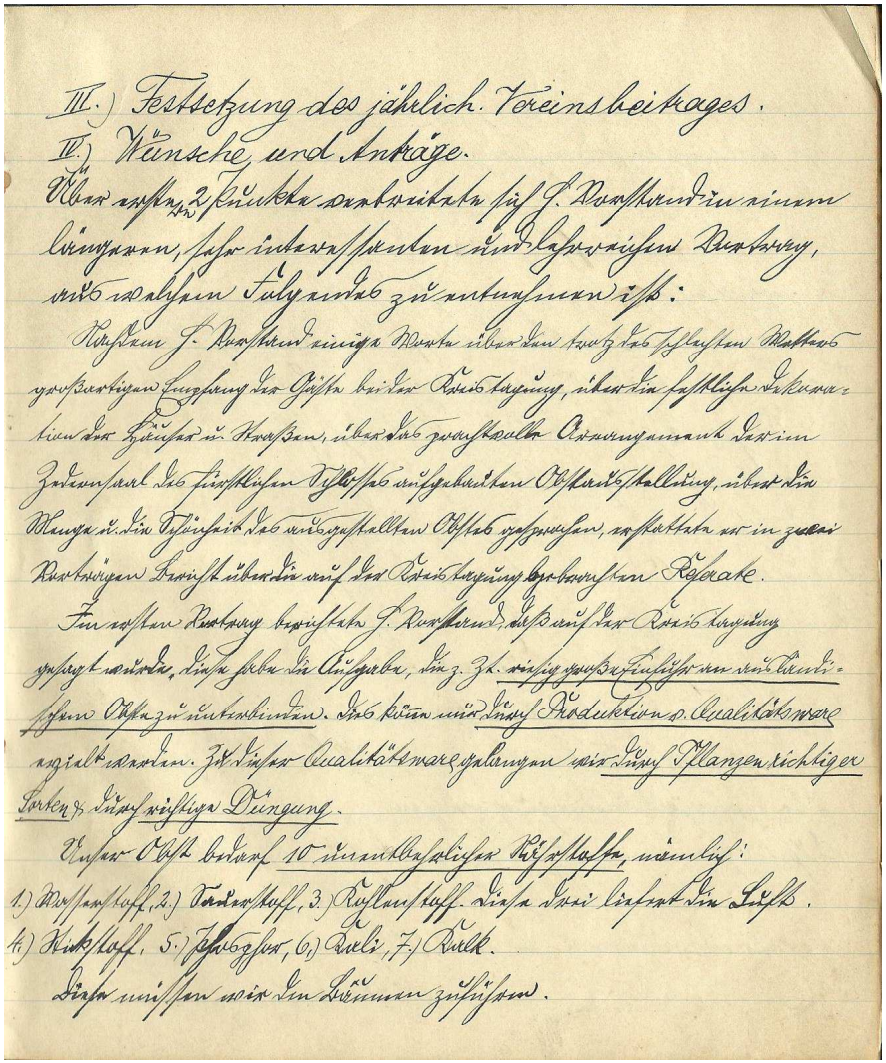
Eine solche fand statt am Sonntag, den 4. März 1828
abends 8 Uhr im Saale des Gasthauses z. Post.

Herr Vorstand Feistle begrüßte die ziemlich zahlreich
Erschienenen, darunter auch einige Nichtmitglieder &
eröffnete um ½9 Uhr die Versammlung.

Einleitend gab H. Vorstand bekannt, daß diese Versamm-
lung schon im Septbr. 27. hätte stattfinden sollen, wo-
zu auch H. Kreisinspektor Palm i. Augsburg sein
Erscheinen zugesagt hatte. Sein Nichterscheinen u. ver-
schiedene andere Hinderniße bewirkten es, daß die
Versammlung bis heute verschoben wurde.

Sodann erstattete H. Vorstand einen ausführlichen
Bericht über die am 19. & 20.9.27. stattgehabte Kreis-
versammlung in Kirchheim i. Schwaben, bei welcher
über zwei Hauptpunkte gesprochen wurde, die das
Hauptthema der heutigen Versammlung bildeten,
nämlich:

I. Zweckmäßige Düngung unserer Obstbäume,
II. Was uns in der Bienenzucht not tut,



III.) Festsetzung des jährlich. Vereinsbeitrages.
IV.) Wünsche und Anträge.

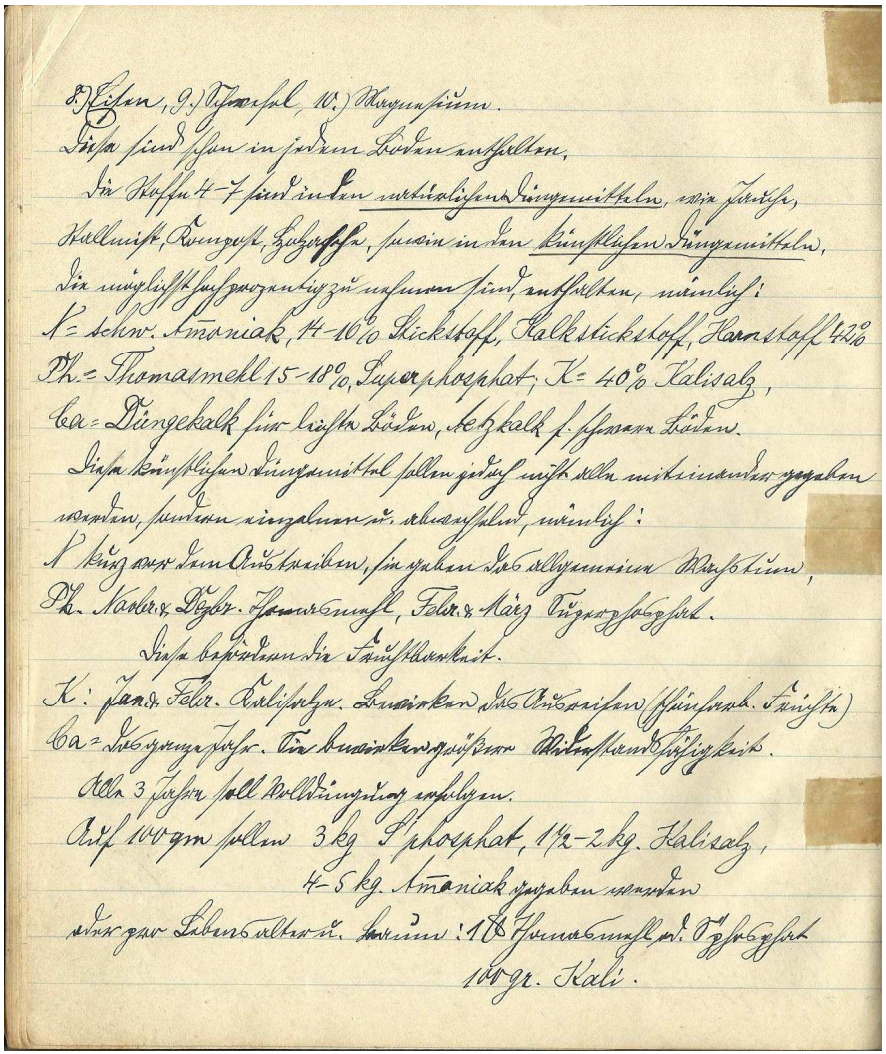
Über erstere 2 Punkte verbreitete sich H. Vorstand in einem längeren, sehr interessanten und lehrreichen Vortrag, aus welchem folgendes zu entnehmen ist:

Nachdem H. Vorstand einige Worte über den trotz des schlechten Wetters großartigen Empfang der Gäste bei der Kreistagung, über die festliche Dekoration der Häuser u. Straßen, über das prachtvolle Arrangement der im Zedernsaal des fürstlichen Schlosses aufgebauten Obstausstellung, über die Menge u. die Schönheit des ausgestellten Obstes gesprochen, erstattete er in zwei Vorträgen Bericht über die auf der Kreistagung gebrachten Referate.

Im ersten Vortrag berichtete H. Vorstand, daß auf der Kreistagung gesagt wurde, diese habe die Aufgabe, die z. Zt. riesig große Einfuhr an ausländischen Obste zu unterbinden. Dies könne nur durch Produktion v. Qualitätsware erzielt werden. Zu dieser Qualitätsware gelangen wir durch Pflanzen richtiger Sorten & durch richtige Düngung.

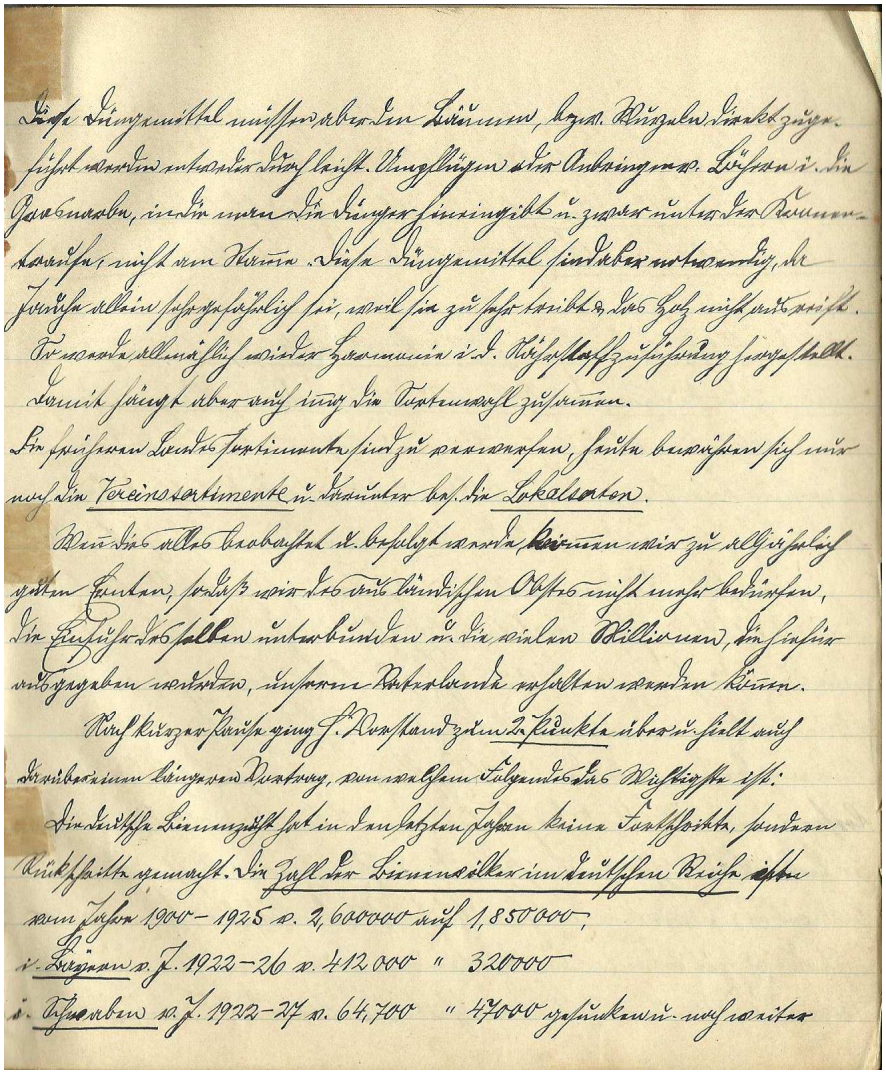
Unser Obst bedarf 10 unentbehrlicher Nährstoffe, nämlich:
1.) Wasserstoff, 2.) Sauerstoff, 3.) Kohlenstoff. Diese drei liefert die Luft.
4.) Stickstoff, 5.) Phosphor, 6.) Kali, 7.) Kalk.

Diese müssen wir den Bäumen zuführen.



8.) Eisen, 9.) Schwefel, 10.) Magnesium.
Diese sind schon in jedem Boden enthalten.

Die Stoffe 4-7 sind in den natürlichen Düngemitteln, wie Jauche, Stallmist, Kompost, Holzasche, sowie in den künstlichen Düngemitteln, die möglichst hochprozentig zu nehmen sind, enthalten, nämlich:
N – schw. Ammoniak, 14-16% Stickstoff, Kalkstickstoff, Harnstoff 42%
Ph. – Thomasmehl 15-18%, Superphosphat; K-40% Kalisalz,
Ca – Düngekalk für leichte Böden, Aetzkalk f. schwere Böden.
Diese künstlichen Düngemittel sollen jedoch nicht alle miteinander gegeben werden, sondern einzelnen u. abwechselnd, nämlich:
N kurz vor dem Austreiben, sie geben das allgemeine Wachstum,
Ph. Novbr. & Dezbr. Thomasmehl, Febr. & März Superphosphat.
Diese befördern die Fruchtbarkeit.
K: Jan. & Febr. Kalisalze. Bewirken das Ausreifen (schönfarb. Früchte)
Ca – das ganze Jahr. Sie bewirken größere Widerstandsfähigkeit.
Alle 3 Jahre soll Volldüngung erfolgen.
Auf 100 qm sollen 3 kg S'phosphat, 1½-2 kg. Kalisalz,
4-5 kg. Ammoniak gegeben werden
oder pro Lebensalter u. Baum: 1℔ Thomasmehl od. S'phosphat
100 gr. Kali.

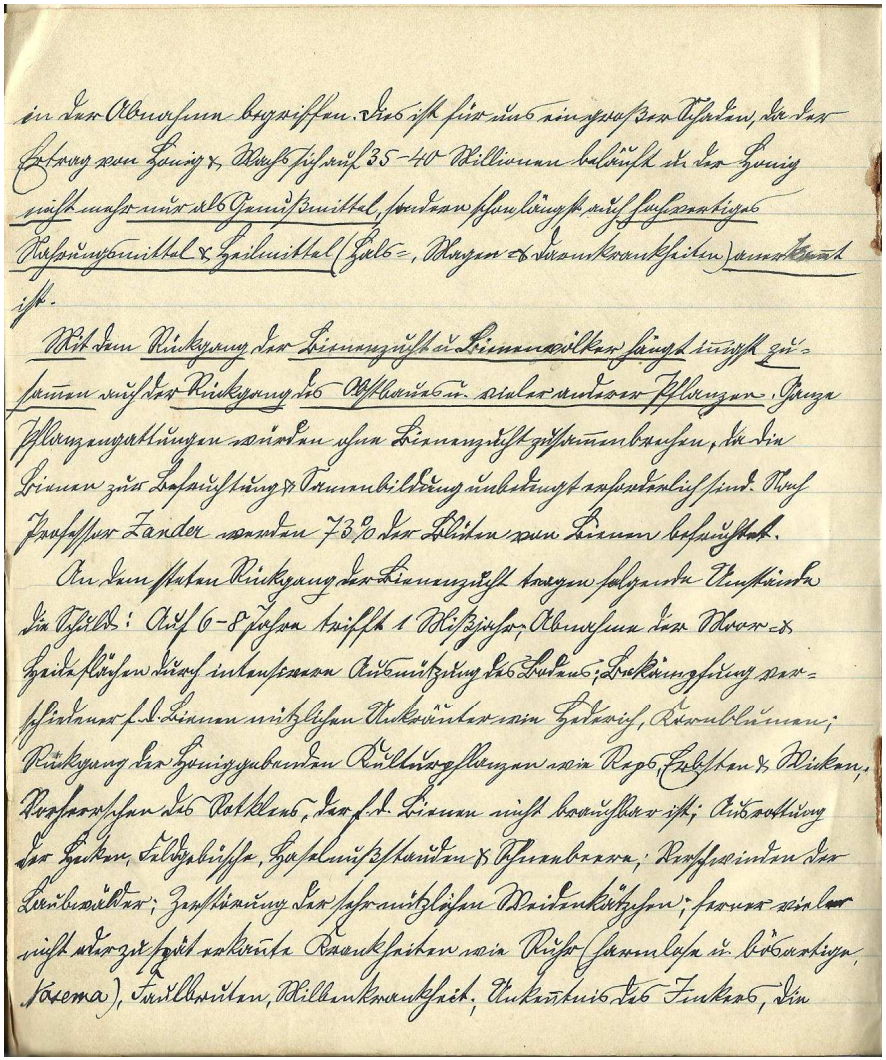


Diese Düngemittel müssen aber den Bäumen, bzw. Wurzeln direkt zugeführt werden entweder durch leicht. Umpflügen oder Anbringen v. Löchern i. die Grasnarben, in die man die Dünger hineingibt u. zwar unter der Kronentraufe, nicht am Stamm. Diese Düngemittel sind aber notwendig, da Jauche allein sehr gefährlich sei, weil sie zu sehr treibt & das Holz nicht ausreift. So werde allmählich wieder Harmonie i. d. Nährstoffzuführung hergestellt. Damit hängt aber auch innig die Sortenwahl zusammen.
Die früheren Landessortimente sind zu verwerfen, heute bewähren sich nur noch die Vereinssortimente u. darunter bes. die Lokalsorten.

Wenn dies alles beobachtet und befolgt werde, kommen wir zu alljährlich guten Ernten, sodaß wir des ausländischen Obstes nicht mehr bedürfen, die Einfuhr desselben unterbunden u. die vielen Millionen, die hiefür ausgegeben wurden, unserm Vaterlande erhalten werden können.

Nach kurzer Pause ging H. Vorstand zum 2. Punkte über u. hielt auch darüber einen längeren Vortrag, von welchem Folgendes das Wichtigste ist:

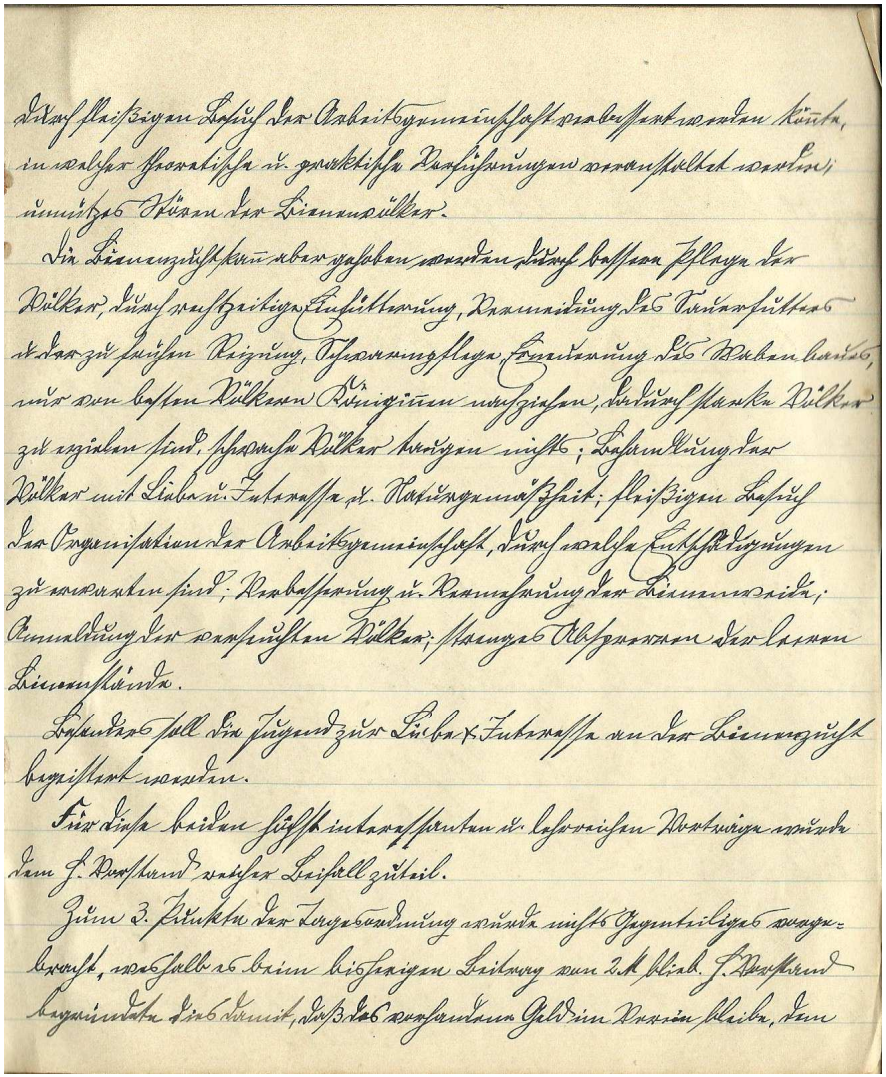
Die deutsche Bienenzucht hat in den letzten Jahren keine Fortschritte, sondern Rückschritte gemacht. Die Zahl der Bienenvölker im deutschen Reiche ist vom Jahre 1900-1925 v. 2,600000 auf 1,850000,
i. Bayern v.J. 1922-26 v. 412000 " 320000
i. Schwaben v. J. 1922-27 v. 64700 " 47000 gesunken u. noch weiter



in der Abnahme begriffen. Dies ist für uns ein großer Schaden, da der Ertrag von Honig & Wachs sich auf 35-40 Millionen beläuft u. der Honig nicht mehr nur als Genußmittel, sondern schon längst auch hochwertiges Nahrungsmittel & Heilmittel (Hals-, Magen- & Darmkrankheiten) anerkannt ist.

Mit dem Rückgang der Bienenzucht u. Bienenvölker hängt innigst zusammen auch der Rückgang des Obstbaues u. vieler anderer Pflanzen. Ganze Pflanzengattungen würden ohne Bienenzucht zusammenbrechen, da die Bienen zur Befruchtung & Samenbildung unbedingt erforderlich sind. Nach Professor Zander werden 73% der Blüten von Bienen befruchtet.

An dem steten Rückgang der Bienenzucht tragen folgende Umstände die Schuld: Auf 6-8 Jahre trifft 1 Mißjahr; Abnahme der Moor- & Heideflächen durch intensivere Ausnützung des Bodens; Bekämpfung verschiedener f. d. Bienen nützlichen Unkräuter wie Hederich, Kornblumen; Rückgang der honiggebenden Kulturpflanzen wie Raps, Erbsten & Wicken; Vorherrschen des Rotklees, der f. d. Bienen nicht brauchbar ist; Ausrottung der Hecken, Feldgebüsche, Haselnußstauden & Schneebeeren; Verschwinden der Laubwälder; Zerstörung der sehr nützlichen Weidenkätzchen; ferner viele nicht oder zu spät erkannte Krankheiten wie Ruhr (harmlose u. bösartige Nosema), Faulbruten, Milbenkrankheit; Unkenntnis des Imkers, die

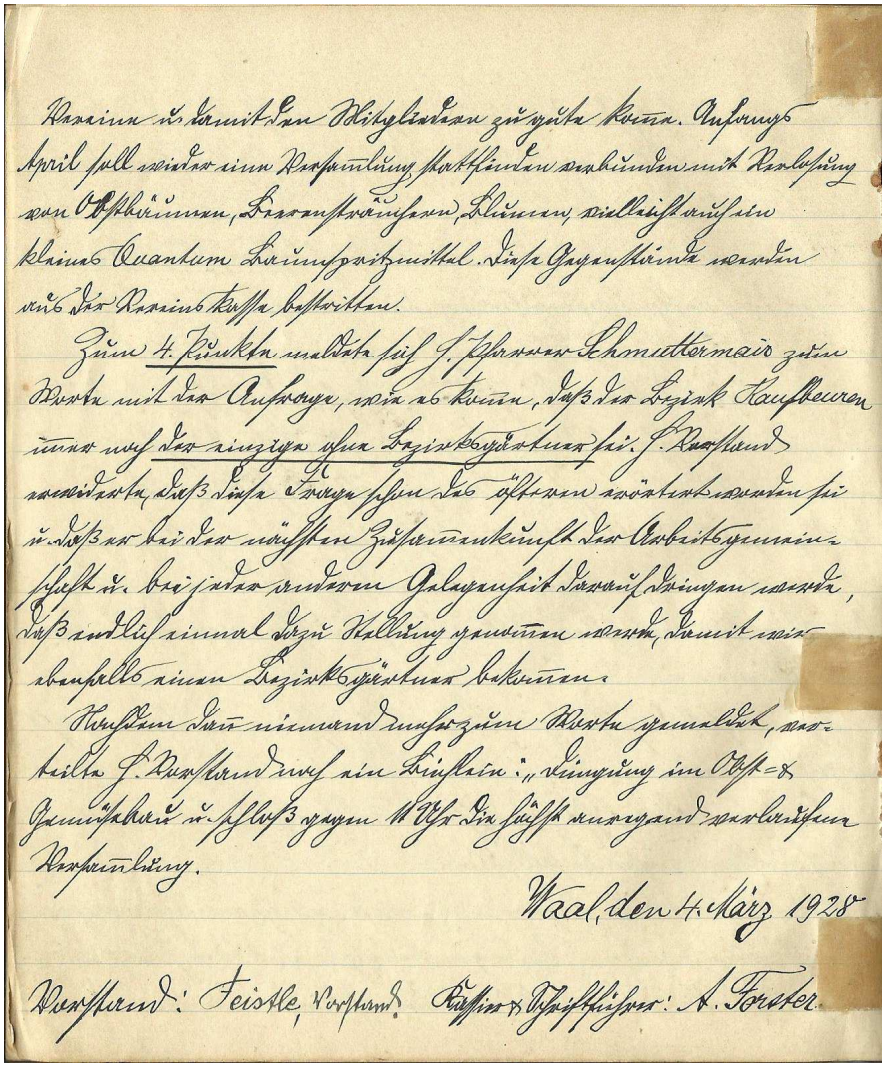


durch fleißigen Besuch der Arbeitsgemeinschaft verbessert werden könnte, in welcher theoretische u. praktische Vorführungen veranstaltet werden; unnützes Stören der Bienenvölker.
Die Bienenzucht kann aber gehoben werden durch bessere Pflege der Völker, durch rechtzeitige Einfütterung, Vermeidung des Sauerfutters u. der zu frühen Reizung, Schwarmpflege, Erneuerung des Wabenbaues, nur von besten Völkern Königinnen nachziehen; dadurch starke Völker zu erzielen sind, schwache Völker taugen nichts; Behandlung der Völker mit Liebe u. Interesse u. Naturgemäßheit; fleißigen Besuch der Organisation der Arbeitsgemeinschaft, durch welche Entschädigungen zu erwarten sind; Verbesserung u. Vermehrung der Bienenweide; Anmeldung der verseuchten Völker; strenges Absperren der leeren Bienenstände.

Besonders soll die Jugend zur Liebe & Interesse an der Bienenzucht begeistert werden.

Für diese beiden höchst interessanten u. lehrreichen Vorträge wurde dem H. Vorstand reicher Beifall zuteil.

Zum 3. Punkte der Tagesordnung wurde nichts Gegenteiliges vorgebracht, weshalb es beim bisherigen Beitrag von 2 ℳ blieb. H. Vorstand begründete dies damit, daß das vorhandene Geld im Verein bleibe, dem



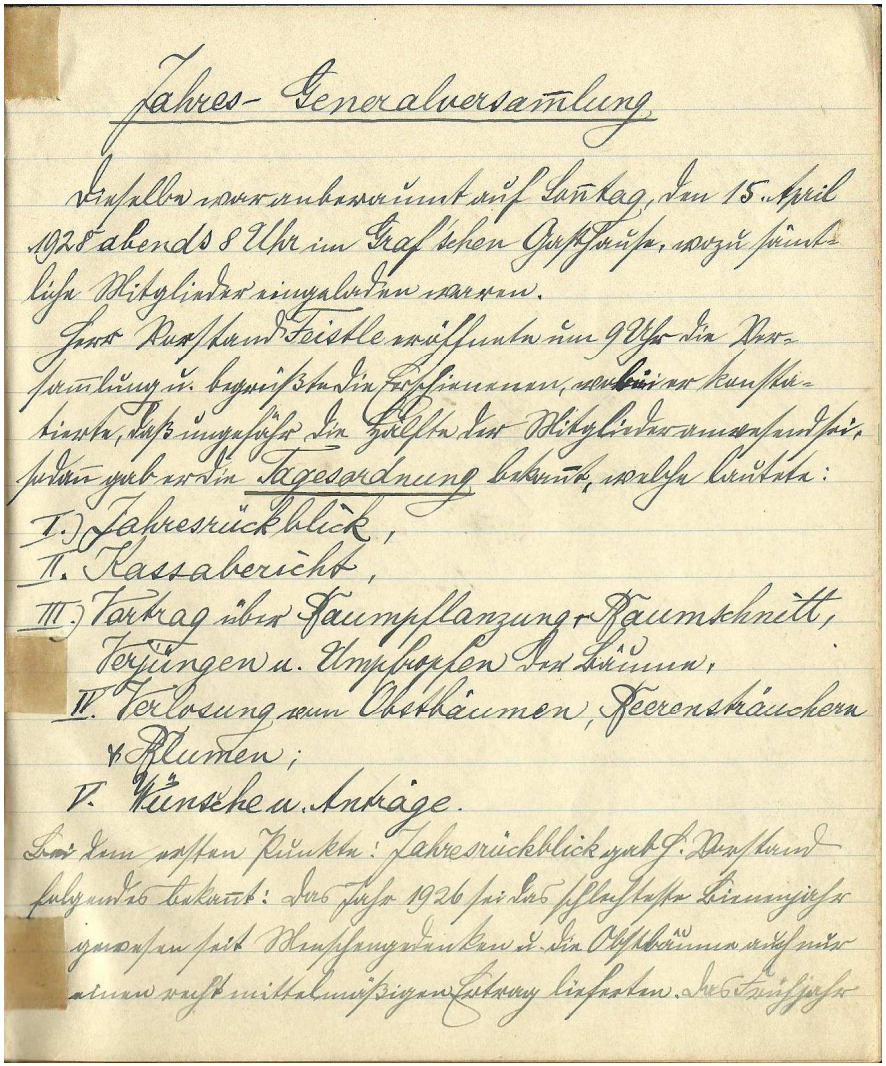
Vereine u. damit den Mitgliedern zu gute komme. Anfangs April soll wieder eine Versammlung stattfinden verbunden mit Verlosung von Obstbäumen, Beerensträuchern, Blumen, vielleicht auch ein kleines Quantum Baumspritzmittel. Diese Gegenstände werden aus der Vereinskasse bestritten.

Zum 4. Punkte meldete sich H. Pfarrer Schmuttermair zum Worte mit der Anfrage, wie es komme, daß der Bezirk Kaufbeuren immer noch der einzige ohne Bezirksgärtner sei. H. Vorstand erwiderte, daß diese Frage schon des öfteren erörtert worden sei u. daß er bei der nächsten Zusammenkunft der Arbeitsgemeinschaft u. bei jeder anderen Gelegenheit darauf dringen werde, daß endlich einmal dazu Stellung genommen werde, damit wir ebenfalls einen Bezirksgärtner bekommen.

Nachdem dann niemand mehr zum Worte gemeldet, verteilte H. Vorstand noch ein Büchlein: „Düngung im Obst- & Gemüsebau u. schloß gegen 11 Uhr die höchst anregend verlaufene Versammlung.

Waal, den 4. März 1928

Vorstand: Feistle, Vorstand. Kassier & Schriftführer: A. Forster.



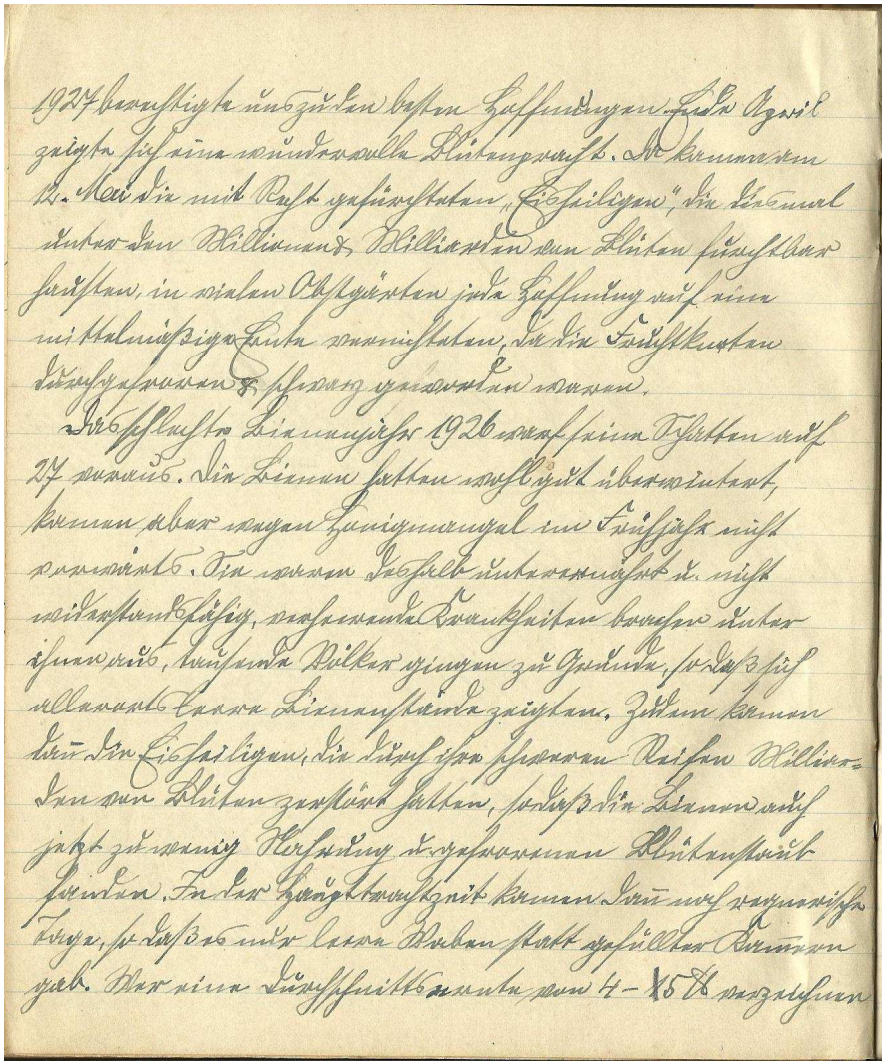
Jahres- Generalversammlung

Dieselbe war anberaumt auf Sonntag, den 15. April 1928 abends 8 Uhr im Graf'schen Gasthause, wozu sämtliche Mitglieder eingeladen waren.

Herr Vorstand Feistle eröffnete um 9 Uhr die Versammlung u. begrüßte die Erschienenen, wobei er konstatierte, daß ungefähr die Hälfte der Mitglieder anwesend sei, sodann gab er die Tagesordnung bekannt, welche lautete:

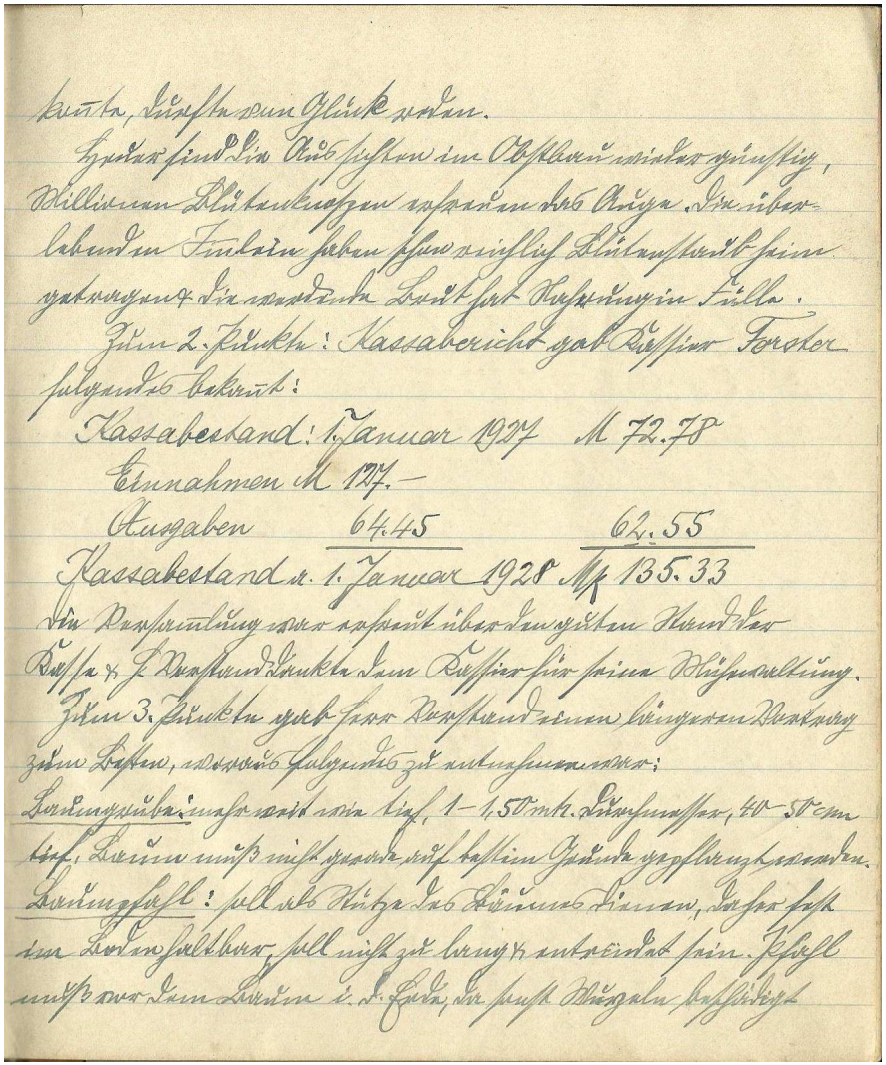
I.) Jahresrückblick,
II.) Kassabericht,
III.) Vortrag über Baumpflanzung & Baumschnitt, Verjüngen u. Umpfropfen der Bäume,
IV.) Verlosung von Obstbäumen, Beerensträuchern u. Blumen;
V.) Wünsche u. Anträge.

Bei dem ersten Punkte: Jahresrückblick gab H. Vorstand folgendes bekannt: Das Jahr 1926 sei das schlechteste Bienenjahr gewesen seit Menschengedenken u. die Obstbäume auch nur einen recht mittelmäßigen Ertrag lieferten. Das Frühjahr



1927 berechtigte uns zu den besten Hoffnungen. Ende April zeigte sich eine wundervolle Blütenpracht. Da kamen am 12. Mai die mit Recht gefürchteten „Eisheiligen“, die diesmal unter den Millionen & Milliarden von Blüten furchtbar hausten, in vielen Obstgärten jede Hoffnung auf eine mittelmäßige Ernte vernichteten, da die Fruchtknoten durchgefroren & schwarz geworden waren.

Das schlechte Bienenjahr 1926 warf seine Schatten auf 27 voraus. Die Bienen hatten wohl gut überwintert, kamen aber wegen Honigmangel im Frühjahr nicht vorwärts. Sie waren deshalb unterernährt u. nicht widerstandsfähig, verheerende Krankheiten brachen unter ihnen aus, tausende Völker gingen zu Grunde, so daß sich allerorts leere Bienenstände zeigten. Zudem kamen dann die Eisheiligen, die durch ihre schweren Reifen Milliarden von Blüten zerstört hatten, so daß die Bienen auch jetzt zu wenig Nahrung u. gefrorenen Blütenstaub fanden. In der Haupttrachtzeit kamen dann noch regnerische Tage, so daß es nur leere Waben statt gefüllter Kammern gab. Wer eine Durchschnittsernte von 4-~~1~~5 ℔ verzeichnen



konnte, durfte von Glück reden.

Heuer sind die Aussichten im Obstbau wieder günstig, Millionen Blütenknospen erfreuen das Auge. Die überlebenden Immlein haben schon reichlich Blütenstaub heim getragen & die werdende Brut hat Nahrung in Fülle.

Zum 2. Punkte: Kassabericht gab Kassier Forster folgendes bekannt:

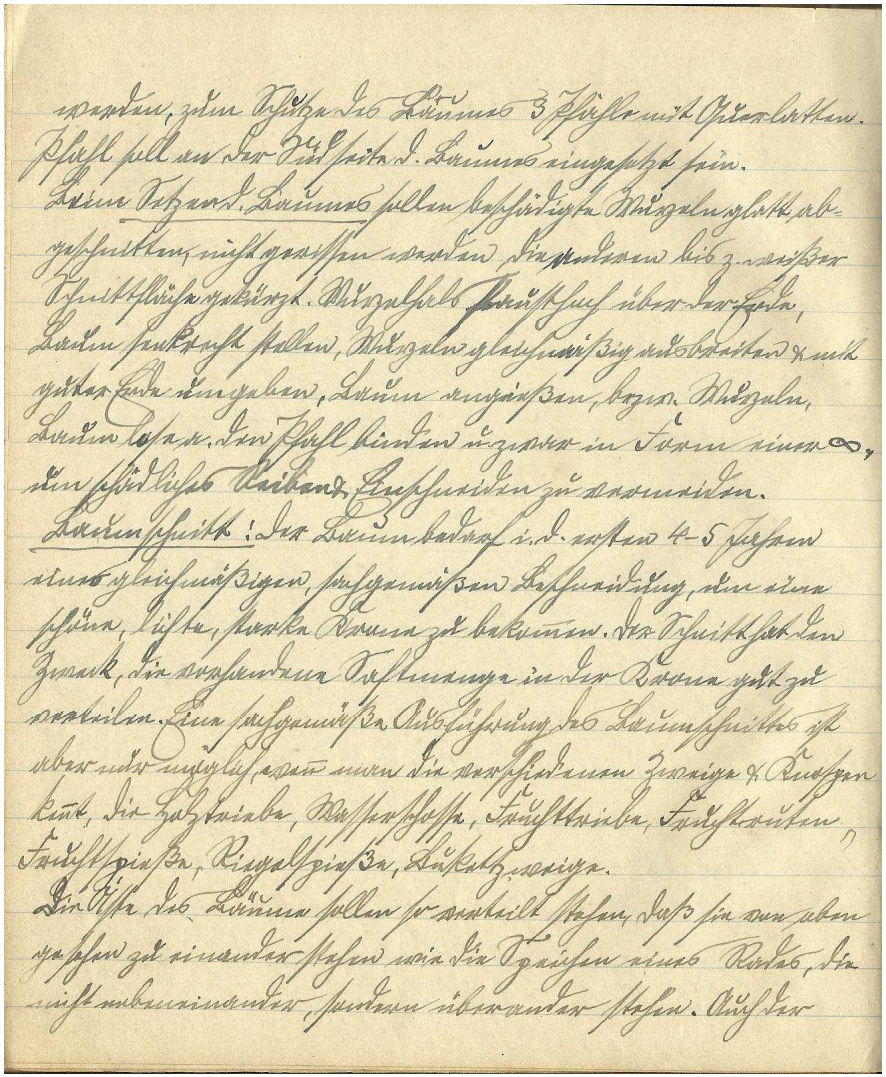
Kassabestand: 1. Januar 1927 ℳ 72.78
Einnahmen ℳ 127.–
Ausgaben 64.45 62.55
Kassabestand a. 1. Januar 1928 $ℳ_K$ 135.33

Die Versammlung war erfreut über den guten Stand der Kasse & H. Vorstand dankte dem Kassier für seine Mühewaltung.

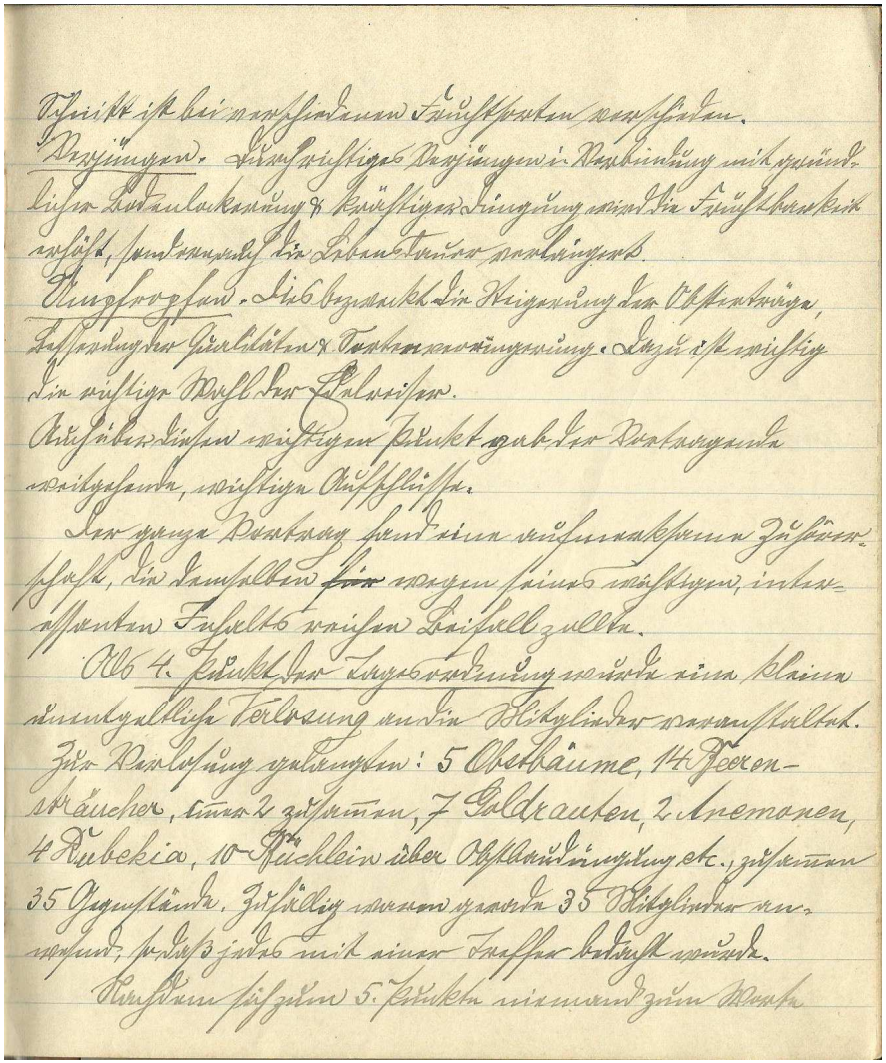
Zum 3. Punkte gab Herr Vorstand einen längeren Vortrag zum Besten, woraus folgendes zu entnehmen war:

Baumgrube: mehr weit wie tief, 1-1,50 mtr. Durchmesser, 40-50 cm tief, Baum muß nicht gerade auf bestem Grunde gepflanzt werden.

Baumpfahl: soll als Stütze des Baumes dienen, daher fest im Boden haltbar, soll nicht zu lang & entrindet sein. Pfahl muß vor dem Baum i. d. Erde, da sonst Wurzeln beschädigt



werden, zum Schutze des Baumes 3 Pfähle mit Querlatten.
Pfahl soll an der Südseite d. Baumes eingesetzt sein.
Beim Setzen d. Baumes sollen beschädigte Wurzeln glatt abgeschnitten, nicht gerissen werden die anderen bis z. weißer Schnittfläche gekürzt. Wurzelhals fausthoch über der Erde, Baum senkrecht stellen, Wurzeln gleichmäßig ausbreiten & mit guter Erde umgeben, Baum angießen, bezw. Wurzeln, Baum lose a. den Pfahl binden u. zwar in Form einer ∞, um schädliches Reiben & Einschneiden zu vermeiden.
Baumschnitt: Der Baum bedarf i. d. ersten 4-5 Jahren einer gleichmäßigen, sachgemäßen Beschneidung, um eine schöne, lichte, starke Krone zu bekommen. Der Schnitt hat den Zweck, die vorhandene Saftmenge in der Krone gut zu verteilen. Eine sachgemäße Ausführung des Baumschnittes ist aber nur möglich, wenn man die verschiedenen Zweige & Knospen kennt, die Holztriebe, Wasserschosse, Fruchttriebe, Fruchtruten, Fruchtspieße, Riegelspieße, Bukettzweige.
Die Äste des Bäume sollen so verteilt stehen, daß sie von oben gesehen zu einander stehen wie die Speichen eines Rades, die nicht nebeneinander, sondern überander stehen. Auch der

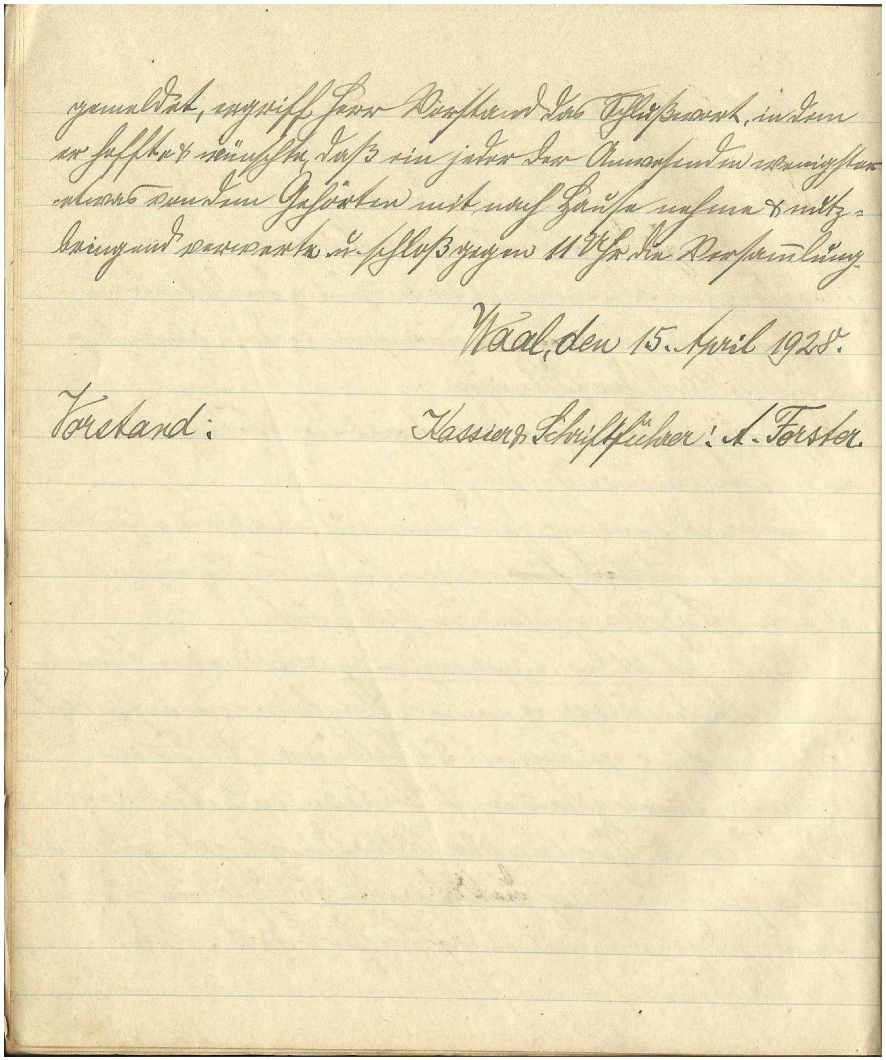


Schnitt ist bei verschiedenen Fruchtsorten verschieden.
Verjüngen: Durch richtiges Verjüngen i. Verbindung mit gründlicher Bodenlockerung & kräftiger Düngung wird die Fruchtbarkeit erhöht, sondern auch die Lebensdauer verlängert.
Umpfropfen: Dies bezweckt die Steigerung der Obsterträge, Besserung der Qualitäten & Sortenverringerung. Dazu ist wichtig die richtige Wahl der Edelreiser.
Auch über diesen wichtigen Punkt gab der Vortragende weitgehende, wichtige Aufschlüsse.

Der ganze Vortrag fand eine aufmerksame Zuhörerschaft, die demselben ~~für~~ wegen seines wichtigen, interessanten Inhaltes reichen Beifall zollte.

Als 4. Punkt der Tagesordnung wurde eine kleine unentgeltliche Verlosung an die Mitglieder veranstaltet. Zur Verlosung gelangten: 5 Obstbäume, 14 Beerensträucher, immer 2 zusammen, 7 Goldrauten, 2 Anemonen, 4 Rubekia, 10 Büchlein über Obstbaudüngung etc., zusammen 35 Gegenstände. Zufällig waren gerade 35 Mitglieder anwesend, so daß jedes mit einer Treffer bedacht wurde.

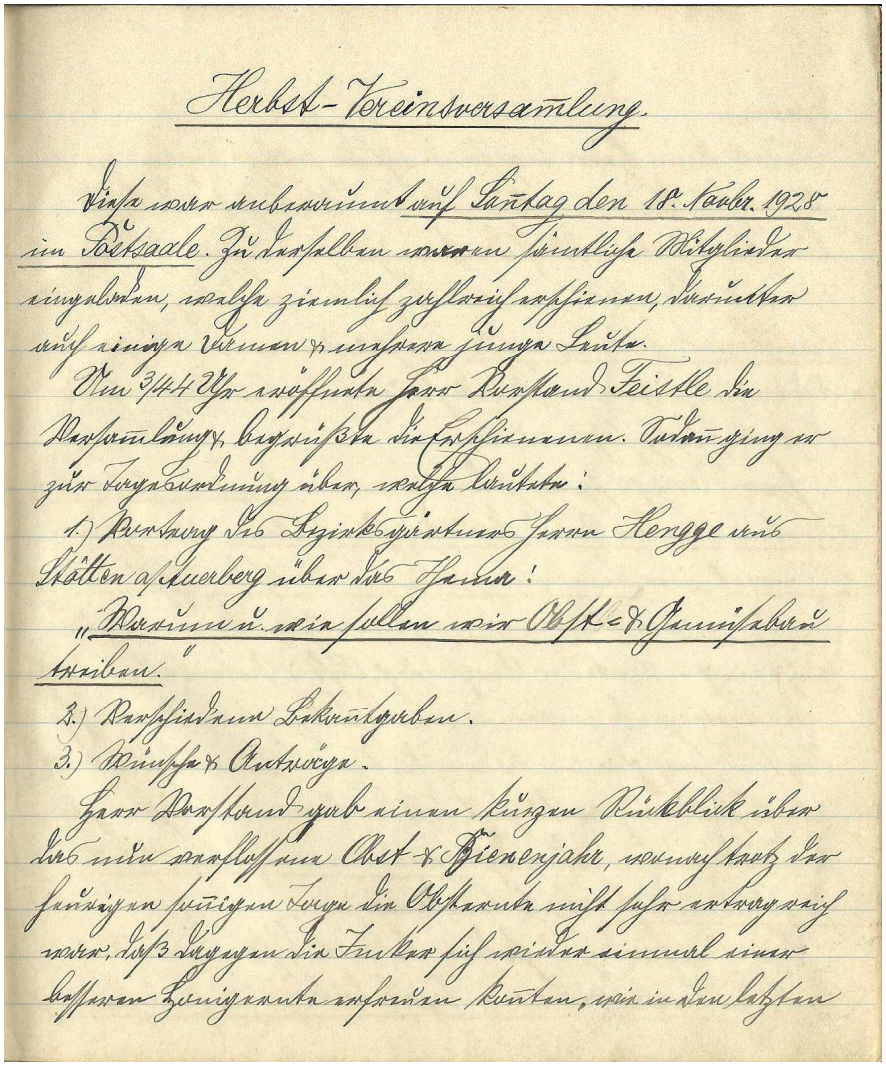
Nachdem sich zum 5. Punkte niemand zum Worte



gemeldet, ergriff Herr Vorstand das Schlußwort, in dem
er hoffte, & wünschte, daß ein jeder der Anwesenden wenigstens
etwas von dem Gehörten mit nach Hause nehme & nutz-
bringend verwerte u. schloß gegen 11 Uhr die Versammlung.

Waal, den 15. April 1928.

Vorstand: Kassier & Schriftführer: A. Forster.



Herbst-Vereinsversammlung.

Diese war anberaumt auf Sonntag den 18. Novbr. 1928 im Postsaale. Zu derselben waren sämtliche Mitglieder eingeladen, welche ziemlich zahlreich erschienen, darunter auch einige Damen & mehrere junge Leute.

Um 3/4 4 Uhr eröffnete Herr Vorstand Feistle die Versammlung & begrüßte die Erschienenen. Sodann ging er zur Tagesordnung über, welche lautete:

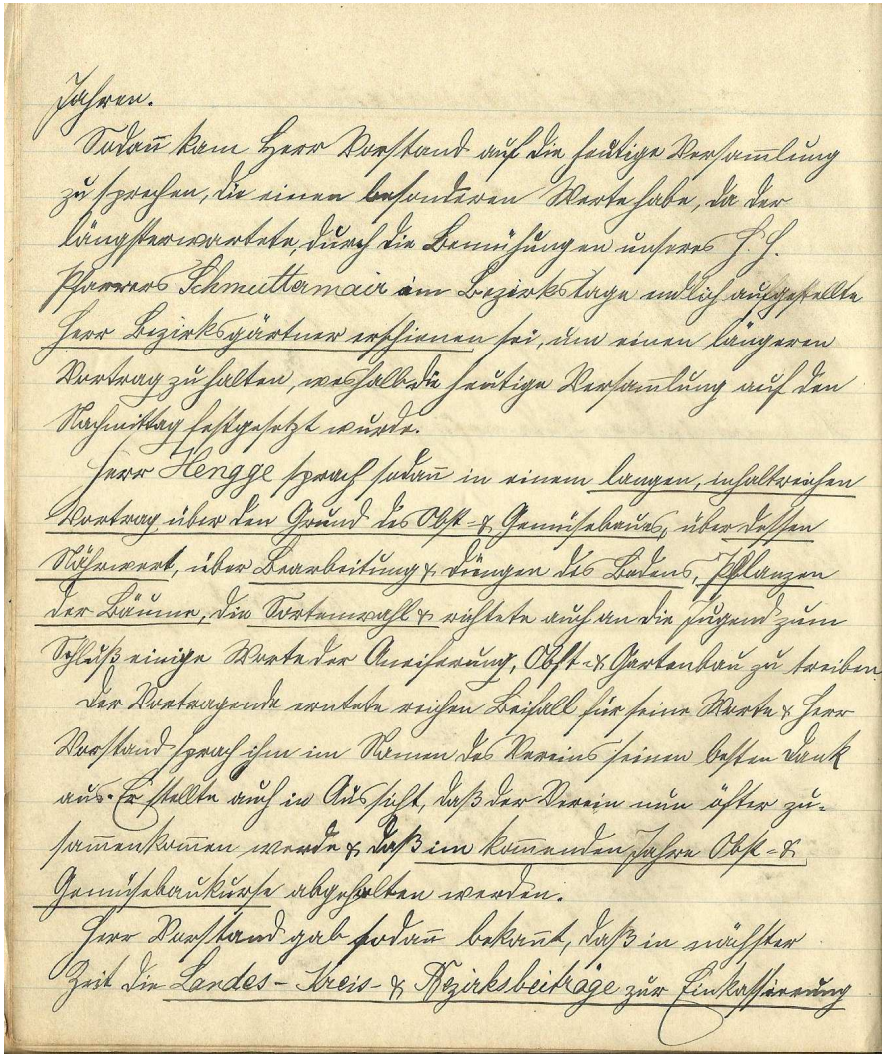
1.) Vortrag des Bezirksgärtners Herrn Hengge aus Stötten a. Auerberg über das Thema:

„Warum u. wie sollen wir Obst- & Gemüsebau treiben."

2.) Verschiedene Bekanntgaben.

3.) Wünsche & Anträge.

Herr Vorstand gab einen kurzen Rückblick über das nun verflossene Obst- & Bienenjahr, wonach trotz der heurigen sonnigen Tage die Obsternte nicht sehr ertragreich war, daß dagegen die Imker sich wieder einmal einer besseren Honigernte erfreuen konnten, wie in den letzten



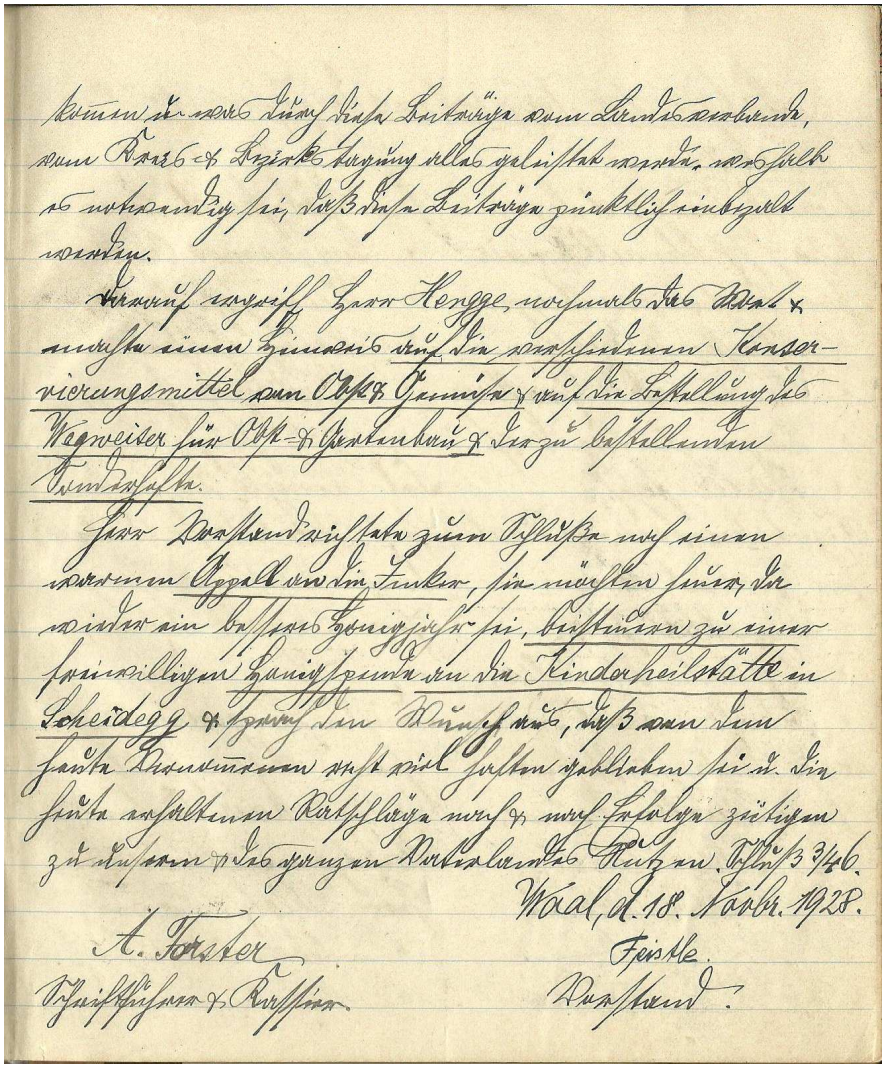
Jahren.

Sodann kam Herr Vorstand auf die heutige Versammlung zu sprechen, die einen besonderen Werte habe, da der längsterwartete, durch die Bemühungen unseres H. H. Pfarrers Schmuttermair am Bezirkstage endlich aufgestellte Herr Bezirksgärtner erschienen sei, um einen längeren Vortrag zu halten, weshalb die heutige Versammlung auf den Nachmittag festgesetzt wurde.

Herr Hengge sprach sodann in einem langen, inhaltreichen Vortrag über den Grund des Obst- & Gemüsebaues, über dessen Nährwert, über Bearbeitung & Düngen des Bodens, Pflanzen der Bäume, die Sortenwahl & richtete auch an die Jugend zum Schluß einige Worte der Aneiferung, Obst- & Gartenbau zu treiben.

Der Vortragende erntete reichen Beifall für seine Worte & Herr Vorstand sprach ihm im Namen des Vereins seinen besten Dank aus. Er stellte auch in Aussicht, daß der Verein nun öfter zusammenkommen werde & daß im kommenden Jahre Obst- & Gemüsebaukurse abgehalten werden.

Herr Vorstand gab sodann bekannt, daß in nächster Zeit die Landes- Kreis- & Bezirksbeiträge zur Einkassierung



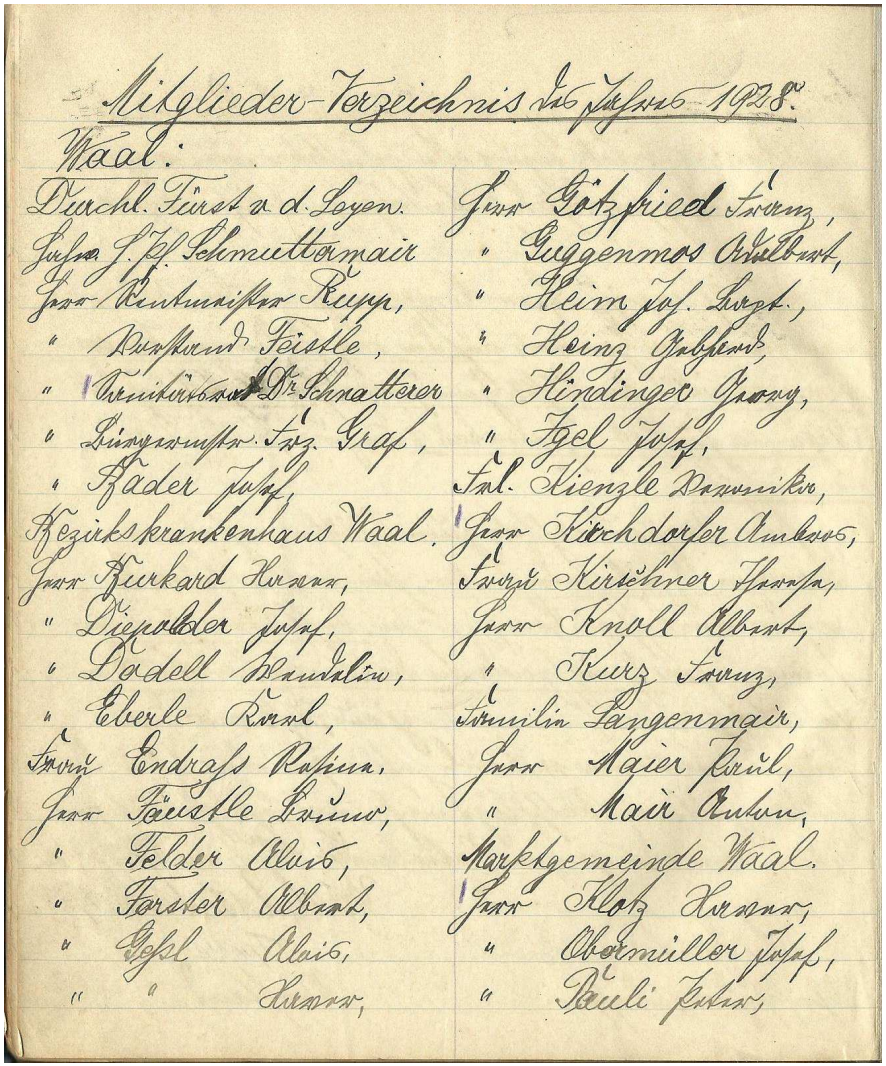
kommen u. was durch diese Beiträge vom Landesverbande, vom Kreis- & Bezirkstagung alles geleistet werde, weshalb es notwendig sei, daß diese Beiträge pünktlich einbezahlt werden.

Darauf ergriff Herr Hengge nochmals das Wort & machte einen Hinweis auf die verschiedenen Konservierungsmittel von Obst- & Gemüse & auf die Bestellung des Wegweiser für Obst- & Gartenbau & der zu bestellenden Sonderhefte.

Herr Vorstand richtete zum Schluße noch einen warmen Appell an die Imker, sie möchten heuer, da wieder ein besseres Honigjahr sei, beisteuern zu einer freiwilligen Honigspende an die Kinderheilstätte in Scheidegg & sprach den Wunsch aus, daß von dem heute Vernommenen recht viel haften geblieben sei u. die heute erhaltenen Ratschläge nach & nach Erfolge zeitigen zu unserm & des ganzen Vaterlandes Nutzen. Schluß ¾6.

Waal, d. 18. Novbr. 1928.

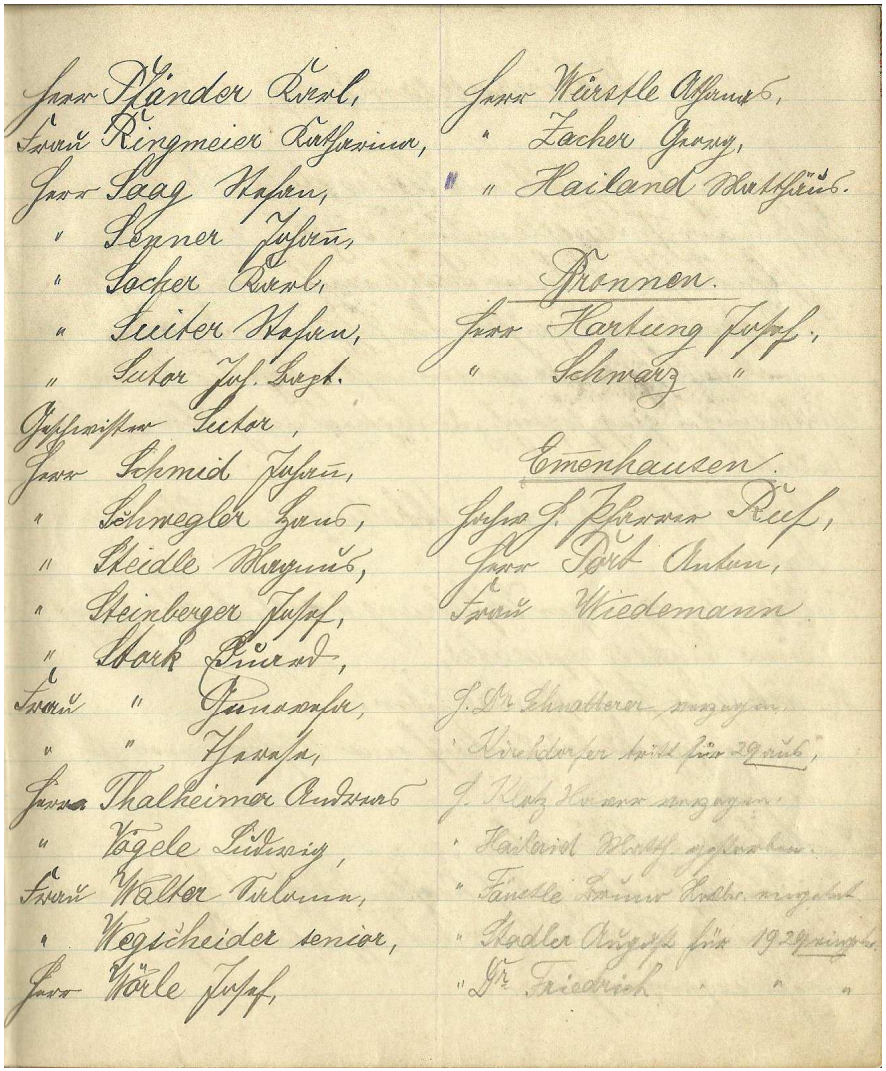
A. Forster. Feistle.
Schriftführer & Kassier Vorstand.



Mitglieder-Verzeichnis des Jahres 1928.

Waal:

Durchl. Fürst v. d. Leyen.
Hochw. H. Pf. Schmuttermair
Herr Rentmeister Rupp,
“ Vorstand Feistle,
“ Sanitätsrat Dr. Schnatterer
“ Bürgermstr. Frz. Graf,
“ Bader Josef,
Bezirkskrankenhaus Waal.
Herr Burkard Xaver,
“ Diepolder Josef,
“ Dadell Wendelin,
“ Eberle Karl,
Frau Endraß Rosina,
Herr Fäustle Bruno
“ Felder Alois,
“ Forster Albert,
“ Geßl Alois,
“ “ Xaver,
Herr Götzfried Franz,
“ Guggenmos Adalbert,
“ Heim Joh. Bapt.,
“ Heinz Gebhard,
“ Hindinger Georg,
“ Jgel Josef,
Frl. Kienzle Veronika,
Herr Kirchdorfer Ambros,
Frau Kirschner Therese,
Herr Knoll Albert,
“ Kurz Frank,
Familie Langenmair,
Herr Maier Paul,
“ Mair Anton,
Marktgemeinde Waal.
Herr Klotz Xaver,
“ Obermüller Josef,
“ Pauli Peter,



Herr Pfänder Karl,
Frau Ringmeier Katharina,
Herr Saag Stefan,
“ Senner Johann,
“ Sacher Karl,
“ Suiter Stefan,
“ Sutor Joh. Bapt.
Geschwister Sutor,
Herr Schmid Johann,
“ Schwegler Hans,
“ Steidle Magnus,
“ Steinberger Josef,
“ Stork Eduard,
Frau “ Genovefa,
“ “ Therese,
Herr Thalheimer Andreas
“ Vögele Ludwig,
Frau Walter Salome,
“ Wegscheider senior,
Herr Wörle Josef,

Herr Würstle Athanas,
“ Zacher Georg,
“ Hailand Matthäus.

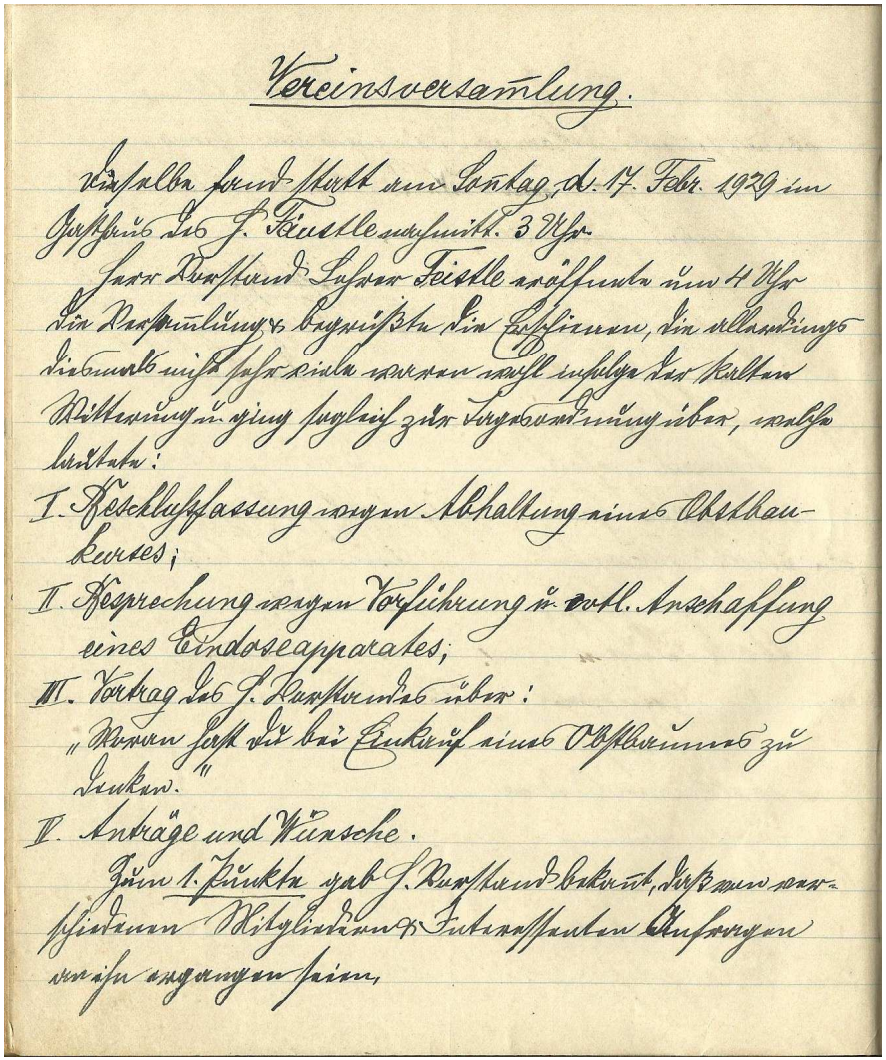
Bronnen.

Herr Hartung Josef.,
“ Schwarz “

Emmenhausen.

Hochw. H. Pfarrer. Ruf,
Herr Port Anton,
Frau Wiedemann

H. Dr. Schnatterer verzogen
“ Kirchdorfer tritt für 29 aus,
H. Klotz Xaver verzogen.
“ Hailand Matth. gestorben.
“ Fäustle Bruno Nachbr. eingetrt.
“ Stadler August für 1929 eingetr.
“ Dr. Friedrich “ “ “



Vereinsversammlung.

Dieselbe fand statt am Sonntag, d. 17. Febr. 1929 im Gasthaus des H. Fäustle nachmitt. 3 Uhr.

Herr Vorstand Lehrer Feistle eröffnete um 4 Uhr die Versammlung & begrüßte die Erschienenen, die allerdings diesmals nicht sehr viele waren wohl infolge der kalten Winterwitterung u. ging sogleich zur Tagesordnung über, welche lautete:

I. Beschlußfassung wegen Abhaltung eines Obstbaukurses;

II. Besprechung wegen Vorführung u. evtl. Anschaffung eines Eindoseapparates;

III. Vortrag des H. Vorstandes über:
„Woran hast du bei Einkauf eines Obstbaumes zu denken."

IV. Anträge und Wünsche.

Zum 1. Punkte gab H. Vorstand bekannt, daß von verschiedenen Mitgliedern & Interessenten Anfragen an ihn ergangen seinen,

Vereinsversammlung.

Dieselbe fand statt am Sonntag, d. 17. Febr. 1929 im Gasthaus des H. Fäustle nachmitt. 3 Uhr.

Herr Vorstand Lehrer Feistle eröffnete um 4 Uhr die Versammlung & begrüßte die Erschienenen, die allerdings diesmals nicht sehr viele waren wohl infolge der kalten Winterwitterung u. ging sogleich zur Tagesordnung über, welche lautete:

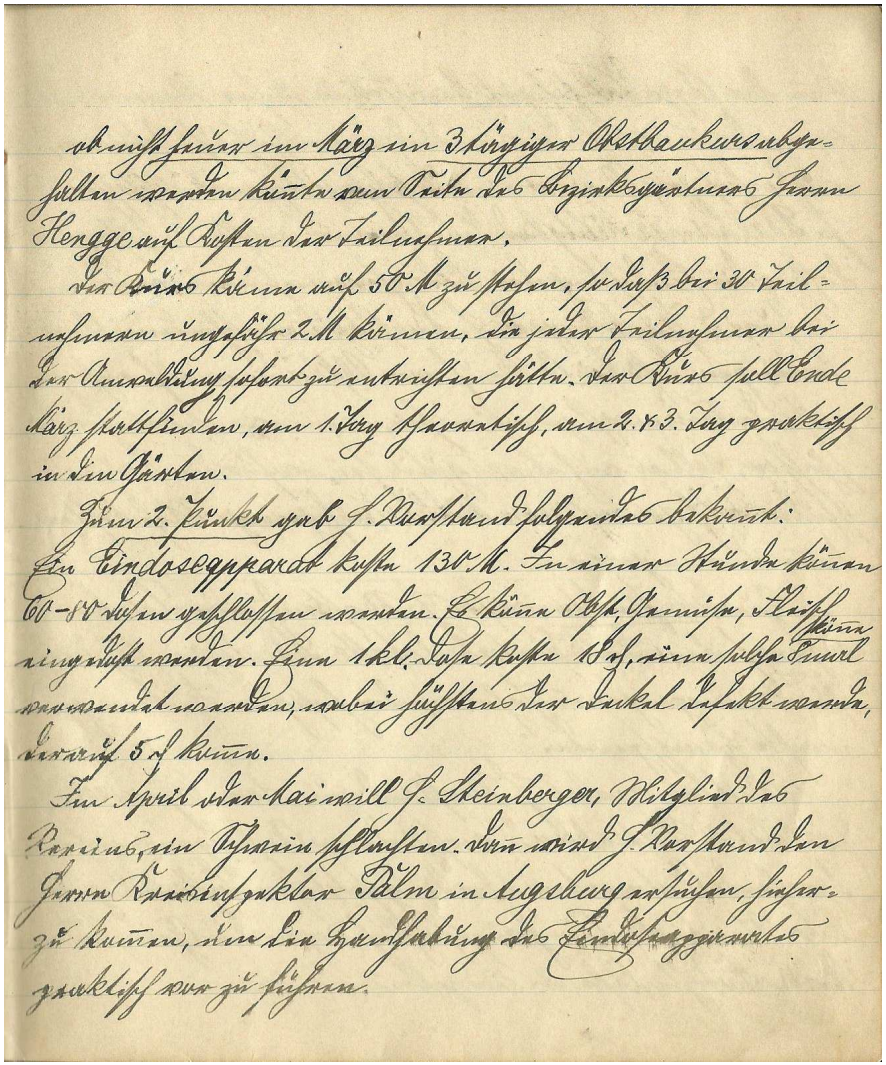
I. Beschlußfassung wegen Abhaltung eines Obstbaukurses;

II. Besprechung wegen Vorführung u. evtl. Anschaffung eines Eindoseapparates;

III. Vortrag des H. Vorstandes über:
„Woran hast du bei Einkauf eines Obstbaumes zu denken."

IV. Anträge und Wünsche.

Zum 1. Punkte gab H. Vorstand bekannt, daß von verschiedenen Mitgliedern & Interessenten Anfragen an ihn ergangen seinen,

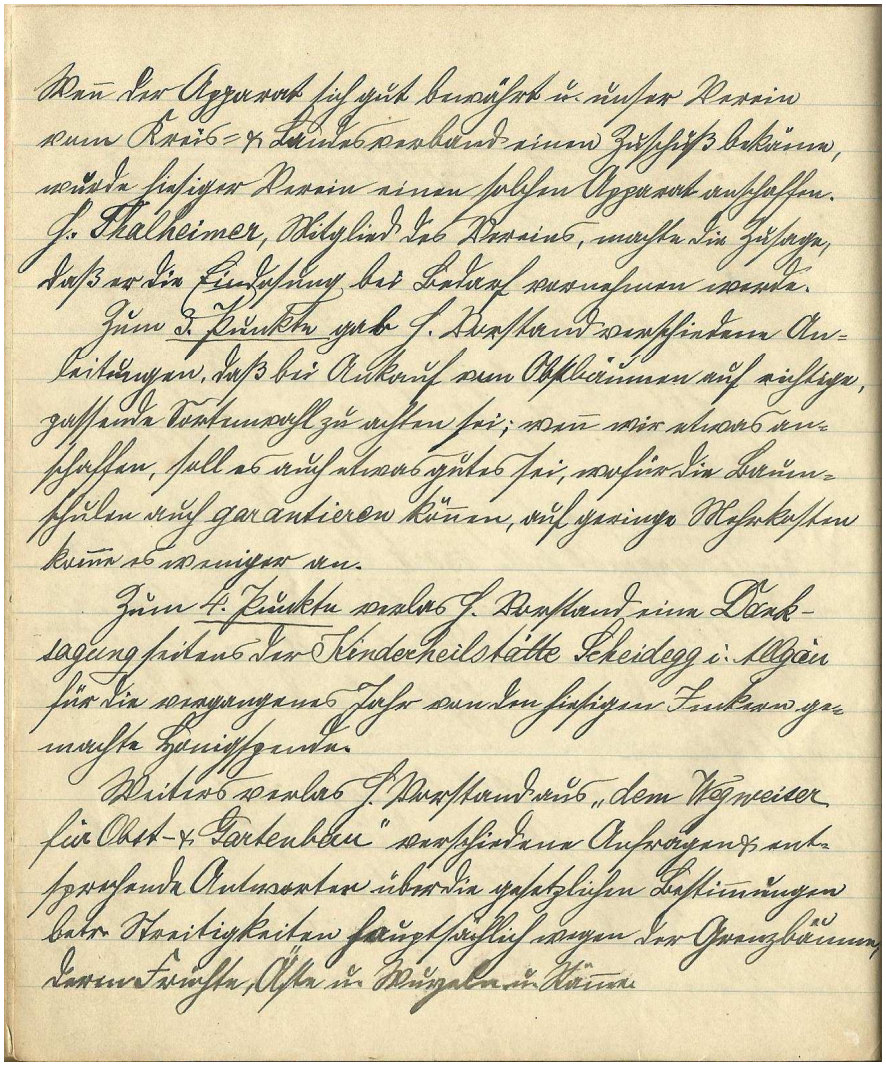


ob nicht heuer im März ein 3 tägiger Obstbaukurs abgehalten werden könnte von Seite des Bezirksgärtners Herrn Hengge auf Kosten der Teilnehmer.

Der Kurs käme auf 50 ℳ zu stehen, so daß bei 30 Teilnehmern ungefähr 2 ℳ kämen, die jeder Teilnehmer bei der Anweldung sofort zu entrichten hätte. Der Kurs soll Ende März stattfinden, am 1. Tag theoretisch, am 2. & 3. Tag praktisch in den Gärten.

Zum 2. Punkt gab H. Vorstand folgendes bekannt:
Ein Eindoseapparat koste 130 ℳ. In einer Stunde können 60-80 Dosen geschlossen werden. Es könne Obst, Gemüse, Fleisch eingedost werden. Eine 1 kl. Dose koste 18 ₰, eine solche könne 8 mal verwendet werden, wobei höchstens der Deckel defekt werde, der auf 5 ₰ komme.

Im April oder Mai will H. Steinberger, Mitglied des Vereins, ein Schwein schlachten. Dann wird H. Vorstand den Herrn Kreisinspektor Palm in Augsburg ersuchen, hieherzu kommen, um die Handhabung des Eindoseapparates praktisch vor zu führen.

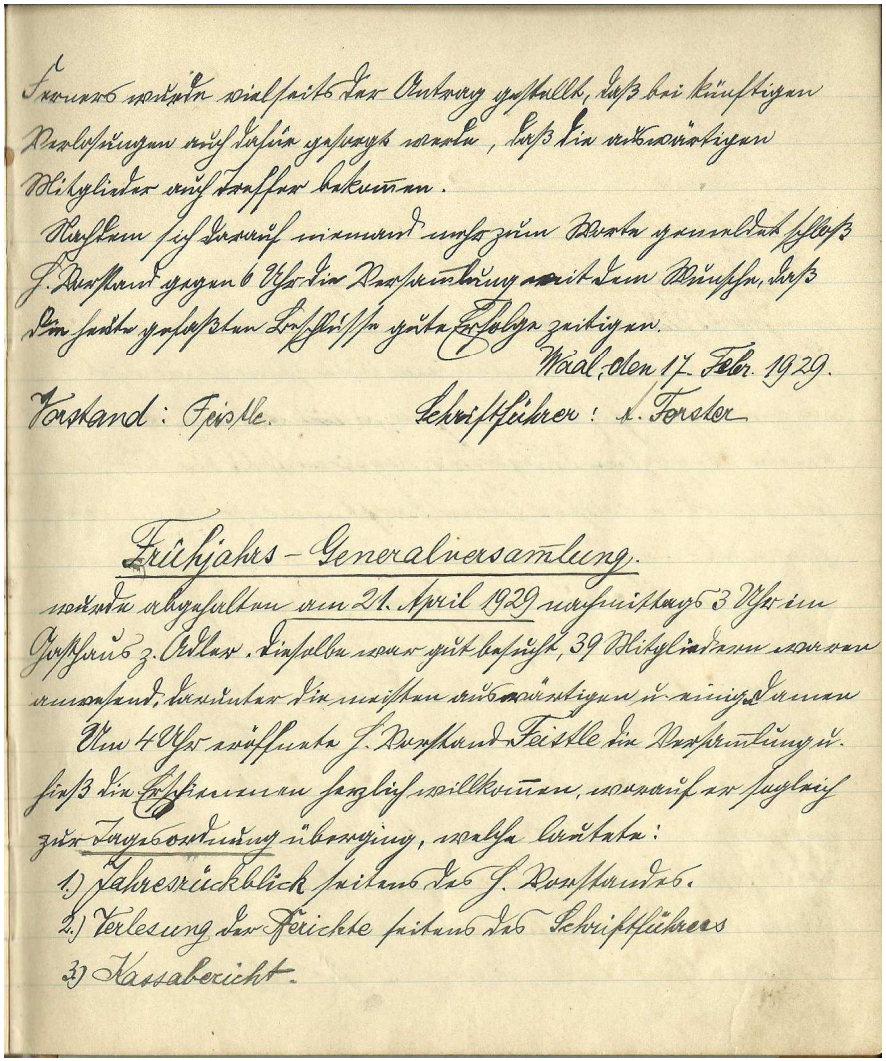


Wenn der Apparat sich gut bewährt u. unser Verein vom Kreis- & Landesverband einen Zuschuß bekäme, würde hiesiger Verein einen solchen Apparat anschaffen. H. Thalheimer, Mitglied des Vereins, machte die Zusage, daß er die Eindosung bei Bedarf vornehmen werde.

Zum 3. Punkte gab H. Vorstand verschiedene Anleitungen, daß bei Ankauf von Obstbäumen auf richtige, passende Sortenwahl zu achten sei; wenn wir etwas anschaffen, soll es auch etwas gutes sei, wofür die Baumschulen auch garantieren können, auf geringe Mehrkosten komme es weniger an.

Zum 4. Punkte verlas H. Vorstand eine Danksagung seitens der Kinderheilstätte Scheidegg i. Allgäu für die vergangenes Jahr von den hiesigen Imkern gemachte Honigspende.

Weiters verlas H. Vorstand aus „dem Wegweiser für Obst- & Gartenbau“ verschiedene Anfragen & entsprechende Antworten über die gesetzlichen Bestimmungen betr. Streitigkeiten hauptsächlich wegen der Grenzbäume, deren Früchte, Äste u. Wurzeln u. Stämme.



Ferners wurde vielseits der Antrag gestellt, daß bei künftigen Verlosungen auch dafür gesorgt werde, daß die auswärtigen Mitglieder auch Treffer bekommen.

Nachdem sich darauf niemand mehr zum Worte gemeldet schloß H. Vorstand gegen 6 Uhr die Versammlung mit dem Wunsche, daß die heute gefaßten Beschlüsse gute Erfolge zeitigen.

Waal, den 17. Febr. 1929.

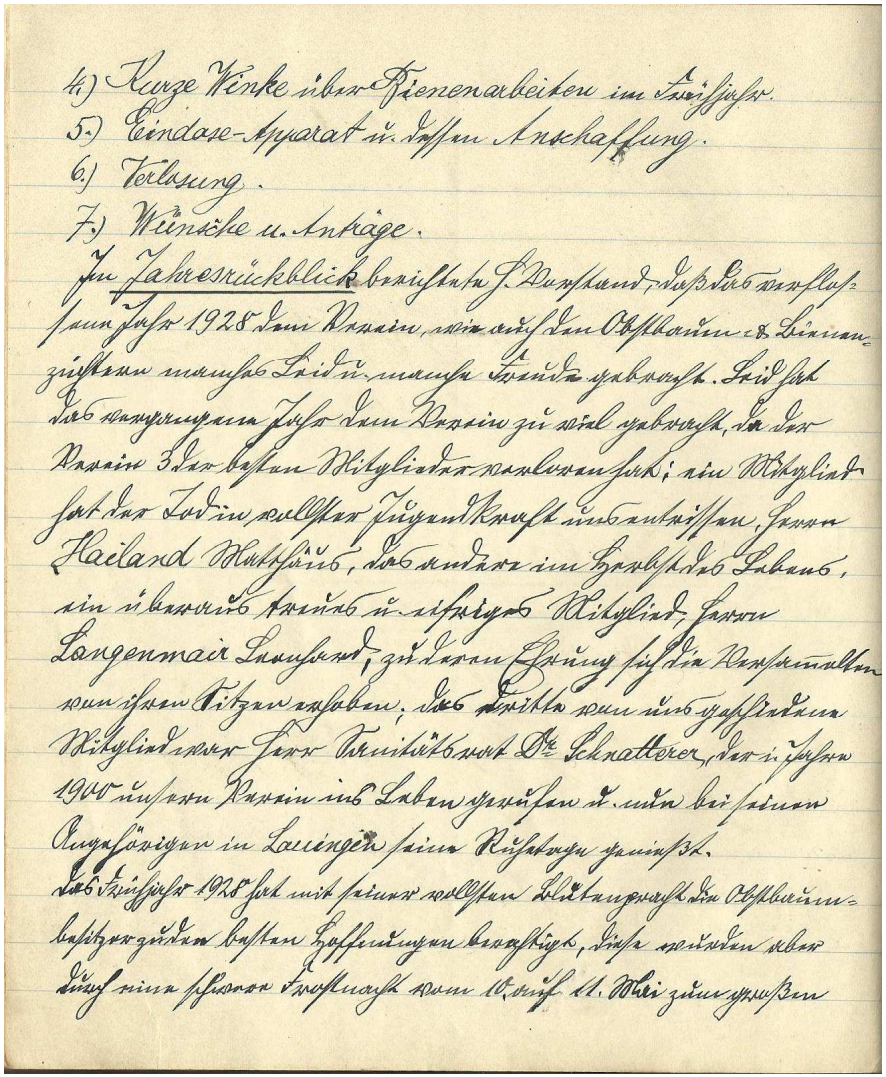
Vorstand: Feistle. Schriftführer: A. Forster

Frühjahrs-Generalversammlung.

wurde abgehalten am 21. April 1929 nachmittags 3 Uhr im Gasthaus z. Adler. Dieselbe war gut besucht, 39 Mitgliedern waren anwesend, darunter die meisten auswärtigen u. einige Damen

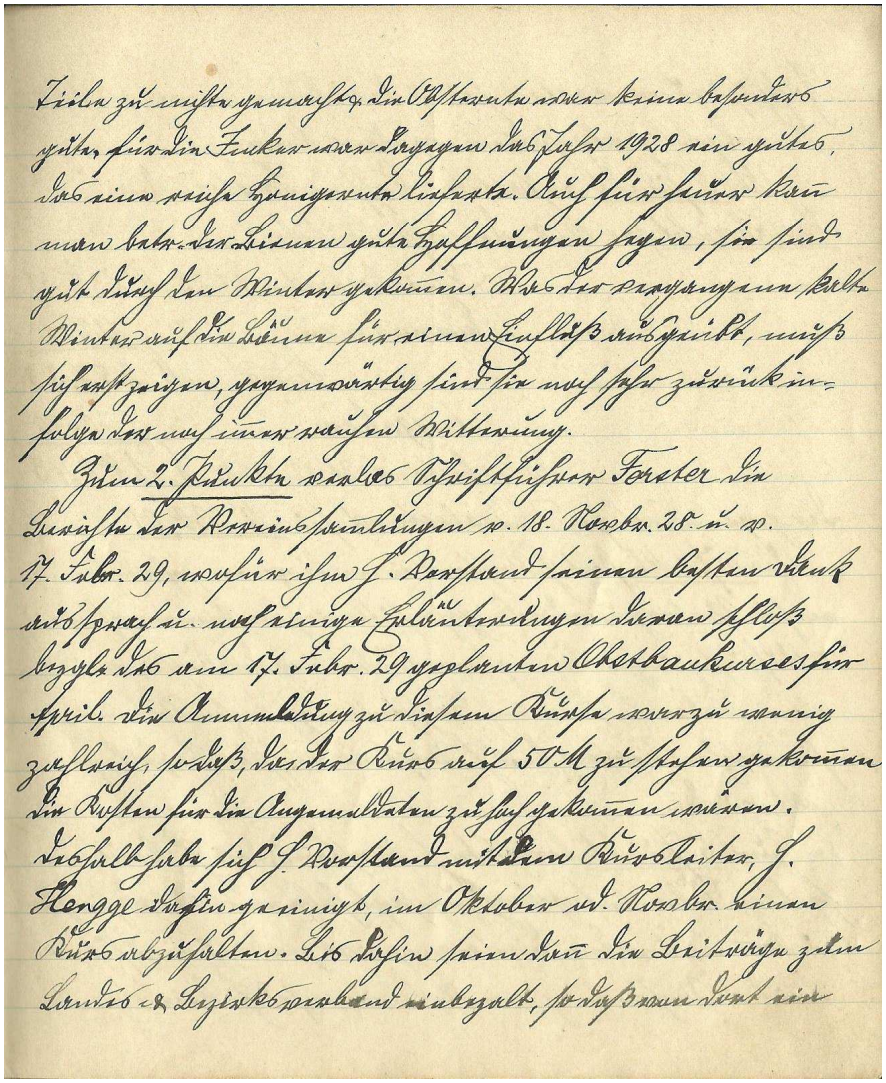
Um 4 Uhr eröffnete H. Vorstand Feistle die Versammlung u. hieß die Erschienenen herzlich willkommen, worauf er sogleich zur Tagesordnung überging, welche lautete:

1.) Jahresrückblick seitens des H. Vorstandes.
2.) Verlesung der Berichte seitens des Schriftführers
3.) Kassabericht.



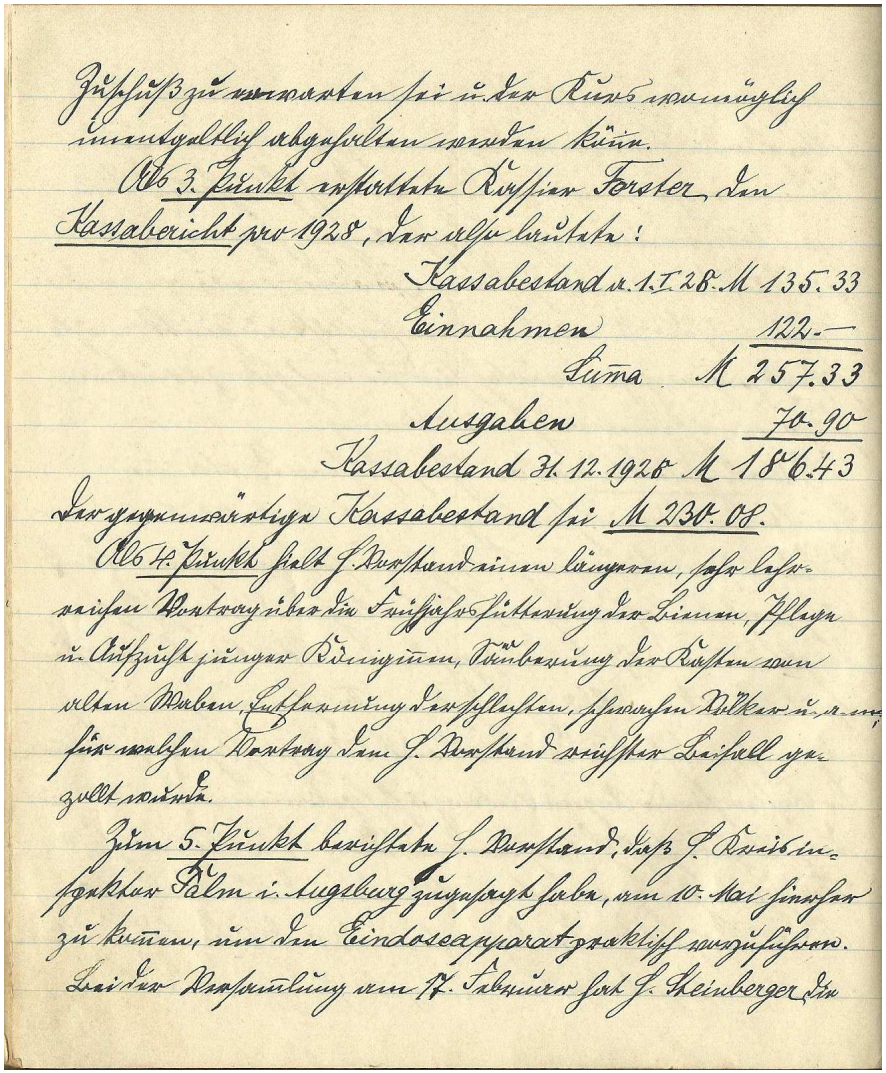
4.) Kurze Winke über Bienenarbeiten im Frühjahr.
5.) Eindose-Apparat u. dessen Anschaffung.
6.) Verlosung.
7.) Wünsche u. Anträge.

Im Jahresrückblick berichtete H. Vorstand, daß das verflossene Jahr 1928 dem Verein, wie auch den Obstbaum & Bienenzüchtern manches Leid u. manche Freude gebracht. Leid hat das vergangene Jahr dem Verein zu viel gebracht, da der Verein 3 der besten Mitglieder verloren habe; ein Mitglied hat der Tod in vollster Jugendkraft uns entrissen, Herrn Hailand Matthäus, das andere im Herbst des Lebens, ein überaus treues u. eifriges Mitglied, Herrn Langenmair Leonhard, zu deren Ehrung sich die Versammelten von ihren Sitzen erhoben; das dritte von uns geschiedene Mitglied war Herr Sanitätsrat Dr. Schnatterer, der i. Jahre 1900 unsern Verein ins Leben gerufen u. nun bei seinen Angehörigen in Lauingen seine Ruhetage genießt.
Das Frühjahr 1928 hat mit seiner vollsten Blütenpracht die Obstbaumbesitzer zu den besten Hoffnungen berechtigt, diese wurden aber durch eine schwere Frostnacht vom 10. auf 11. Mai zum großen



Teile zu nichte gemacht & die Obsternte war keine besonders gute, für die Imker war dagegen das Jahr 1928 ein gutes, das eine reiche Honigernte lieferte. Auch für heuer kann man betr. der Bienen gute Hoffnungen hegen, sie sind gut durch den Winter gekommen. Was der vergangene kalte Winter auf die Bäume für einen Einfluß ausgeübt, muß sich erst zeigen, gegenwärtig sind sie noch sehr zurück infolge der noch immer rauhen Witterung.

Zum 2. Punkte verlas Schriftführer Forster die Berichte der Vereinssammlungen v. 18. Novbr. 28. u. v. 17. Febr. 29, wofür ihm H. Vorstand seinen besten Dank aussprach u. noch einige Erläuterungen daran schloß bezgl. des am 17. Febr. 29 geplanten Obstbaukurses für April. Die Anmeldung zu diesem Kurse war zu wenig zahlreich, so daß, da der Kurs auf 50 ℳ zu stehen gekommen die Kosten für die Angemeldeten zu hoch gekommen wären. Deshalb habe sich H. Vorstand mit dem Kursleiter, H. Hengge dahin geeinigt, im Oktober od. Novbr. einen Kurs abzuhalten. Bis dahin seien dann die Beiträge zum Landes- & Bezirksverband einbezahlt, so daß von dort ein



Zuschuß zu erwarten sei u. der Kurs womöglich unentgeltlich abgehalten werden könne.

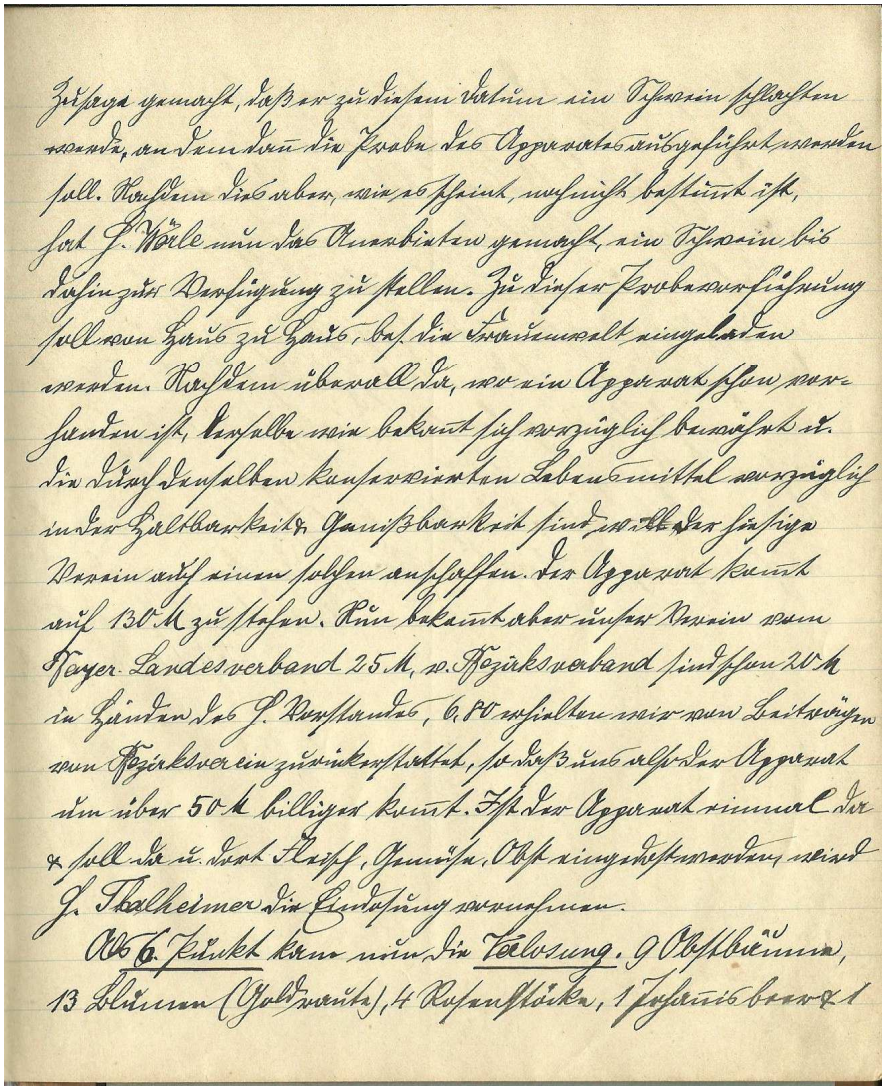
Als 3. Punkt erstattete Kassier Forster den Kassabericht pro 1928, der also lautete:

Kassabestand a. 1.I.28.		ℳ 135.33
Einnahmen		122,–
	Summa	257.33
Ausgaben		70.90
Kassabestand 31.12.1928		ℳ 186.43

Der gegenwärtige Kassabestand sei ℳ 230.08.

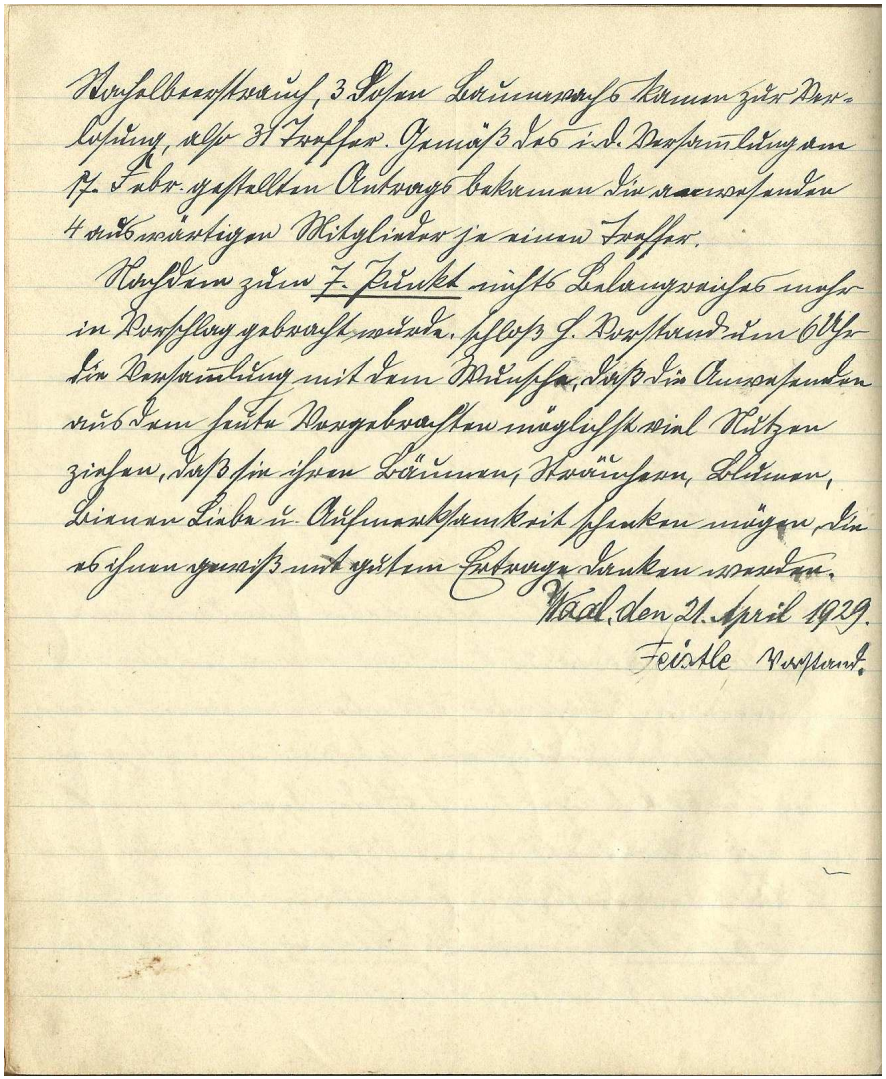
Als 4. Punkt hielt H. Vorstand einen längeren, sehr lehrreichen Vortrag über die Frühjahrsfütterung der Bienen, Pflege u. Aufzucht junger Königinnen, Säuberung der Kasten von alten Waben, Entfernung der schlechten, schwachen Völker u.a.m., für welchen Vortrag dem H. Vorstand reichster Beifall gezollt wurde.

Zum 5. Punkt berichtete H. Vorstand, daß H. Kreisinspektor Palm i. Augsburg zugesagt habe, am 10. Mai hierher zu kommen, um den Eindoseapparat praktisch vorzuführen. Bei der Versammlung am 17. Februar hat H. Steinberger die



Zusage gemacht, daß er zu diesem Datum ein Schwein schlachten werde, an dem dann die Probe des Apparates ausgeführt werden soll. Nachdem dies aber, wie es scheint, noch nicht bestimmt ist, hat H. Wörle nun das Anerbieten gemacht, ein Schwein bis dahin zur Verfügung zu stellen. Zu dieser Probevorführung soll von Haus zu Haus, bes. die Frauenwelt eingeladen werden. Nachdem überall da, wo ein Apparat schon vorhanden ist, derselbe wie bekannt sich vorzüglich bewährt u. die durch denselben konservierten Lebensmittel vorzüglich in der Haltbarkeit & Genißbarkeit sind, will der hiesige Verein auch einen solchen anschaffen. Der Apparat kommt auf 130 ℳ zu stehen. Nun bekommt aber unser Verein vom Bayer. Landesverband 25 ℳ, v. Bezirksverband sind schon 20 ℳ in Händen des H. Vortandes, 6.80 erhielten wir von Beiträgen vom Bezirksverein zurückerstattet, so daß uns also der Apparat um über 50 ℳ billiger kommt. Ist der Apparat einmal da & soll da u. dort Fleisch, Gemüse, Obst eingedost werden, wird H. Thalheimer die Eindosung vornehmen.

Als 6. Punkt kam nun die Verlosung. 9 Obstbäume, 13 Blumen (Goldraute), 4 Rosenstöcke, 1 Johannisbeer & 1

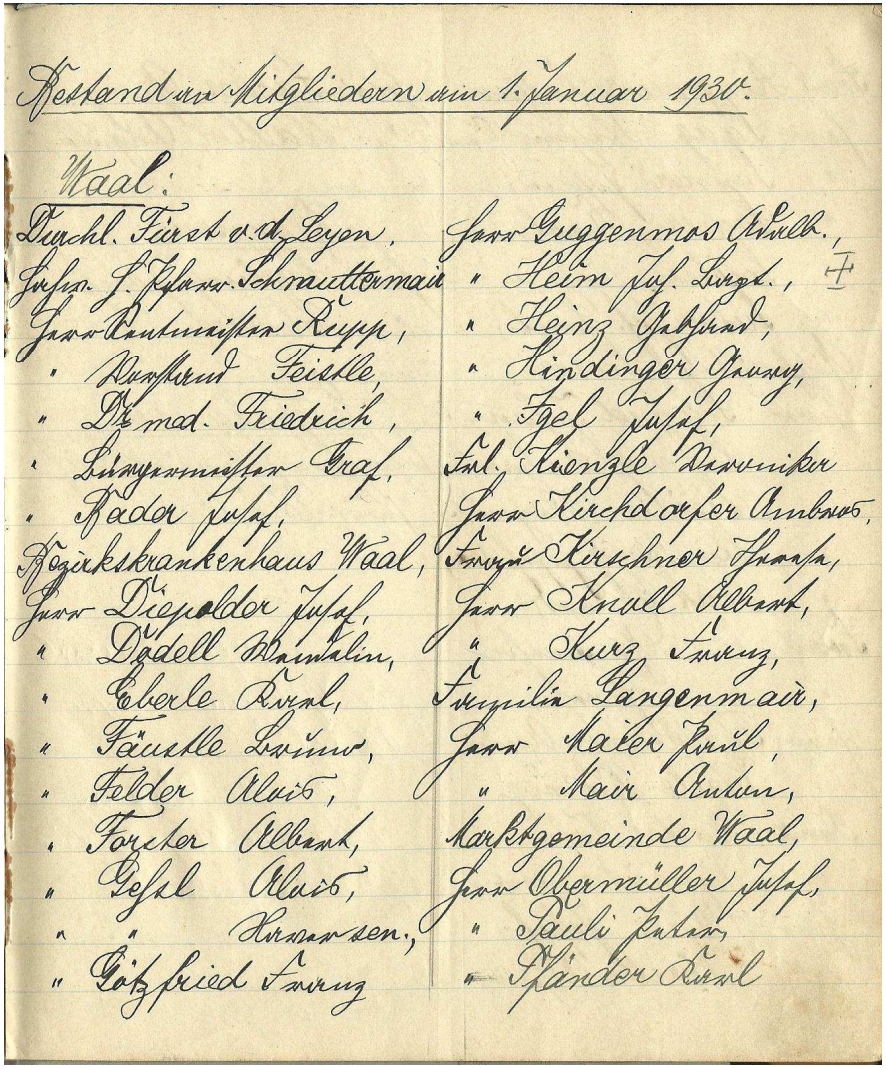


Stachelbeerstrauch, 3 Dosen Baumwachs kamen zur Verlosung, also 31 Treffer. Gemäß des i. d. Versammlung am 17. Febr. gestellten Antrags bekamen die anwesenden 4 auswärtigen Mitglieder je einen Treffer.

Nachdem zum 7. Punkt nichts Belangreiches mehr in Vorschlag gebracht wurde, schloß H. Vorstand um 6 Uhr die Versammlung mit dem Wunsche, daß die Anwesenden aus dem heute Vorgebrachten möglichst viel Nutzen ziehen, daß sie ihren Bäumen, Sträuchern, Blumen, Bienen Liebe u. Aufmerksamkeit schenken mögen, die es ihnen gewiß mit gutem Ertrage danken werden.

Waal, den 21. April 1929.

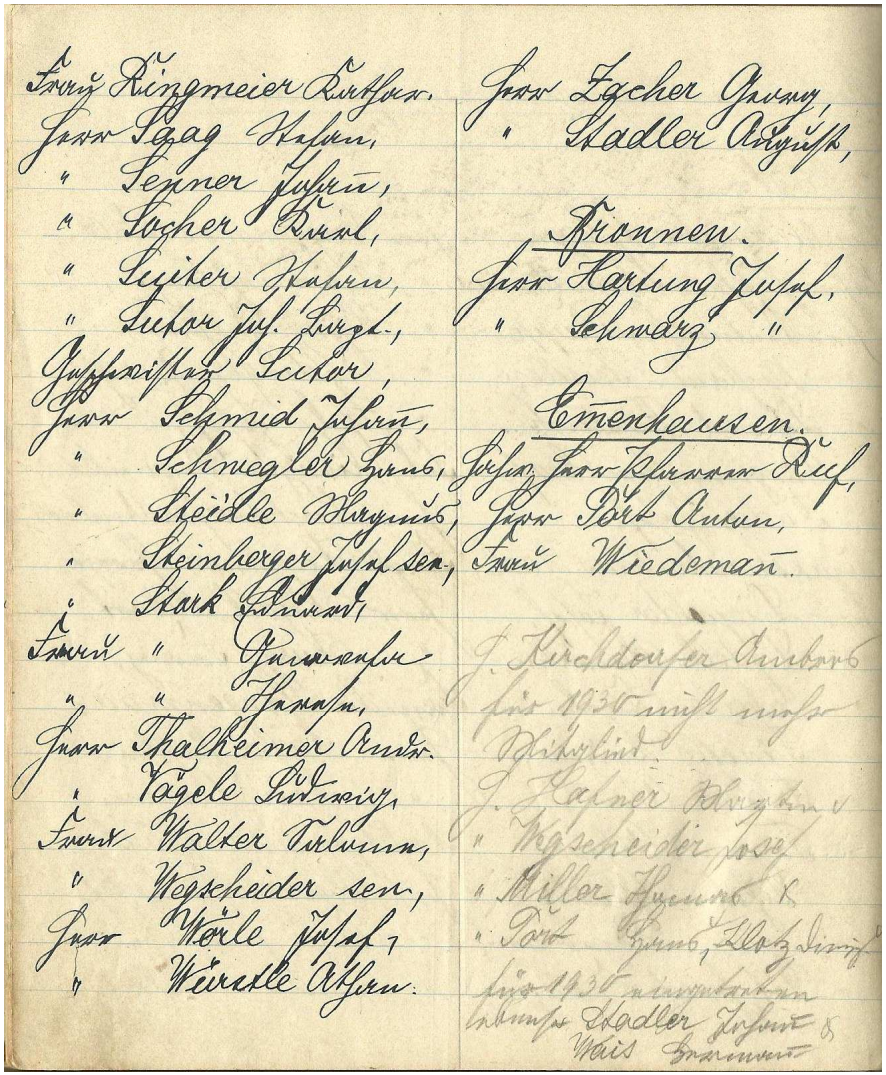
Feistle, Vorstand.



Bestand an Mitgliedern am 1. Januar 1930.

Waal:

Durchl. Fürst v. d. Leyen,
Hochw. H. Pfarrer. Schmuttermair
Herr Rentmeister Rupp,
“ Vorstand Feistle,
“ Dr. med. Friedrich,
“ Bürgermeister Graf
“ Bader Josef,
Bezirkskrankenhaus Waal,
Herr Diepolder Josef,
“ Dadell Wendelin,
“ Eberle Karl,
“ Fäustle Bruno,
“ Felder Alois,
“ Forster Albert,
“ Geßl Alois,
“ “ Xaver sen.,
“ Götzfried Franz
Herr Guggenmos Adalb.
“ Heim Joh. Bapt., †
“ Heinz Gebhard,
“ Hindinger Georg,
“ Igel Josef,
Frl. Kienzle Veronika
Herr Kirchdorfer Ambros,
Frau Kirschner Therese,
Herr Knoll Albert,
“ Kurz Franz,
Familie Langenmair,
Herr Maier Paul,
“ Mair Anton,
Marktgemeinde Waal,
Herr Obermüller Josef,
“ Pauli Peter,
“ Pfänder Karl



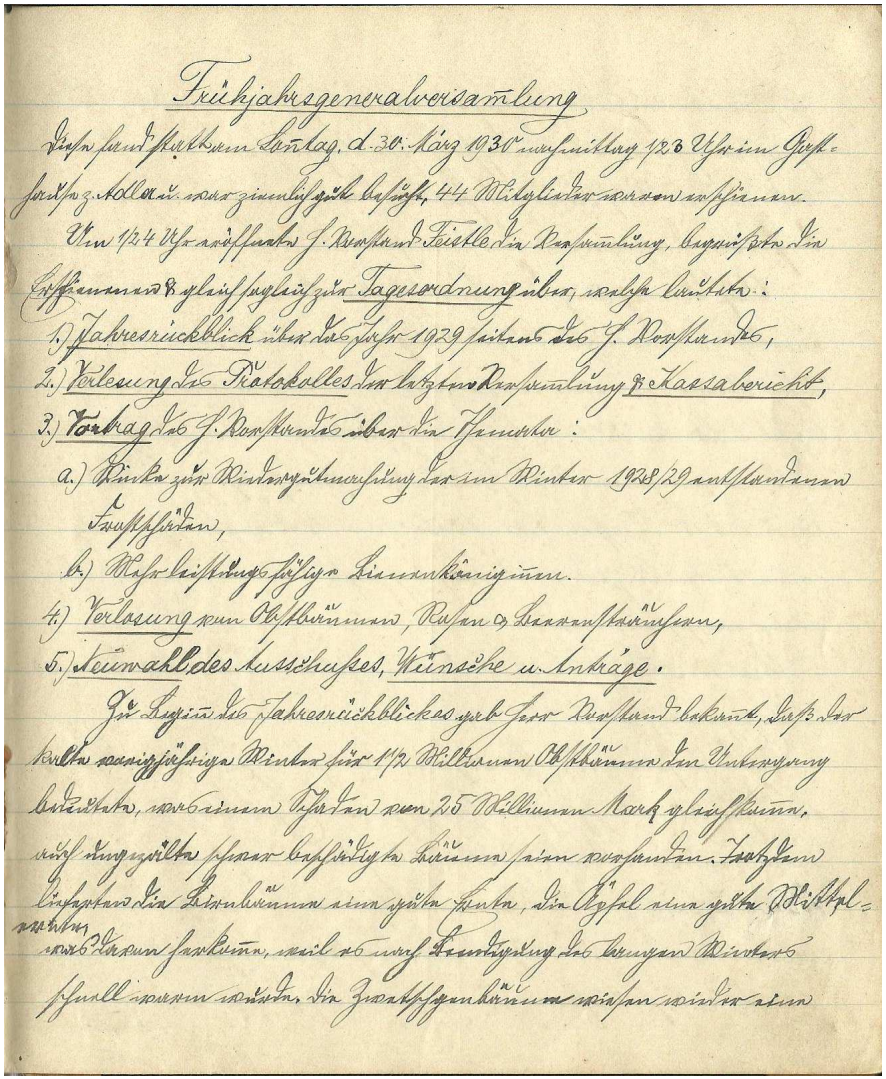
Frau Ringmeier Kathar.
Herr Saag Stefan,
“ Senner Johann,
“ Socher Karl
“ Suiter Stefan,
“ Sutor Joh. Bapt.,
Geschwister Sutor,
Herr Schmid Johann,
“ Schmegler Hans,
“ Steidle Magnus,
“ Steinberger Josef sen.,
“ Stork Eduard,
Frau “ Genovefa
“ “ Therese,
Herr Thalheimer Andr.
“ Vögele Ludwig,
Frau Walter Salome,
“ Wegscheider sen.,
Herr Wörle Josef,
“ Würstle Athan.

Herr Zacher Georg
“ Stadler August,

Bronnen.
Herr Hartung Josef,
“ Schwarz “

Emmenhausen.
Hochw. Herr Pfarrer Ruf,
Herr Port Anton,
Frau Wiedemann.

H. Kirchdorfer Ambros
für 1930 nicht mehr
Mitglied
H. Hafner Martin
“ Wegscheider Josef
“ Miller Thomas
“ Port Hans, Klotz Dionys
für 1930 eingetreten
ebenso Stadler Johann &
Wais Hermann



Frühjahrsgeneralversammlung

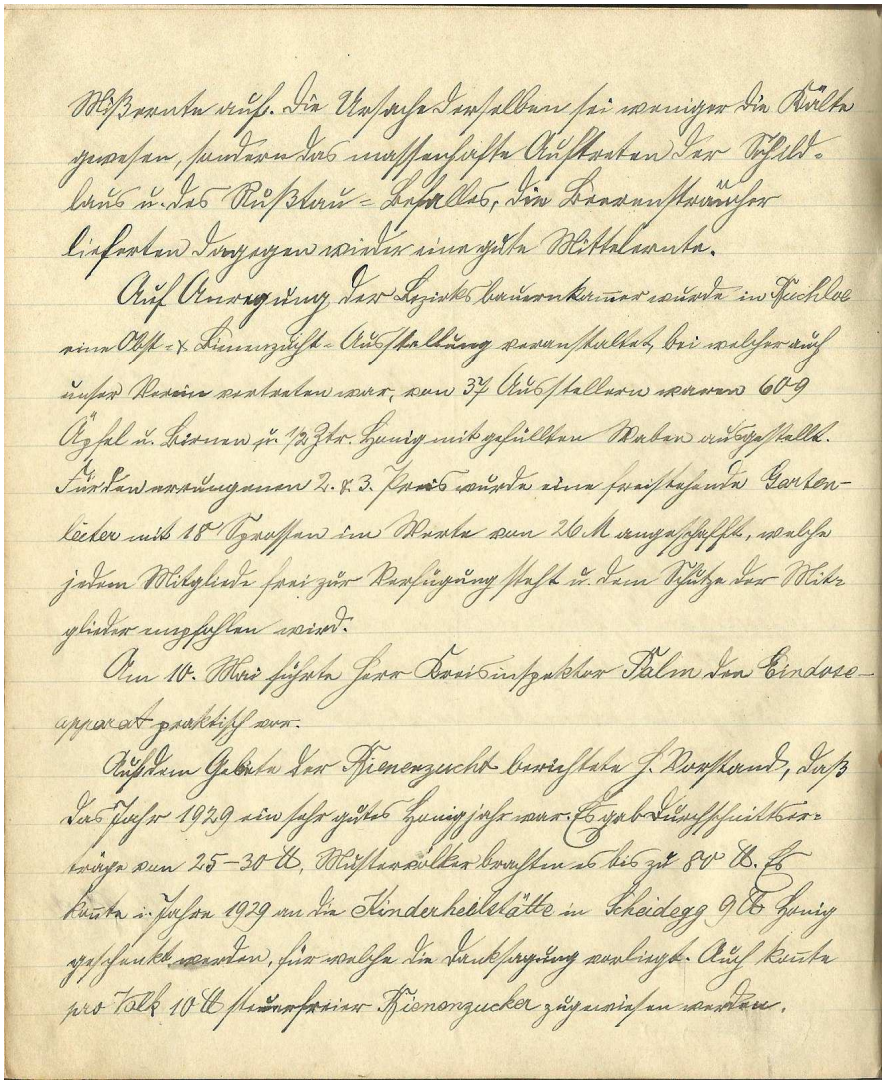
Diese fand statt am Sonntag, d. 30. März 1930 nachmittag ½3 Uhr im Gasthause z. Adler u. war ziemlich gut besucht, 44 Mitglieder waren erschienen.

Um ½4 Uhr eröffnete H. Vorstand Feistle die Versammlung, begrüßte die Erschienenen & gleich sogleich zur Tagesordnung über, welche lautete:

1.) Jahresrückblick über das Jahr 1929 seitens des H. Vorstandes,
2.) Verlesung des Protokolles der letzten Versammlung & Kassabericht,
3.) Vortrag des H. Vorsitzenden über die Themata:
   a.) Winke zur Wiedergutmachung der im Winter 1928/29 entstandenen Frostschäden,
   b.) Mehr leistungsfähige Bienenköniginnen.
4.) Verlosung von Obstbäumen, Rosen & Beerensträuchern,
5.) Neuwahl des Ausschußes, Wünsche u. Anträge.

Frühjahrsgeneralversammlung

Zu Beginn des Jahresrückblickes gab Herr Vorstand bekannt, daß der kalte vorigjährige Winter für 1½ Millionen Obstbäume den Untergang bedeutete, was einem Schaden von 25 Millionen Mark gleichkomme, auch ungezählte schwer beschädigte Bäume seien vorhanden. Trotzdem lieferten die Birnbäume eine gute Ernte, die Äpfel eine gute Mittelernte, was davon herkomme, weil es nach Beendigung des langen Winters schnell warm wurde. Die Zwetschgenbäume wiesen wieder eine

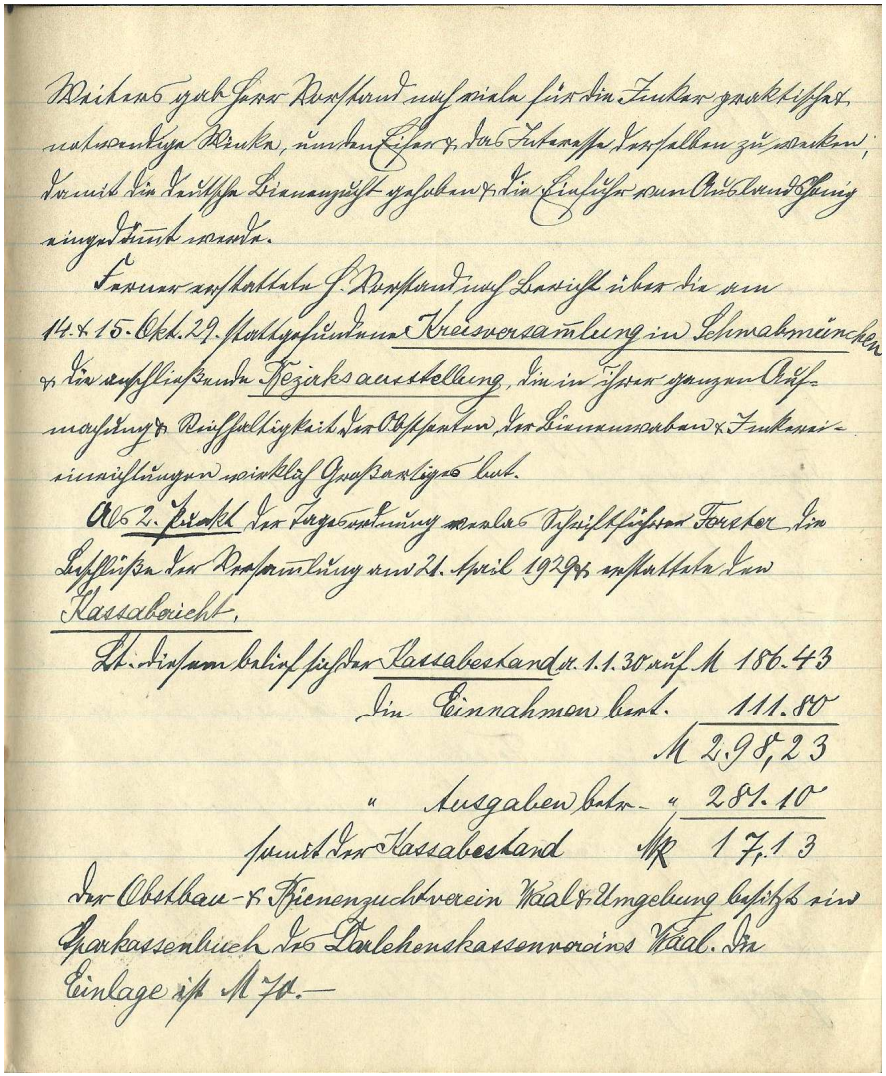


Mißernte auf. Die Ursache derselben sei weniger die Kälte gewesen, sondern das massenhafte Auftreten der Schildlaus u. des Rußtau-Befalles, die Beerensträucher lieferten dagegen wieder eine gute Mittelernte.

Auf Anregung der Bezirksbauernkammer wurde in Buchloe eine Obst- & Bienenzucht-Ausstellung veranstaltet, bei welcher auch unser Verein vertreten war, von 37 Ausstellern waren 609 Äpfel u. Birnen u. ½ Ztr. Honig mit gefüllten Waben ausgestellt. Für den errungenen 2. & 3. Preis wurde eine freistehende Gartenleiter mit 18 Sprossen im Werte von 26 ℳ angeschafft, welche jedem Mitglied frei zur Verfügung steht u. dem Schutze der Mitglieder empfohlen wird.

Am 10. Mai führte Herr Kreisinspektor Palm den Eindoseapparat praktisch vor.

Aus dem Gebiete der Bienenzucht berichtete H. Vorstand, daß das Jahr 1929 ein sehr gutes Honigjahr war. Es gab Durchschnittserträge von 25-30 ℔, Mustervölker brachten es bis zu 80 ℔. Es konnte i. Jahre 1929 an die Kinderheilstätte in Scheidegg 9 ℔ Honig geschenkt werden, für welche die Danksagung vorliegt. Auch konnte pro Volk 10 ℔ steuerfreier Bienenzucker zugewiesen werden.



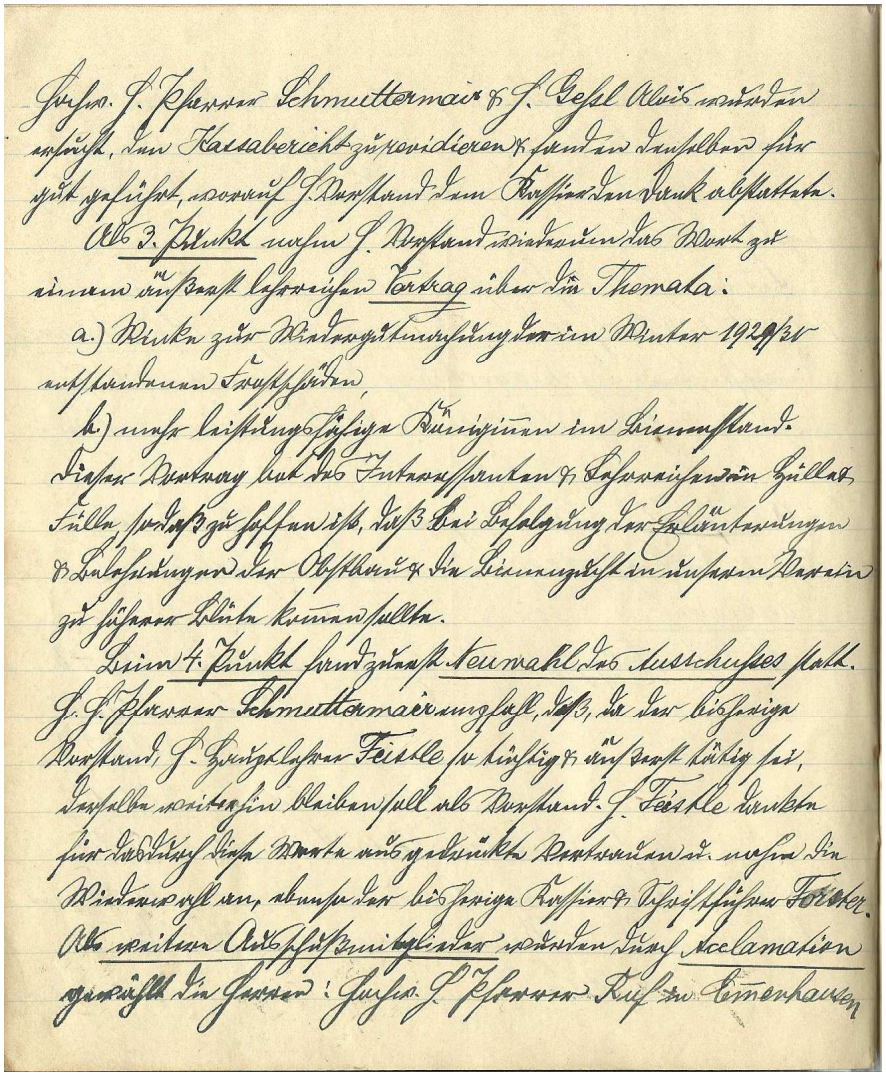
Weiters gab Herr Vorstand noch viele für die Imker praktische & notwendige Winke, um den Eifer & das Interesse derselben zu wecken; damit die deutsche Bienenzucht gehoben & die Einfuhr von Auslandshonig eingedämmt werde.

Ferner erstattete H. Vorstand noch Bericht über die am 14. & 15. Okt. 29. stattgefundene Kreisversammlung in Schwabmünchen & die anschließende Bezirksausstellung, die in ihrer ganzen Aufmachung & Reichhaltigkeit der Obstsorten, der Bienenwaben & Imkereieinrichtungen wirklich Großartiges bot.

Als 2. Punkt der Tagesordnung verlas Schriftführer Forster die Beschlüße der Versammlung am 21. April 1929 & erstatte den Kassabericht.

Lt. diesem belief sich der Kassabestand a. 1.1.30 auf ℳ 186.43
die Einnahmen bert. 111.80
ℳ 2.98,23
“ Ausgaben betr. “ 281.10
somit der Kassabestand ℳK 17,13

Der Obstbau- & Bienenzuchtverein Waal & Umgebung besitzt ein Sparkassenbuch des Darlehenskassenvereins Waal. Die Einlage ist ℳ 70,–.



Hochw. H. Pfarrer Schmuttermair & H. Geßl Alois wurden ersucht, den Kassabericht zu revidieren & fanden denselben für gut geführt, worauf H. Vorstand dem Kassier den Dank abstattete.

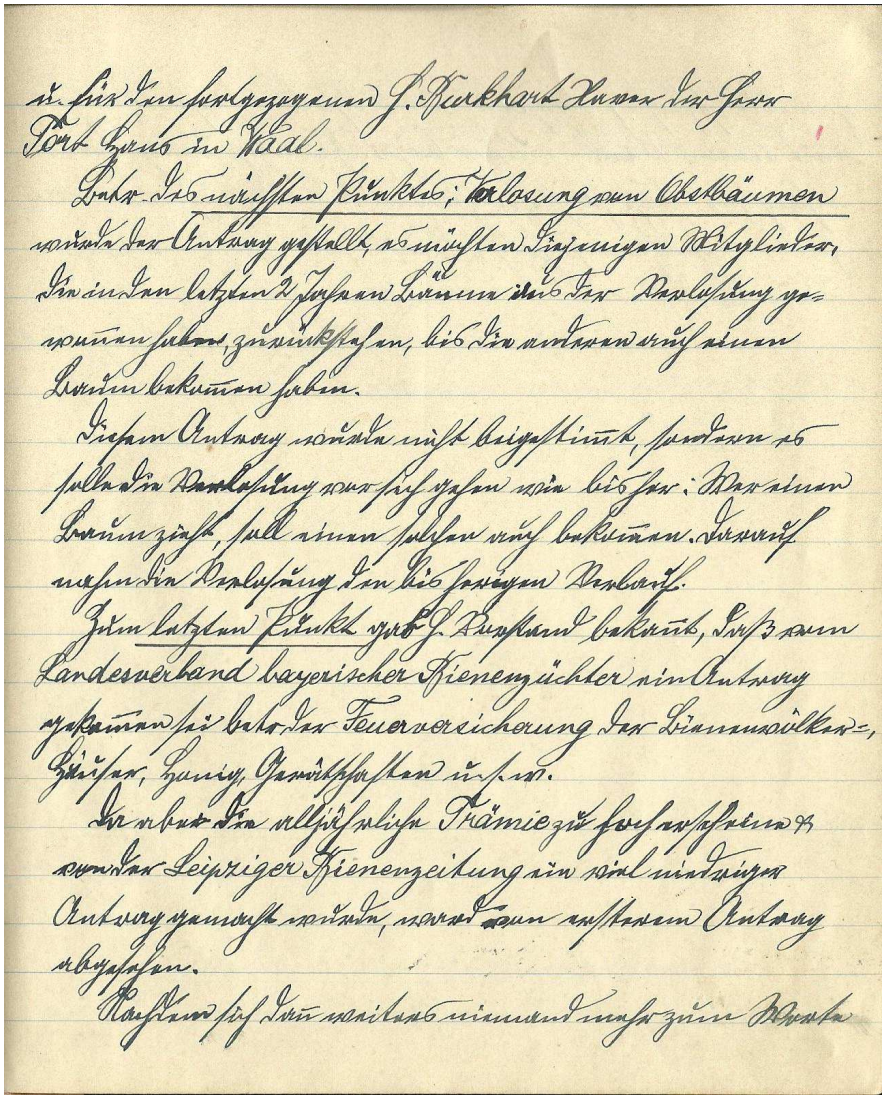
Als 3. Punkt nahm H. Vorstand wiederum das Wort zu einem äußerst lehrreichen Vortrag über die Themata:

a.) Winke zur Wiedergutmachung der im Winter 1929/30 entstandenen Frostschäden,

b.) mehr leistungsfähige Königinnen im Bienenstand.

Dieser Vortrag bot des Interessanten & Lehrreichen in Hülle & Fülle, so daß zu hoffen ist, daß bei Befolgung der Erläuterungen & Belehrungen der Obstbau & die Bienenzucht in unserm Verein zu höherer Blüte kommen sollte.

Beim 4. Punkt fand zuerst Neuwahl des Ausschußes statt. H. H. Pfarrer Schmuttermair empfahl, daß, da der bisherige Vorstand, H. Hauptlehrer Feistle so tüchtig & äußerst tätig sei, derselbe weiterhin bleiben soll als Vorstand. H. Feistle dankte für das durch diese Worte ausgedrückte Vertrauen u. nahm die Wiederwahl an, ebenso der bisherige Kassier & Schriftführer Forster. Als weitere Ausschußmitglieder wurden durch Acclamation gewählt die Herren: Hochw. H. Pfarrer Ruf in Emmenhausen



u. für den fortgezogenen H. Burkhart Xaver der Herr Port Hans in Waal.

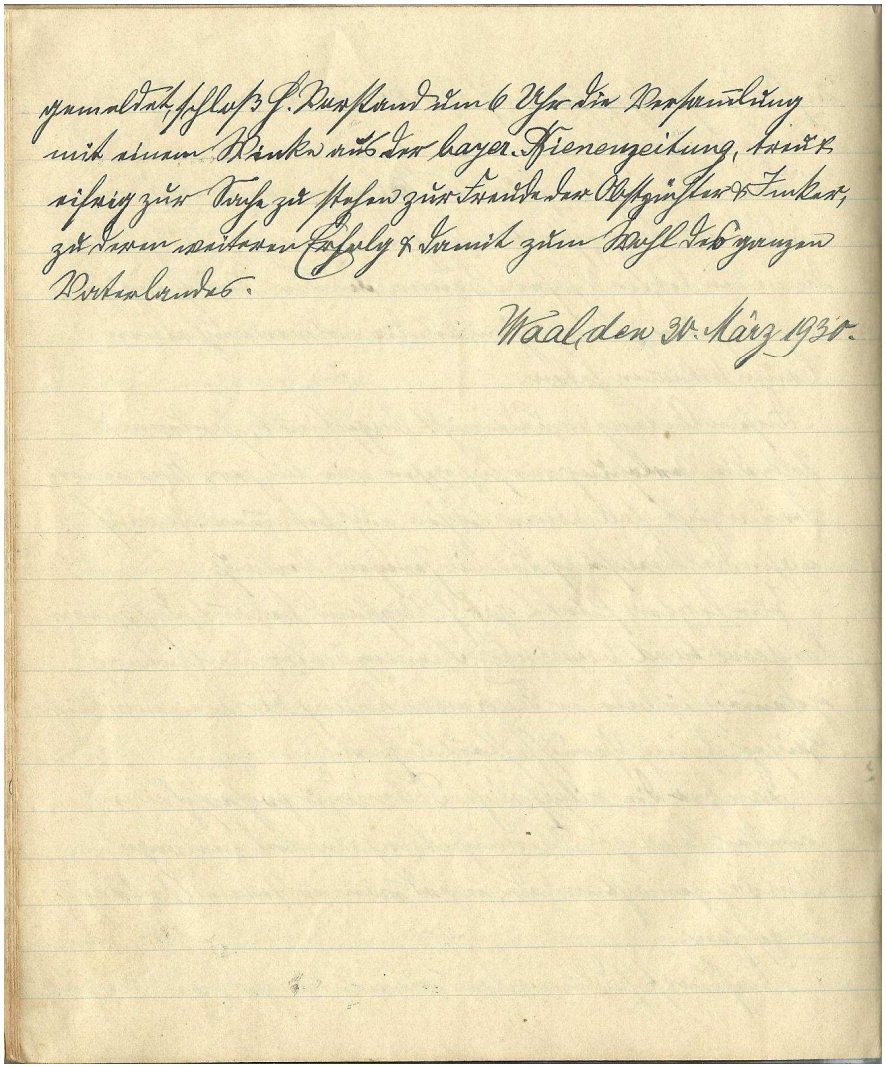
Betr. des nächsten Punktes; Verlosung von Obstbäumen wurde der Antrag gestellt, es möchten diejenigen Mitglieder, die in den letzten 2 Jahren Bäume aus der Verlosung gewonnen haben, zurückstecken, bis die anderen auch einen Baum bekommen haben.

Diesem Antrag wurde nicht beigestimmt, sondern es solle die Verlosung vor sich gehen wie bisher. Wer einen Baum zieht, soll einen solchen auch bekommen. Darauf nahm die Verlosung den bisherigen Verlauf.

Zum letzten Punkt gab H. Vorstand bekannt, daß vom Landesverband bayerischer Bienenzüchter ein Antrag gekommen sei betr der Feuerversicherung der Bienenvölker-Häuser, Honig, Gerätschaften u.s.w.

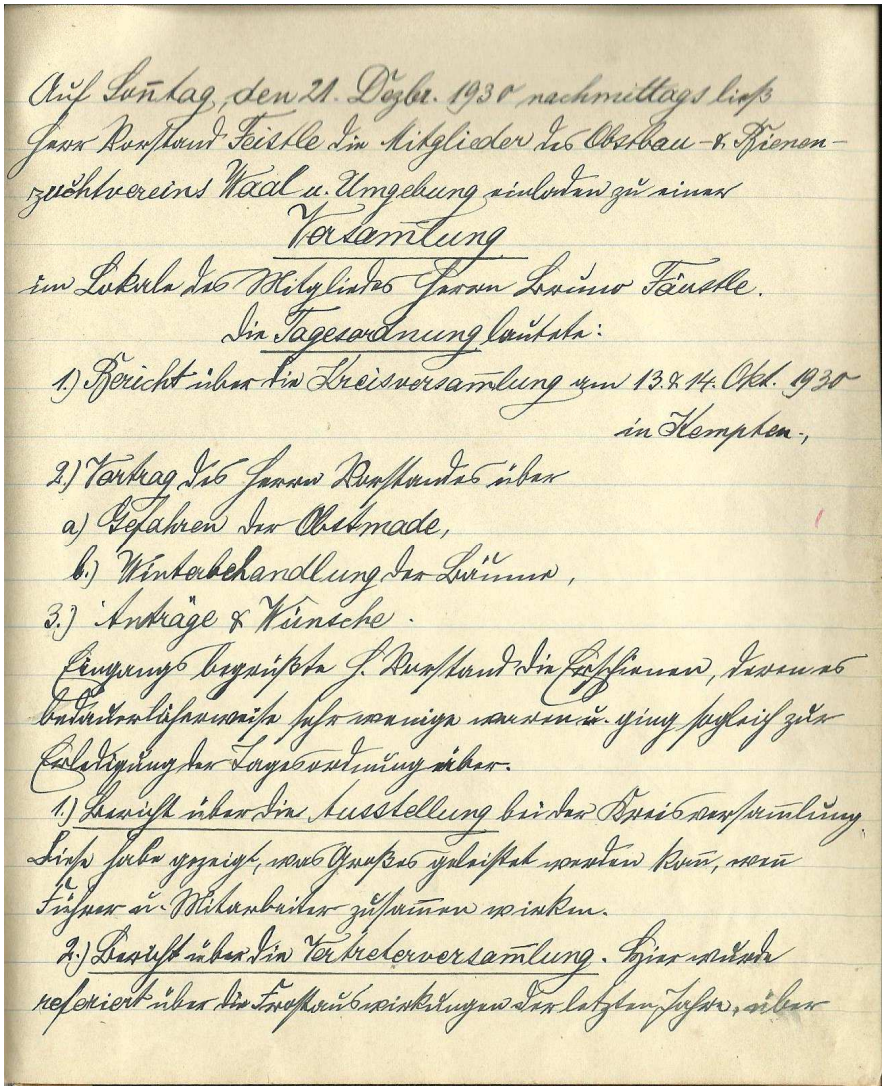
Da aber die alljährliche Prämie zu hoch erschien & von der Leipziger Bienenzeitung ein viel niedriger Antrag gemacht wurde, ward von ersterem Antrag abgesehen.

Nachdem sich dann weiters niemand mehr zum Worte



gemeldet, schloß H. Vorstand um 6 Uhr die Versammlung
mit einem Winke aus der bayer. Bienenzeitung, treu &
eifrig zur Sache zu stehen zur Freude der Obstzüchter & Imker,
zu deren weiteren Erfolg & damit zum Wohl des ganzen
Vaterlandes.

Waal, den 30. März 1930.



Auf Sonntag, den 21. Dezbr. 1930 nachmittags ließ
Herr Vorstand Feistle die Mitglieder des Obstbau- & Bienen-
zuchtvereins Waal u. Umgebung einladen zu einer

Versammlung

im Lokale des Mitgliedes Herrn Bruno Fäustle.

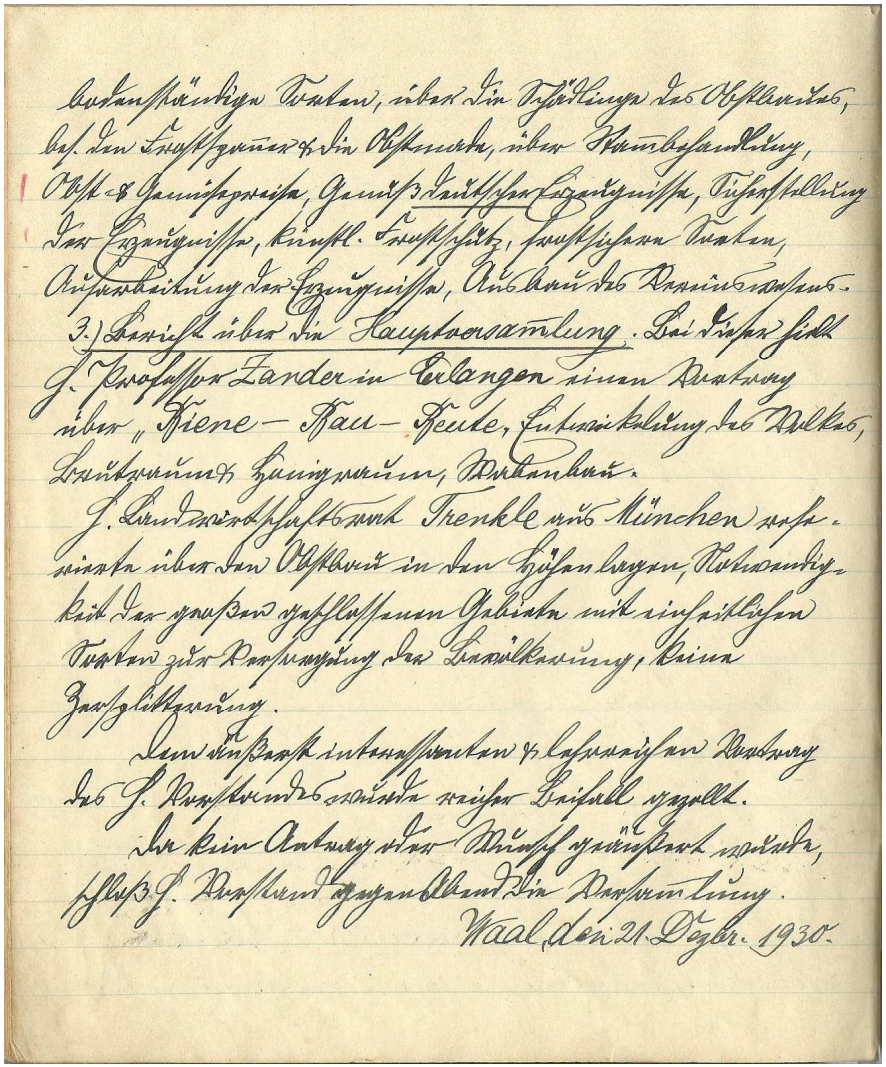
Die Tagesordnung lautete:

1.) Bericht über die Kreisversammlung am 13. & 14. Okt. 1930 in Kempten.,
2.) Vortrag des Herrn Vorstandes über
   a.) Gefahren der Obstmade,
   b.) Winterbehandlung der Bäume,
3.) Anträge & Wünsche.

Eingangs begrüßte H. Vorstand die Erschienen, deren es bedauerlicherweise sehr wenige waren u. ging sogleich zur Erledigung der Tagesordnung über.

1.) Bericht über die Ausstellung bei der Kreisversammlung. Diese habe gezeigt, was Großes geleistet werden kann, wenn Führer u. Mitarbeiter zusammen wirken.

2.) Bericht über die Vertreterversammlung. Hier wurde referiert über die Frostauswirkungen der letzten Jahre, über

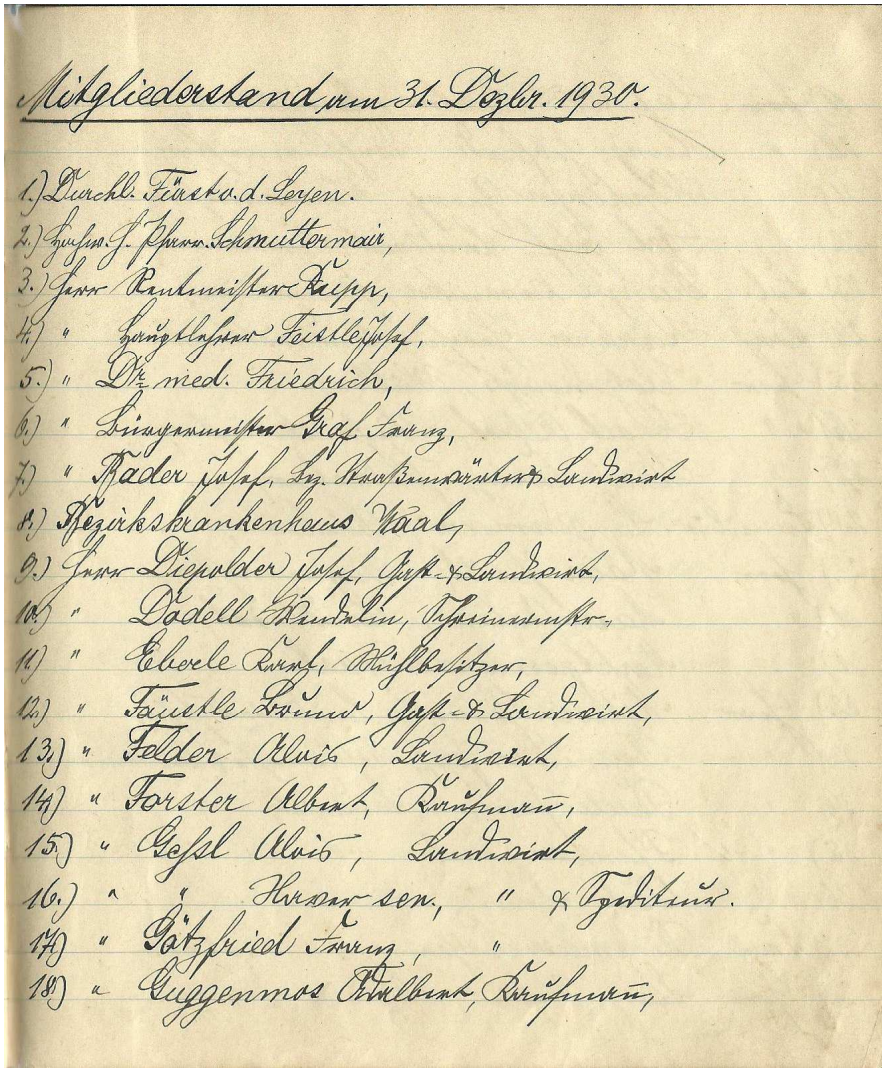


bodenständige Sorten, über die Schädlinge des Obstbaues,
bes. den Frostspanner & die Obstmade, über Stammbehandlung,
Obst- & Gemüsepreise, Genuß deutscher Erzeugnisse, Sicherstellung
der Erzeugnisse, künstl. Fruchtschutz, frostsichere Sorten,
Aufarbeitung der Erzeugnisse, Ausbau des Vereinswesens.
3.) Bericht über die Hauptversammlung. Bei dieser hielt
H. Professor Zander in Erlangen einen Vortrag
über „Biene – Bau – Beute, Entwicklung des Volkes,
Brutraum & Honigraum, Wabenbau.
H. Landwirtschaftsrat Trenkle aus München refe-
rierte über den Obstbau in den Höhenlagen, Notwendig-
keit der großen geschlossenen Gebiete mit einheitlichen
Sorten zur Versorgung der Bevölkerung, keine
Zersplitterung.

Dem äußerst interessanten & lehrreichen Vortrag
des H. Vorstandes wurde reicher Beifall gezollt,

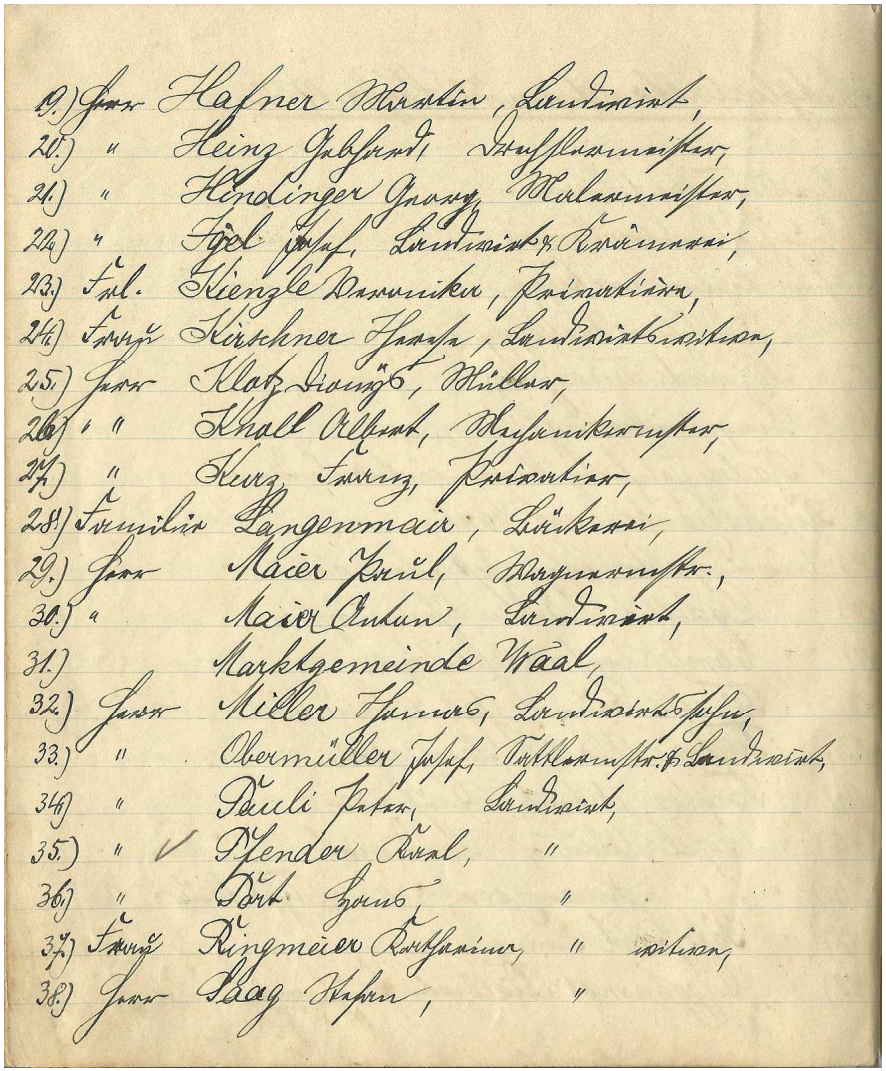
Da kein Antrag oder Wunsch geäußert wurde,
schloß H. Vorstand gegen Abend die Versammlung.

Waal, den 21. Dezbr. 1930.

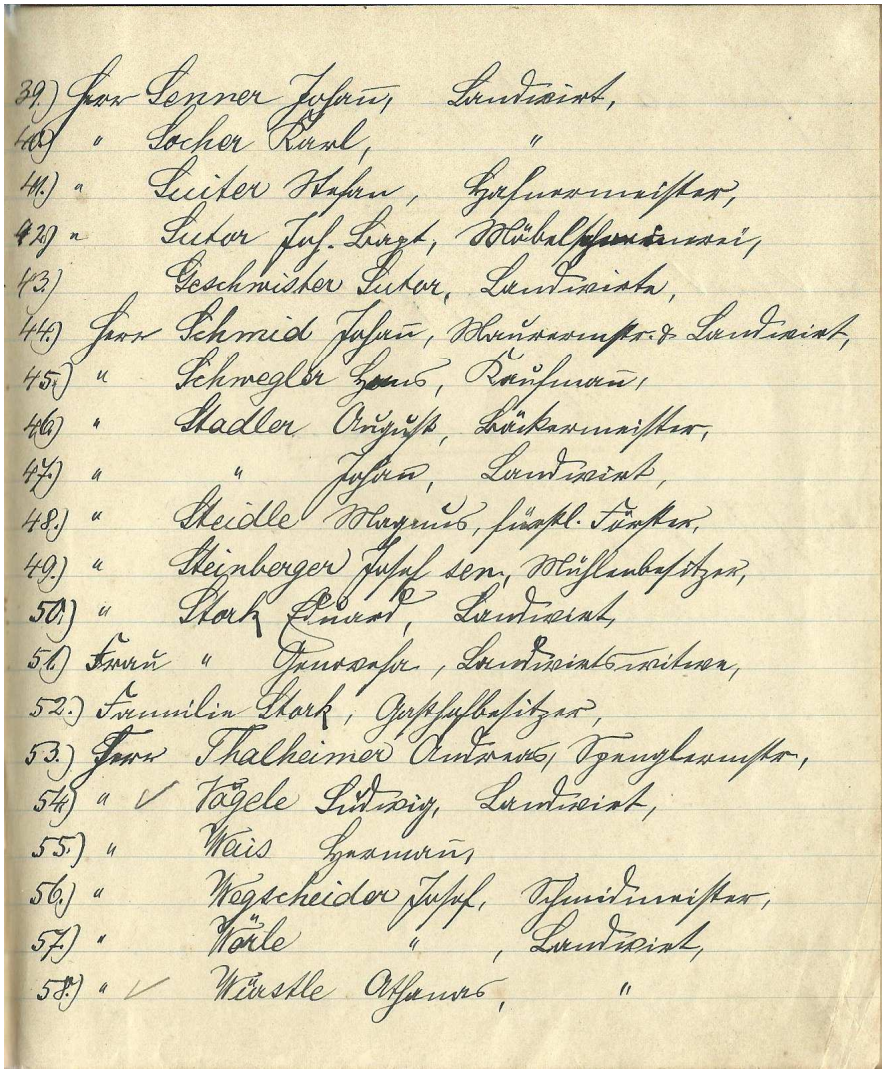


Mitgliederstand am 31. Dezbr. 1930.

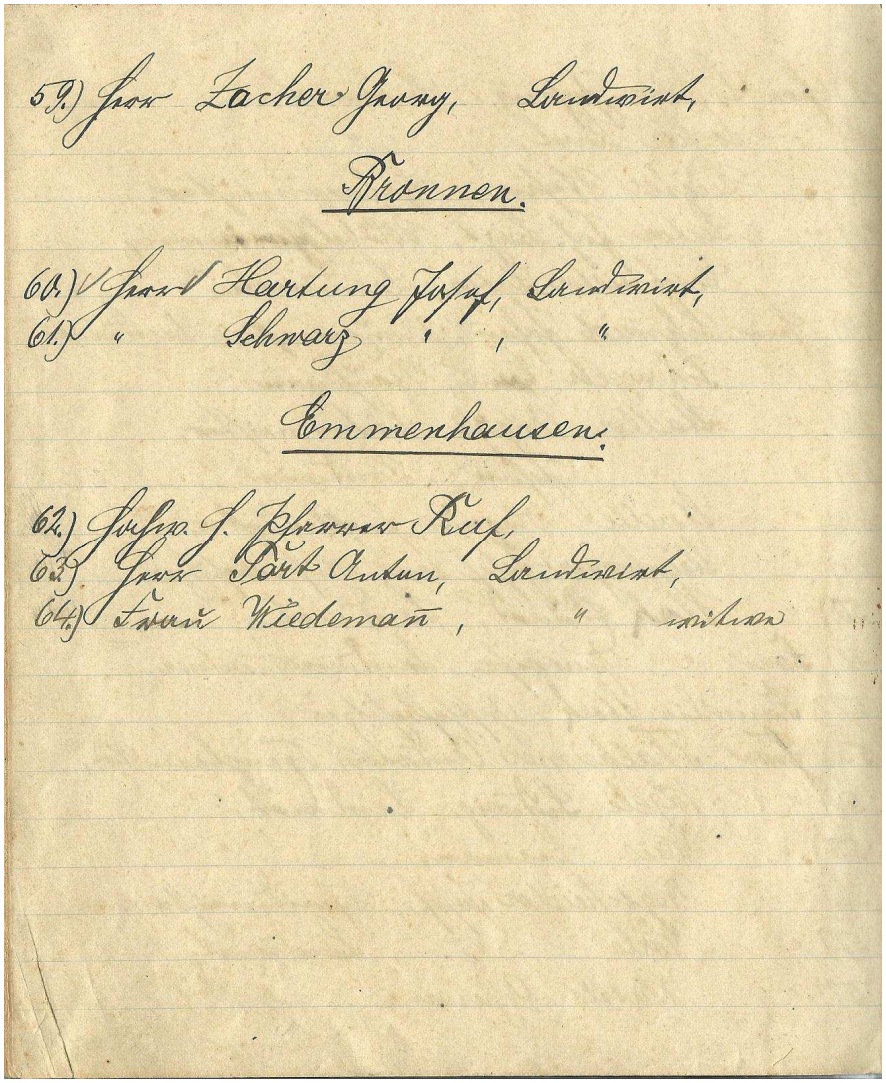
1.) Durchl. Fürst v. d. Leyen.
2.) Hochw. H. Pfarr. Schmuttermair,
3.) Herr Rentmeister Rupp,
4.) " Hauptlehrer Feistle Josef,
5.) " Dr. med. Friedrich,
6.) " Bürgermeister Graf Franz,
7.) " Bader Josef, Bez. Straßenwärter & Landwirt
8.) Bezirkskrankenhaus Waal,
9.) Herr Diepolder Josef, Gast- & Landwirt,
10.) " Dadell Wendelin, Schreinermstr.,
11.) " Eberle Karl, Mühlbesitzer,
12.) " Fäustle Bruno, Gast- & Landwirt,
13.) " Felder Alois, Landwirt
14.) " Forster Albert, Kaufmann,
15.) " Geßl Alois, Landwirt,
16.) " " Xaver sen., " & Spediteur,
17.) " Götzfried Franz, "
18.) " Guggemos Adalbert, Kaufmann,



19.) Herr Hafner Martin, Landwirt,
20.) “ Heinz Gebhard, Drechslermeister,
21.) “ Hindinger Georg, Malermeister,
22.) “ Igel Josef, Landwirt & Krämerei,
23.) Frl. Kienzle Veronika, Privatière
24.) Frau Kirschner Therese, Landwirtswitwe,
25.) Herr Klotz Dionys, Müller,
26.) “ Knoll Albert, Mechanikermster,
27.) “ Kurz Franz, Privatier,
28.) Familie Langenmair, Bäckerei,
29.) Herr Maier Paul, Wagnermstr.,
30.) “ Maier Anton, Landwirt,
31.) Marktgemeinde Waal,
32.) Herr Miller Thomas, Landwirtssohn,
33.) “ Obermüller Josef, Sattlermstr. & Landwirt,
34.) “ Pauli Peter, Landwirt,
35.) “ Pfender Karl, “
36.) “ Port Hans, “
37.) Frau Ringmeier Katharina, “ witwe,
38.) Herr Saag Stefan, “



39.) Herr Senner Johann, Landwirt,
40.) “ Socher Karl, “
41.) “ Suiter Stefan, Hafnermeister,
42.) “ Suiter Joh. Bapt., Möbelschreinerei,
43.) Geschwister Suter, Landwirte,
44.) Herr Schmid Johann, Maurermstr. & Landwirt,
45.) “ Schwegler Hans, Kaufmann,
46.) “ Stadler August, Bäckermeister,
47.) “ “ Johann, Landwirt,
48.) “ Steidle Magnus, fürstl. Förster,
49.) “ Steinberger Josef sen., Mühlenbesitzer,
50.) “ Stork Eduard, Landwirt,
51.) Frau “ Genovefa, Landwirtswitwe,
52.) Familie Stork, Gasthausbesitzer,
53.) Herr Thalheimer Andreas, Spenglermstr.,
54.) “ Vögele Ludwig, Landwirt,
55.) “ Wais Hermann,
56.) “ Wegscheider Josef, Schmidmeister,
57.) “ Wörle “ , Landwirt,
58.) “ Würstle Athanas, “



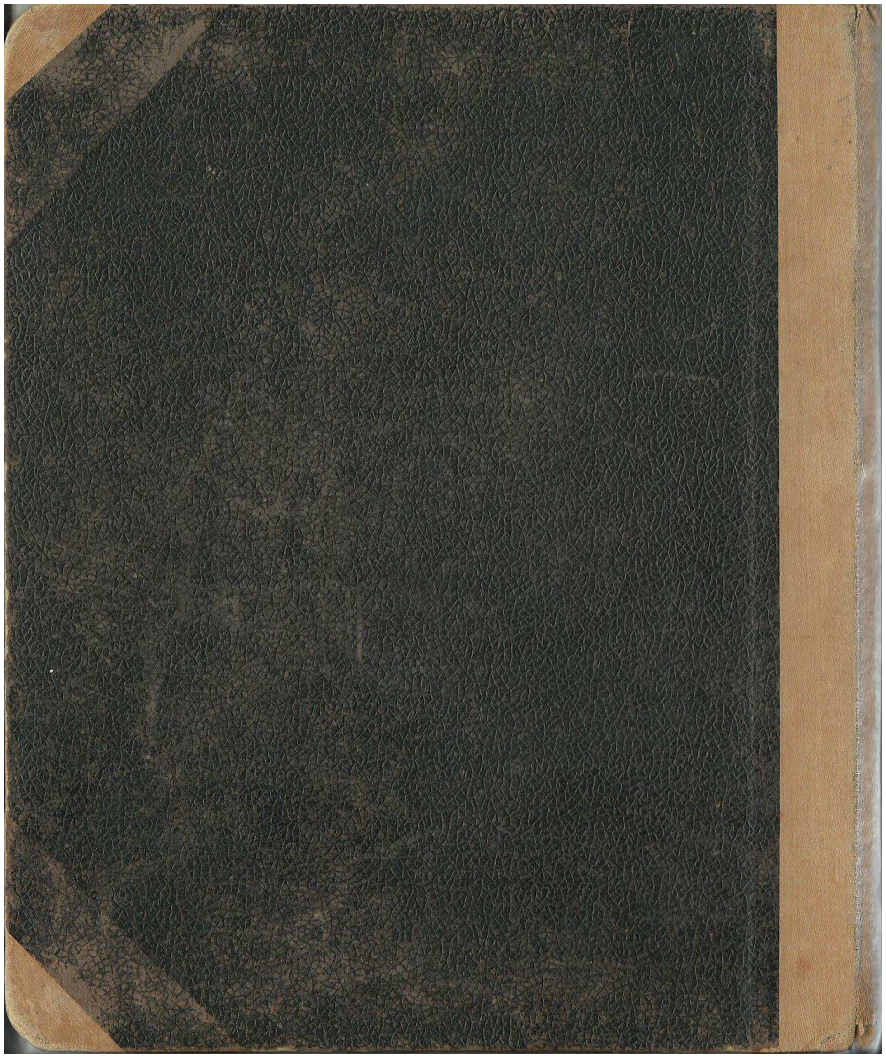
59.) Herr Zacher Georg, Landwirt,

Bronnen.

60.) Herr Hartung Josef, Landwirt,
61.) " Schwarz " , "

Emmenhausen.

62.) Hochw. H. Pfarrer Ruf,
63.) Herr Port Anton, Landwirt,
64.) Frau Wiedemann, " witwe



Beilagen: lose Blätter

Obstbaukurs Waal 1911/12

Z e u g n i s .

Xaver Klotz, Müllerssohn . . . . . .
von . Waal . . . . .kgl.Bezirksamts Kaufbeuren .
hat die nachbezeichneten Obstbaukurse und zwar vom
30.Oktober bis 30.November 1911 den I.Teil,(Hauptkurs)
26.Februar bis 1.März 1912 „ II. „ (Wiederholungskurs)
15. bis 20. Juli 1912 den III.Teil (Sommerkurs)
besucht und sich hiebei nachstehende Noten erworben.

Fleiß : . . . . I sehr gross . . . .
Betragen : . . . . I . vorzüglich . . . . .
Theoretische Kenntnisse: I. sehr gute . . . . . .
Praktische Fertigkeit: II. gross . . . . . .

W a a l , den 20.Juli 1912.

. . . Jos. Wein .
Kreisobstbauwanderlehrer.

Z u r B e g l a u b i g u n g :

Kaufbeuren, den 18. Juli 1912.
K. Bezirksamt:
K. Regierungsrat .

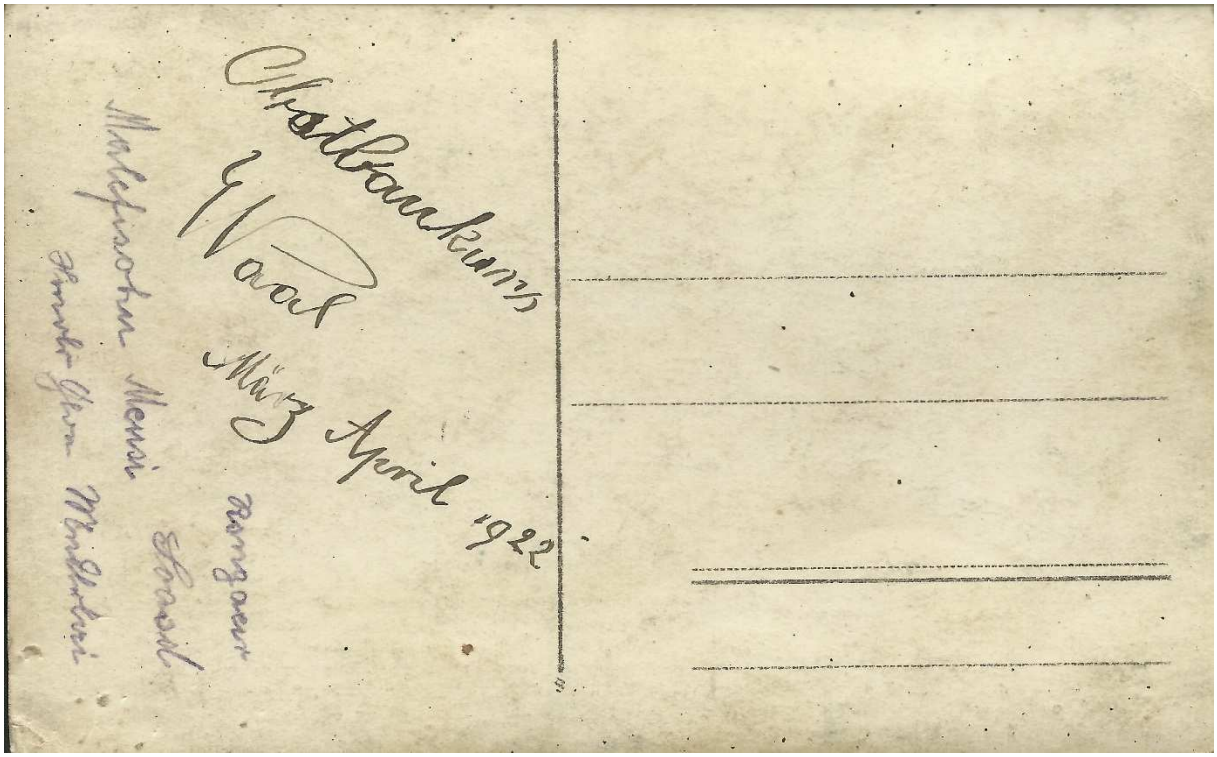
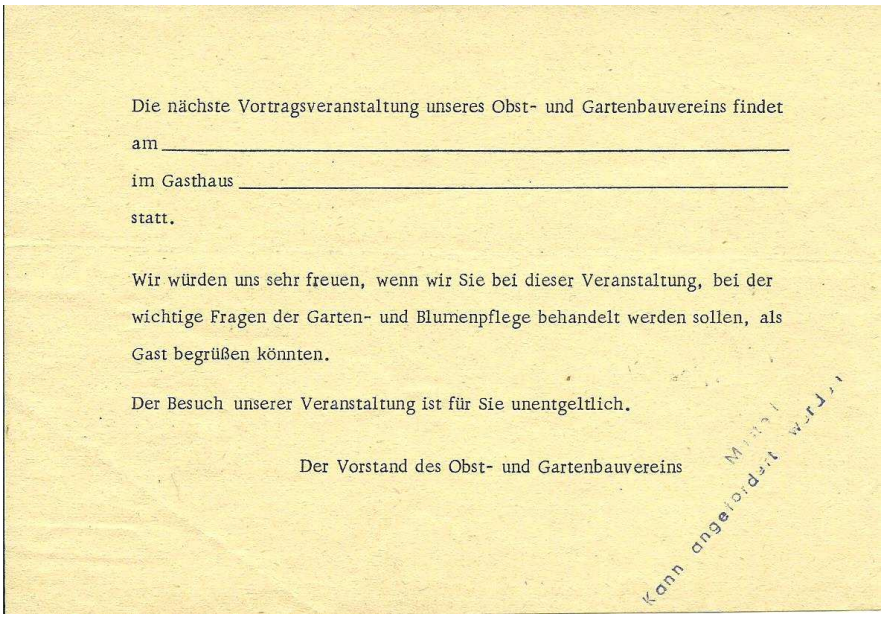


Foto von Franz Heinzler 2008 bekommen für GBV.



Die nächste Vortragsveranstaltung unseres Obst- und Gartenbauvereins findet

am _____

im Gasthaus _____

statt.

Wir würden uns sehr freuen, wenn wir Sie bei dieser Veranstaltung, bei der wichtige Fragen der Garten- und Blumenpflege behandelt werden sollen, als Gast begrüßen könnten.

Der Besuch unserer Veranstaltung ist für Sie unentgeltlich.

Der Vorstand des Obst- und Gartenbauvereins